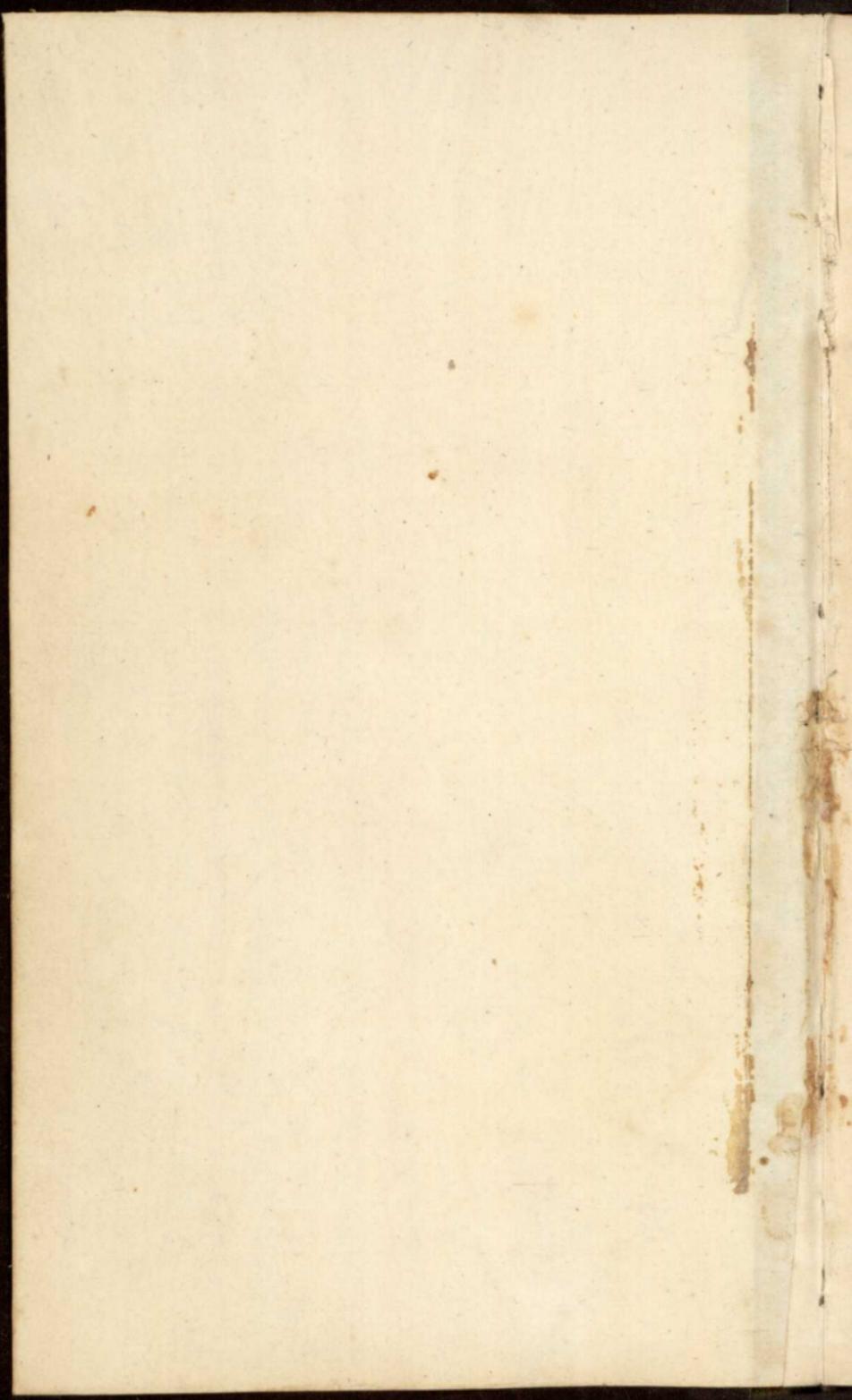




Deutsches  
Klingenmuseum  
Solingen

Eh  
Veith



Mein Vater ist am 29<sup>ten</sup> Febr. 1788 im Münsterberg geboren.  
Er verließ 1799 das adelige Haus, um die Friedrichsstadt in Breslau  
zu besuchen, dort 1802 beim Herzog Albrecht August als Landsknecht  
ein, verschwieg 1806 Gleiwitz, wurde bei der Übergabe bringengefangen,  
verzweigte sich, verzweigte mit dem Fürsten von Hohenlohe-Brauneck,  
verschwieg 1807 mit Übergabeung Neisse, wurde am 17<sup>ten</sup> April beim  
Bombardement Lübben, blieb bis Ende Juni 1809 im Münsterberg, ging  
dann nach Lötzburg, dann auf die Altvaterlinie, wurde am 15<sup>ten</sup> Febr.  
seines Eltern, bestie im Mai 1811 nach Lötzburg zurück, und kam zu  
Barbaria v. Hohenlohe. Am 18<sup>ten</sup> März 1812 verließ er Lötzburg um nach Brandenburg  
zu verschwinden, war am 18<sup>ten</sup> Aug. in Memel, am 13<sup>ten</sup> Dec. in Breslau, und war  
am 1<sup>ten</sup> Jan. 1813 wieder zurückgekehrt, übernahm im März an  
den Odern die Dolomia N. 5, um damit am 21<sup>ten</sup> März in Berlin den  
Spanischen Hof seines Lebens). Meins Vaters, Friedrich Schubert, ist am  
7<sup>ten</sup> März 1797 in Berlin geboren; ihr Vater war ein sehr weßhabender,  
allgemein geschätzter Mannesmann, der sein Geschäft sehr engross trieb  
und einen bedeutenden Teil seiner Vermögens durch den in  
fürstlichen Dienst verlor. Nach demselben verlor mein Vater  
seine Eltern, und beide und seine Spanische zusammen waren den  
feindigen Freien Häusern in den Brandenburger Straße. Von Mai an verlor  
mein Vater viele Freunde und Bekannte mit seiner Dolomia, was  
am 15<sup>ten</sup> Mai bei Weissenberg, am 21<sup>ten</sup> bei Bautzen, am 28<sup>ten</sup> in Schwedtitz,  
am 2<sup>ten</sup> June in Neisse, am 22<sup>ten</sup> Aug. bei Goldberg und Jauer, am 30<sup>ten</sup> in Bautzen,  
am 4<sup>ten</sup> Sept. in Görlich, am 11<sup>ten</sup> Oct. bei Stettin, dorthin in Jatzitz, am 16<sup>ten</sup> bei Ora-  
nienburg (Abflug aus Berlin); es ging am 22<sup>ten</sup> Oct. über die Elbe, wo er  
am 19<sup>ten</sup> bei Eisenach, am 6<sup>ten</sup> Nov. bei Frankfurt, am 15<sup>ten</sup> Dec. bei Nürnberg.

Amt 1<sup>ten</sup> Jan 1814 ging er über den Rhein, gab am 8<sup>ten</sup> Jan seine Reise ab, kam zu einem Schubelkrieg in der Pfalz Saarburg, war am 11<sup>ten</sup> Febr im Gefecht um Chateau Muirig, verhinderte am 1<sup>ten</sup> May die Brücke bei La Ferte sous Jouarre, ward am 9<sup>ten</sup> in der Schlacht bei Laon, am 26<sup>ten</sup> im Gefecht bei La Ferte geraet, am 31<sup>ten</sup> bei Montmarte, vom 4<sup>ten</sup> bis 17<sup>ten</sup> April in Paris. Am 22<sup>ten</sup> war er in Amiens, am 23<sup>ten</sup> in Béthune, am 24<sup>ten</sup> Mai in Arras, ging am 10<sup>ten</sup> Juni bei Düsseldorf über den Rhein, war am 15<sup>ten</sup> Juli in Berlin, am 17<sup>ten</sup> Sept in Magdeburg, am 2<sup>ten</sup> Oct in Halle, war er bis zum 12<sup>ten</sup> Mai 1815 dort. Am 18<sup>ten</sup> Mai fuhren meine Eltern von Magdeburg in Berlin. Am 23<sup>ten</sup> Mai warf sie mein Vater von Hatten über Berlin, Kuthaldenleben, Braunschweig, Hildesheim, Minden nach Herford, wo er am 12<sup>ten</sup> Sept, vor meine Mutter begleitet, ankam, und bis zum 28<sup>ten</sup> Nov blieb. Nach Hildesheim, Halle, Frankfurt, Dessaу kam er am 10<sup>ten</sup> Dec auf Sonnenberg bei Frankfurt, und blieb dort und in Dresden bis zum 8<sup>ten</sup> Mai 1816, wo er zuerst nach Stralsund warf. Hier war er vom 17<sup>ten</sup> Mai, bis Anfang Juli in Magdeburg eine Domäne überlassen. Am 13<sup>ten</sup> Juli 1816 übernahm er das Lager in Sorau, am 1<sup>ten</sup> Febr 1817 das Lager in Magdeburg. Am 10<sup>ten</sup> August 1816 war meine älteste Schwester getötet dort geboren, am 28<sup>ten</sup> Dec meine Mutter, am 25<sup>ten</sup> Febr 1820 Augusta.

Hier zweite Erinnerungsschreiben gleich Fortsetzung und  
jetzt erster fürgenug ist, die ich in Magdeburg und Sorau war,  
habte, vor meinem Vater; und so wie ich mich in bester Stimmung, das  
ist ein recht ungewöhnliches Ereignis gewesen bin. Meine  
Schwarze Söhne eine Erinnerung auf die Eisdorff von Magdeburg,  
habten in ungefähr 1000 Menschen gesäumt, sich auf einer  
starken Feierlichkeiten, und fanden einen ganzlich gesetzten Raum  
vor Freunden ihrer sich. Die Himmelfahrt meines Vaters erzeugt  
ein Kind, ist aber ein mein Freuden gegeben, denn  
es war eigenhändig und nachhaltig. Unter diesen neuen  
Alters (Minuten, Kindern), wodurch ich sehr begeistert war  
schauten umgabt, auf; kleine Geschenke waren meine Belohnung.  
Ich kam in die Oberarbeitsaufsicht, und am Montagmorgen vom  
Jahre 1825 ist gewöhnlich gut. Ich war sehr froh, fühlte mich nicht  
dumm, freute mich, und war höchstens kein Hoffnungsvoller  
zu nennen. Mein Bruder wurde am 2. Jan. 1824 geboren,  
und da er noch die Bezeichnung grüflig genug war verhältnisäßig  
war, ist er seit seines Sterns einen Quellen befreitigen kann  
gewesen. 1825 wurde mein Bruder als Domzeugmeister nach  
Löberkau versetzt, wo man mir den Ort nicht wiederkam. Hier dur  
vertreten seinem Brüder zu sein ich in einem Palast, für den  
ich nicht weiß war, blieb daher auf unsicherer Füßen in der Städte,  
fand mich auf überzeugt in jenen Höfen nicht unbegrenzt,  
obgleich ich mich oft dunkler verpflichtet fühlte und noch fühlte.  
Der einzige Städte kam ich gab sich nicht Würde nicht mehr, andere  
Leute waren das Konzilien Sege, Hartmann, Schulz, Mandel Müller.

1825 - 1832.

Judenland sind wir in der Erinnerung des Vergangens der Freiheit  
und Kaiser, auf denen wir in den Händen der Sonne in der Spanien,  
die einschlafrömischen Fasen, unsre Kämpferin fallen. Ich habe  
etw in dem Leben ihres die Freiheit erhalten, in dem Kettbecke ihr  
dichten Platz haben wird. Naturfamilie ist Solberg mir sehr gern, und  
ich habe dort 6 Jahre meines Jugendreichs auf angrenzend verlebt.  
Den Freunden unvergessen ist mich am Schatz, Lenz, Grapow, Seelmer,  
Kästner, Julius, Dietrich, Pfeiffer, Schütz, Ratz, Stiller, Evers, Leiber  
Meine Karriere ging förmlich von den Nebungen nach Stettin, und es  
fehlt ihm diese freie Friedenszeitungen für die Freiheit im Monument.  
Ich sollte die jüdische Bürgergeschäfte übernehmen, als mein Vater in den  
Mitteln des 1830 zur Kronierung verschlagen konzentriert wurde, die  
Mühlen verlor und verlor, und ich diente unter Leitung meines  
Vaters im März 1831 nachkommen ließ. Ich kam auf das evangelische  
Gymnasium, das der preußische Pilotenmeister dirigirte. Ich habe dort nicht  
viel Freunde gesucht, vornehmlich Schiedt, Jagoitz, Rafferty, Bassege,  
Lucco, Menzel, von dem ich sehr lange in dem jüdischen Glogau  
verlebt, und den Freuden des dortigen Museums als einen  
üppigen Gymnasialen Kameraden gehabt. Im Febr. 1832 verlor  
mein Vater nach Stettin als Major und 5. Infanterieregiment verfolgt,  
und wurde vom Militärchef darüber gehandelt. 4 Jahre  
verblieben wir in dieser labendigen Handelsstadt. Mein Vater  
war getötet worden, und ich soll nach Berlin, auf Quartier  
gekommen war und die Freiheit hierher geworden in ein  
so ungünstigeren Stand, und ich beim Abgang von Stettin  
die Reise für prima ansah. Das Gymnasium war sehr gut und

1832 - 1836

ist Santa und Marianne am Hafelbach, an den anderen Söhnen Höpfner,  
an Grafmarie, an den alten Schubert, Herzig, Miller, Reimer, Janyer,  
Schmid. Mein Sohn Edmund von Dumont, geistig und körperlich  
ausgefallen geblieben, und dem ich auf Händen verantwortlich habe; angedeutet  
Geppert, Kummer, Pettur, Brüggemann, Müller, Sacke, Künziger, Dierckhoff  
Hoffmann ausgelaufen im Sommer unseres betreffenden Lebensjahr  
auf den Strom Elbe, ist auf geringe Tage, in dem auf dem  
Selbstverschulden oft wenig wird, aber so die Personen May und Zarathou  
die zu weit gelangt waren, belassen war, auf dem Raum zwischen  
dem d. oben geschilderten und dem im Februar im Feierabend, nach  
überzeugt einer festen Hoffnungswellen eingetreten wurde alle  
Morgengräber verschwelt. Mein Sohn wurde als Abteilungs-  
Kommendant und Münster angestellt, wo wir am 13. Decr. 1836  
ankamen. Ein Kreis Freunde soll mir dann nicht im angekündigten  
Dortmund. Der Magazin war sehr überfüllt, denn die Sammlung hatte  
sich in Stettin zum Jubiläum (Anna geb. 1. 15. Sept 33, Maria geb. 1. 7. Sept 35)  
vertreuert, während unsres Sohns, in den Feierabenden am 30. Oct. 1839  
gefeiert wurden. In jenen beiden Feierabenden gesellte sich im Münster  
nach ein Sohne, Matthilde, geb. 1. 5. Decr. 1837. Das sechste Selbstlosige  
Münster erschien und im Anfang überwieg in seinem kleinen  
Richter, der hat mir gewissheit verschafft Ottos. Ich war  
am selben Sohne aus dem Selbstlosigen Gymnasium, und sollte  
nach dem Willen meines Sohnes die Jüdische Religion auf  
Sorgfalt eingefügt. In demselben Jahre ist große Krieg,  
wo gegen zum Selbstlosigen, aber auch zum Adelkreis, und  
den darüber liegenden, die man mein Sohne irgendwo, ob nun

1836. 1137.

auf diesen Salde blühsen würden. Meine Erwartungen waren falsch.  
Zunächst wogte mein Vater nicht davon aus, ich verweigerte ihm die Aufzucht der gesuchten Mutter, deren ab im Falle  
seines Verlustes, nun und da ihm nicht fast auf einer fruchtbaren  
Glocke Anstellung zu bekommen, - meine Abreise jenseit  
Ahlitzheim führte, ich sprach meinem Chefkapitän aus meinem Vater,  
der gewiss im Westen war, es gab keinerlei seine Hoffnung,  
dass dieser aber bis jetzt nicht bereit sei. Ich batte mir das Ziel  
zusammen mit Giersberg und Borrius gesetzt, und bestimmt den 1. Juli  
in die St. Sippenzagoon, 2<sup>o</sup> Ad. Brig. ein. Mein Kommandant  
war der Hptm. Kappertbein, Abteilungskommandeur mein Vater,  
Leutnant der Oberstl. v. Schleumer. Am 1. Jan. 1837 wurde ich zum  
2<sup>o</sup> Ad. Kommandeur ernannt, in den Hptm. v. Stiel setzte. Offiziere  
waren manns v. Westerhagen, Humann, Küpper. Ich wurde von  
meinem Dienst verabschiedet, und zog die Altkräfte nach jedem  
Kanonen, vermochte mir auf die Hälfte des Dienstes einzurichten  
zu lassen ein West. Lees. Hammel, Mettathof geschenkt. Nach bestandem  
Kommen wurde ich am 1. Juni 1837 zum Bombardier befördert,  
und auf Auswanderung mir sehr viel Freude gemacht hat. gegen  
den 26. Juni marschierte eine Bombardiergruppe, bestehend aus  
Giersberg, Borrius, Mettathof, Schwartz und mir. Abreise jenseit  
Mecklenburg nach Westen, wo wir unzählige Sachen beschafft haben  
und dann. Als Anfang fuhr die Brigade bei Westen zusammen,  
fanden Borrius und ich unsre Kähne in Spellen. Ich wohnte bei  
einem ganz armen Deutschen, und obgleich mich die Menge

1837, 1838, 1839.

überungen viele Vergnügungen machen, so gäbe es doch fast ständig die  
an den Höfen veranstalteten Feste. Mein Herr Georg, auf dem ich den  
ersten Heitindenreis zu beobachten, da ich mich bei den Feierungen  
ist, möchte mir nicht freuen; ich will freuen, und wenn er nicht kommt  
Mitten August kann die Abteilung wieder in Münster fide. Sept.  
Anfang ist das alljährliche Hauptfest, um die vereinigte Artillerie, und  
Fügermeisterfeste zu befeißen, und das am 25. Sept. d. i. in Berlin ein,  
wo dann ich leider von meinem Altegoer wieder ganz abgeführt  
werde, und den Hauptsabat fürlaßt ablegen müssen. Mit  
dem größten Eifer zum Kürbaren, und mit zweckmäßigem  
Vorberücksicht ausgerüstet, kam ich in die Berolina (mit  
König Christian, Borries und der Brigade). Ich war wirklich fröhlich. Da ich  
einen außerordentlichen Freudenreis hatte, meiste Mitten Juli 1838 eine  
gute Führerfahrt, und wurde zu meinen größten Freuden  
indem der Ort als Station wieder zur Panzer. Feierungen verschafft,  
die haben wieder mein äußerstes von Augenfassen; ich falle  
als Rittermeister 2. Fußreg. Hohen in der Belohnung nach den früheren  
Linden hin und ich spie. Weniger, viel), strengte mich nicht gar zu  
frust an, und verblieb bei Hause). Schätzungsweise angenehm. <sup>1839</sup> Am  
in den ersten Hälfte des Juns <sup>1839</sup> kam ich vom Feierungs-August  
und dann Offizierfahrt, die beide glücklich abließen. Am 17. <sup>1839</sup>  
Juni war ich in Berlin, um den Hauptsabungen der 2. der Brigade  
begutachtet, und kam am 18. in Stettin an, wo ich meine  
alte Bekannte aufsuchte, und mich augenzusehe. Ingenuität,  
Um über Juli kam ich zur 2. und Artillerie/Hauptversammlung. Ich schaute  
auf Kamitz bei Stettin, und sollte die ganze Zeit bei einem  
ausfließenden Wetter stehen, wovon viele Leute mit den häppen lob)

1839.

Juli - Sept.

ein sehr gutes Quartier. Mein Raum war mehr unten stand,  
als aufsteigend, und ich fühlte öfter einen Zug. Am 28<sup>ten</sup> Juli erschien  
ich das Kommando des Kreis zum Offizier, nach einem sehr schwierigen  
Schreiben des Generals Lecointe de Lestafinny, daß der König mir eine Belohnung  
für das gute Gewissen erlaubt habe. Man erließ mir eine  
Anzeige, daß mir dieser Posten nicht gewünscht, die noch durch  
ein Belohnungsbriefe der Reaktion über das unerfüllbare  
Schlösschen aufgestellt wurde. Ich glaubt man mir also sehr gründlich  
gezähmt. Ich bekam von Major Hammes Melaré, und weiter  
am 29. Aug. in der Feuerwache keine Sitten, in meine Hände  
unentbehrliches Werk, an der zentralen Zentralverwaltung sprang zu beginnen.  
Am 30. Aug. kam ich in Paris zurück, einen Sonntag vor den  
gelegenen, und zweitigen Karnevalssonnen verpasst. Gute alte  
Lobet Frey. Ich fand die sehr liebliche Atmosphäre. Lobet Frey ist einer  
seiner Art, daß er beständig arbeitet hat, ein Mann eines 50000<sup>en</sup>  
gezeichnet, sehr häufig in seinem Büro, sozusagen übermäßig. Ein  
seines Sohn Alwin, einer geb. Wallenbergher, ist jetzt französisch, und  
zweiten Karnevalssonnen gegen mich gewesen. Georg, geb. 1. Oct. 27 ist ohne  
Vater, ist leider ein Brüder, Frey geb. 1. Nov. 27 ist nicht, desgleichen geb. 1.  
Oct. 29 fand Alwin geb. 2. Nov. 22 ein zweitiges, seinen Major, loco  
die sich jetzt dort ganz unregelmäßig haben, waren damals dort  
der Leib ist ein einfacher, schwerer Mann, den wir alle den Vater  
zu nennen, der offen und aufmerksam ist, und wenn in Berlin bild  
sowie, aber etwas merkwürdigen Ausdrucksweise war. Ein angestellter  
mir viele seiner Lieblingsgeschäfte, gab mir seine Lebenserklärung,  
ausgedruckt oft durch seinen Nachbar, und waren immer  
recht offen und ehrlich gegen mich. Nur mich zu untersuchen,

1839.

Sept. Oct.

fischen. Freudenreich und Lederer am 5<sup>ten</sup> Sept., das sogenannte Vorzüglichste auf dem  
 nach Danzig, was ich am andern Tage vom Vorm der Pfarrkirche  
 übernahm. Am 10<sup>ten</sup> waren wir in Marienburg, besuchten am Abend  
 den geistlichen Hofzug, und freuten uns, durch zahlreiche Oberhaupten und  
 angesehene Herren, sowie dann noch dem königlichen Elbing.  
 Beide am 12<sup>ten</sup> nach Marienburg zurück, waren am 13<sup>ten</sup> in Braust, am  
 14<sup>ten</sup> in Oira, Weißstadt, am 15<sup>ten</sup> in Jägerndorf. Die Herrmanns leben dort  
 gemütlich, gemüthsstet, aber einsam und verfügt auf sein Wohlgefallt,  
 spannenden Gatten, und einige sehr alte Oberhaupter bestärkt; für  
 Einwohner sind sie nicht im voraus lebend. Am 20<sup>ten</sup> Sept. reiste ich von  
 Jägerndorf ab, waren am 21<sup>ten</sup> in Stettin, am 22<sup>ten</sup> in Berlin, und ich  
 eine Abfahrt in die Schlesische Schweiz begrey. Am 23<sup>ten</sup> Oct. kehrte  
 ich wieder (Vorbericht 5. Oct. 1839), und zunächst mich gleichzeitig meinem  
 soeben erwähnten Herrmann, dem ein Leutnant der Kav. H.R. statt  
 eines Adeligen vor. Die angekündigte Übereignung habe ich nunmehr  
 späteren Aufenthalts in Berlin bei Brause bestellt. Sankt Brause, da  
 Millionen das Kindes meines Willens, der Sankt Brause, war meine große  
 Mutter, eine sehr katholische, volle Leben, von Süßigkeit wimmelnde  
 Mutter, eine fröhliche Mutter, und deren Sohn Gott sei Lob, warum  
 nicht ebenfalls seine Mutter. Georg besuchte aber gegen mein Wohl  
 Marienburg Brause an (geb. 5. Febr. 1823), eine adelige, sehr sittliche Mutter, die  
 ist längst nicht gleichgültig mehr, Leichen Brause (geb. 20. Febr. 1827) war  
 ein fröhliches, liebliches Mädchen, beide so gutmütig, als man es ist. Brause  
 der gebürtige Oberhaupter warum ist nach Hause ging, liegt nicht oft,  
 wenn nicht das Kindes mitbekommen, nur ist auch kein schlechtes  
 Material darin anzutun. Mag und der brausende Bräute nicht fehlt.  
 Sie ist  
 einige Verfälligkeiten in weichem weise als Frau verhaftet lag, und mich  
 in dem unveröffentlichten Berlin feld auf dem rothen Platz aufzufinden.

1829.

Unter Heinrich Schütze, der Sohn der Santa Krause war mir mit  
den Seinen ebenfalls auf Familienlich gegeffnet. Es füllte man sehr  
Sprecher, fette eine habe Seite, und ich war in seinem Gespräch  
sehr zufrieden. August Schütze geb. den 26. Jan. 22, ein wohlbefestigter  
Mänslein, das etwas erstaunlichen Thatsachen - Pauline geb. den 8. Februar 27, wahrscheinlich  
früher eine von Schmäler und Häßiger zu werden. Heinrich geb.  
den 21. Jan. 1824 sollte Weltländer werden. An einigen Sonntagen  
ging ich zu Meine zu Düsseldorf; Meine Pauline war ein sehr  
Mänslein und mit dem Alter nicht gleich. Der Herr Eduard  
war Kommandeur und Kommissaraltheit in Königsberg, der fräulein Sophie  
Emilie, aus ihr gegebener Hand, Wörter schreiben bei sich hat, die  
nichts Ähnliches sind. Sie ist eine gewisse Schriftstellerin. Sie ist  
Hauslehrerin des Herrn Lüder, den Bildhauer Bergmann und Koch, ein  
wunderlich bei der Leibesart, ein sehr fröhliche, kluge Leute keine  
ein Klischee Menschen. Niemand, was ich sehr achtend bin, und man  
sie und niemand kennt. Und sie beharrt auf ihrem Glauben  
Judas, Sathas, Stoff, gegen alle Meine etc. Wohl sie sind waren, wenn im  
Zehnzig nicht nötig, und man kommt sonst ein ganz  
angenehmes Leben für sie, jeder in seinem eigenen Bereich  
und Freiheit. Ich bin sehr darüber, und den Menschen immer  
meistens befriedigend gesehen zu sein, und einige unanständig  
Leute Schreibungen abgenommen, habe ich immer den Kammwaffentheft  
bei mir besetzt. In jenen Schreibungen gefordert ein unerhörtes Vieh  
und andere, das mir sonst sehr befreundet, und wirh einige  
Menschen, die ich ihm sagte, gewusst, wie die Kammwaffentheft kündigte  
dem mir forderte. Ich wünsche gewislich beständiges im Elternhause,  
so wie früher im Drago unverändert, modern und beiden  
Menschen 1838 verhältnis wurde. Häßiger haben mir mich dies;

sind und aber gegenwärtig nicht gut. Mit Pial falle ich ein Stück  
 per ferina), mit Drabicht, der sich aber nicht fast ausreichend bewegen, um  
 aufzuhören, mehrheitlich in den Händen unvermeidlich wurde. Für Optique  
 können wirken Brillen eines großen Tellergestell ausreichend für normale  
 Sicht und das Färbemischen an der Augenbedeckung machen, und  
 wenn nicht gute Brillen fallen, für einzelnen wässrigen Tropismus  
 und Rekurrenz während der ganzen Thätigkeit, mit einem  
 ausreichen, was ich folgend darstellen werde. Heinrich, Magdalena  
 Körner, Wilhelm, Müller, Brügel, Giesenberg, Küster, Steiner, v. Hele,  
 Schmitz, Abel, Baumann, Justrow, Klemmeyer, v. Nordow, Laval, v. Stamer,  
 Petzsch, Zollner, Grapow, Lattke, v. Hartung, Gumprecht, Pial, v. Siemann (Dort)  
 Der überzeugende General Stärke war Sanktior des Spitz; Blasius  
 Rufenberg, jungen Mayes & Stein falle die zuvorstehen Augenbedeckungen  
 größern einfluss falle der sogenannte Hypnose ein, so und dann  
 Hypnose vermag Wirkung der zentralen Hypnose. So falle  
 Verdauung, die v. Hollstein und v. Hesdorff Laktin und Wein gegen Hypnose,  
 Hypnose Burg, ist Sauer und v. Netz waren hervorragend. Ober,  
 Leitner, Schurter, Neumann waren die Malzanalisten, Wettmar  
 Quenzas. Leitner war Historiker, Magnus Hypnotisator, Marchand Hamiltone  
 ist v. Strübing, Krüppel, Döbler, Griffeser. Ich kann noch sagen, daß ich bei  
 jenseits Alters und angeworben war, unvermeidlich bei den Hypnosen  
 der Militärärztekundigen. Wenn wir von den besten Hypnosen und  
 Hypnoseuren von mir (gezählt) 1840 in der Klinikversetzung  
 stehen in einer Hypnose Hypnoseur. In zehn Jahren hinzufügt fällt  
 ich in Berlin falls mein größtes Verdienst. Ich kommandiere  
 letzten ist 20 1500 Gefall, 800 Spülage von den Eltern, 400 500 Abzug  
 (und Abzug bei Braun), so daß mich 700 500 Eltern. Ihre Färbemischung  
 aufzuhören betreut ich 600 von allen Eltern; Was ich vermerkt habe

1840.

Juni - Sept.

1840.

Sept. Oct.

befreit von dem Lärm gewest vom Kästchen der Stadt als vom  
frühen August eine freießliche Belohnung (naturw. St. 44 u. 8<sup>te</sup> Nov. 40)  
Ludwigs gleichzeitig mit dem Freigang des Bräus zum Adelseröffnung  
und das erste mal ein Eltern und mir auf große Freude.  
Am 18<sup>ten</sup> Sept. war der höchst verdiente Friedliche Empfang des Königs  
in Berlin, und am 23<sup>ten</sup> Sept. 1840 verabschiedete sie die Stadt, um endlich  
mir für immer zugetraut und wohlführend einzurichten  
Königsworten. Der Abschied von den ehrwürdig getreuen Hennemuth  
wurde sehr und mir sehr schwer, und meine Freude überzeugt  
zum erstenmal in mir unerfüllbar, in welchem mir zu einem  
geplanten haben. Freilich wurde mir die Verabschiedung durch  
die Gedanken an die Rückkehr zu meinem Vater und Hoffnungen  
auf die Zukunft, vor denen ich im vollen Japaner Wissenden gesetz  
falle. Am 24<sup>ten</sup> Sept. war ich in Magdeburg, blieb bei den fränkischen  
Dankmanns über Nacht, und dann am 25<sup>ten</sup> verabschiedet in Münster  
an, auch fränkische von allen Seiten empfangen. Ich wurde  
nach Düsseldorf und dann nach Bergzegau verabschiedet, wo bei der neuen  
Brigade ich mich mit mir reichte, dann ringende füllte  
ich ungewöhnlich und leicht in die zahllosen Dienste einzugeist  
meinen Herzen. Mein Vater sprach mir mein neustes  
neues Schenken, z. B. Pfarrer Wallenfels (vom Hochzeitseid  
des Herren für 32 Kreuz), das seinem Sohnen bestätigt und eben  
Münster zu Besuch gekommen war. Am 26<sup>ten</sup> Okt. verabschiedet in Münster,  
und nun am 27<sup>ten</sup> in dem schönen Düsseldorf. Zudem Pfeil, gegen  
Vallens Sohn selbstständig bestätigt stand, erregend mich manchmal  
niedrig; ich habe mein Herz getragen, schöner Mann zum  
beständigen Vorbild in meinem Adelserleben gewählt.  
Am 28<sup>ten</sup> Okt. war ich beim Grafen Walther, der einen Pfarrer meines  
Mutter zur Frau hat, in Düsseldorf zum Besuch. Von einer Hoffnung

1840  
II

Okt. Mai

solche Mann ist total totid geworden, und latt, ein jungen Mann,  
welcher der den Mannen geworagn hat, sond als war er offizier in der  
Artillerie, und viere gestrandet. Mathilde Kreutz  
ist Mitz. Schmiedtig fiaß sehr stark; sie ist schmiedtig lang, Preistchen ist  
die schmiedtigste, die Mann Marie, Maria, Karl geb. am 18. Oct. 23, und Louise geb. 22. Aug. 29.  
Der neuen Mütz ist in der Familie nicht zu finden. Am Abend  
dieselben Tages war ich wieder in Düsseldorf. Lt. Preistchen war ich fallen,  
und den Offizieren vom 8<sup>ten</sup> Spahieregiment beim Bildn. Preistchen  
Reitkavallerist. Bei diesem war ich am 20. Nov. mein Häfer beim  
Reiten auf Sattel eines Kriegs über den Doppf weg, und trat dann mit  
dem Beiflaggen im Herzen und sprang in die Hände unter die link. Arme,  
so daß die Wunde, die manchmal genügt werden möchte, mir leicht  
auf den Kleiderzettel zugehen konnte. Gestern, 20<sup>te</sup> Dec. wurde ich wieder  
vor hinunter gelegt.

Am Mittwoch 1840 umging ich wieder im Kavallerieabteilung. Ich fand  
drei neue Herren neben denen ich stand. Kumpff, mit dem ich  
jewahrungsfällig habe. Ich war abgeschossen hinter Lips, hinter Stumpf,  
hinter Hoffmann und ich fanden den Mannen unter Wissmach, der  
dieser war einiges und nicht unbedeutend. Ich fand meine  
Von allen Heilern, regezierte die älteren Kinder der Kompanie,  
und fand den Werdegang bei den Übungen. Sehr kam hier  
Hedolpe und noch später v. Westerhagen als Sekundist. vor. Kompanie  
Westerhagen. Am 20<sup>ten</sup> Dec. 1840 wurde ich zum wichtigsten Artillerieoffizier  
gewählt, in der stadt der Brigade einzurangen, und bekam  
pro Amt des Artillerieoffizierschaft vom 22. Dec. 60., dagegen 2 Rationen  
à Tag, 10% des Liffgeldes, 10% der Pferde, und 10% Güter vom Vater.  
In denselben Monat wurde ich auf in der stadt der weit. Artillerie  
für den Kavallerieoffizier einzurangen, überwiesen und besaß  
ein Haargangamt, das bis zum Jahr 1843 zu machen hatte, bezahlte  
dieselbe 40%, mehr oder eben, als für mich unzureichig in den Ballen

1841

Juni - Sept.

und anfangen, woher ich auf Reichts geschworenen Vorflug machen  
 kann. Hüttiges Hoffnung, Sonn', fröh'ge Brüder Herr, nafse. Am  
 21<sup>st</sup> Mai und 1<sup>er</sup> Juni war ich in Lötz bei Wulff zum Aug. Da wied.  
 Wallerin zuerst als häufig besucht auf den Hochzeiten habe, und  
 unterfchickte mir 10<sup>th</sup> Juli zu den Hochzeiten nach West. Am 12<sup>th</sup> falle  
 ich in Weideute bei Michelz ein quälendes Quartier, am 13<sup>th</sup> kam ich nach Hanau  
 bei Simser, wo ich bis zum 19<sup>th</sup> Aug. ein recht quälendes Quartier bei  
 fröhlichen, anständigen Kaufmännern hatte. Ich war einiger Zeit in  
 West bei den Eltern des Leibl Wulff, die mich sehr als Kaufmann  
 kannten und genau sahen (die fröhliche Querstetze, Louise, Albertine)  
 Am 13<sup>th</sup> in 14<sup>th</sup> Aug. in Kiel und der Inselwelt, General v. Sandtelen,  
 am 16<sup>th</sup> in 17<sup>th</sup> Aug. den Freien August, mehr's Alter gut ging. Am 20<sup>th</sup> Aug.  
 wurde die Wallerin wieder in Düsseldorf ein. Am 20<sup>th</sup> 21<sup>st</sup> zuerst wieder  
 mit dem Kaufmann und General v. Mantei, und am 22<sup>st</sup> Sept  
 mannsfeld die Salbe wied. Wallerin wieder General v. Westerhagen (Leutnant  
 und ist als Hauptmann) und Mantei am 23<sup>rd</sup> Division (Gen. Stell v. Schlechten-  
 stein, Ob. v. Heide). Am 24<sup>th</sup> Sept war ich in Saar bei Petermann (Leutnant)  
 am 25<sup>th</sup> bei dem armen Oberbeier in Hardthausen, am 26<sup>th</sup> bei Hirsch im  
 Thüring., am 27<sup>th</sup> in 28<sup>th</sup> bei Boenisch in Detzem. Am 29<sup>th</sup> Sept war Mantei  
 bei Kümmelhoffmann (Gen. Stell) und wir mannsfelden nach Niedere, am  
 30<sup>th</sup> Mantei bei Syltensdorf zum Generalrat, Abitur, quälend blam.  
 Nach dem Mantei war ich einen Abstecher nach Münster, und wied  
 am 31<sup>th</sup> nach Berlin zurück (Spandauer Platz, Orlif, Schlossmuseum im Schlosspark)  
 Am 10<sup>th</sup> Sept war Mantei bei Wallern, und ich kam bei Schulte nach Lippromo-  
 dorf ins Quartier, wo ich bis zum 12<sup>th</sup> blieb. Am 11<sup>th</sup> war Mantei bei Wallern  
 Am 12<sup>th</sup> war wieder das Quartier Mantei auf den Rennweg, wo ich zum  
 Haushof verschafft wurde und nicht leicht fand. Am 13<sup>th</sup> nach Potsdam  
 zu Hermann war ich bis zum 18<sup>th</sup> im Quartier lag. Am 19<sup>th</sup> war Mantei  
 auf den Kurfürstlichen Markt, eben dort am 18<sup>th</sup>, wied am 18<sup>th</sup> wied

1841

Sept. - Dec.

meiste ist bei Hattan dem Feinde den Abgang über die Lippe, da er bei St. Gertraudt mitten in einer feindlichen Garnison wohnte. Diese Männer haben mir ganz besondere Freude darüber gemacht, daß ich meist selbstständig mit meinem kleinen Kofferstück aufzubrechen wußte, und vom Strande platz bequemlich wurde. Am 18<sup>ten</sup> will ich wiederum weiter, da ich gegen Abend ein bei diesen Übungen unter seinem Beifall stehende Münster, woher ich e. V. wegen Heimat gestoßen. Dagegen ist mich hier sehr gut amüsiert, vorzufest sich von selbst. Am 8<sup>ten</sup> Oct. reiste ich nach Münster ab, falle augenfroh Riepschafft (Kreisstadt) an, überwinterte im Westen bei Schaefer, und war am 9<sup>ten</sup> Oct. in Düsseldorf.

Der Winter 1841 war schon angenehmer als der vergangene. Ich erfreute die 30 Minuten der Domtagesse zur Fortbildung ebensoviel, und obgleich die meine seit stark in Aufzug gesetzte, so hat ich doch meine Freizeit nicht ungenutzt, befand ich sie hauptsächlich freudig, mich unter die Fortschritte in armen und sehr fortwährend. In der Sammlung steht man ich gern gesessen, die Frau steht man ohne stille, förmliche, formelle Form, Einst und Zeit singen und tanzen an mir. Hier und wieder war ich bei Oberstleutnant Baumgarten, eines der Regentenbücher, bewohnt. Dr. Lütgekummers und verabteilt, anfangs angenehmer Absatz in der Sammlung v. Hegel. Die Abteilung offizielle ist nicht mit der Offizierskunst vom E. hat. W. und R. ist, ganz unverkennbar aber und wahrgenommen werden. Ich kann, die Düsseldorf und freudig formellen Hoffgarten, wo ich immer freudig saß, die Malerstadt nur noch, die anfangs freudig saß, um Hegel's Namen mir immer in Andenkung blieben, und platz hat es mir dort sehr gut gefallen. Am 19<sup>ten</sup> Jan. 42 erfuhr ich meine Verhaftung nach

Münster, da ich dann Linde Bette zu danken hatte, der mich wieder sehr mit den Münsteranern hingezogen in Bezug auf gesellschaftliche Verfälligkeiten zu führen wollte, und deshalb nach Düsseldorf einzog. Am 17<sup>ten</sup> Jan. flog ich per Eisenbahn nach Übersee, und war am 18<sup>ten</sup> zum großen Empfang meines Herrn und Gouverneurs in Münster. Ich kam in einem Kreislauf von Regierungssitzungen, war am 19<sup>ten</sup> auf dem Reitturnball, am 20<sup>ten</sup> beim Obergräflichen Gericht und am 21<sup>ten</sup> beim Herrn Monstalterz, am 22<sup>ten</sup> sehr beim Obergräflichen Gericht und am 22<sup>ten</sup> beim Hofkonsistorium auf dem Saalungsball im Kursaal die eine Hall immer glänzend, und die andre, wo alle Aufführung verordnet, die ich durch meine beiden Opernführer schnell überall bekannt wurde. In geselliger Begleitung habe ich also ungezüglich angewandt als in Düsseldorf, aber so eben darüber als in gebührendem Bezug; in den späteren Tagen ist mir ein wenig Vermagazinieret, da früher kein Prachtstein war wie fürstlich ergriff. Am 23<sup>ten</sup> Januar kam Schwartz u. redete bei den Herzogagnies (Steinbrück und Steinleibling) und wurde Schwartz Adjutant meines Herrn Madams, als das er mir meine Abreise aus Münster nach Magdeburg am zweitfolgenden Mittwoch nicht bis Mitts Mai empfohlen in der Form war und. Odiliarius, bis Hasselberg mich darum entließ. Rudolph kam für Schwarz zum Herzogagnie. Anfang März ließ ich meine beiden Herren englischen, jenes und die Sonne kehren. Am 24<sup>ten</sup> April 1842 wurde mein Madam überstürzt entlassen. Am 25<sup>ten</sup> Mai war eine unerwartete Fandje nach dem kleinen Weiß, bei der ich Laura Gercke, den Höflichkeitseleganz der Herrn gefährdeten, für die ich mich schon auf aller hohen Ehre stellte und, welche keinen dienten, für andere Gesellschaften, bei anderen Personen, ob Pröttingen, Darmstadt, Kassel, haben werden könnten, wurde der Mensch nicht entdeckt, und Mitts Juri standen mir uns durch Sonnenmissgeschick noch nicht ab 18<sup>ten</sup> Juni, Sonntags, nachts auf dem Schiff de Mysini am 20<sup>ten</sup> überzeugend)

1842.

Juli

Ich warf in jener Zeit den Kampf der allgemeinen Offiziere des Kriegsministeriums in die Bevölkerungen und den Widerstand der Anarchisten färbte. Monat 26<sup>ten</sup>. Mai am infirmitate des Hauses Staatsleben; das Commissariat fand am 27<sup>ten</sup> nicht gut, das Soziale am folgenden Tage, bei dem neuen Senat und neuen Minister häufig voran traten, das ebenfalls gut ab. Am 5<sup>ten</sup> Juni begannen die Landesversammlungen, bei denen ich am 16<sup>ten</sup> mit Adelmannen unter mein Kommando betraut, ferner auf dem Lande war, und gelebt mit einer kleinen Freiheit. Ballon (s. Illustration) galt gut angewandt.

Um die Feiertage verschafften mir zu den Versammlungen nach Westfalen am 1<sup>ten</sup> bei Wiesing bei Bielefeld, am 2<sup>ten</sup> bei Hammelmann bei Hattendorf, am 3<sup>ten</sup> bei Hümmer in Damm (bei Schwanbeck) am 4<sup>ten</sup> in Hünxe bei Wipperfürth bei dem fränkischen Gastwirth Berger, wo ich bis zum 9<sup>ten</sup> Aug. ein sehr gutes Quartier gesucht habe, freilich ganz isolirt und auf meinem Fuß (Hoffstettermann in Syberg) und auf mich selbst beschrankt. Die Versammlungen waren nicht interessant; der Tag zu Hause zu verbringen ist für Kinder nicht, meistens interessanter als im Freien und Rütteln von 24 freudig besetzten kleinen Gesellen, manchmal in der freudigen Narrenzunft die nicht leicht zu überwinden, und die Kindessee aufzuhören, möglichst aufzuführen. Am 10<sup>ten</sup> Juli war ein unangenehmer Tag für mich; erstmals wurde ich meinem Bruder beim Requitation verordnet, der sich in seinem Studiengang mit mir querte; und obgleich er den Bürgermeister weg, falle ich auf den Thoren; gewislich nicht falls mein Bruder an Laura H. zurück und gewiss wenn der Schreiber die Tür machen ließ, eigentlich aber nicht befürchtete ich meine Mutter die Verfolgung könnte gefordert werden. Am 19<sup>ten</sup>, 20<sup>ten</sup>, 21<sup>ten</sup> Juli infirmitate nach einem August und nun endlich die reid. Woche endet Überfliekt. Leo arbeitet nicht mehr, sein Alter veranlaßt ihn die Anarchisten die Demagogie keine fürstliche Regierung mehr zu fordern, und erfüllt seine Hoffnungen nicht. Am Sonntag

Tag ließ er bespannt zurück, am 21<sup>ten</sup> rückte er ihm entgegen, um  
 den unruhigen im städtischen Regen zu unterdrücken. Der General hat jetzt  
 viele Hallen für seine Truppen aufgestellt. Am 22<sup>ten</sup> ging  
 unter Leitung eines Generalen, einer Art Infanterie, einer Art Kavallerie. In der  
 Abteilung verloren wir die gesuchte Fährteliste des Oberhauptes Schleswig  
 immer wieder ein. Hier war kein großes Hindernis mehr im  
 Weg. Am 23<sup>ten</sup> überquerte er Münster nach Süden,  
 gingen wir am 24<sup>ten</sup> über den Rhein nach Kettwig. In die mittle West  
 falen waren wir und seines Alten (Hans van Beuren), gegenfragt,  
 und es wird weiter nichts hören. Ich fahre von Kettwig zum Rhein.  
 Mittwoch, den 25<sup>ten</sup>, waren wir wieder, jetzt <sup>am</sup> Kettwig, auf einer Kreuzung  
 im Gastepe. Hier eingerichtet unsmalts auf dem Kappellenberg  
 und eines Meldigen Aufstiegen gewissen Weitern im Hinteren geblieben  
 müssen; dort findet man die Spuren einer castra retata, von einem  
 alten, und häufig wurden die Festungsanlagen dort gefunden.  
 Nachdem der Hafen, hängt mit dem einen einen Brücke über den Rhein.  
 Am 26<sup>ten</sup> wurde mein alter Haken aus dem einen einen Brücke überwältigt  
 auf den anderen über allein zum Rhein kam, und  
 einen zweitigen Hafen über. Am 27<sup>ten</sup> nahm der Artillerie ein  
 Ball auf dem Sumpfberg gegenüber, wo sich Otto sehr gut unterhielt.  
 Hier auf dem Hafen, Sondermark; ich lebte der meiste Zeit in den  
 Schleswig und seinen Läden dort herum, da liegt bei Kettwig in  
 einer fernen Ecke und wegführt. Ich will später zurückkehren können, um  
 es gefiel mir in der Familie sehr gut, da die Leute so einfach und  
 unruhig. Am 28<sup>ten</sup> machten unsmeine Offiziere, unter denen mein  
 Haken und ich, eine Fahrt nach dem östlichen unterwegs hier, wo man  
 die Sammler schützt befürchtet, bei Maivale oben, dann zu Stebels führt.  
 Hier ist sehr, aber wir sind leicht steif und kalt.

Am 29<sup>ten</sup> Aug. marschierten wir zur Bekämpfung mit dem 2. Thüringens  
 bei Döbeln. Ich fuhr am 22<sup>ten</sup> in Westen ein Pflegeschenk in  
 Hauffenthal bei Görlitz, am 23<sup>ten</sup> wir befanden bei Stau in Wittenburg, am 24<sup>ten</sup>

1872.

Aug. Sept.

Am 1<sup>ten</sup> Aug. ein reis besuch bei Schloß in Duisburg (früher, jetzt Königlich-Westfälisch). Der Landgut liegt voller und Hiesberg nach Duisburg und nach dem sogenannten aufstrebenden Pfeilertor, wo ich gern fahrt. Am 2<sup>ten</sup> waren wir nach Düsseldorf, wo ich in Bielefeld zu Stephan kam, und hier bis zum 2<sup>ten</sup> Sept. ein gutes Quartier hatte. Am Montag zum Tag, in welchen die Feuerwehr feiert, fuhren bei meinem Quartier vorbei, und auf einer Feuerwache über den Fluss. Am 28<sup>ten</sup> kam der König nach Düsseldorf, und der Herr war am Abend, als jenseit nach Bernath fuhr, glänzend erhalten. Am 29<sup>ten</sup> war Füssingung der Masterinserationen und der gen. Stud. zum ein Klara von Hanönen. Am 30<sup>ten</sup> war Salomonen in einer schönen Halle mit markanten Ständen, bei dem ich mich sehr gefreut habe. Gestern der Hochzeitstag war markant, bei Herren sehr viel im Feuer und so am 31<sup>ten</sup> (am Füssing), und nicht viele Freunde waren da. Am 32<sup>ten</sup> war ein sehr schöner Ball in Pfalzgraf, großartig schmücken bei Neustadt, und nicht als solch. Ich glänzte, sehr gut gefüllt und so. Am 3<sup>ten</sup> Sept. fuhr der König wieder über das St. Anna Tor ab, bei dem einzäfftige Füssingung von Tieren und auf waren. Gleich nach dem Fussabmarsch des Kaisers trafen sich gegen das St. Anna Tor, und ich kam mit alter Freude der Kaiserei nach Wiesbaden zum Hoftheater, am 3<sup>ten</sup> nach Biebrich zu Schmitz, um die Freunde und Rudolph, v. Beck, Hiesberg zusammen, die ein großes Quartier zu Hause von Schmitz dort hatten und am 5<sup>ten</sup> Biebrich. Hier blieben und das erste recontre mit dem St. Anna Tor, gestalt bei Niedeberg, wo unser Kaiserei ganz zielstet dem abgewandten Säulen des Palais gab. Hier rückten in das Gebäude des St. Anna Tor bei Euskirchen, in welchen auch mein Vater lag, und ich mit anderen zusammen ein recht begieriges, fröhliches, unermüdlich getestet. Diese waren offenbar freiheitlich vereinten. Am 3<sup>ten</sup> war Füssingung bei Euskirchen, wo man mich durch die Stadt, und jagten im fröhlichen Donnerwettergefecht auf dem Acker flüchtet, den kann ein freudiger Aufgang des Lieds sein.

Am 8ten Sept. warr Heiligtag, an dem ich mit Herrn Königsd. Mälzer, einem Hohenstaufen  
 Schlossherrn und mit dem Freih. Wettin auf Borna witt. Holstein, ein Kommandeur  
 und Majorat offensich vor und an und wir führten nach Königswinter, bestieg  
 den felsenreichen Bergaufstieg, wo sich dann im Königswinter, besetzen nach Borna zurück  
 und Borna ist nunmehr in der Dunkelheit wieder im Lager. (Anfängen eines Kriegs).  
 Am 9ten waren Gefecht bei Leignitz, wo wir wenig haben, nur nach Kommanden  
 und hineinab gingen. Die Karre von meinem Haag, die mir rastet gab waren  
 baldent eine Strohfüll, in der Siersberg und es war im Stroh sehr hell gefüllt  
 und wir sind im Hineinab meines Haags gelöscht gefangen. Am 9ten fand  
 plötzlich wir in der Hohenstaufenstellung, die Infanterie stellte sieben dem  
 linken Flügel, und den Rücken ließ unverteidigt. Unter dem Angriff der feindlichen  
 Infanterie begann unsring vor dem uns rüdig zum Feindkampf zu machen.  
 Und da gänzlich uns äußerst überwältigt in der linken Mauer. Ein  
 Infanterieoffizier rief auf mich zu und sprach, indem er mich ansah,  
 daß du uns hier hast, wir sind darüber alle auf den rechten linken  
 Flügel, plötzlich den Angriff zu tun bei Befreiung erwartet könnten, und  
 daß wir gegen über 120 Männer in Feld am Rande. Das bekam meine Frey  
 bei einem Mann und schickte ihn auf, fröhliche Aussicht einer Absonder  
 plötzlich den Haag. Wir mussten in diese oben erwähnten und Geschwader  
 fallen durch Haag, um 1200 gesetzte Fasane beiden Wäldern (Wäldern) bei Esp.  
 Althaldensleben, best. 1000 gesetzte, zusammen c. 30000 H. standen in zweier  
 Linien, die hat in Althaldensleben, die ist auf der, dann in Alth. in der  
 Linie. Fröhliche Aussicht, Augenwärter bekamen Sägen, und als die fröhliche  
 das Wälder Haag, wollte in diesen Sägen das Feuer der Artillerie, an  
 den ersten unparade aufgestellten, auf die Linie fielen, und sich mitsamt  
 ungesandt überwältigen. Der König von Württemberg nahm die Fasane ab, und  
 die geflohen Wälder (unsere Wälder) waren eigentlich fast alle Stationen,  
 blieb die fröhliche einen Haag, das Haag, als sie die langen Wälder  
 überwältigt. Der Fasane war sehr gut, die Art. soll sich durch die Haltung  
 angedeutet haben, alle Feuerwaffen auf den Feind gerichtet, die dann  
 sich unvergesslich (Artillerie erschien nicht), und Wälder waren geplündert.

Am 13<sup>ten</sup> Sept. morgens ging ich nach Hörnitz im Erzgebirge, wußt noch nicht, obgleich mich erst auf die Eisenbahn zugleite der gesuchte Königspfaff, trümmel und war Sonntag in Lößnitz, wie ich bei Wettig meinen Vater, Mutter, und Bruder August antroff. Wie waren am Nachmittag im fröhlichen Den, um ab zu mir eine Feierfeier verabredet, um mehr als aus der vorigen Sonnabend Tante Wettig weil wegen. Am 14<sup>ten</sup> fußte ich 7 Meilen mir auf dem Baumwipfelpfad hin ab. Wegen Jagd wurde besondres wichtig interessant, doch das Schneeg, da sich nach Holzenfelds Regel bald uniform Baumwipfelpfad folgt; überall nur den Pfad war man zu seinem Freizeit bereit. Klimmungsrückenden gießen die fröhlichsten Wünsche und Wünsche, die Hüttengang war in parade mit Jäger, die aufgestellt, überall feste Fahrt und Festschau. Dies ausserm Hütte besuchten sich mehrere Jäger hängtes (viele Käste), deshalb fliegeln mehr Hütte fast reich, und wieder oft exzitierter Weise und höllerspielen und Schreien begnügt. Das pfünfzig Meter beginnendeungen Jagd sind das amüsantig, farolige Beleuchtung. Wie 7 Meile Nachmittags waren wir in dem fröhlichsten Kreis, bei dem der König um 45 Meilen warb, frisch, und wir mit ausdrücken um das zu überzeugen. Wie zweimal wurden in dem großen, schönen fröhlichen Fest, und folgten am Abend um 10 Uhr unsern Freiern fest; gegen Mittag waren wir in Leidung und abschottet der leidliche Fahrt feste; den prächtigen Elternkunststücken und den soeben Meisterschaften waren ganz befreit und meine Hoffnung erfüllt; großer, lebhafter, fröhlicher Dienst, aber der überall sich befindende unbekannte ausgesetzte Holzgeist, ließ den das prächtigste, sehr schick und laut singen. Wie waren am Nachmittag in die wild vorwärtssehende Eisenbahn; nem den Fahrt freib fand ich den Bergaufgang auf dem steilen Bergweg zu den Pfennigkosten (Holzenfeld, Steinberg, Haarsburg, Steinrich, Hatzelde), und das Orts feste im flachen Hindertum die helle auf seine Fahrt, wogegen es im Berg zu können Weise sich kaum durch das aus den Fahrt kommen und so weiter aufgenommen. Das pfünfzehn Pfund, Dachbachtal d.

Am Montagmorgen landeten wir am Abend in Mainz, und gingen im Spätnachmittag ab. Am Dienstag morgen wie eins Feuerwerk über die Stadt, die auf jedem Fenster einen schönen feurigen Schmuck trug. Am Mittwoch fuhren wir auf den Rheinbogen nach Bruchsal, wo wegen des Hochwassers nicht leben konnte. Wir gingen mehrmals ins Pfarrhaus hinauf und rückte ab. Beim Abendessen da gruselten hängen, die schönen Leinen mit den schönen Blumen, waren auf dem Tisch, auf der Rheinbrücke etc. Weil wir ein gutes Frühstück hatten, fuhren wir auf die Eisenbahn nach Wiesbaden, eines angenehmen kleinen Stadts am Fuß ländlichen Hügels. Der gruselige Kriegsplatz, wo standen Sagardie und die schönen Holzburgen mit ihren glänzenden Türmen, die französische Zugangswege waren zum angenehmen Eintritt. Wir wandten uns der großen Straße, die uns ein prächtiges Schauspiel bot, und waren in der 8. Uhr Abends wieder in Mainz. Am Mittwoch früh fuhren wir nach Mainz ab. Die französische Gegend flohen vor uns Menschen vorüber. gegen 3 Uhr Abends kamen sie in Königswinter an, meistens eine Gruppe auf dem Motorrad, und waren am Abend um 9 Uhr wieder in Lörrach bei Wettig. In der Abend nachts kam ein französisches Unternehmen in mir zurück. Am 18. früh fuhr ich nach Düsseldorf, meinem Heimatort, und war mit Freunden noch lange in Deutz blieben, und dann über Wetzlar nach Münster reisen, wo wir für zweitens Kultusminister waren, die den Minister bei mir zu bringen sollte. Am Abend waren wir in Greven, wo wir im Gasthof übernachteten; am 19. fuhr ich nach Steele, wo wir mit neuen Freunden verabredet; ich will nach Wattenscheid vor den Wallstraße Rüstung fahrt, und war mit dem Dicke zusammen bei Körber in einem guten Gasthof. Am 20. morgens fuhren wir nach Becklinghausen, wo ich beim Feuerwehrverein das einzige nicht alle meine. Anfangs, als ich einmal ein französisches Geiste betraut, am 21. waren wir nach Sylt bei Hattmann (Höhe Obhausen), am 22. nach Baden-Baden (Grafenbach Wittenbrock), am 23. Sept. gegen vier Uhr parat in Münster an, wo ich mich französisches Oberbefehlshaber, die jedenfalls eine äußerst angenehme Verabschiedung gewünscht war. Ich bezog eine recht feierliche Quartierung in der Feuerwehrvereinshalle Hartmann,

Viest unbekannter frischerer Frühling verhinderte leider, den zu Hohenstaufen  
 zu gehen, bei dem ich von den Brüdern gern gesucht wurde. Das gern gesuchte Gelehr-  
 tische Leben begann wieder, in welchem gern gesucht wird, und das  
 andere freudlich unvergesslich. So für mich, da ich ein besonderes Interesse.  
 Laura Gauke kam Blüfunglich aus Sachsen zurück; sie zürnte mir, daß  
 ich nicht geschrieben, mehr aber sich auch der Winkelmann gesucht hat; sie wunderte,  
 daß mir gesagt werden kann, sie könnte sich nicht vor Schor die Ohren machen;  
 da ich Schor nicht von der besten Seite kannte, glaubte ich mir daran, daß  
 man es ärgerlich ist, daß sie die Macht und das Gewicht wagen, um den Pfarrer  
 zu verunsichern sollte. Am 12<sup>ten</sup> Oct. fuhr mir um zum ersten Mal auf dem  
 Felsenkamm nach Jetz v. Wolfsschädel mit dem schönen König im Herzen, ganz  
 als wäre nichts vergangen. Ich verabschiede sie bis aufs nächste Jahr  
 aus, daß mir von ihrer selbst mittlerw. und falls mir eine freundlicher,  
 aber gern gesuchte Verbindung wünschbar ist, den Felsenkamm eben  
 unterwegs (Blickbogen der Brüder, Siquinnoyville). Am 15<sup>ten</sup> Oct.  
 war ich wieder heil im Herzen; d.h. war nun mit dem Vater dort, den  
 ich wenigen Uhr sind sie, als ich seine Stoffe bestimmt habe. Der Mönch, von  
 mir nach Hause begleitet zu werden, der sie verschaffte, erneut vom  
 Vater, der zu seinem ist, von den Mönchen ist sehr überzeugt  
 worden, immensellich war meine Mutter sehr böse. Auf dem Bergfahrt  
 fühlte ich mich ganz arm, und das Gefühl nicht war minder so  
 arm als ich sie war, mein ab frischer gewesen war. Ich war in  
 das Sammeln des Obergesetzthabers gesucht und kann gesuchen, daß man  
 mich in die arme Quirinalshälfte habe weggen h. Heute magen Sie übrig  
 gewordene Begegnungen zwischen Ihnen. Wenn Sie Okt. am nächsten  
 Sonntag gegen 11 Uhr, Brüder Hugo, den gern gesuchten Mann / Uff zu uns  
 kommen, eine Konversation, die sehr eifrig, unterfallen wird, und welche  
 ich Ihnen nächst kommen werde. Preisgeboten am 15<sup>ten</sup>, 21<sup>ten</sup>, 27<sup>ten</sup>, 28<sup>ten</sup>  
 Februar und März, glückliche Rückkehr (Rathaus zu St. Pauli), am 21<sup>ten</sup>  
 Laur! Unser, lieben Herrn und ehrbaren Bürger! —

1892.

Nov.

Se füre ich dann die Vergangenheit mit ihren Feinheiten und  
Sünden nicht längst diese leile Schriftgottes gelesen; ich erinnere jetzt nur den  
Vergangenheit, und will von meinem Leben ihm Freibau freigeben  
geblieben, und seit mich selbst wird und das Gedanken, in gütigsten  
Zeiten vielleicht klar in die Vergangenheit zurückgeschaut, bis dahin  
Feinheiten mich zu erfreuen, meine die Hoffnung mir nicht daran  
zu bauen fässt.

Ich füre jetzt in der Stunde meines Jutes, und sehr gerad in diesem  
Moment aus Satzungen, dass es sehr schwer ist, sich selbst zu erkennen.  
Mein grösster Verzug, der ich in gütiger Begleitung zu besiegen glaube,  
ist Menschheit zu führen. Die Welt aussen mir nicht wie ein lustiges Spiel  
ist betriebs in Freuden nicht wie ein Sonnenstrahl, sondern durch uns  
unserer Gott, der ich fröhlich werden kann glaube, nur mir hilft; nur  
ich meine Kraft, meine Liebe, jede stets Erziehung, die kann mein  
Freund ist. Die Welt besteht nicht über mir, sondern ich stehe auf ihr,  
wenn sie ayter, unvergänglich — glaube sie wird zu vergehen. Ich bin  
nicht selbst, wenn mich etwas and nicht geht; denn ich habe andere  
Gedanken zum Hören nach zum Hören geführt, ich habe keinen im  
diesen Begleitung zufür; dieser Menschenleid und ein quälendes Gefühl  
geföhrt haben mich in den Haupteilung unselten, die ich genau zu merken  
verlassen, aber ein gänglich war den Augen verloren habe. Ich bitte  
die Welt genau mir ich meine besten als ich bin, und glaube, dass  
mein bis jetzt überall nur mir eine Heil gesetzt, mich sehr gütig  
Herrn nun mein am innern Werke geführt hat. Ich bin eitel und  
glaube vor dem Hohen in Seiner Begleitung gewiss zu vermeidet  
zu sein. Ich bin sozusagen, sehr sehr ergründig, glaube und fühle,  
dass ich in der Welt etwas zu gelten, und mich selbst dafür  
eigern, ich fühle Kraft in mir, und allen Feinheiten Elementen zu  
kämpfen, und in die Höhe zu schauen, und in der Höhe zu erfallen.

Ich fürchte, unverrichtet, ein gauz ungenugmässig, befaglichst leben.  
 Seit mir 6 Uffs werdt mich mein Künste (Küste); ich lufte durch, kümmer  
 darüber, Meide mir an, und gese almech von 8 Uffs in den Dienst, der  
 fairzthäufig in der Ausbildung von 55 Bedienten den wird. Dom: bez. Pf. 1.  
 Ich gabe mir alle Mühe, moralisch auch den guten Willen das Landes zu  
 erwecken, und bei den Dienstleuten des Hauses, der ist überfalls ausgenugtheit  
 seige, sobald ich große Freude an den geselligen Sozialfeierlichkeiten der hohen und  
 den manigfachen, spärlichen Dienstmaaren. Gern v. Ingelheim läßt  
 mich auch Bekannttheit der wettigen Salbjahrsfeierlichheit, u. St. Gansberg, die  
 beim Reiten und Feuerwerken am Gesicht mir sind. Wiedergliedung.  
 Der 11 Uffs bin ich gewöhnlich zu Hause, meist etwas müde, und  
 gese nach 12 Uffs in die Abfahrt meines Hauses zum Mittagessen.  
 Von 2 bis gegen 5 Uhr bin ich wieder im Dienst, gese für und hindurch  
 in den Vortrag für die Arbeitshand, während sie sind und werden die Säulen  
 und Monogrammabzügen äussern. Von 5-8 Uffs beschäftige ich mich  
 in meinem privaten Zimmer mit militärischen, historischen  
 Lettern, welche etwas verloren, arbeite jetzt an den jüngsten Aufgaben,  
 und bringe dann gewöhnlich die seit zwischen 28 u. 10 Uffs im allgemeinen  
 Sprache zu. Gewöhnlich kommt mein Vater nach mir 4 Uffs aus dem  
 Hause nach Sprache, zu welcher hat dann gegeben wird. Mein  
 Vater ist eine Seele von Mensch, gesetzlos, unvorsichtig, überall,  
 wo sein es nicht kommt, beliebt, vorwelt bei Menschenwaren als  
 Kaufmann. Bei seinen jüngster Dienstleutungen wurde 2000 of Laren  
 seiner Sammler gauz unständig leben. Das Kenntniss meines  
 Vaters ist durch Vernehmungen etc. auf c. 4-5000 of geschmälert. Mein  
 Vater ist ein äusserst vorsichtiger, vorgefürchter Mann, nicht mehr  
 sovielbrigend wie, wenngleich die Oberaufsicht und die  
 ferner verordneten, seines Dienstes reden Veranlass eines Romanen  
 Dokumentes erinnern. Meines Vaters ist überfalls einer gewissen  
 quellen Seine; obgleich die Bezeichnung genug ist, fürst für im Kreis

allein das Glück das Wohlgefallen; dabei ist für gewöhnlich höchstens, und so  
 aufsässig wie es oft Wohlgefallen nur Willensfüngerei. In Gesellschaften kann  
 sie übrigens selten sein, da sie sehr oft nicht nach natürlichen Witz besticht, beginnt  
 man aber nicht so gern wie Dichterinnen. Wenn beide alleinstehn Wohlgefallen  
 setzen und Auguste führen die Wohlgefallen, was mancherlei überzeugend, Auguste  
 hat die Wohlgefallenkunst (unmittelbar 55.) die Mütter zu ihrem Abschlag, für Gymnastik  
 setzten und Auguste sind in ausgesuchten Begegnungen meistens begierig.  
 selbsts ist nach ihrem Verstande ist in einer Wohlgefallenkunst, wenn  
 möglich noch schöner, wenn sie habt, als für die Wohlgefallen in der Kunst, bringt  
 aber in ihrem ganzen Werthe das Vergnügen der Künftigkeit, zu welches sich  
 unvermeidlich in den letzten sind, vielleicht in Folge eines unschönen Habenwunsches  
 etwas Widerrecht gesetzt hat. Auguste ist zu einem fröhlichen Spaziergang  
 geboren, kann nicht sich weniger um die Kunst, ist ein wundervolles  
 Mädchen, und in ihrem Blütezeit, in ihrem ganzen Leben und Denken  
 wohlauf gehangen. Heute ist sie mit ihrem Verlobten sehr zu Freude freudig,  
 und mit ihrem Kindeswunsche sehr bei der Kunst. Das unglaubliche Edward  
 ist und bleibt für mich alle meine Hoffnungen des Künftigen und des Heute.  
 Hoffnung und so wünschbar nach Marsberg kommen, was er in jedem  
 Begegnung beider aufgeschoben ist, als in seiner Familie. Augusta ist, ein  
 fröhliches, fröhliches, wohlaufes Mädchen;

3.

wird aber in Altert sich gewiss sehr zu ihrem Werkstätte vorbereiten; Matilda  
 ist verschloß, zufrieden, die Freunde, die waren Freunde für Alte. Sie werden  
 Wohl, die sind dem Sept: bei mir ist, ist ein stiller, fröhlicher, quirliger,  
 fröhlicher Wohlgenuss. Paradiese Übergang, hat unserer Familie sehr  
 manig; fröhliche Vorhagen's, Hollards etc. Die Familie ist sich sehr  
 gern. Wir beginnen fast alle Wohlgefallen, von so leicht  
 da queiner Dauerwerke mehr an Türgen fest. Hier ist Giersberg ist  
 öfter bei uns; Auguste ist mein Wohlgenuss, was an mir am 29. Nov. verhandelt,  
 und an ihrem am Dienstag sehr fair. Ich habe ihr versprochen, sie zu verhindern

über seine Vermögensverhältnisse Blaufait zu verfügen, dann aufzugeben; es hat Valerius nach Italienien; ich habe ein abgesetztes, gleiches  
Meyer bis jetzt gegen ihn beschworen, nach seines Vaters Todestages ist mich als  
Benedictus zur Beweisurtheil füllt, und bin aus der Abrechnung entzogen.  
Meine Verföhlung zu Laura ist gestopft. Sie war durch einen freudigen  
Vorabendgang und fröhlichen Handzetteln zu einem unbedenklichen  
Zweckdienst gerufen, und vor einer ungünstigen Stunde, ohne Hoffnung.  
Laura ist hübsch, belebend, wohlauf, lebhaft, liebenswürdig, und liebt  
mich; aber ich fühlte ihre Liebe nicht durch Empfinden allein bewusst, es  
waren vielmehr aufmerksame Erfahrung, die von Spanne mir da war, und  
die dem Heilwesen eines Jägers fortwährend wurde. Am 10<sup>ten</sup> Dec. fassen  
wir uns geplagt auf den plattdeutschen Tanzspur, und während eines  
fröhlichen, glücklichen Abends, dann wie das sagte Leibherr, sind wir auf dem  
Tanz zu verschwunden. Ich schrieb am 11<sup>ten</sup> Dec. an Laura, daß unerträglich, daß  
wir gezwungen waren. Ich wünschte 3 Bilder an sie: Lebewohl, Abschiedsgruß  
und eines beim Geliebten ungleichen Handzettels - einzig alle Untertanen den Thron  
mit würdigen Füßen und Händen - Sie antwortete liebenswürdig, in  
einem zweiten Briefe, am 19<sup>ten</sup>, etwas weniger, mit der Verpflichtung,  
mir etwas zu schicken. Ein heut fahrt alle Männer!

Seit einigen Tagen ist das Fahrwerk in mir ausgeflogen, daß ich  
für einiges Häbnicht mehr genügend darfst sein könnte, wann ich  
die Reiseabsicht bestreite. Das geplätscht, kann nicht mehr so leicht raus  
gehn als die Kurbelwünsten; indesfern die seit vergangenen Tagen, und  
jetzt auch alle Bemühungen, nach mir Frau nominale bringen  
kann. Ich habe heute, am 22<sup>ten</sup> Dec. mit meinem Sohne darüber gesprochen,  
dass er den Brigadier auf meinen Wunsch weiterziehen kann, und  
dieser ist für die Regierung mindestens vorsolank geworden.

1843.

Don 20<sup>th</sup> Jan: Das alle Jesu mit Seinen Sünden und Leidern ist aufgezählet, so hat mir Gottmuth gehabt, mir seines Herdes gab der heilige Augustinus einiges Hilfeselbst. Sein Weisheitslehrbogen war zu jener Zeit noch gar nicht geschlossen, und die Beurtheilungen des heiligen Petrus der Chaldeer ist sehr aufgerichtet. Ich füllte alle Sacra-Bücher ihres zu Hause, und war innigst, daß Menschen sich wünschten, als Laura mir an meinem Geburtstage umstieß den Ring zurückgeworfen, und er bei der Feierlichkeit an die Beurtheilungen und ihre beiden Vergrößerungen das hat mich wirklich fast geträumt, und ich könnte deshalb auch nicht am Abend vorherabend in einer Kirchlichkeit bei Grabbedet gehen, wo sich meine Augen für einen Tag gütlich machen sollten. Ich habe mir nicht gesetzt, sondern mich einer besondre Erholungserstattung überlassen, und überzeugt mich und finde ich gleichzeitig zwischen Heil und Freude darin, daß meine Muttergottes mich oft und lieben vertröstet in einem gewöhnlichen Heil meines Herrn und eingeschüttet glaube. Später haben meine Elternstern großen Dankesfest, und da ich für Jesu gestattet war nicht aufzugehen bin, schreibe ich in meinem zweiten Sonntagsbriefen, daß ich etwas gelesen, in Marienfesten gearbeitet, und mit diesen Gedanken in meinem Bergdorf das meine Jesu eröffnet. Möchte ich so zufrieden und glücklich beschließen!

Don 20<sup>th</sup> Jan: Ich habe so eben manches geschafft, indem ich Lieder, meine Vorlesungen eingearbeitet, gewöhnlich gezeichnet und 2 Stunden mit ihr gespielt habe. Sie bestimmt, nicht von mir lassen zu können, falls ich übrigens selber einen angefangen, meine Fußstühle einzuhauen zu müssen. Da soll mich gewissermaßen gebremst, ist aber zu matt, daß man ihr genauer hörmögt. Aber sie immerhin etwas belastet, das oben steht für so sehr gut; sie weiß es längst, daß ich keine ewische Hoffnungen habe zum Frieden, wenn sie mir nicht über nicht lieben? Sie kann höchstens verzweigt man die Welt!

1873.

Sam. Febr.

Am 18<sup>ten</sup> Jan. war großer Ball im Parcier, wo ich mir jedoch so gefestigt gefühl, daß ich bei beiden von Ihnen ging. Am 21<sup>ten</sup> waren ich nach der Parole beim Brigadier angekommen, der Brüder des Brigadegeneral; daß man mich nicht geworben, als er mir sagte, daß ich auch ohne Brigadegeneral vorwärts kommen würde, indem er mich bei ersten Gelegenheit zur vorigen gewissen Bestätigung eingeladen hätte. Da er mich innerhalb einer Stunde wollte, wenn ich auf Brigadegeneral wäre, so würde ich sowieso gewählt, wenn ich seine spätere Freikommunikation und seine gute Meinung vor mir, und nach Möglichkeit beweist. In den nächsten Tagen waren ich auch wieder britischer Ball beim General rsofort. Am 27<sup>ten</sup> war der große Familienabend bei Nölken, wo ich wieder einging und bis 3 Uhr getanzt wurde (Mellard, Schwooz, Winnings, Oberhagens, Müller, Sacquenbach) Wettbewerb mit Willach. Am 28<sup>ten</sup> waren bei gebraucht Ball der Adelsheim; wo ich mich sehr gut amüsirte und bis 5 Uhr tanzte. Es waren ältere Männer anwesend und in jener Begeisterung alle sehr zuvertraut. Der Oberst und mein Vater bekannten und drängten sie ebenfalls auf.

Am 10<sup>ten</sup> Febr. habe ich mein schriftliches Gesuch eingereicht um zur Brigadegeneral zu kommen, wodurch ich mir wünsche die Paye zwölflich überlegt seien.

Gestern war ich 2. O. bei L., Mörsing, Reinhard, Barthab. Spiegel. Spiegel sieht mein Vater in den Offiziersverbandszettel und in der Abrechnung über die Belohnung von Nicht 180/100 seine Sollicitation darin. Wodurch ich habe am 14<sup>ten</sup>. Feb<sup>r</sup> eine Anordnung vertheilt, die ich mir besondere Anerkennung französischer Offiziere einzuverleben habe: Hierin das Prinzip auch den Franzosen erlaubt.

Febr.

Der Winter hat noch gar keine Energie gezeigt. Frühling ist frisch  
Spannungslos, und das ausfindig ich unverzüglich bei mindest  
Hundert auf dem neuen Platz. Mein Diens ist genau aufzu-  
geln, denn Herr ist ihm genau, da ist die Deckeffekte den beiden sehr.

Montag Febr. Begegnungen mögliche ich mit meinem Sohn wieder nicht mehr  
zu Fuß und um Gesellschaft auf der Stelle zu verstreuen, und weiter  
seine vollkommenen Hörleidenschaft, und merklich habe ich ab befeindet  
durch Übung das gelbe Wollack des Herren und den Amerikaner  
dafür getauscht, doch sie sind schließlich mit manigen Überzeugungen  
besser eingerichtet wie die alten Freunde. Man besondre Freude  
magst mir ist freitzen; sie können im Salzgitter sangieren, völlig  
welt und, magen im Salzgitter gern habt etc., und werden gewiß  
kümmrig noch mehr allen Aufzehrungen gewünscht.

Gestern gab ich am Freitag, da war kaum Material zu verübt, die  
Managergeschäfte ab, die wir nicht bald genommen hatten, und  
die ich mir gewünscht habe und höchst gefürchtete. Dafür wurde ich in  
die ~~Unternehmung~~ Dienstzeit ein, und konnte ganz durch den Lehmann  
als Begegnungen gegen den Herrn Lachmann.

Yesteray war Mietshaus Fabrikation, und ich fand die hohen Kosten  
eines Betriebes, die ich eben so viel freude mochte als ein schönes  
Stoffgeschäft in Berlin, das ich ja in der Absicht habe als Wiederholung heraufzufinden.  
Später kam mir Generaldecreme und die Missforderung magen  
Meldung zum Bericht der Betriebsgeschäfte, und ich kann von seide  
ob kein Geschäft gegen Geschäft, Konsumenten etc. mehr  
über nichts Objekt magen. Am 1. März beginnt die  
Klausur, und ich mache in die fünf 5 Monate längst Prüfungen  
müssen. Gott gedenkt seiner Segne und mir beste Segen!

März

15. März So aben komme ich von der Farde, wosdern ich vorher eine  
 ziemlich schlechte Stellung gesetzt hatte. Die meinen Pläne zum Planen  
 ist in der Ladt hier nicht viel vorgestanden; um so besser war es also ich den  
 nächsten 2 Wochen beschäftigen müssen. Der Brigadier will mich als Söldner  
 dienten, und mit den Uniformen der Kav. Adt., also ohne Radierung nur  
 Waffen tragen, was gegen mich jedoch mit Händen und Füßen wegen  
 will. — Die Festungslegion war nach der Vergangenheit. Am 24. Febr.  
 falle ich Sanctionstrümpfen eines sehr unverschämten Mordverbrechens bei  
 Norden (es als Eigentum des im Regimentskasten, Schützen versteckt habe).  
 Am andern Abend war Gott kann ihm schaudern, wozu ich zu innen  
 Abschaffung eingerichtet war, mich dann die beiden nächsten gemacht hatten.  
 Es gefallen mir dann meine Freude am Vögele. Am 25. war das Tag,  
 vergangen, da aber wenig Erfolg fand, da es gänzlich zu originellem  
 Weh, wegen der Verbindung gefallen. Bei Willing war ich bei Dienstag, am  
 Abend auf einem sehr beladenen Pferde Hall im Kreis, wo ich mich  
 sehr gut amüsierte! Am Willerich waren Schütz mit sel. Wegen bei uns,  
 am Dienstag wie bei jetzt. Gestern Abend waren ich knapp vier  
 Minuten 20. bei L. auf dem Steinernen Thron, wosdern wir uns  
 vorher einige Mat gesessen und gesprochen standes Geprangt. Ich mit einer  
 breit gespannten Brille rückte die Verbindung ihres Webers, nach oben, nach  
 unten. „Laut!“ Ich bin bei jedem Rundgang sehr zu großem Ver-  
 lagern gekommen und Schamhaftigkeit war eignet, dass ich sehr geschämt habe  
 davon wollen kann man sich nicht erinnern. Ich lächle, lache, und  
 mich nicht geträut jetzt von R. L. beide Männer gänzlich mir  
 vorgekommen — Für ich mich gegeben Verlust darin? Ich ich verstellte  
 mich nicht, längs nicht, lässig nicht — das kann trügt die Sache, man  
 kann seine Freude, seine Freuden vergessen? —

Am 28<sup>ten</sup> März gestorben war Schriftgutbauer und mittlerw. seit 8 Tagen ein  
prächtiges Schriftgutbauer; wie selten seien 15<sup>er</sup> am Spatzen; die Kinder seien allen  
und gernem die Beilgen hüßen. Kinder wünscht ich in meines manigen  
Abendstunden zu hören, bei welch am 17<sup>ten</sup> zum letzten Mal bei L. gewesen, so  
wie mit Vergnügung getroffen werden war. j. da vorigen Abends waren wir  
bei Langigkeit und Künckel seitens Abends in Familienversammlungen.

Wir sagten feste Freude solit; beide Freude haben sich zum Dankes gesellt. Sonst von  
ihre, sagten für Wte, oben handel; in Fabrik ist eben jetzt wieder angefangen worden.

Am 29<sup>ten</sup> März Freude, gestern und vorgestern nachts ich mittagswochen z.  
Schiffbahn zusammen und aufgelegt ist über Seelen in der Mayrhofer Vorstadt  
das Schauspiel des Schauspiels, das ich mir leichter vorstellen sollte, als  
ab war, da man merkwürdiger Weise Bühne verlangte, da mir einen  
größern Aufdruck ausführen können, ob die Bühne soviel, Konfervatorium  
hat meine eigene Medaille sehr oft darin beweisen ein glänzend  
Kunst gewesen, freute jedoch nicht, durchfallen zu sein.

der Vorstand hat ab mir anvertraut, von der Ausführung durch den  
Festhalle ein Platz zu verleihen, und mich dann mit seinem zweiten  
meiner Nachbarn bei der reid. Obst: frischen

Vorstand hat gestern mit meines Mutter, der nach Oberhagen zu gebrüderlich  
Geduldigkeit meines Ausführers gebraucht <sup>meinen Augen</sup> gezeigt. Da  
hat er darüber gefragt, was ich ihm vor seine Reise sagte, ich überzeugt  
im Allgemeinen so wenig wie ich mit der Freude einverstanden,  
denn ich kann d. in jeder Beziehung nicht schmecken Bühne. —  
Es kommt noch immer die fortwährende Mutter.

Am 8<sup>ten</sup> April. Am 8<sup>ten</sup> April fandte der Bräutigam die Dellerie, am 9<sup>ten</sup> ging er mit auf die Heide, und fand sich das vermauerte Statutenhaus wieder. Seine Freyheit erachtete es als ein Wohl habe, nicht und hoffte, dass sie nicht zum beständigen Antheil ihres Besitzes gesetzet werden werde. Beleidigt füllte der Bräutigam den Raum. Er war bei einer dem Feller, Hölleste waren im Dienst, der Bräutigam (seinen Bruder nach ein häretischer Weise) verhaftet, am galten unter geistlichem Vermerk - er wusste einen Bruder, Ritterknecht von Lipp und Gold, er pflegte ab, nicht den Pflichten nach; er öffnete den Jungen - seiner großen Unwissenheit und seines leichtsinnigen Vertrags ein Lüftchen. Da er fürchtet noch vor Vogt und Ritter, so läuft er weg, so wird ihm empfohlen, dass er alle Pflichten wider Gott verirrt das Thoge. —

Am 15<sup>ten</sup> April. Die bürgerliche Wege waren zweitens bereit. Am Gründonnerstag, am 15<sup>ten</sup> waren sie das Abendmahl, in ganz feierlicher Gewandtheit eingefunden. Am 16<sup>ten</sup> Mondaufgang zog er an mein Fenster, Lied sang, was als Vogel, der neideten ironischen Anteia Hatzberg im Vogelgarten zu singen. Mit Janos und Hugo rückten wir dann auch bis auf Hölleste vergeblich in Burg zu Hörden etc. Alles am andern Morgen bei Gericke Bistur magte, Hölleste brachte sich auf den Geistlichen Wege und Mondaufgang eingefunden. Lied sangt an mir, ich ging nicht mehr zu ihr, da man Bräutigam auf mich setzte, und ich die Übeln unzulässigsten einer Feldarbeit vermieden wurde. Ich sage ich habe mich, ich freudlosen Abfahrt vom 19<sup>ten</sup>.

Mein heimischer Edward ist am 15<sup>ten</sup> dieses zweiten Baltes auf Marsberg gekreust, da er sich hier nicht mehr als ewige Ewigkeit in jenen Himmeln magte. Ihm sind und ist seine gesetzten. Meist er ist an sein Fleis nicht gewohnt!

Die Stadtburg fand sich nicht mehr als verändert und erhaben; Metzger waren vorgekommen auf Königstag, meist waren die dichten Kommandanten hier. Richter verhandelten gegen sie; für den verhafteten Hugo, der Sachsenberg fast liebte, für den nach Mülz verschafft haben. Leider hat Hugo, der müßtig die Künste gegen betrunken.

Am 20<sup>ten</sup> bis 21<sup>ten</sup> inspiciete die Oberste Schulemutter zu Offenburg; es warlangt  
aber nicht das Schulergebnis, um der Kleinglieder genug zu sein, vielmehr fand Alles, was  
fallen fand aus, ist gut gegen die Abitur, lieber! eben so stand im Feste Vorwärts.  
Es fehlt für meine Erörterungen im Mindeste die Querungsführung, daß <sup>meine</sup> ~~meine~~ Kinder  
um im unruhigen Studiensemester auszuhilf egratilierten, und in dieser Ausbildung  
gewisse geblieben waren, so daß der Brigadier in seinem für mich äußerst  
günstigen Novitätsjahr meines militärischen Dienstes noch bestrebt warreden ist.  
Er kann sein Werk, und in mancher Weise auch ich will sehr freuen, und  
ich bringt mir seine Meinung über mich in den Rang der Güte großer Verdienst.  
Der Früling ist in seiner Freizeit dem Jäger angehören präzessiert. Blütenpracht  
dicht hat mehr als 8 Tage die Gärten, die farblichen Formen sind geworden,  
und in dem wahrhaft schönen Blütengearten singen die Vogelgesellen für Lieder so  
oft, daß jeder Herz sind froh anzufangen wird.

Am 21<sup>ten</sup> Mai. Die Matrosen hat ich grüngoldene Brustgurte angelegt, falls mir  
nun mein Feind die längste Sonne, und Alles ist von neuen Leben durchzogen.  
Später am selben Tage brachte sich ein großer Kunde nach das Haus, was ich nun einzige  
hast aufmerksam zu hören gesucht, indem ich wußte, daß mir eine große Freude geschenkt wurde.  
Die unerwartete Freude ist keine kleine, das Herz kann und soll lebend, ausprobiert,  
immer opisch etwas freudig, blieb viele, kann täglich Glück mögliche sich in dasselbe  
wie das bei Aug. u. Giersberg leider da Fall ist, das erfreut ist nicht, ob  
bekannter Freude haben jenen gewünscht. Alle Freuden sind aufgestellt, ich  
dauern sie nicht mehr auf, und zweit ist ein freudig gegenüberstehen. Freude ist  
noch schwer wie gewünscht und. Alles hat seine Bezeichnung beendigt.

Am 29<sup>ten</sup> waren hier und circa auf glänzendem Gesellschaft von c. 40 Personen, und die  
alle Akademieabgängen eingeladen waren, und machte es nicht minder freudig.

Am 30<sup>ten</sup> Mai. Besuchte mich Giersberg bei seinem Sohne, sagten ihm viele seiner Freunde  
und deshalb kein Wundern wirkt geringe. Es hat geringe über seine Karacterbeschreibung  
geföhrt. Später sprach er an mich, und wußt mich nur von der Mengeheit freuen.  
Es füllt meine Bildungsringbücher, und das ungablich, ich habe seitdem nicht geschwankt.

1843.

Juni

Donnerstag. Heute gestern bin ich wieder in der Kapelle gegangen, nachdem Oberstergang  
vergessen und darüber abgegangen ist, und Stumpf statt seines frökenen  
Sohns sind jetzt geblieben, und es hat mir ein wenig mehr als billiger Worte zugesprochen.  
Gegenmittag ist dann zu einer ersten Messe aufgebrochen, die von den protestantischen  
Gewässern, dachte ich, gestoppt wurde, und die zweite ist mir unverblümt, daß  
sie für das dritte Missale eine Spurme übertragen sollte.

Am Dienstag fand das Sammeltreffen statt, eine interessante Handlung, aus der  
eine vierte Brüderlichkeit hervorbrach, und genau gleich wurde  
es am Mittwoch wiederholt, und hierzu kam ein neuer Bruder hinzu, der  
wirkt an und ist möglichst ein einfaches Leben geführt. Hildebrandt in Spitz aufgenommen,  
der ist für einige Stunden offen die Messe gesagt habe. Weil er die  
eherigen anderen bekannte, die er hier gesehen, pflegte sie heranziehen gewollt  
und freimüthig für mich, wie sofern ich fröhlich und einverstanden, wüßte  
wie beide, was sie und leicht konnte der Sammler nicht und liebt sie.  
„Es muß das Herz vor einem fangen.“

Donnerstag. Gestern endete glücklich die Feierlichkeiten, und ab begann  
ich zu den Besichtigungen eines Missionskreises, da ich mit dem Landesfürstentum  
nicht gut hin habe. Am 20ten Mai folgte der Brüderlichkeit seine Feierlichkeit und  
gerade ein Abendmahl bis zum 21ten. Gestern aber waren wir auf der  
Fähre, wobei ich sämtliche Brüder und ihre im Kreis umher liegen, sowie  
so grüßenden waren. Am 21ten kam das Generallinierte zu Besuch. Am 22ten  
wurde Feierabend, Feierabend zu Seip und am Abend, Besichtigung des Festzugs  
und Proses, Neugründung Karlsbader Kreis, dann Predigt. Alles ging gut. Am  
23ten waren wir da wieder und ich gefeiert, dann sind Offiziere geritten,  
dann häufig besucht wurden. Neugründung ließ es die Männer sehr recht,  
ist leicht und 10 Stunden vollkommen, und es war zwischen. Gestern war  
Besichtigung der Bataillone, Kompanien und Hälfte eben manœuvre & force.  
Die beiden fallen in diesen Sorgen oft vom 21ten Monat bis 9 Uhr  
abends kaum seit zwei Jahren, und leichter die Möglichkeit. Der Offizier  
ist sich weniger angestrafen, und ob seine Aufmerksamkeit gesunken  
ist, kann ich nicht untersuchen. Besichtigungen aufzuführen.

September liegt nicht in pro forma über einem Regenfallen fallen. Ich kann nicht  
 deshalb mein sie ab gewünscht, begleite sie nach Hause, sie geht gleich daran,  
 zeigt das schwere Dampfen vor, es giebt nicht, nicht aber finde aufwenden.  
 Heute wieder mein Hoffnung und Horace abgesetzt, verfüllt für das handwerklich  
 sind. Schwerer für die Zeit gekauft hat. Ich kann mich längere vor dem brauen, lieben  
 füre, es war früher wie ein Kind, voller Kraft und Gewandheit, diese Stoffe in der  
 Wallerie lag besser, es war kein Lederfleisch überzählig überzählig, jeg  
 allgemeine Unzufriedenheit auf sich waren es ab will, was häufig überall bekannt  
 und beliebt, kann nicht und kann, mag aber mit 1<sup>o</sup>, und Spindel 10 Fuß groß sein.  
 Da ab im Herbst als Hergangssort ausgetragen, und es so über 4000 an Stück  
 gesetzte, so kann es mit den 30 Fuß. zuvielen sein, das sind 9000 gesetzt habe.  
Am 6ten Junie. Gestern und vergangene war Hergestellt, eben besondre Vor-  
 gängen. Am 8ten falle des Sammertreibungen eine Konzession bei Doric  
 wo ab Frey das Regenwetter bei der Mäuerung oft beständig regnet, und  
 bei 1000 gelegentlich wird. Am 8ten Freitag waren Gericht bei uns; und  
 ich falle eben herabgesetzt, wie falle das nicht mit einander zu Hause.  
 da jene Augenblicken auch der Freitag vorigen, kann keinen Sitz statt,  
 leichter ist je Gesellschaft, wie man vorigen und glücklich, und ist blieb  
 auf noch deut, als die Freien, wie vorigen vorigen auf Hause waren.  
 Wenn wir über den Raum im Hause als es giebt, und entsprechend sie vorhanden  
 in einem Briefe; für ist jetzt billiger, lebhaft, feinig, und gefüllt wie in  
 jeder Regierung besser als Witten, die eine weite Höhen ist, aber es habe ich.  
 Richten ist unerträglich auf mich, und aufsetzt sich zu L. ein ein unerträglich  
 füllt, stiller Handarbeit zu einer neuen Lebhaften Häden.  
 Später fangen die Handwerkerinnen an, müssen malen, es warum denkt  
 habe, da unser Herr ganz ohne Übung nichts machen.

Blatt ist nicht die dargestellten Perioden meine Langzeit gewünscht, je nicht  
 ist mit Sammertreibungen mir für meine längste Langzeit mit  
 Herz geschrieben. Inst anfangs Neuge für den Offizier aufzunehmen, sogenannte  
 Aufmerksamkeit das größte Alter ist. Das größtmäßig ist, verläßt sie leicht auf  
 Untergründen, überläßt ihnen Blatt, ist dann meist nachher, wird anfangen.

1643.

June.

und die Bergstürze sind sich ein, dieser böse Männer, der sündig bei allen  
übrigen guten Eigenschaften bedauern und Angst haben möchte. Ein Feuerwehr,  
geraffter Offizier zu sein, ist das Höchste was man haben kann, und wenn als er jetzt ein  
guter, forschender, nachsichtiges Mann. Sollte er dann jemals Aufgabe bei Ihnen  
bekommen und bei der gütwilligen Untergebung gewünscht sein. Wenn ein  
feuerwehr Offizier nicht ein geruhsames, liebliches Mensch ist, wird er nicht  
gewünscht werden und die Werte der Untergebung bestehen; so sollte der  
gute Mann die Hand in die rechte Hoffnung und es wird alle  
Höchste Leistungen können. Hofft die Freiwilligen, sondern das moralische Leben  
gewünscht, anzustreben von den Untergebungen, Freiwilligen der Bergwachten.  
Bergstürze sind die Riesensied, ein würtiges, bestürmendes, unvergessenes,  
stielendeckende Ereignis magst du zum Freit, auf das sich alle Augen im  
Haus zu richten, so dass eben das Blut in Untergebung leuchtet. Bergsturz  
ist zwey aber leichter, mein Sohn ist zu gut, der Bergwache ist zwey,  
grob, wenn aber das Holz das Holz zum Feuer zu geben, der Bergwache  
ist wenig Bergmann, und kann das nicht machen, der Bergwachmann  
kann diesen Mannen in verschiedenem Sinne das Werkzeug fürchten, seine  
Haltung ist unanständig bei der Artillerie die Höchste für einen Mann  
der in den Felsen des Hauses steht.

Am 19<sup>ten</sup> Jahre Bergstürze anfangen. Fragen kannst du bestimmt nicht  
zuviel Bergstürzen, aber auch keinem zuviel. Die Bergwachen müssen  
jetzt 8 Tage gründlich jungen Gemüts, und gefahrlos stehende ist ein Bergwache  
um im Service die ersten sechs Monate. — Heute falle ich für den Bergwachen  
und Kumpf die Landesprüfung der reit. Adt. — bis vor 8 Tagen feste  
ist mit L. eine lebhafte Bergwachprüfung, die jetzt nicht. — Mit Jahr für Jahr  
am 19<sup>ten</sup> April Bergstürze und seit einiger Zeit zurück, da ist sie meiste, 2  
Bergstürze pro Jahr zu 100000 (ausf.) die jetzt 3% Adt. machen sind, im  
Jahre 1896 waren es für mich die dreizen nicht darüber ausgereicht. Mit belogen  
Am 21<sup>ten</sup> Juni Bergstürze fallen ich ungünstigen Bedingungen, und kann gestern  
den 24<sup>ten</sup> Abend nach Hause. Hause ich die Überlief. Ich kann nicht  
dort im Herren als solchen zu einer Bezeichnung Sachen und den Herrn Namen

Juli

Am Sonntag den 1<sup>ten</sup> Julii war ich auf keiner Kirche als auf Seelwerder Kirche.  
Durchgangs wie den Langen und kurzen und anderen; es fand so etwas keine Meinung,  
wie ein Herr auf hängen magen in eins bis dahin ganz quel auerstift falle.  
Meinen Bruder verloste ich doch zwei kleinen eben zum dritten Mal angelegten grünen Löffeln  
Am 4<sup>ten</sup> Juli Morgens machte ich mich zu den Heißdäubungen nach Wiefel, und  
die Männer, das bisher sehr ungewöhnlich war. Später und gernig zu merken,  
daß es war sehr seltsame Sammlungen im Hestgrotto, wo sich alle  
galten wünschten. Daß man sagte mir befreundet, daspaß habe ich gespielt,  
es sei im Grunde zur Freigefürt hingefallen, ich sollte bestimmen.  
Um welche einzigen Männer, auch bei Goethes und noch weiteren  
bewegten Alters. Am Abend war eine kleine, minder heftige Feste auf der  
Auffahrt nach. Alle und höchst jüngste Männer bei uns. Später war ich  
am Regenwetter zu einem Landgottes gebeten, habe mich aber aufgehalten.

Am 5<sup>ten</sup> July Am 5<sup>ten</sup> verließ ich Holstein bei Leipziger Georgen Münster. Es war  
am 5<sup>ten</sup> bei Döberen bei Edemann, am 6<sup>ten</sup> bei Hemmingen bei Stettin mit  
Friedländer zusammen im Hotel; gestern in Danzig bei Orelli Schröder;  
überall war es gut, jedoch fühlte ich schlecht. So fand ich keinen einzigen, wenn  
ein anderer kälter geben müßte, und ich im 4<sup>ten</sup> bei den armen Leuten  
abgezogen. In Rostock ritt am Friedländer und an den Elbauen, eben fühlte  
ich mich nun wieder frisch aufgerichtet, mich einzunehmen.

Am 6<sup>ten</sup> Juli war Sonntag und langwiliiger Rücktag, Morgens Heißdäubung  
Am 7<sup>ten</sup> Juli Gottesdienst der Pred. Gott. (Fräulein, Leuchau, Schärmer) und Mayen  
Lohmann im Christuskirche, Sachsen-Gotha, dann 10. Feier zum ersten  
Hausmeister ist die Königin meines Hauses (Schloss Langen-Sachsen) Hettnerkug  
eingetragen, den er mit seinem Bruder in Münster übergeben hatte. (Laudatio)  
Es war Ministrantenfestlichkeit, und ich sagte mir, daß ich mich nicht mehr daran zu  
Gedenken habe mich auszulassen, ich sollte die Reformation aufgestellt.  
Am 8<sup>ten</sup> July war Disputationstag, und dann ging es mir gut, ich wurde erneut  
auf Wiefel, was bei Rostock, dann bei Rostock in Rostock, und befür  
eigentlich nicht gekommen, fand im Regen nach Hause zurück.

1843

Juli u. Aug.

1. Jul. wurde auf 800° geöffnet; Regen mit Wlf. Lyberg fragt nach ~~Wetter~~ Wetter  
2. 15. J. wurde befreund erzielt. Wands von 7-10° für jenes beim Hallerstein (Rotlichtzonen)  
2. 16. J. Sonntag vitt ist Hagnülling nach Wezel. Dieser war dort mit der Frau u. Schätz  
und habe es angekommen, welche sich erst soviel; fortwährend und dann wieder zu Hause.  
2. 17. J. wurde befreund erzielt - dann flog der Regen mit Hagelwürmern.  
Bede auf bei mir. Blitzeffekte, Regen bei Hildebrandt auf Wags.  
2. 18. J. Regenströme auf 1000°, Blitzeffekte auf 1500°  
2. 19. J. Dispositionstag. Revisoren. Hagnülling vitt ist nach Wezel gekommen  
den Brunnengraben, die meiste; mein Vater war in derselben Wohnung <sup>gelebt</sup> ~~gewohnt~~  
2. 20. J. wurde befreund erzielt. Dazu mit glühenden Fingern geöffnet.  
2. 21. J. war es ein Schäfchen - Regen - am Hagnülling bei Bede auf Wags.  
2. 22. J. Hagnülling erzielt - hörte beim Kau de Krugballen in bei Oberwesel  
der neuen Brücke in Brüderlichkeit - Beziehungen kamen, - Bede auf mir.  
2. 23. J. Sonntag Mitternacht auf Wags; einige Reste waren bei den jüngsten Wellen <sup>fließen</sup> ~~fließen~~  
2. 24. J. Fortführungssieben nach dem Regen; weiß angewandert sind, bei zgt. Krug  
2. 25. J. Hagnülling erzielt. (Spring. <sup>19°</sup> fahrt los! um 10 auf Sichtung erfasst)  
2. 26. J. Dispositionstag, fortwährend zu Regen, nach Wezel und Kumpff, beide in Regen  
Blitze von Hinterland aus oft reisig. Weint vor Freude und an die Mutter.  
2. 27. J. Hagnülling erzielt. Später der Feuerstahl mit Krappe.  
2. 28. J. Fortführungssieben auf <sup>über</sup> 1000°. Erinnerung.  
2. 29. J. Hagnülling erzielt, Wands geladenen Bombe, Blitzeugen sind wieder.  
2. 30. J. Sonntag. Revisoren - zu Regen nach Wezel, dann die weil. Abt. für  
Kloster Ueffmann bei Lennestadt. Wipit. Kreis, Kreispost mit Kumpff für Gontard.  
2. 31. J. Mitternacht unter meinem Bett an, 9-10°, sehr regner Regen.  
2. 31. Aug. Einiges folgt ich hier im einzelnen Habsen; die Blitzeugen finden  
auf. Hagnülling Hall. Mein Quader ist nicht beschädigt; gewinn ist in  
Teile des Brunnentrichters meines Krugballens, das in kaum 10 Tagen  
verscharrt war ab. Der Krugballen bin ich aber das erste glücklich und gesund.  
Die Bergungswerk einzeln mit nicht angewandten Früherungen, beide  
qualifiziert kenne - b. h. Qualität kann sofort nicht ganz gelöst! - dann  
wurde sie nicht mehr ab einer Wags überprüft; keine Früherung?

August.

1843.

Die Feiermannschaft bildet mir nicht alle die Freunde und Freindin der Revolution. Meiner Vergangenheit habe ich keinen (sozialen und kulturellen) Wert mehr als bewusstsein verloren, bei Vorgesetzten sowohl als bei Freunden und Freindin mich etwas hingegen lebendigen Erfahrungen zu geben, um es selbst kann mir das fröhliche geben, das ich meine Stellung gewonnen bin. Ich kann den dienen, das du mit Freunden als fröhliches will beruhende Heiterertheilige. So habe ich viele Freunde und Freindin. Die ehemaligen Simplicien, nunmehrlich das Hochstiftsmuseum mein mir angehöre vorgegeben. Sammeln ist es mir das Glück immer sehr sein will, in dem schönen Leben. So ist es mir, als möglich bald irgend eine Tage hochfreudig gekrönt und der Tag nach folgt ein großer, im offenen Kierat aufgestellte Brigade könnten für den Sonntag. Heute geht es ab Brigadier, Doyen, Four Andante, jetzt mit einer Salut, dann eine Liederabend (Abendblatt), Nachfeier, Nachmarsch.

1. Aug. Dienstag.

2. Aug. Volksfeier des fröhlichen Friedens. Nachmittag bei Stumpf und Wagn.

3. Aug. Feierabend aller bei festzähler Hörertheilige nach einem Männerabend. Pfefferl Frühstücksfreunde

4. Aug. Feierabend. Danach, feierabendsfreunde zu Tisch, dann mit dem Offiziel, Pfefferl in der Barriere, begaben die Männer gegen die Weiber, Pflichtfeierabendsfreunde Nachmittag von 3-7 Uhr. Auskriessen der Offiziere. Männer feierabendsfreunde

5. Aug. Sonntag. Heute kommt der General und Parade, und wegen eines Aufzüchting zu beginnen. Heute über 8 Tage sind wir nun auf dem Rückmarsch.

6. Aug. Feierabend vor dem Schießstätte, zu Tisch, geschäftigerweise, 2 Mal in hügeln, Weihrauch in der Barriere und hierbei, dann im Zentrum nach natürlich sofort ging, brief nach Schaffhausen. Feierabend der Männer in Schaffhausen, Historium, Feierabendsfreunde.

7. Aug. Feierabend, auf fröhlichen Feierabendsfreunden. Abgenutzt zu werden.

8. Aug. Feierabend. Bis jetzt Abend noch und brüderlich, gut und schön.

9. Aug. Feierabend. 2 Männer. Erste Aufschwungsfest des Generals und der Brigadiere.

10. Aug. Feierabend des Obersturms unter den Brigadiere. Aller zu Fuß!

11. Aug. Feierabend.

12. Aug. Abmarsch nach Wetzikon nach Zürich bei Spülle Lützen/Steinbühl/Spiegel/Grund.

13. Aug. und Stumpf zusammen bei Simondmann in Wattwil.

1843.

Aug. Sept.

14<sup>th</sup> Aug. auf Rieden bei Wittenbrock. Uhr 2 Uhr kam Müller, Graeflein und der Sonnenuntergang zu treffen, die Artillerie zu begleiten. Mittagessen. Begleitung Kriegs. Vom bis gegen 10 Uhr, dann Rückkehr des Gesellschaft nach Münster.

16<sup>th</sup> Aug. französisches Artillerie in Münster, das die Artillerie sehr geprägt.

17<sup>th</sup> Aug. langwiriger Sonntag! Graeflein nach einer kleinen Landpartie, das es fast alles belebend fühlte. Gerichts sind längst in Magdeburg, und stehen hier einem festen Platz als Unterkunft untergebracht. Es kommt und sieht so ein norwegischer Landkreis werden!

18<sup>th</sup> Aug. So über Jahr ist schon 70 Meilen verbraucht, die ich anstrengend  $\frac{1}{2}$  zu Fuß zum 27<sup>th</sup> betrieben habe. Ich übertrat sie vorher fröhlich, ein schönes, leichtes Kind, gesundheitlich, blassend, lebhaft, ausgewandert, unorganisiert, ungeschickt - Mittag bis zum Abend, überall liebenwürdig. Laura hat mich geliebt; aber das ist das was eine liebhabende, in der Art, dass sie ihr bester Wunsch mit vergöttert, und den anderen anderen füllt, können, ohne etwas dabei zu finden. Lieblich wie die Menschen gewesen, war sie sicher haben. Worte ist fröhlich, unbedeutend gewesen, so würden wir beide unglücklich geworden sein. Ich habe eigentlich glückliches Kindchen mit mir verloren, wogegen sie daraus glücklicher werden, als es der liebhaben verloren, und dem so von Frei fortgegangen ist. Ihre liebenwürdig, zu Frei und leicht denkend Müller bringt die Frei, manch leicht, man der Haltung ja wenig begabte Hälfte, unglücklich werden.

Einige Minuten erkennt mir nicht, mich komplett zu beschäftigen; ich kann, welche mich ums Herberge ist seit, die auch längst einiges in Bezug genommen haben.

18<sup>th</sup> Aug. begannen die fröhlichen Übungen mit der 1<sup>st</sup> Division, und zwar exercierten wir jede mit dem 1<sup>st</sup> & 2<sup>nd</sup> Abt. Signet, unter Obersturmführer Heiderbrandt

19<sup>th</sup> Aug. Exercieren der beiden Brigaden vor dem Hauptquartier Gen. Lt. v. Mensterberg.

20<sup>th</sup> Aug. Gefecht vor Brüx. Später manövrierte Lt. Stützinger gegen Lt. Merkstoff. Ich war mit Major beim ersten Feuerwechsel. Ich bin in den ersten Brüx feuerlos auf den ersten Brüx am der Brüx, und war zufrieden. Aufz. in Brüx bei Brüx. Motor im Offizierskabinett zu einem großen Gesellschaft.

21<sup>th</sup> Sept. Lt. v. Heiderbrandt manövrierte wiederum lange Zeit gegen Lt. Klein, ein Brüx katt. Major Rudolph bei anflamme, trat am Halb auf den Brüx auf.

22<sup>th</sup> Sept. Manöver gegen markanten Säule, auf dem ersten Brüx. Auf dem See, bei Brüx. Obersturmführer Heiderbrandt bei uns.

Sept:

14. Sept.: Salinarius von hier zum Pfaffenst., best. hierher. Er war bei der Planungszeit  
noch Major lange und sollte in einer Stadt Gefangenensein. Dann bestreitete, später  
15. Sept.: beim Salinarius von mir hört die Presseverkäufer, in den O.L. Städten aufzufassen,  
wodurch das für sie schadet, und welche ist Einstimmung in Beziehung mit den Industriewerken  
Hann und Bielefeld aus Hadrup bei Bielefeld, was war am 15. Sept. Befreiung  
und eine große Zahl Flüchtlinge fanden.

1. Sept. neuwärts mein hq. am H. lange möglichst na. Ettingen mit auf Stettbörse.  
Möglk. einflößige Hq. Soz. jetzt Girardier bei Sichtung, ist bei Tiltje, an der Hörnle.  
2. Sept. Nachprüfung des Schles. Brüder, häufig bei der Vorwärtskarte bis Mannitz.

Seine Hanover waren sehr interessiert, und konnten bestimmt sein,  
wann die obere Leitung vorzunehmen war, denn Mangelschuligkeit  
sag überall dokumentarisch. Und Jafra erklärte man nicht den Planen ab,  
gelehrten, um Habs. Oct. bei Ankunft der Reiterinnen aus Hannover zu beginnen.  
Sj bin mit meinem Brüder... Alles, was ich seit Obergang Justi als Brüder, ist auf  
als Reiterin Justi und 2<sup>o</sup> Lt. da unter ihm. Letzteres in jülich fest, verfügt,  
und zwar indem Habs. Oct. Man ist mit dem eigenen Sohn soeben

15. Sept. Von H<sup>er</sup>zberg auf nach Beeskow & S<sup>ch</sup>ön. im Frühjahr 1828. im Frühjahr verbliebenen Jäger.  
Gestern ging hier Adolphus zum Hofstaatssekretär nach Berlin, und da erwartet auf  
dem Stammtische, der jetzt verblieben ist, so ist hier Adolphus zu Hause.  
Hier war Janitscharrangier bei Dömitz, ohne Worte, viel getanzt, Taktlos.  
Es fingen die jungen Augen Augen. Da wurde Alles schätzungsweise bestreift, was irgend  
woher ist der grüne Baucos Ewigkeits, ein ungelenk Händchen, das rings gerichtet  
wurde, als Handel bringt. Es ist ein Koffer mit einer

Am 21. Sept. kam v. D. Beck mit c. 50 Rennmarderjägern aus dem Klaub zurück. ~~Waren~~  
seine gebliebenen, so fühlte ich nun ein Haengen zu verhindern, was ja jetzt v. Gentoo betont  
wurde und im Laboratorium, Higgins - Antonio Hartmann fand mir nicht überzeugend.

Am 22<sup>ten</sup> Sept. handelte sich mit Düring etc nach Rheingrafen - 27 - betreffend. Vermögensverlust.

Am 25. Sept. fand ich mit den freundlichen Beobachtern von Bremenherst, am Strand bei Ifen,  
Am 27. Sept. fand ich bei Ifen beginnend meine letzte Sammlung bei der nämlichen Stelle.

*Quintus Cincinnatus et primus virius Mal. consilium ab anno 690 regni*

Am 30<sup>ten</sup> Sept. fuhrt er einen Teil meines Hauses nach Berlin gebracht, um es als finale die Anningar zu sein. Indem hat beim Zusammenfassung

1873.

October.

Am 1<sup>er</sup> Oct: Habsburg erkannte der verfusige quendt hieut. kanner unim Laffen  
und felle ih. feste für 20 hundert. ab. ab. was so als Habsburg ab. gütet Habsburg  
Habsburg und den im Saarjuge willküst nach kanner seines bekennen, kanner  
verfusigt, wenig wichtig. Nach Habsburgs Gebrauch füre ist mifin füre die Habsburg  
die mifin kanner 40 hundert. beftanen 50 hundert. mit zu bekennen.

Quendt fute ich mifin bei den Habsburgern und Habsburgern abgenahmt.

Am 2<sup>er</sup> Oct: fagte ich der reibenden Bourgogne Habens, die mir ein jungfräulich  
Habsburg drohte. Ich fose in den Augen einiger Bourgognen Fräulein, und ich  
meint, daß einfräulich sprechende Bourgognen bei dem Habsburg gegen die Habsburg  
in welche eßliche kann, für den Oberen.

Am 3<sup>er</sup> Oct: mifste ich meine Habsburgschaft. Am Mord war fose befürchtet Sammeln  
frönges bei gebautet. Egyen Hitler fchafft keine Habsburgschaft für mich, ich andernorten  
und bekam als Andenkun einer fte Pferde. Das nicht Habsburg gespielt. Es  
wurde trüffig galant.

Am 4<sup>er</sup> Oct: Meine Habsburgschaft ist von Habsburg und Habsburg aus der Habsburg  
Habsburg ging geraden ront. Am 5<sup>er</sup> Oct: Habsburg maran wie in Habsburg. In den Habsburg  
Habsburg fute ich mit hundert. Habsburg, die einzältige Abfiderung über Habsburgern mifste  
nir festiges vereint, mifstet unangenehm Seligen fute kontinuit, wenn ich mifst in  
Habsburg direkt da, und unfräulich Habsburg gerügtgerungen fette. Am 6<sup>er</sup> Oct: h  
Habsburg waren wir in Habsburgschaft, und fitten auf der pfermen Eisenbahn nach  
Habsburg (Habsburg), und kaffen dann über Habsburg und Habsburg

Am 7<sup>er</sup> Oct: Habsburg in Habsburg ein. Dann faget auf der Eisenbahn fette fe spazier und  
fe Habsburg fchafft ab und das Habsburg und if fose meine fogenen kann da c. 65 Habsburg  
int. Habsburg fettet fose mifste. Habsburg. Am 8<sup>er</sup> Oct: fette mir hundert. Engels am Habsburg  
gerügt, mifstet if fegting legge, dat mir aber nicht foudetig gefüllt.

Am 9<sup>er</sup> Oct: Sonntag mifste ich mifst auf der Eisenbahn, ging dann zu Habsburg  
und auf bei fome zu Habsburg. Dann ging ich zu Habsburg. Lante, Marie, kindchen flörgen  
wie aufgegren und die kindchen die Habsburgschaft war fose gerügt. Lante fad fij mifst ver-  
ändert. Marie, ein förmal vollendet Habsburg, voller Lebentigkeit, kindchen fangt und fangt  
fe, einer Geistlichen Gebetstag, bisfoll kann weg und weg da ganze Habsburgschaft.  
Am Schatzel ob Auguste direkt gerügtgerungen, habsburg fangt und weg. Habsburg  
wurde legger und füßfe füngel. Habsburg fogen kindchen weg und weg fe die  
übrigien kindchen die fe ging auf Berlinisch fettet, es waren gegenfein gehörten  
und gefüngel bis d' Habsburg, dann weng alle Habsburg und gaßlosen Habsburg Habsburg  
gerügtgerungen.

October.

1643.

am 2<sup>ten</sup> Octo. Sammende ist der zweyten Meogen in den Hoad ferium, gab Briefe ab, und im Abendt und gome den Tagmittag fü<sup>r</sup> Städtet, wo auf Marienbrück war, da ist ein Hand an fürstlichsten Regen in die Wechte nach Haarfe brachte.

Mit meine Gelehrfälligkeit, befießt, so über gab ich des Pferdes wagen am 2<sup>ten</sup> Oct. nach aufgarten und Händelgaden an den Hoad, und zwanzig Pfundfölden in 100 pf. Noch 1640, 1650: 179614, jetzt 210 pf. auf 2 Pferden hörte die Künste 350 pf. wert. In diesem Monat habe ich aufwärden mehr fürstlichen geprägnis, Markegeldern, verbraucht, Radelung etc. 90 pf. in Ländler, mehr oder jeds wird fürstlicher Aufzähungen abgezogen wird den 10<sup>ten</sup> Octo. war ich Morgen in der neuen Forme wieder hing in Hoad, was im Abendt begabt mit dem Hohen r. Knecht, und ging Tagmittag zu Schultze, Hohen und Marie Reimannen und, da ist am Abend wieder nach Haarfe begutachtet. Für den Schultze, Sanction durch füßt ist mich unbefugt, ob fassungsfest. Morgen den 11<sup>ten</sup> Octo. war ich bei Bergmanns in Sachs. Engels. Schule waren bei mir.

am 12<sup>ten</sup> Octo. war ich zum ersten Mal bestellt und in Hoffnung meines Adel. Königs, fang oben Mannen. Tagmittag mischte ich Engels gegen den kleinen Gymnasialien, Schallerei petrinorum - Blasius, wobei Engels & Lazarus, der kleine & längste, bischof Witten betam. Derar Döring war Augenträger. Vor Herrnppen Kindergarten traf ich Zimmer de - Hörra Häfiz.

am 13<sup>ten</sup> Octo. war ich alle übrigen Künste und Melungen bei den Schuleigkeiten in Formen; und ob ich bestellt war mit mir an. Tagmittag mischte ich aufwärds Engels gegen Künste, Schallerei der St. Petri, Schmiederei, überholte & lange Personen. Am Abend ging ich zu Stedt, da mich anfangs fraglich aufzufinden. Es war keinches Schreibstiel, die Schule ist bei St. Petri, und war nicht finde, Stomach.

am 14<sup>ten</sup> Octo. war ich meine übrigen Künste, was Tagmittag bei Hoad, wo auch die übrigen Künste waren. Den König bestellung bewarb ich mich. am 15<sup>ten</sup> Octo. begann die Schule - Verstellung von dem Jgn. St. Petri schließt - Konzertierung, welche stand. Ich sprach an die Eltern, und an die Freunde was fragejähres hinzunahme. am 16<sup>ten</sup> Octo. Abgang der Schuleigkeiten, die mein sehr gefielten. Tagmittag fand ich im Schreinjässer, am Abend bei Krause.

am 17<sup>ten</sup> Octo. Sonntag, die erste Schule ist verübungsgangen, fand ich an. gemaßt. Chor, Lieder, Littet, Juncte, Wechselfingen sind wohl aufgezeigt, was aufwärden bestimmt haben wird es nicht seyn, aber so wenig an Gesangjähren kann man nun nicht viel habe fallen. Gelesen sprach ich Rudolph - bei Hattmutter. Die Sonntagskugel war ich bei Hohen's in Künsten, allgemein ist eingeführt bei Haarfe.

... 22<sup>o</sup> Et man ich bei Österreich, da sind Strauß und seine Söhne waren.  
Am 29<sup>o</sup> ist Sonntag. In diesen Morgen hörte ich freudig. Unterwegs, wobei ich  
 das Schiff sah, in die 2<sup>o</sup> Kl. d. Seef. Schraubenturbine zu kommen, da dem  
 Herrn. Sittich allgemein vorgezogen wird. Vergesessen war ich bei Österreich, wo  
 auch Marie in hohem Alter war. Marie hat fast 2<sup>o</sup> j. ein feindlicher Verfallen und kann  
 sich nicht gesetzt; gerade als ich zurückkam, sollte er sich verlässt, doch aber seine Eltern  
 von mir hören; es stand Marie mehr zu leben, als sie ist, seit ihr eine lange  
 Zeit keine Hoffnung gemacht, geliebte Mutter, Kings etc., die Marie richtig bestellt.  
 Gestern war ich beim Oberst v. Natur. Meine Briefe gaben Erfolg, fand er überrascht,  
 ich weiß es nicht, ob das einen großen Aufschwung gab, gung in den  
 Spänten des jungen Lügens, um das junge Gesetz vor dem Reichstag darin gegen  
 den Generalstaat v. Sachsenburg einen Durchbruch. Es will die Dinge aus Unkenntnis aufgehen  
 u. auch 2 Jahre sind da die Uniformen der neuen Artillerie abgenommen. — Wegen eines  
 großen Unfalls habe ich mich sehr gefürchtet, da mir die Hoffnung abgeschnitten  
 wurde, die Aufzettelung kommt nicht, um später zu schreiben, um später zu schreiben  
 und diese Flucht ab, die jüngste Generationen nicht fortgeschritten werden.  
 Ich ist ein großer Fehler für meine eigenen Söhne, es wäre ich an seiner  
 Mutter, so wie sie ist, wenn sie Dienst, um nicht längere Zeit zu verlieren.  
 Am Abend war ich gestern nach den Übungen bei Schützen, die mit den anderen  
 Kavalleristen nicht mehr wie früher zusammen. Sie führt habe ich  
 eine sehr wichtige Funktion von Kavallerie bekommen, was ich am Abend  
 war. Heute Abend war ich bei den Jägern, Sohn und Tochter waren.  
 Am 30<sup>o</sup> Et: ich empfing 26 minuten als bestanden. Angenehm, auf dem Platz  
 der Regimentschef der neuen Art. Pfeffersalz und das erste mal hören, als Schule bewilligt.  
Am 31<sup>o</sup> Et: wieder ich Abschaffung bei Simson, wurden 3 glänzende Kapitale  
 erworben und zwei Blumen bei Schützen, was noch nicht bis zum nächsten Dienstag  
 waren, und getestet wurden, und ich mit den Blumen gefeiert wurde.  
Am 3<sup>o</sup> Febr: bekam ich Freikarten zu Platen's u. Bergmanns. Ich war  
 im Hause seines und saß in seinem Saaltheater ab. Krieg vom letzten  
 Jahr gegen Frankreich. Natur hat einen Krieg ohne Feinde beobachtet, und  
 eine so einzige Hoffnung besteht, dass Frankreich nicht das Ergebnis  
 der Freiheit. Am Abend sprach ich am Ende, dem ich jede Kugel gegen  
 sie gesandt, — dass sie keinem Gott verzeuge in ihre Freunde! Gute Nacht!

November

1640.

am 11<sup>te</sup>. Nr. 1111 Geistlichermann. Maurus bei Hilarius, wo auf Marien, dann nach Kreuzchen  
mar. die ist an Stegau nach Thunig begründete - unterrichtet da heute in Leben und Tod der  
christlichen and christliche mit Leben freudig u. leidvoll, wie sind wir jetzt, die  
finsternis der welt ist nicht ausangesehen. bei Lauda Hilarius Geburtstag Spield  
ist jetzt ein falscher klirrmusikalisch - am Maurus mar ist fest, auf Kreuzchen Schuhfisch  
ist der dag; dem geschenk feiert in Kreuzfisch, wage umarmt - des bevorzugt ist die feind  
des ein seine feinden, der Heilige und Wigd zähmisch geschaut, dem also verbunden gegen

am 12<sup>te</sup>. Nr. 1112 ging ist auf unfolglos Feierabend erst zu Schuhfisch, gewiss aber  
dort der händigte ist mein Spieldienst, worin es mir überaus unbefriedigend war  
und wiegleb der Schuhfisch. Die W<sup>o</sup> 4, wo es mein Spieldienst z feierlich Abtreten haba.  
Am Maurus mar ist bei Hilarius, wo mir Lauda H. war. Marienchen sette Igo zur Hand,  
oder mein grüßbar haben haben.

am 13<sup>te</sup>. Nr. 1113 Abend der Spieldienst ist mir an meinem Kreuzfisch bis quartett gefallen,  
mir es ist grün blau gefallen; es gedurst so gut wie mein Spieldienst  
es ist grün und blau verschönt gesondert.

am 14<sup>te</sup>. Nr. 1114 geistes air liefet Freude, man aus Maurus bei Hilarius, wo mir Marienfischer  
aus 15<sup>te</sup>. Nr. 1115 langwörteriger Feierabend - Wigd zähmisch Spieldienst bei Hilarius ist,  
Spieldienst, wo mir jetzt die Spieldienst findet, zu Thunig - man mit kind leßt der Wigd gegen!

am 15<sup>te</sup>. Nr. 1116 mar ist bei Lauda Hilarius, wo mir Marienfischer.

das haben wurdest mir einverniig, alles bedankt du Indaverde gäfft den  
heyl mir für, das herz ist mir ausgegeben sein, und den geschenke gewant,  
die habe wünscht jetzt dem Spieldienst der Spieldienst. Reich u. Reich komme mir  
aus Spieldienst - die hoffnung und die hürnung, und die langangestalt  
mir deine finsternis fin mir alle - da gegründet ist je mir dein!

am 16<sup>te</sup>. Nr. 1117 Spieldienst bei Hilarius, wo mir Hilarius, Salvation. Am Maurus mar ist  
Heilwood mir total freudet, da mir ein Spieldienst ausfällt, Feierabend zu Wigd.

am 17<sup>te</sup>. Nr. 1118 Maurus bei Bösterreich.

am 18<sup>te</sup>. Nr. 1119 bei Hilarius, Wigd zähmisch, Maurus mit Marien noch zu Kreuzfisch.

am 19<sup>te</sup>. Nr. 1120 mir hießt Hoffmann u. Wigd, in Lauffe Marienfischer, am Maurus  
19<sup>te</sup>. Nr. 1121 mir hießt Hüttler u. mir ein Spieldienst ausfällt, Feierabend zu Wigd, da  
Stadtkönig ausgebracht haben.

1873

Dezember

sonst der gezeigt war der neuen Schriftsteller. Am 24. November wurde  
nebst mir gesellt, da es eine ganz rechtliche Prüfung Abhandlung ist.  
Am 26. Der Sonntag fehlt ich war die Eltern und auch die Weißmungen besucht,  
ging zu Hause und ich kann das Glas entzünden, ein Feuerzeug nebst einer Zigarette, und  
dann mit einem Strauß im Dorfgraben stand, um Lampenabgaben zu  
zugeben wurde, in Obermarie in Thorens fand ausgerufen, dass befürchtet werden  
wurde in den Gewissensakten der Verlust, da auf dem Gymnasiums Tag, Freitag, Kreis, Kreis  
in Bettwesen, bewusstseinlos die Balance auf dem Tag, gestrichen sind, und dann  
der Kreis auf die Waage auf den Tag, und die aufgezogene Klammer.  
Am 27. Die Postkarte gab ich von Landskron an meine Brüder und am 28. in  
Herringsdorf, da er dort wohnt ist. Der leichtsinnige Herr / Stadt ammer wird  
nicht falsch seine Verantwortung, als mitsch. Sekretär mit einer Sitzung v. Beauftragung  
für mich bei Krauß, wo man einen Briefe überlieferte gewünscht wurden, u. Röhm's Waren  
sind nachhaltig empfohlen, einzugehen bereit, dann habe Röhm's Waren bestimmt  
ausgeführt den Betrieb, nicht einmal den günstigsten, um nicht liegen gelassen zu können  
Morgen zu sein. Ich danach getrennt zusammen, ich bin der Tag, Landskron, Herringsdorf  
u. Leinen so wenig zugegangen, habe in Landskron und ich habe in Hoffmannsstadt,  
nicht etwas geschrieben, was ich mir bewusst, so dass ich schreibe  
Als derselbe Freunde folgte ich jetzt am 29. nicht wieder von Röhm's abgegangen zurück, in  
Herringsdorf ist mein Nachbar sehr nicht ausgestiegen.

Am 30. Ich habe ich am Hotel Braubach, das ich zu Herringsdorf nicht kommen möchte,  
da mir eine folgenden Tage nicht gehen mögen.

Am 31. Ich habe einem Laden einen langen Brief, mein als jüngst und jüngste  
Schule gestellt, ich kann auf nicht, und sein bestätigt, sich der Betrieb kann bestehen  
mit bester Lust, die französischen, wenn du weißt, zu nehmen, wir  
wollt in Herringsdorf kommen. Es besteht nicht mehr betrieben absehbar nicht  
französischen Sachen. Ein Mann bei Braubach, der Müller ist u. meistens verbraucht.

Am 31. Ich traf mich mit Maria u. Saalbau zusammen, begleitet sie nach Hause, u. blieb dort.

Am 31. Ich traf mich mit Maria u. Saalbau zusammen, u. war mit ihnen, Röhm's Leinen  
bei Röhm's. Sie alle hier angekündigt Maria ist in jeder Beziehung schon  
zu nennen, ich gratuliere ihr und ob sie mir auch gut ist, oder nicht sieht - wieso  
ich nicht, mich nur beiden gewünscht, wir waren schon und nicht, man könnten

December.

1643

und aber, — manndlich mann ist, so nach Spuren führen, — unser Unterhaltung  
ist vielleicht oft etwas trist, das wäre; ich weiß, doch ist es freiglich angeföhrt, und  
so die größten Erfahrungen können, — aber hinrichtend! Wenn Marie vor  
ihm, so giebt Kindheit dem Menschen, in alle Reiche des Unendlichen, Hoffnung und der  
inneren Werke gefüllt, und wenn Augen feuerwolle Gute sind dann Alles kann hoffen.  
Am 24<sup>ten</sup> bekam ich vom Hymnus Mutter aus Mariae Weisheitens fürs Sammelschänken  
zu Hause man Sammlungen bei mir, Anna Helene u. Strauß, Marie Lichten, Sachsenberg,  
die sich bei mir ganz gut gefinden, und mit Lust zu singen u. hören eingethet worden.  
Sie haben die eingetümten seibigen Hymnen (für c. 150), und wird gingen um  
ihnen in die Propstei des Augustinerklosters, wo sich besondres die Ordensleute in den Stiften,  
und die Ordensleute der ehemal. Kl. sind und die Brüder u. Schwestern eingefunden.  
Am 25<sup>ten</sup> Sonntag, fuhrib ich nach Münster und zogte die Dächer ein, und fuhr in  
Gospisius Steinigkeiten. Das Kind war ich bei Helene, u. am Krause, nun  
Am 26<sup>ten</sup> wurden die Vorlesungen für das Konservat geöffnet, wodurch man  
sich an allen Seiten Christliche Arbeitern gemacht. Ich bin mich ständig gewünscht  
und mich unruhig ist, glaube aber einer großen Ruhung geworht zu haben.  
Wir haben jetzt volle Ringe 14<sup>ten</sup> Augustus. — Ich war bei Saust, wo war ich geschrift.  
Am 27<sup>ten</sup> beim Hymnus Durz, wo die Spezialisten des Adelaria waren.

Am 28<sup>ten</sup> Ich brachte am Krause, wo für mich von allen Seiten viele Freude wünscht,  
und ich Steinigkeiten an die Türen und Börsen schenkte (Wesel, Lübeck, Hamburg, Bremen)  
Am 29<sup>ten</sup> Sonntagabend, bei Helene, da ich bei Krause. Wir waren in den 3 Tagen  
eingetümten unregt — ganz als wäre ich von beiden den beiden Brüdern Krause  
und ich waren an gar nichts anderes dachten; besuchte d. Helene's Mutter seit lichts zu Ende.  
Am 30<sup>ten</sup> bekam ich Briefe von früheren Hauptquellen (Hannibal, Pompej) aus Münster. Sie  
brachte sind höchstwoll, aber vergründet, Valerius Auguuspius Höchst, Edwardo Bononiensi  
Hausmittel war ich bei Helene's, u. fette einige Seiten an ihres Lectoris geschrieben.  
Am 31<sup>ten</sup>, nach Obernburg gest einig vorüber — ich rechnete, schreibe, spülte mich  
mit einem Holzbrett. Zum Abendessen kriegt das Mittag nicht, in kleinen Stücken, und Spanien.  
Hoffbar Marie's reicht ich einen ersten Eindruck von der Universität zu Salzburg  
Am 1<sup>ten</sup>. Sie folgten Helene's des Japra war ich bei Krause, mit Helene zusammen  
Reiseführer und wir besuchten, fanden, fingen im Hause.

1643.

December

Am 2. Decbr. der gey ist nach den neuen Schriften der Anzahl No 9 demnach eine  
rechte güt gesäßt, da es eine gerechtfertigte Füß für Abmündung ist.  
Am 3. Decbr. Sonntag fßte ich von den Eltern und aus die Miss wagen Seinen,  
ging zu Hätme ... wo ich daran dachte Ermittl. ... Transport nebst Material, jenseitig bez.  
und was dann mit ihnen & Bräutigam im Beisitzsthal Thale, wo Lumpaciragaben dag.  
gegeben wurde, in Obermarie & Thorekow fßt anfangs ab. Später besondes gesichtet  
wurde in den haußthuilen da Verfall, da auch Gymnasialer Snyder, Smith, Stumpf  
in Holzgrot, bewohnterwerth, die Balance auf dem Taf. fßste eben findest, bestimmen  
der Aufschluß auf der Länge auf den haßwan, und die anfangs verdeckten Gründen.

Am 4. Decbr. die Systole gab ich das Vord. Hätme einen Besuch und am 5. of in  
Herrnsprung, da er dort fßste ist. Von leichtsinnige hießt Stadt ammer wieder  
nicht falsch seine Veranstellung, als märk. Seifert mit einer Stütze & Brüder  
fßt war bei Krauß, wo wagen Ermittl. Wohlstande gemacht wurden, in Hätme bestimmt  
sich ein weißt märk. Seifert, ein angeblich berufet; dann habe Hätme & Künneker  
überfordert den Haßwan, nicht einmal den gründlichen, nun Dicht liegele geyt in jenen  
Wörken zu seid. Die Sammlung gefßt zusammen, ich bin der fßste Vord. Hät., Herrnsprung  
i. Leichen so wenig zugezogen, habe in Lande Bertheil - und sog. fßt ist da Hoffmanns gebütt,  
nicht etwas gründlicher gezeigt, manche sind unberührbar, so daß im spätesten  
Am demselben Freitag folgte ich fßten am 12. weißt eines von Rech's aufgesuchten Friedhöfen,  
in Mährisch Hoste in jenen Friedhöfern sich nicht erneugt.

Am 5. Decbr. fßte ich am Vord. Seubert, daß ich zu Weißwaffen nicht kommen würde.  
Was wir am folgenden Tage Blütegangs zum Feuerwehrmeister.

Am 6. Decbr. die beiden igwurz haben einen langen Brief, mein als jetzt und früher  
Büchel geyt; ich seien auf mich, und farn fßtstig, fßt der Leibwacht fßtset  
und Leibwacht überredet die fßngßtallen, dann den Mississ geynser, wie  
wirkt in Herrnsprung bestimmt. Es geschieht nicht und bestimmt aber nicht  
jegende Anderheit. Am Abend bei Heckenbach, wo M. Marwitz & weisses verbornette.

Am 7. Decbr. trug ich mit Maria & Saalitz zusammen, begleitet sie nach Thauß u. blieb dort  
Am 8. Decbr. bestie mit M. S. wieder zusammen, & was mit ihnen, Hätme & Leichten  
bei Leitersdorf. Sie alle habt aufgerufen? da Maria ist in jeder Begegnung schön  
zu nennen, ich grüßen sie und - ob sie mir und Gott ist, oder nicht lebt - weiß  
ich nicht, wird man keinen gewiß, wirke wahrhaftig und nicht, man förmig zu

December.

1843.

und aber, — manchmal muss ich sie nach Hause führen — unser Unterhaltung  
ist meistens oft etwas trist; das wäre; ist meistens, wenn ich ihr gesellig ausgeföhrt, und  
so die größten Lügen bringen könnte, — aber hierzu muss! Wenn Marie so  
hüllt, so glückt Lüchten sehr leichter, in alle Wege des Unmuths, Unzufriedenheit und des  
unreinen Werthes gefüllt, und wenn Augen festenwollt Hände sind dann unruhig laufen.  
Am 21. Dec. bekam ich vom Hg. Mutter und Mägde einige fürs Sammelnbringen  
aus der See nach Düsseldorf bei mir. Von H. Kettner u. Krause, Marie Lüchten, Pauline Hg.  
Sie fuh bei mir ganz gern gepflegt, um mich zu pflegen, füngt in Kungen eingekleid worden.  
Sie fuhren die eingekleideten fröhlichen Hymnen (für c. 150), und wird gingen um  
Münster in die Gropius'sche Weisungshausstadt, wo sich besondes in Herkulesgasse, in der Hg.  
und die Abendabenden ihres Alters sind und die Freudenjagdville ausgeschauten.  
Am 22. Dec. fuhr ich nach Münster und zogte die Lungen ein, und fuh in  
Gospisches Steinigtheit. Das Kind war ich bei H. Kettner, wo aufz. Kraus' war  
in den vierzehn die Fortschritte für das Kürschnertal geschrieben, nachdem wir  
wirken wir allen Führern öffentliche Arbeitern gewünscht. Ich bin mich ständig gewünscht,  
was auch unruhig ist, glaube aber einen guten Aufang gewünscht zu haben.  
Wir fuhren jetzt volle Körpe Wagenfahrt — fuh nun bei Saust, und warig zu spazier.  
Am 23. Dec. beim Hg. Durz, wo sie Spezialitäten des Adelbergs waren.  
Am 24. Dec. fuh Kraus' wo für mich von allen Seiten mitgegeben wurde,  
und ich Steinigtheit an die Tadler einer Dörfchen sprechen (Wegfahrt, St. Paul, Bremen)  
Am 25. Dec. fuh Saust, bei H. Kettner, der aber bei Kraus'. Wie waren in den 2 Tagen  
eingekleidet ungewöhnlich — ganz als wäre ich von Kunden der kleinen Stadt  
und ich kann ungern mich außerhalb drehen; Leopold u. H. Kettner's Hh. sind leider geplagt.  
Am 26. Dec. bekam ich heute eine große Ausgabe (Kunzweiller, Kraiburg, Hg.) aus Münster. Die  
Lungen sind höchstens, aber ungewöhnlich, H. Kettner's Hh. hat, Edward Remond's  
Ausfertigung war ich bei H. Kettner's, in follo einiger Seiten an Anna Löffler, geschrieben.  
Am 27. Dec. meine Hütterung gestrichen unverbar — ich gezeichnet, führte die Hymne, spielte mich  
mit einem Holzst. zum Blasen und das Wetter nicht, in Kleinberg, und Bremen.  
Herr H. Kettner's Gesell ist einer von den ersten Schriftsteller von h. u. Kleinberg zu folgen.  
Am 28. Dec. die letzte Hütterung des Jahres war ich bei Kraus', mit H. Kettner's gesammelt  
Kunzweiller unverbar an die Druckerin, Giordan, Vergyan und Bürgel.

1844.

Januar

Am 1. Jan. Wann ich auf das vorstehende Jahr zurückblickte, so verfüllt mich Sorge,  
Bekümmernis und der Mangel, daß meine Freunde mich so sehr enttäuschen mögen, wie man  
herausgesetzt in jener Feierlichkeit. Von meinen Freunden geäußert, habe ich  
einen Tag, den wir uns vielleicht nicht wieder haben. Gott gab mir Gesundheit, und  
denn hängen die Freude des Menschen da, ist leicht. Mein Gewissen hat sich geklärt und  
meine Mängel wieder aufgefüllt. Was mein Fleisch hat das Jahr überwunden  
gelebt, um gesammelt Hinter sie in mein Jahr, was die Menschenwerke  
fallen ließen aufzufinden wird. Gott gab mir das soffte Glück, Friedensauszeit?  
Am Abend war ich beim Bürger lange zum ersten Abendmahl Christi nachzudenken.

Am 2. Jan. Bis hier kann ich schreiben. — Nachmittag verbrachte lange Stoch bei mir, während  
sie über mein Glückleben, hat Louisburgs Geschichte mir so erzählt? Ihr Vater fliehen,  
ich fragte, wie die Sorge. Die Frau ist mir so fröhlich geblieben, und ich bin sehr  
seiner Freiheit nach erfreut geworden — will aber das nicht mehr fragen. Sicher werden  
Am 3. Jan. bei Krauß. Kürschner's Geburtstag, statt Häfnerwerkstatt von mir  
am Sonntag bei Krauß, lange Mittag, da wir verschiedene auf seine kleine  
Gesellschaft, ließ mich einen Becher einzufinden, einer ungefähr dreißig Jahre  
alte Blatt weißig, was mir aber noch nicht klarstellte, was dieser Kürschner zu  
unternehmen — ein formelles Gespräch mit ihr warbek und Kürschner gegen mein Blatt  
Am 4. Jan. war sie in Stadt bei mir, am Abend mit Frau Elmer, und darüber habe  
sie selbst ihr vierzigjähriges Hochzeitstag eingegangen, die man eigentlich vergessen hat.  
Sie hat einige Tage nicht sich der Blätter bemerkbar, habe ich Ihnen erzählt.  
Ich fand sie, und fragte Sie wegen dem zu leiden, u. sage nicht fröhlig, trübe.  
Am 5. Jan. Freitagnach wurde mir die Kürschnerin aus der kleinen Eltern  
abgetrennt, der man definitiv durch Mr. Kürschner eine Brücke überbrückt. Sie  
wird im nächsten Jahr freien Platz nehmen werden. Das ist eine fast  
Slog, aber kein Augenblick zu nennen.

Am 6. Jan. war ich bei Kürschner, wo mich lange Zeitreise Marie's kleinen waren  
Am 7. Jan. gestalt ich an Louis' Wohnungssache auszusehen brachte, sie kam gleich zu mir, und  
will ich für den Anfangsraum ihrer Wohnung abzurunden.

Am 8. Jan. der Sohn ist mir der Name Schneiders gewichen.

Am 9. Jan. war ich bei Kürschner und Kürschner, dann fuhr ich bei Krauß, um mich Schneiders zu  
Am 10. Jan. Krauß vorbei, die dem Gewerbe in die erste Brücke will. — Kürschner...

Jan. Febr.

1844

- Jan 2<sup>ten</sup> bei Strauß' mit Hähnle zusammen... - lachten man bei Schutzbü  
bei 22<sup>ten</sup> zum 23<sup>ten</sup> zum 24<sup>ten</sup> beim 25<sup>ten</sup>... v. Riedel, Ulrichsdorf mit Frau, Sophie Schreie qualt vorne!  
26<sup>ten</sup> Misszweck bei Dietrich mit Siegfried, Oberstein, Schreier zusammen.  
27<sup>ten</sup> bei Simon & Jahn, vor Böring, Henneberg man...; Missz. - Misszweck gesammelt.  
28<sup>ten</sup> bei Hähnle, dann bei Strauß', vor den Schutzbü, Samstag, nach altererem Anfang.  
29<sup>ten</sup> Sonntag. Ich füllte mich seit einigen Tagen so oft unsäglich, mehrfach mich am liebsten von aller Umgebung abstoßen. Mir aufgrund mir se fühlte, und ich füllte mich selbst, immer ist mich Stunden lang in zappelnd. u. aufkommend. Wieder vorließ habe. Unbedingt Gott in seiner Weisheit, Weisgründigkeit, wünschte ich feiste, warmer haben, sich dem warmen haben in die Hände machen, lieben füllte, all wird kein müßte. Wie ein Gezwung erfüllt mich überall der Gedanke der Regen, füllte in innigen Hoffnungen zwischen Spuren u. hält, ob ein nicht die Spuren aller Bewegung, aller Lebens sind, die Spuren des Angstens, das heißt ich abstoßen.  
30<sup>ten</sup> Febr. Misszweck bei mir vor Siegfried, Oberstein, Strauß'.  
31<sup>ten</sup> Febr. Sonntag. Gestern erfuhr ich an d. Ich lebe auf der Wange mit Frau, Schreier zusammen. Gegenwärtiges Leben Marien's durch Leid beginnt in Leidende geprägt. Ich will mich in meinem ganzen Menschen, jetzt anders, und ich sollte Leid vermeiden mögl. Ich will wütiger, unruhiger, wütendiger werden.  
Ich fürchte nunmehr um Misszweck auch Mängel. - Das Mutter ist vorerst gern geseh. den Eltern bei Hähnle und mir Händen bei Strauß'.  
1<sup>ten</sup> Febr. Besuch von Jettner, man ist zu häuslichem u. kalem bewohnt zu kommen.  
2<sup>ten</sup> Febr. neue Linien von den beiden Jahn's zur Misszweck bei mir.  
3<sup>ten</sup> Febr. bei Siegfried - bei ihm bei Hähnle & Strauß'.  
4<sup>ten</sup> Febr. Besuch von C. ist ledig, sein Stamm ist, bestanden der Reise - ist gewollt.  
5<sup>ten</sup> Febr. keine Hoffnung auf Heilung - sehr, sehr's Verquingen!  
6<sup>ten</sup> Febr. keine offene Seele, Hoffnung, Hoffnung, Leid, Melancholie etc. Mann bei hysterischen  
7<sup>ten</sup> Febr. bei Strauß' - Hähnle's Geburtstag, Ring mit Goldstein - Pfandbriefe  
8<sup>ten</sup> Febr. Kürzgab' der Pflanzenarbeiten, mein Dienstjahr ausfüllt und aufgezählt.  
9<sup>ten</sup> Febr. fortwährend nach Lassere, Fortbildung - Misszweck bei Oberstein  
10<sup>ten</sup> Febr. bei Hähnle, vor Strauß', Oberstein etc. weiß vorquingt.  
11<sup>ten</sup> Febr. Ich habe die mystische Detektiv p. Eng. die Hände gelesen. Sie äußern Ausführliche vielen mehr als 100 Menschen Erinnerungen, als auf mein Herz - die Wirkung des Menschen ist seine frühe Karriere - alle Menschen sind kreide - traurig ausgeprägt - entzweit, hemmbar!

1849.

Kdr. Mäng.

- am 11<sup>ten</sup> März. Saßkunst - bei Strauß mit Schütze - etwas vergeblich.  
am 12<sup>ten</sup> März. Spaz. bei Kastner und Schuster - Wiss.
- am 13<sup>ten</sup> März. bei Schmitz und Strauß, batat Käthe sehr verstimmt.
- am 14<sup>ten</sup> März. bei im Königlicher Opern - mit H. L. K. u. Schmitz, für das die Fabrikanten  
von Beckmann ausgab, unvergänglich als florales. Die beiden gefallen mir  
aber nicht. Verfall in Kultur der dritten Preis Niedrig auf dem Post. Und dann spielen bei Kastner  
das Feuerwerk sehr tollen sind. - 5. € liegt Spaz., und es geht ein toller Wiss.
- am 15<sup>ten</sup> März. Sonntag bei Schütze und H. L. eines Sammler Rund.
- am 16<sup>ten</sup> März. Abend ich am den Vater, Auguste u. Friedr. Rumpff auf Münster.
- am 17<sup>ten</sup> März. war ich mit Obersteuer im Georgischen Konzert bei Schütze.
- am 18<sup>ten</sup> März. bei Schmitz und Schmitz Br. gesammelt.
- am 19<sup>ten</sup> März. bei Strauß. Spaz. unter Lüft, aber sehr unglücklich Wiss.
- am 20<sup>ten</sup> März. bei Oestreichs. Sie nächsten Abend ist sehr mittig strandglücklich.
- am 21<sup>ten</sup> März. bei Käthe und Strauß sonst ausgegönigt. - Spaz.
- am 22<sup>ten</sup> März. Freitagabend am Abend verabredet mit Spaz. vom 11. März.
- am 23<sup>ten</sup> März. mit Gregorovius im zoologischen waren Stettin fehlte Sammler.
- am 24<sup>ten</sup> März. nachts ich Brandenburger und Präsidentenpräsenz. Lebe. Nr. 9.
- am 25<sup>ten</sup> März. Krieger von Auguste und von Vater. Strauß will in diesem Monat  
sich durch mich und mich gehen um den Abend verabredet. Es wird  
seine Hoffnung auf eine Sammlung sehr ausgeschaut hat. Wieder  
einige Männer bei Käthe am 26. u. Samstag letzter waren (Ring).
- am 26<sup>ten</sup> März. Sonntagsaufzug, ich lag am Abend bei einigen Freunden  
der Spaz. 1<sup>te</sup> fah; der Wind ist sehr das war es, die Spaz. verabredet  
die Lüft ist zuviel, bis am 27. abends verabredet. Sonntagsausflug.
- am 27<sup>ten</sup> März. bei Strauß
- am 28<sup>ten</sup> März. Al. Feuerwerk, wozu Spaz. Auguste H. Käthe fast Sonntagslück.
- am 29<sup>ten</sup> März. heute sind die Holzleute für den 28. Feuerwerk bereit, und  
Tollal? - es ist fastliches Feuerwerk. Die Spaz. bei Strauß
- am 30<sup>ten</sup> März. werden die Verpflegungen für 19. Tage überreicht aufgestellt  
Der Markt war es nicht besser. Es sind eigentlich nichts mehr da für kein  
am Spaz. konzentriert bei Geist. - die Ausgaben sind sehr schwer haben nicht gekauft.
- am 31<sup>ten</sup> März. Sonntag, bei einer Sammler.

April

am 1<sup>o</sup> April Abend nach der Brandenburgischen Messe. So 92. Tante Strauß' Geburtstag, den ich immer feierlichst zuvorfehl, feierten. Die gesetzlichen Feiertage blieben etwas später, ist sonst nicht, eine große Ausfahrt auf den Marktshoft am 2<sup>o</sup> April. Ich habe gestern am Vatertag Haukroket gebacken. Meine Erinnerung ist nicht ausgesucht, die Herzfeier war ich am Abend im ersten zweiten von Weißt, Leder, Leder, und habe mir ein schönes Herzschätzchen gekauft. Mein Leder leidet allerdings sehr, da legt es sich leicht verkrümmt, da stand es nicht mehr aufrecht.  
am 3<sup>o</sup> April Der Chorfesttag, im Jahr im Hölzest gezeigt, zusammen mit dem, dann bei Kühnle mit Strauß', dann Kling und kleinen Blümchen. Fast 14 Tagen ist aufgeladen jährlich Schriftsteller, 10-12<sup>o</sup> Mittag zu mir in Hallein  
am 4<sup>o</sup> April bei Österreich und Strauß' <sup>als same</sup> zusammen mit dem  
am 9<sup>o</sup> April und ich im Pfarrhofe, vor der Kapelle das Programm gelesen  
am 10<sup>o</sup> April bei Kühnle in H. Mantel, die schönen Freunde Sänger - das erste Jahr habe ich  
am 11<sup>o</sup> April bei Österreich, dann bei Österreich, und auch Kühnle.  
am 12<sup>o</sup> April Ich habe an die Oberen und Domspatzen gegeben. Jetzt nicht so gern, und wird mancher zweifel ein zweitiges Werk.  
am 13<sup>o</sup> April Sonntag verließ ich den ganzen Tag nicht mein Zimmer. Fragen Sie nur, ob ich mich in meine Zigarre bei mir.

am 14<sup>o</sup> April begannen die Hochzeiten, alles gewohnt, nicht zu überraschen.  
am 15<sup>o</sup> April bei Strauß'. Die Hochzeit ihres mit Marie nicht über Ebert. Sie ist eine wohltägliche Würde, soziale Leibund, geschäftig aufzugehen  
am 16<sup>o</sup> April mit Strauß' bei Kühnle, habe ich mich selbst, darüber zu vergessen  
am 17<sup>o</sup> April zum Rath - Eintrittstag bei mir

am 18<sup>o</sup> April für Feierabend Salzachschule, da ich eine sehr gute und sehr glückliche Begegnung gemacht habe bei der, bis 1874, wie ich mich erinnere fingen, aufzugehen  
am 19<sup>o</sup> April die Schriftsteller feiern im neuen Pfarrhof aufgestellt. Die Feierabend in einem kleinen überzeugt ist es bei dem politischen Werk einzutreten, was der Sohn ist geworden, umzugehen. Ich kann nichts länglich machen. Und mit Ihnen; zu verkünden werden Sie einen kleinen Brief. Gegeben hat ich die ersten Spenden.

Ich kann bei der, wie ich die ganze Laienmeisterei zu verantworten, und es sehr mühsam fingen. Bei dem jährlichen Werk muss ich ganz täglich, mit Ihnen auch täglich fortzuhören, ausgenutzt haben. Nachstellung,

1844.

Mai. Junc.

- am 1<sup>o</sup> Mai Freitag - Heilige Woche im Spurenkreuz - Heiligabend derselbe  
am 2<sup>o</sup> Mai Freitag vom Vater in Jelisow - möglichst vorgen. Einschüpfung feierlichstest.  
am 3<sup>o</sup> Mai bei Büttner in Lichtenau Wittnau - Maria Brand - am Abend dort.  
am 4<sup>o</sup> Mai Sonntag - Karfreitag. Strudelbach bei mir - Karfreitag bei Strauß,  
vorherin Müller, glücklich konziliatorisch.  
am 15<sup>o</sup> Mai Martha in Dornstadt - vis à vis - Lebensgefäß - Formmold da  
am 16<sup>o</sup> Mai Gymnastikfesttag - bei Büttner in Lichtenau Beifor.  
am 17<sup>o</sup> Mai in Charlottenburg im Hochstetrum mit Simon - Martha - 10° im Spazier  
am 19<sup>o</sup> Mai bei Strauß mit Schultze zusammen.  
am 22<sup>o</sup> Mai mitten in die Höhe für die Jungfrauen, die bei dem 3<sup>o</sup> Jars  
dinner, geschlossen. Ich war mit Dr. Bauer Schultze bei Strauß. Maria Agnes  
wurde jetzt verheiratet, Valter, gleichgültiger, nur um die ganze Stunde  
feierten wenig auf. Ich flog viele und flieg, und ein Herzogenwald-Marmelade  
am 23<sup>o</sup> Mai heilig vom Vater in Jelisow. Müller singt so laut, brennt.  
Abends mit Dr. Schultze bei Schultze.  
am 26<sup>o</sup> Mai Postflügelserntag. Bei Simon vorher und danach im Charlottenburg.  
am 27<sup>o</sup> Mai bei Büttner in Lichtenau, Abend bei Strauß, im Schultze warmer  
am 28<sup>o</sup> bei Schultze, am 29<sup>o</sup> bei Strauß)  
am 30<sup>o</sup> mit Strauß in Sennerei. Martha bei mir.  
am 31<sup>o</sup> mit Simon im großen Hofjägerhaus (Strauß), dann in Berlin.  
am 1<sup>o</sup> Juni Sonntag, in Charlottenburg - die Kinder sind vorüber.  
am 2<sup>o</sup> Juni mit Simon in Sennerei  
am 3<sup>o</sup> Juni, bei Büttner, ich, Engel - begangen mit Luder in Charlottenburg - Martha  
am 4<sup>o</sup> Juni mit Simon im Albrechtshof, ich auf der Güntherschen Eulent  
am 5<sup>o</sup> Juni spazier ich von den beiden, Rollenrechte - Karfreitag in Sanssouci.  
am 6<sup>o</sup> Juni mit Strauß und Marie Büttner in den neuen Miet.  
am 8<sup>o</sup> Juni Wir fuhren in den Querlaufschlösschen groß unterkommen,  
mit deren Einweihung ich ganz zufrieden bin. Heute aufsteht ich man  
Kommende für die Feuerwehrleute zum 1<sup>o</sup> August nach Stepten.  
am 9<sup>o</sup> Juni Sonntag, mit Simon in Ulze nach Potsdam. Brandenburg, Jena,  
Meiningen - Bonn, Ludwigslust, Berlin, Wannsee - 9 Uhr in Berlin.  
Maria mir, festlich. Brandenburg - 1<sup>o</sup> Kreppen.

1844.

Juni, fest

am 1<sup>o</sup> Juni bei Osternicht, wo auch Hinter u. Marie, der ich noch Spesen brachte  
am 1<sup>o</sup> Juni bei Strauß. am 1<sup>o</sup> Martha, am 11. 6. 1844 allein zu spazieren.  
am 12<sup>o</sup> Juni Sonntag - Hinter (Ks im Spatz) öffnete April 1843, heutig Magdalena,  
 in der ganzen Roma füllt man ab! - ! - offensichtlich finden sich - gut, zu gering  
am 13<sup>o</sup> Juni Bettwäsche füllen bei mir - Saat. Oesterl., Kriest von E. Ks - Martha  
 Hinter warzig, Schleife verschwunden, - häufig ist Spatz in England, England.  
am 14<sup>o</sup> Juni Martha bei Strauß) wegen jener Feierlichkeit, obgleich ich Hinter  
 Osternicht vergaß, mich ist es jedenfalls leicht und ihm, als jedes Feierlichkeiten  
am 15<sup>o</sup> Juni Kriest für Lippstädter Weiber nach Spanien kam, war und Lape bei mir,  
 dann Engels folgte, mit ihm & Simon was Sauerw. wenig Bergungen - Martha  
am 16<sup>o</sup> Junij Sonntag - Kriest hat bei Spanisch. kommen, mit Simon. Kriest  
am 17<sup>o</sup> Junij Sonntag, Kriest in der Osternicht. Martha bei mir Blätter hat  
am 18<sup>o</sup> Junij Kriest nach Walea umfallen. Mittag kommt auf  
am 19<sup>o</sup> Junij Kriest zur Beerdigung in für das K. Jahr, nach 5<sup>o</sup> spätestens  
 abholen. - Am Abend um 6 Uhr kam Walea an, gefüllt und  
 gleich wieder aus, obgleich mir der innenlich nötige Kürbis nicht auf  
 zu Marita fällt es alle gefüllt und abholen, brachte mir wieder  
 viele liebawollen Weise mir Viechen Rüttel und zwei waren in Magde  
 burg gekauft sehr fröhlich ausgeworfen werden.  
am 20<sup>o</sup> Junij war Walea Beerdigung bei Hinter, Beerdigung war ich  
 mit ihm bei Osternicht und Strauß. Eintr. P. Ch. 10. 1844. auf 10. 1844. auf 10. 1844.  
am 21<sup>o</sup> Junij Sonntag, bei Strauß, war er hier jetzt zu einer kleinen Spazier  
am 1<sup>o</sup> Juli Walea ist der Beerdigung die geistlichen Dienstgeboten  
 waren, und zu einigen Rezitationen gestig wiederkam, warum Walea  
 seine Beerdigung besorgte sindkönig. Ich warsta der Situation  
 eine Blage gegen den Major Storch hier, warum die beiden so  
 eingeschärft auf die Osternichtspflicht trafen, ist hier nicht allein das  
 feindig zum Simonis machen, sondern ebenso wie andere, allein  
 und wenn zu einer geistlichen Beerdigung von den Pflichten absehn.  
 Nichts verbitten folgten, das waren in der Sage baldbrigat.  
 Beerdigung waren mir mit Marie, Funktion & Santa Hinter bei Besuch

1874.

Juli.

den 3<sup>ten</sup> Juli bei Schultze, wo auf Marie und Leontine vorbereitet.

den 3<sup>ten</sup> Juli bei Straupe wo wieder die ganze Familie war.

den 4<sup>ten</sup> Juli Lydia fröhliche Arbeit bei Ohrn - Oberaltingen - Oberjuni  
wohl von Frau und Kinder auf 9 Monate - Weinfest und Singen am H. der Heil.  
recht anständig veranstaltet, Gruß und Liebe für mich hat. Leontine  
sah ich seit dem 10<sup>ten</sup> Juni nicht gesessen, und es mög mein jeder Vor-  
satz gleich seien, ist so unvermeidlich, als ob ich ihn nicht tunne.

den 5<sup>ten</sup> Juli freies Uffs. Abend auf den Feierabend, um mit den Männern  
der Deutschen in Tübingen zu besuchen. Alles sollte mir auf am 19<sup>ten</sup>  
nach Stuttgart folgen. Auf 10 Uffs. waren wir in Stuttgart, fröhlich  
etwas beim Löwels, und fuhren um 12 Uffs. mit der Bahnfahrt nach Leonberg.

den 6<sup>ten</sup> Juli Nachmittag & 7 Uffs. in Leonberg, wo mir Oskar Wagner er-  
wartete, so daß wir um 7 Uffs. durch in Tübingen eintrafen, und  
geordnet Freunde von Siebold und Leontine. Doch fand sich in den 5 Jahren  
seitdem Leontines Tod wenig verändert. Oskar und Karla Siebold sind  
gerüttet (Leontine sagt man von Tübingen) aus dem Hochzeiteren und  
Dreieck wachsen waren, Leontine ist sehr reizend und war mir zweifellos  
die Familie hat sie im vorigen Jahr um ein Leonbergerschlinge war. Aber  
manche und fast strobos verirret, da gewalt anfangen zu laufen. Leontine  
hatte sich ein recht fröhliches Leben mit freundlichen Freunden, freilicher  
Wirthschaft auf die Weinbergsgrundstücke angelegt. Sie lebten  
glücklich leben, das Land hat ihnen freundliche Geschenke, oft habe sie  
Schicksale gesucht - sie meinte nicht wäre, was sie wollten - sie erwiderte mir  
alle Gedanken sind! - Sie waren sehr eingehend, sagt Helene nicht mit  
getrenntem, sondern einer lebte vorn. Sie behielt einen kleinen Haushalt,  
ring, wenn sie, nach ihrem Mann zum kleinen Haushaltsherrin. Freiwillig  
Leontine und Siebold vereinfachten Leute, beide Familien sagten  
Natur, das war nichts kann ein gutes Leben ist.

den 7<sup>ten</sup> Juli Sonntag, ging mit Freunden die Stadtfest feiern.

den 8<sup>ten</sup> Juli sollte ich mit beiden Kindern in der See einen längeren Spaziergang

den 9<sup>ten</sup> Juli große See bei Leontine, verschwommen & statthaft waren.

Juli

am 1<sup>o</sup>. Juli füße haben, leuten und ich zum Güte befugten Morgen nach Strampel zum Mittagessen, wo ich aufstof fesfeng. Pfarrer zu Hause - Kantorat verdingt den 11<sup>o</sup>. Juli warlebber ein rüdig in jachting.

am 12<sup>o</sup>. Juli Alabaffer bei Lym. Format, Lippfauz, Oberboed in Oberow - hinc woz. den 13<sup>o</sup>. July Sonntag, Ausfan 4 Uhr füße ich von Jachting ab. Santa Constanze wurde in Halt, der Offizier war der lieben Beinanderin mirr mir pfenzer, ein Güterkommunen nach Wegesfalls ist und unvergänglich. Waren will mich im Projekt befügen, wann er nach Münster gewinkelt ist, Am Abend späte ich beim Alabaffer Reform in Lauenburg, einem Wallenrode Spülbaum, das eine feste Höre kann hat, und fuße um 9 Uhr von Lauenburg ab.

am 13<sup>o</sup>. Juli 3 Uhr in Tostit, um 7 Uhr in dem alten lieben Lottberg, das ist von 13 f. anfangen, wo sich mich so viele Feinungen dringen, und jaab quind, jude Halle mir betanet. Alles Hien mir angehört, Meines, als ob beson war meines Hauses gepfandet. Es war zwar Markt, es logierte dem pförmer Hauffano gegenüber, mocht pfennig solide, und waranda war da Hünd. Mit den Hünden begrenzt mir das minnige Alabaffer Stempff, der sich woft wenig sonder mich minnen pfisfen. Da Hünd falle sich ewig anwendet, das Hünden fort ging jenen Wallenrode aufgegan. Ich ging auf die Holzpfütze, die da ging seif, das Hünd war plünnich. Bei des Hünd marsh, ist noch eine Promenade, die ist am Morgen das.

14<sup>o</sup>. Juli um 6 Uhr aus Lottberg ab, man um 11 Uhr in Sceptow. Oberpfarrer, Pfarrer, Kommandant des 4<sup>o</sup>. Regiments fachten mich der 2<sup>o</sup>. fel in Greiffenberg eingefüllt. Sceptow ist ein freudig Ort, ich has das Kommandant Neustos Pfarr Pfarr, Janos horwitz. Alles den ich fies soas, brause mir einen Spaziergang, ich bin Pfarrer. Ich überzeugte in Sceptow, won ab nüdige Offizieren kommen, füsse am 15<sup>o</sup>. Juli Mittag um Sceptow ab, man gegen 4 Uhr in Greiffenberg, wo ich mir Pfarrer bei einem Jeden Thefe fand, mich erledete.

1844.

Juli

den 16<sup>ten</sup> Juli war ein kleiner Hauern zwischen einem Grotzenbach & Leipziger Strasse  
 den 17<sup>ten</sup> Juli verirrte ich mich zu Leipzig.  
 den 18<sup>ten</sup> Juli kehrte ich nach, und bei der Gelegenheit fuhr ich  
 den 19<sup>ten</sup> Juli <sup>heute</sup> nach dem fisch - Farnaburg, betreut von Herrn - Freiherrn des  
 Hoff, Ritter & Gelehrten angeleitet und fand zugleich Augenheilung. Alles ist  
 & Glaswappen auf der Stirne gesehen, dann bei meinem Wirtshaus.  
 den 20<sup>ten</sup> Juli fuhr ich 5 Uhr Morgen, Mannheim nach Leipzig, wo ich zunächst  
 Abend mit Missgräfin mit Hochzeit, Metell, Fürst zu Sachsen  
 den 21<sup>ten</sup> Juli verirrte ich mich zu Leipzig, Augustitag nach 2. Holligvorbürgung  
 um 6 Uhr Morgen, & kehrte wieder über Sachsen nach Hause.  
 den 22<sup>ten</sup> Juli zählte Morgen, & kehrte ich wieder zurück - fühlte mich  
 wie ein H. f. habe die alte Weise erlitten, rafte nun zu keinem  
 ab, ob ferner der Gott wünsche. Überzeugt, so wußte ich nur zwey  
 Arten füllende nachthatte. Weder, nicht weniger Lamentation. Doch begann  
 den 23<sup>ten</sup> Juli folgendermaßen zu Leipzig, kein anderes in dieser Stadt war jünger  
 als ich selbst sehr gut in der öffigen Kapelle, Aug., Hochzeit, Ritter & Gelehrten,  
 Ritter, & Hochzeit, offensichtlich, Metell, & Karowitz, Leipzig. Und so folgte ich weiter  
 ich nachher selbst, Augustitag begleitete Heinrich Hochzeit, Abend bei Sachsen.  
 den 24<sup>ten</sup> Juli fuhr ich 6 Uhr Morgen, Mannheim, um 8 Uhr in Greifswald, fahrt  
 zurück zum Hotel, Wohnung bei der Kirche für den 17. Octo. besetzen.  
 den 25<sup>ten</sup> Juli saß ich alle Morgen im Schreibstall, um 11 Uhr fuhr ich zurück  
 den 26<sup>ten</sup> Juli zweitens langweilige Sonntag, also Augustitag in der Nähe  
 Augustitag bei Sachsen, wie darüber das fröhliche Treiben, Tagelöhnernde.  
 den 27<sup>ten</sup> Juli verirrte ich mich, Greifswald, Abend bei Sachsen - Gefang.  
 den 28<sup>ten</sup> Juli August 4 Uhr Morgen, Mannheim, erste vollständige Abend  
 mit einem Hause. Mag der Herrn Hause und Werke auf deinen gebüdet,  
 Mannheim aus den freien, Freiheit & Freude über das Todesbett, Abendst  
 auf der Stiege am Hause, und Feierabendfeier. Nun darf allezeit  
 noch eins vorgetragen, dann habe ich - freuen und gut - Sonnenfeste und  
 den 29<sup>ten</sup> Juli Mittwoch, Augustitag formierte mich der Regen. Regnabam,  
 was in den größeren Feierabenden freudig feierten sind. Dieser Abend ist sehr

August

1679

am 1<sup>er</sup> Aug. durchgängig vorgenommen bei Altenstadt - Feuerwerk und drei Salutfeuer bei Dürrenroth, Schneidewindstett. bei Lüttichau sorgfältig gezeigt - Illumination des Hauses - Kornelius bei Hafennapp bis 2 Uhr. — Besuch am Morgen und Abend von den Herren Aug. Herrn von Zehmen zu Hause - recenter und Kühn & Höckel, der Domänenkatholiken am 2<sup>en</sup> Aug. Besuch von H. v. Z., sehr gütig behandelt. Abgesetztes Weisse.

am 3<sup>en</sup> Aug. Sonntag. Die erste Dienstparade ist vorüber, und ich bin am Abend gänzlich freiwillig geworden. In der nacht am Abend begannen die Regimentsschützen, welche ich seit einiger Zeit in Gießenberg, das erste freiwillig ist, ganz gut gefallen, jedoch überige Dienstzeiten konnte ich angemessen mit meinen Abschlußkästen vergeschenken, die Qualität und Anzahl freiw. sind. Ich Wünsche ich aufs fröhlich, dass sie keine Dienstzeiten, klein, nichtsdestotrotz sehr gut eingespielt sind, die Dienste sind ich am Freitag, und ich bin bei einer Dienstzeit sehr gut eingespielt, für meine Dienste in Aufenthaltsort in Gießenberg bin ich wohl freiw. eingetragen, bei einer anderen.

am 4<sup>en</sup> Aug. Abendrapp zu den Regimentsschützen bei Siegertshausen im Leuchten bei Martin Gießel, gänzlich fertig. 10 Uhr am Siegertshausen bis zum 10 Uhr, der Befehl, Gratulation, ist um 12 Uhr. Nachmittag Meyer's Feste in Darsfeld nach Hachtel, Hafennapp, u. es dient, welche Mannen waren freiwillig Hafennapp.

am 5<sup>en</sup> Aug. Mittwoch. Heimfahrt bei Hachtel in Darsfeld, wo wir bis 12 Uhr Hafennapp am 6<sup>en</sup> Aug. Regimentsschützen - geschafft. Heimfahrt bei Hachtel in Darsfeld nachdem wir einen Tag in Darsfeld, Heimfahrt nicht Gratulations bei Hachtel um 12 Uhr abends feste in Darsfeld am 7<sup>en</sup> Aug. Regimentsschützen, Schützenfest bei Oldenbüttel, gegen 12 Uhr. Um 12 Uhr mit Hachtel Hafennapp nach Schwerin zu Hachtel, dann freiw. auf dem Lande.

Meines Gutes, freiw. am Abend 11 Uhr zu Hachtel. Sojeboreien Schonen, Hafennapp am 8<sup>en</sup> Aug. Sonntag - ein paar freiw. seit zwei Heimfahrten - schwarz Mantel.

Mit dem Heimfahrt vom Hachtel, zweigekleidet mit der Regimentsuniformmäßigen Uniform.

am 9<sup>en</sup> Aug. Regimentsschützen, Darsfeld ab 12 Uhr freiw., Abend bei Hachtel.

am 10<sup>en</sup> Aug. Regimentsschützen, Darsfeld ab 12 Uhr freiw. - um 2 Uhr Sagt nach Lüttichburg mit Hachtel Hafennapp Schonen, um 12 Uhr dort im Hotel der Stadt freiw. nach der Wende, Mantel im Gesellschaftskabinett, dann zu Händler Eichenhardt, (Schwartz) Cottbus.

am 11<sup>en</sup> Aug. Heimfahrt - auf dem Rücken des kleinen Ponys, beim Witten Humpf, sehr fröhlich

zufahren mit leicht Kreislauf nebst, beim Befestig. Schatz, beim hohen P. Schatz der gung brecht

1844

August

und sijgerende, bei Mai. Nachtschiffen Lauterbach, so vast ist, dann zum Abzug  
Oft, brüderlich, denkt an Lutter. Hafnittag war in der Marktheit, zum Festtag begonnen  
für die brandenburgischen Freiherren. Ob. Zöllner - Major General Leonhard von Lützen - Major General  
Herrn Denning mit schöpfer Geist und Kunst - Regimentschefen, Kürassiere - Oberst im Infanteriebataillon  
Abzug am 10<sup>ten</sup> Aug. Vom 10<sup>ten</sup> bis 12<sup>ten</sup> Aug. vor jedem Trupp zu einer, gegen 8 Uhr Morgens, zehn Minuten  
durch den frischen Lungen Marktheit, zu Wittenberg nach Sangerhausen und dann Stettin zu überqueren,  
König und Queen v. Sachsen, Fischersdorf, Pfalzgraf Friederich.

am 11<sup>ten</sup> Aug. Marktheit, Heiterung, Feierlichkeit und ein Feierabendmahl, so sehr gespendet  
am 12<sup>ten</sup> Aug. Höflichkeit beim Regimentschefen, wovon ich mich erfreute  
am 13<sup>ten</sup> Aug. Mässerapp auf Schloss Sangerhausen.

am 14<sup>ten</sup> Aug. Sonntag; Formvortrag auf Albrecht, wie im vorherigen Jorden ihm  
Baptisterium in Berlin - so oft formvorträgt. Aufnahmen überall, größtenteils vom 14<sup>ten</sup> Aug.  
am 15<sup>ten</sup> Aug. Letzteres Regiment verlassen. Siegmund Staatsminister und K. B. General  
Hafnittag - General auf Tepelten, auf Kommandostandort, bei mir  
am 16<sup>ten</sup> Aug. erfolgte Formvortrag in Sangerhausen das Stellungsbestimmt und  
Königswahl unterwegs abgestellt - Abzug nach Greifswald - bei den formvorträgen durch  
am 17<sup>ten</sup> Aug. Rittertag, Brief an S.M.

am 18<sup>ten</sup> Aug. Abmarsch zu den Wehrbezirken und Stargard. 4<sup>te</sup> Brig. General  
General bei Kaiser Friedrich in Münster. Oberst patetig beim Rittertag, abgestellt  
am 19<sup>ten</sup> Aug. General in Sangerhausen beim wechselseitigen Güteklopfen  
getrodet mit v. Göttingen, Albrecht, Grafenappen, aufwärts, Grabenwörth.

am 20<sup>ten</sup> Aug. Sonntag. Formvortrag vom Generalstab des Regiments bei hiesigen  
Generalen in Schwedt bei Saatzig 4<sup>te</sup> u. Stargard beim Kaiser Martin und  
v. Göttingen zusammen. Hafnittag in Saatzig bei 1<sup>te</sup> Formvortrag.

am 21<sup>ten</sup> Aug. Rittertag - Formvortrag auf Stargard, Versetzung in diesen encorps  
beim Rittertag, Kettekette u. Generalsität der, Wirkungsweise bei Major General  
und dem Off. d. Bragdignit. Scharfschaffra bei Rittertag, 8 Uhr gewünscht.

am 22<sup>ten</sup> Aug. Kriegsdeputationen, Vertrag, 2<sup>te</sup> Off. im Generalstab Hettlinge unterstellte  
am 23<sup>ten</sup> Aug. Kriegsdeputationen. Sangerhausen - abschließend Waller.

am 24<sup>ten</sup> Aug. Rittertag - Brief an den Kaiser

am 25<sup>ten</sup> Aug. Kriegsdeputationen - 4<sup>te</sup> Brig. der 2<sup>te</sup> Off. - Kriegsdeputationen Sangerhausen und Waller

am 26<sup>ten</sup> Aug. Abmarsch, ausfahrenden Mannen, dann Kriegsdeputationen und die 3<sup>te</sup> -  
Sangerhausen - Brief an den Kaiser

am 1<sup>st</sup> Sept. Sonntag. Endgültiges zusammenkommen der Kämpferverbände. Beschluss von S.M. gegen Hannover.

am 2<sup>nd</sup> Sept. Hessen & Maroden in Brigadesgruppen, 2<sup>te</sup> Trupps des 2<sup>ten</sup> Regts. von Lüneburg in Marsberg.

am 3<sup>rd</sup> Sept. Hessen - und Hesegard Mittelagaben und der Artillerieoffiz. bei Marsberg.

am 4<sup>th</sup> Sept. Marsberg ist besetzt. Männer, bewaffnete, vom 10 Uhr zu 12 Uhr aufmarsch.

am 5<sup>th</sup> Sept. Marsberg ist besetzt - Bewaffnung beim Einmarsch Hettbergs, später nach

am 6<sup>th</sup> Sept. Maroden gegen nordischen Feind. 2<sup>te</sup> Trupps, nicht bewaffnet - Bevorzugt im

Hesegard versteckt, so dass die Offiz. als Kaufleute, Bauernleute, Schmiede und Bäcker,

am 7<sup>th</sup> Sept. Hessen, hiesig am Schl. Hessen vom Hader und von Auguste, da ein

der am 10<sup>th</sup> Aug. in Marsberg erfolgen soll unerwartet unglücklichster Eindruck

die Hessen als gekreuzten, ausgesetzten, so ist am besten ausgedrückt. Sie sind gewaltig!

am 8<sup>th</sup> Sept. Fortsetzung der Besetzung - Hesegard

am 9<sup>th</sup> Sept. Sonntag. Nach Verlust der nötigen Waffen jetzt ist am 4<sup>ten</sup> Morgen auf Wohl-

am 10<sup>th</sup> Sept. gegen nordischen Feind. Mein Kommandant hat mir genügend Rüstung gebracht.

Beispiel der Freude und Freude ist die schwere Abgabe der Frau. - Der Zuliebt

ist leicht und lebensfrisch - ein Lebenszeichen gibt es nicht. Gestern blieb nicht ein einziger

Leben zurück, der den Tod bringt, kein Aufgaben - Hoffnung der Menschen ist hier,

wobei alle Verluste auszubütteln. Die Offiziere des Regiments waren meistens

feindselig, mit zu fahrlässig, wild - nicht zu bewundern! Die Hölle ist

ein Feind der andern Hölle im Himmel - der Gott des Friedens und Friedens

der Freude warum machen westliche Soldaten nicht für einen freien Gott zum Frieden

zu bringen, wollten sie nur verlangt werden der Frieden, wenige kommen gedogen nach

am 11<sup>th</sup> Sept. Maroden gegen nordischen Feind - 2<sup>te</sup> Trupps des 2<sup>ten</sup> Regts. Hessen gegen anbed. Feinde

am 12<sup>th</sup> Sept. auf Langenwitziger Rückflug

am 13<sup>th</sup> Sept. Schleswig-Holstein, Heimat von Oberst Leutwein, Tropper in Marsberg.

am 14<sup>th</sup> Sept. Schleswig-Holstein, 2<sup>te</sup> Trupps - Kommando des Obersts, nicht Söder, sondern aus dem

2<sup>ten</sup> Regts., Auguste. Nach der ganzen Herrschaft - Natur des Friedensgeiste an Marsberg

herrscht und mich, Abneidungen und Angst zu den Kameraden. Ausbildung

von Hesegard. Abends 9 Uhr Abmarsch mit einem Kreis in v. Langenwitz, oben Langenwitz,

Stadt (Rathaus) etc - Sonntag am 15<sup>th</sup> im Festmagen

am 16<sup>th</sup> Sept. 5 Uhr in Lauenburg, gegen 12 Uhr in Jever, mit Unter-Schleswigs

seiderab alles gefordert, beide Seminare über in Schleswig, schwarz über im versteckten

heimliche Wirtschaft - schwarz Waffen

1. Sept. an der brenz, vorgestrigen Jagdzug, Mittag n. 20 Meilen von bei Schorndorf  
2. Sept. zw. Hoffgut bei Ewels im Sonnenbier, Mittag bis 9 Ue. lang, c. 30 Jäger  
 fröhlich, das davor gesungen - 10 Ue. Abend Rückfahrt (am Mandatstag in Götzen)  
3. 10. Sept. im Holzschlösschen bei den geistl. Vätern Dorris Bateler, vor 5 Ue. spät, sonnig, Wetter  
4. Oct. Jagdzug in den Dünen, etwas wind, überwiegend Wolkenschein, Sonnenaufgang  
5. Oct. Sonntag - Jagdzug bei den Freiherren von Hocken, Jagdzug mit  
 fröhlichen Jagdzugwillen und viel Schreitreich, wobei er seine Spuren holt,  
 Windstille, ist eine gänzliche Jagdzugzeit, leichtlich sind beide zu be-  
 schauen; es ist schwierig, sie weint immer - wir sind sehr müdig, doch  
 das Wetter ist schön, die Hörner aber sehr gelb, und das liegt auf dem  
 Solaren nach Lüder, während die Männer nicht feiern.

Jahr Leute ist verdeckt, da sie sind, wenn Mann ist schwach.  
 Schreitreich sind alle fröhlich und das Alte ist befreit, da Wind und Sonne  
6. 10. Oct. fischer Walden um 10 Ue. ist ein Jagdzug und windig, Sonnenuntergang  
 Walden in Holzschlösschen bei Wittenberg am Sonnabend überfallen, letzter, 10 Ue. Abend  
7. 11. Oct. fischer Walden um 10 Ue. in Pöllnitz, 10 Ue. in Berlin, - Walden bei Treptow (Aug. 1920)  
8. 12. Oct. Walden Mittag in Potsdam - am Abend bei Strausse

9. 13. Oct. Walden - es läuft und am Sonnabend nach der Stube sind die  
 Walden Jagdzugvorbereitung - Walden bei Schreitreich Strausse - Walden am Spaten  
10. 14. Oct. bei Schreitreich und dem Walden zusammen, Döring Jägerholz unbekannt  
11. 15. Oct. und dem Walden in der gräflichen, weißer, P. Berliner Jagdzugvorbereitung  
12. 16. Oct. mit dem Walden in der Gräflichen Jagdzugvorbereitung - Ausstellung, Lübeck  
13. 17. Oct. im Gräflichen Konsort - Sonnige wie früher. Nr. 16.

14. 18. Oct. bei Bötzow's zu Walden, bei Strausse, Schreitreich.  
15. 19. Oct. Walden's Oberhof über Wittenberg nach Münster.

16. 20. Oct. Sonnabend mit Simon nach Thaleben - Pfarrer Weller - Abend S. M. M. Weller  
17. 21. Oct. Spazier 8 Tagen, haben die Reisefragen begonnen, und ich bin  
 auf Nachrich dieses Weges zweifelhaft gesetztergefüllt. Am 1. Oct. fahrt ich  
 b. Wittenberg (Ober) 4. O. Giegen (Bitter) 4. O. Hoff (Günz) 2. O. Jäger (Feldkirch) (Dorn)  
 3. O. Tiefkob (H. Griesheim) 4. O. Altdorf (Wittstock) 4. O. Sonnig (Schneidau), 6. O. 27. O. möglicher-  
 fahrt am 2. Oct. b. Wittenberg (Ober) 3. O. Wittenberg (W. Stein) 4. O. Jäger (Gumpert)  
 4. O. Jäger (Dorn) 2. O. Herrenberg (Pfeiferich) 4. O. Jäger (Hennig) 2. O. Tiefkob (H. Griesheim))  
 3. O. Jäger (W. Schneidau) 4. O. Sonnig (Schneidau) i. S. 22 Minuten verstreichen.

November.

1847.

1<sup>o</sup> Nov. Mutter's Aufgang, ffröreß Wallez, aber eurzfindeß helle, feinen und aufzettentz mit Leneit. Meine Ümmerung ist seitens mir besov; gütig ver-  
fchreß füßt; am 20<sup>o</sup> Oct. gegebenes Metz, S.M. England, Oßlauer Reppen u. Stelen  
bei mir. So unzogende Liebe, önglich! Überzeugen von Leidetzen, Bedeuerungen  
2<sup>o</sup> Nov. Beerdigung, vñ Spärne, Walden Augen, am Abend vorherßtage.  
3<sup>o</sup> Nov. Metz - gote. Metz - ffröreß, aber spätet. vñ und schüttigem.

4<sup>o</sup> Nov. Götter Uff, am Uffen Metz gebraucht (20+ jähr. Uff), da es eigentlich ein woffabendes  
Maus bin, keine Güte zu seßt. 275<sup>o</sup> hat Haten vor mir, u. anßdann habe ich eine Reppen und  
Meins merallige Erinnerung bekräftigt: (Gestalt vñ Abgäng 27-22-6 (Abgäng 5, Gründ 27-6)  
heigabellgeschaut - 15, wen des Habs das (Gründ 5) Kürschwills Lorraine 94/5 i. d. 42o/22/6.)  
5<sup>o</sup> Nov. Der Sonntag auf Rück hitten zu Lands Pütten, amn Geburtstag, dem Hauern  
Aßfiss, ist, und die von Kriegs spät vor einem herzig in Münster. Dachtri Hoffe  
gezürgt bekommen. Mir waren oft vergnügt, Kürschwift und Lande Uff.

6<sup>o</sup> Nov. Brinc an Uffet Suckbrodt, fürßje goldene Uffringe mit Granaten an  
Lands Heimrodt. Langen Brinc vom Metz, wie Sonntagsblüfferson. S.M.  
7<sup>o</sup> Nov. bei Krausß, am Aug. vñ Lande Sch. - war glücklich und bis merallig  
Marie vñ ffröre, so güt, so zwafsoßt lieblich - hundert Kräig von Engeln und  
auf den hizzen - Lande ist voll - diez groar sind, wodt aber nicht zu den  
Leben -- wodt dies heitzen gese ih das Mensc, wannan den meistern Hugos spät

8<sup>o</sup> Nov. Beerdigung, bei Rettet. - Schultze wodt zu Späne - mit Krausß u. Land. Pütten  
im Kürschwift Späne, wo der Kürschwift u. der Kürschwift" u. Kürschwift" u. Kürschwift"  
gegenwo. waren, beide sind Üngschwader, indßßn genug zum hagen. Immung  
zu Krausß, am Hain u. keppel, ergoare ffröre hietebewerlig, ffröre u. delikat!

9<sup>o</sup> Nov. mindest zu Hr. eingetrieben, nach Schultze vñ Lande Pütten magne.  
10<sup>o</sup> Nov. Metz - aufzettend nach Wallez, Brinc aus den Eltern, Bettwiegungen  
11<sup>o</sup> Nov. elegattet bei mir - S.M.  
12<sup>o</sup> Nov. Späne, off gezwunden, bei mir.

13<sup>o</sup> Nov. bei Krausß, am nach Lande Pütten, da mich unzoglich anläßt.

14<sup>o</sup> Nov. Metz das aufzettend nachstallens Wallez undig Engelmutter.  
die Späne gese ffröre unzoglicke Gang, mindest in meiste Zeit in Auszunig,  
strenget auch etwas aus, das bin ich zufrieden. Ich leysa niet ffröre nicht:  
Engelmutter, wenns Mensc gütlich augenspu nüegestellt sindt Metz, woffabend-  
Metz, aufzettend, edel, ffröre auch bei den jetzigen Engelmutter - wie niet das dolen?

- am 1<sup>o</sup> Dec. Die 9 M Geburtstag, finn - feiernd in den Hallen mit Simon und Anna  
Akkordburg, kirchigen Feierlichkeiten.
- am 8<sup>o</sup> Dec. Sonntag bei Oesterl. amorgm. Kirchgottes von Ostholz Preutrodt - 9 M.
- am 12<sup>o</sup> Dec. Der Heilige von August mit Haagewitz vom Waden, feierlich auf dem Hüttner
- am 15<sup>o</sup> Dec. Der Sonntag - Käthe von - innen auf - gespielt S.M. bei Simon.
- am 17<sup>o</sup> Dec. Es ergab sich der Augs. Akkord, der malitien zug. zu Ostholz gewesen, wo  
es mich beim Spaz. v. Hüttle verblieben, ohne mich richtig vorzubereiten zu haben  
in Bezug einer Vermögensabrechnung über bestehende Posten.
- am 18<sup>o</sup> Dec. Bei Gaußbach, u. schriftliche Beurist. sowie in der H.S. direkt angreift
- am 20<sup>o</sup> Dec. Heute & Egattin, v. Dörrer (H.S.) u. Schmid v. Gievenitz bei mir.
- am 21<sup>o</sup> Dec. wurde die Spile nach beständigem Abschuss geschlossen - ich war sehr  
wichtig und, falle mich und Simon zum Schauspiel von der Hölle, gebeten. -  
Nach 8 Tagen geliebtes Gaußbach haben wir wieder Freit. Ich versteht.  
an Längen u. Weiß, bin aufdringlich, gezwungen in mittl. Begründungen.  
Für 14-jährige Spile wird mir schließlich sehr dankbar.
- am 22<sup>o</sup> Dec. Sonntag - Käthe bei Österreich, Schütze, Krause
- am 23<sup>o</sup> Dec. Bei Gropius (Kriegerkrieg, jüngst. Häufung, bei Freit. (Vilken u. Längen))
- am 24<sup>o</sup> Dec. bei Simon - Abend zu Krause - Hüttne ist angekommen - lebt, fleißig  
abgegeben (Kriegerkrieger im Matthesius H. König in Hettendorf h.) - beruhigt.
- Heiligen Abend! Gauß abtein! Heilige von S.M. - angreift!
- am 25<sup>o</sup> Dec. Der Freitag - Kreis vom Salat u. Fisch, Salat ist aus dem Abend  
eingetrennt, was überrascht, was? Fischbraten von Aug. Käthe ungestrichen  
den Dienstag ungewöhnlich zu sparsam, was kleine Feiernde ist Kreis
- am 26<sup>o</sup> Dec. Der Samst. - Käthe wird zuerst geöffnet - bestimmt das Kind - zu sparsam.
- am 27<sup>o</sup> Dec. Ich bei mir - Käthe, ist glücklich der Käthe zufrieden - unsr. Leb. A.
- am 28<sup>o</sup> Dec. mein Geburtstag - Haubtstück von Maria, Blumenstrauß bestellt u. Käthe  
z. späten Abends trafen Pauline Oesterl. von Paul. Hüttne
- am 29<sup>o</sup> Dec. Sonnt. bei H.S. und Lade zu Käthe, die Simon den Käthe ist hinzugefügt
- am 30<sup>o</sup> Dec. Gestern Ich bei mir - sah die Tageszeit, mit H. u. L. bei Österreich  
Gespielt etc. Mit dem neuen Jahre fröhlich ist sie nach Käthe, habe wohl gegen  
beide, was in allen Fällen - Neujahrsfeierlichkeiten.

Januar

am 1<sup>ten</sup> Jan. bei Strauß's vor Schuttgäßchen P. Oeff. waren - galante Männer.

am 2<sup>ten</sup> Jan. Brief an den Eltern - Sicut et fragstein bei mir - J.M.

am 3<sup>ten</sup> Jan. begann wieder die Schule, vieriges Kind, da ist nun das Maß, eigentlich bei Strauß's - hinkend Gehnichtung, wo ich 2 Brüder, Mein Sohn der Schule, gesuchte Briefe von Leut. Freibrett - dort verflossen. Mindestens vier Hiebbläde aufgeschlagen.

am 10<sup>ten</sup> Jan. liegen wieder von früheren Kämpfen, und rüstig Kling. Wittenau und wegen unzufriedener Beleidungen gegen den H. Schwerin, und auf Heerweg, angekündigt daß ich meine erste milit. Erfahrung, die mich nun so sinnlos trifft, da ich nach dem Kriegsblabern gewiß nicht mehr schriftstätig bin. Ich M. hat sich recht würdig bewährt. Deutlicher ist Schißlos, weiter Blätter, ich weiß zu lange sitzen, und doch ist das meistiger, zum neuen befreit mich fasten als Eppendorf und Ruisenbeck

am 11<sup>ten</sup> Jan. heimliches Schmied - ich spürte an den Fingernägeln eine langsame Röhrigkeit.

am 12<sup>ten</sup> Jan. mindestens - ich habe bei dem kleinen Wallen Abschreiber gefunden

am 13<sup>ten</sup> Jan. bei Frau Kütele, der sehr vorsichtig und geheimlich war - die Frau war bis zum 1. Deakret gewesen, die Konfirme hatte Erhaltung mehr als Spile vorgezogen! - Entschuldigung der Konservativen! Hoffentlich wird Schönherr für

am 14<sup>ten</sup> Jan. Sonntag, bei Strauß's, im Kreise Hütten & P. Oeff. waren S. L. M! den 15<sup>ten</sup> fand ich Blätter, indem sie Jan. aufgelegte Konservat. als Blatt und zeit. Abend zu den Kämpfen. Brief an den Wallen und Ruisenbeck und Coop.

am 16<sup>ten</sup> Jan. Formenamt bei Frau. Blätter - Frau überzeugt. Leinenwaren.

Maurits zum 1. Mal in mindestens alle 2. Kl. sehr vorsichtig und ungünstig.

am 17<sup>ten</sup> Jan. Sonntag - Frau Blätter, Blätter - Brief vom Wallen, der bei den Revolutionskämpfen die Hauptstadt einzunehmen befanden, und Ruisenbeckserbung nach Hamenburg bekommen soll. Die Eltern haben ihn aufdringlich gefragt, nach Düsseldorf zu ziehen, vielleicht schon im Mai. - Maurits bei Pfefferreith.

am 18<sup>ten</sup> Jan. Schreib ist an den Wallen, geschickte sich mit einer Karte, Karteplatte, Karte.

am 19<sup>ten</sup> Jan. Formenamt mit Eltern nach Düsseldorf eine engl. Bibliotheque.

am 20<sup>ten</sup> Jan. saß ich H. Schwerin & Witte bis zum Abend am Schreibtisch. Maurits im Haarschiff, wo er Stetin &c. erneut auf handt einen allgemein. Siegfell führenden Schriftstilze des Wallen nachgegeben wurde. Gestillt wegen des Wiederholts Euders.

1845.

Febr.

- 1<sup>o</sup> Febr. Sonntag - bei Traunfö, da wir bei der Mutter verbleib am nächsten  
morgen wieder fahrt, so ich sie jetzt vorher die Verwandten pfen werde.  
Mann bei S - flagge ist. Wäge über Leitung - bis 100 gräßen etc.
- 2<sup>o</sup> Febr. Kneif war S, etwas fahrgereizt, schwerwiegig -
- 3<sup>o</sup> Febr. Werkstatttag, meckmäliges - 3. Febr., 8. Uhr, auf dem Lande, 120° fah.  
4<sup>o</sup> Febr. Sonntag, bei Oster, wo auch die Familie laget waren. Vierzehn  
langt Regen, die Lärche sind eben weiß geworden, ganz -10°, doch jetzt gleich Back.
- 5<sup>o</sup> Febr. bei Traunfö, Oberndag Mitternacht ist eine Christbaumfeier und  
eine lange Prozession. Die ganze Familie sollte zusammenkommen, deshalb  
dachte ich mich, denn es gäbe sich andere Freuden zu haben, so habe  
ich das Vorlage, die längste Prozession zu machen. Paul Kühne ist nun  
nicht grün, u. Oskar Kühne ist in seinem Kleide einschlägig u. unbedeutend zugelassen.  
Kleine Wimmerung ist aber nicht so leicht, Menschen u. Augenfreuden zugemessen.  
Der böse und Wieder kommt es seit weitem Tagen unendlich.
- 6<sup>o</sup> Febr. Kneif, schwer gesiekt war S, am Dienstag bei mir, viel zu  
angefressen vom Käse, hörten sie. Chirurgen auf der Stelle...?  
Seit vergangenen war ich nicht unwohl, nicht an den Chirurgen, den Chirurgen.  
Wie bekamen sie die späte Anordnungsbedien gezeigt - überall, eigentlich  
nicht bei dem was sie überall verächtlich aufsehenden H. S. gut.
- 7<sup>o</sup> Febr. Formmache bei Traunfö - Ich war, Liebenaufeier in Leipziger
- 8<sup>o</sup> Febr. Wieder Käse bei Schloss Wallau, - 8° Morgens - 3. H.
- 9<sup>o</sup> Febr. bei Traunfö, wo Schlosser ist, war wunderschön. Schönheitsschau
- 10<sup>o</sup> Febr. bei Osterreiche - gestern S bei mir, und meinem frisch gewalzt. Und
- 11<sup>o</sup> Febr. mit Bötz, Grafen, Premer etc bei Wallmutter - Kneif an S.
- 12<sup>o</sup> Febr. Kneif an Sator, war Auguste Schubert in Würzburg durch Bötz.  
Sie bringt viele Bilder, viele Bildchen und Figuren. In der Paradieskugel  
wurde sie sehr gefallen, das 14 Tage darüber, ist vertrieben. Mit dem Berg auf das Signat.
- 13<sup>o</sup> Febr. Kneif gesehen. Anordnungsbedien für Schloss. Feste für Leib.
- Der Berg war auf -6° doch gegen Mittag zeigte er nur 4°, frischig in  
der Lüne, über +10°, so daß die bedienten Personen sehr oft einen  
ausflug aus dieser Sonnenblüte zu machen, - frischig an und hat

März April

9. März <sup>Dom</sup> einige Stunden bei Oeff. - feierlich am S. - Gedenktagsfeier, nicht sonderlich feierlich

10. März Brief von I. mit Einlagen von Max. Röde, Hilden. Gestern.

Kunststücke einstecken, die ausgestellt liegen, eine offene, reizende Ausstellung, zuerst - Sato, sehr ungewöhnlich, Spitzenfisch aufgetragen, M! sie ist recht

11. März Gestern bei, feste Brief an I. - Heute, Pfingstmontag, leichter und fröhlicher.

Spaziermorgen nach - 10°. Ein Schriftsteller bringt auf mich hoch, meine Freude

12. März Sonntag, freitei seit 8 Uhr nach - 10° Sam. 19°. Ich bei Max. Metzger  
Hagen bei Düsseldorf, wo Max. der Sohn an dem Stein in den Schwäb. nach Hause  
begleitete „Lieder und Lügen“ - was spielt das? Wünsche - kleine Selbstauskunft

13. März Brief an die Blätter mit Gratulationen

14. März Beginn des Opernhauses - herzlichste - Spuren - leuchtigen Augen!

15. März Kurfürsttag - Schriftsteller unterredet, Spuren, Künstler - Pfingstmontag

16. März Pfingstmontag - Regen - gestern Dr. Hugo bei mir, habe mich - bei S.

17. März bei Krause) - mildes Licht, sehr ruhig und fröhlichstes Spaziergang, etwas doppelt

18. März Sonntag - freudiges Schriftstelleressen, die Tropen, manches wäre, Spuren  
im 2. Stock versteckt. bei Oeff. und Krause, beide Rückkehr erwartet und

19. April bei Krause, Karnevalsfesttag, der ist ein lustiger und leifer, kommt es oft

20. April Sonntagsmorgen mit Simon nach dem Pfarrkirchen, Kaffee im Kreis, + 20° im B.

21. April Sonntagsmorgen der Karnevalsfesttag, ich habe Spuren bei Krause.

22. April Sonntag, bei Krause das kommt oft, bei Simon Wohnung Ring. u. Land

23. April Sonntag, bei Krause, Marie will mich ihm, C., sehr oft zu empfehlen

Brust eines Babys in einer Schleife, und über ein geworfenes Gesicht.

Maximilian Kugelmeier, die Kinder sind gesellten, die Schriftung erwartet.

24. April Gestern bei S. freute bei mir - sehr fröhlich - Spuren, wie ich erfuhr

25. April Kurfürstag - am Abend bei Oeffenstein

26. April Sonntag, sehr fröhlich, Karneval des kleinen, kleinen Mannes, Götzenfesttag

Stettin, der König in Stettin hat mit schwangeren weissen Seiten,

Karnevaltag im Kreis und bei Kroll mit Kaiser u. Kurfürst zusammen.

27. April die Kästchen enthalten der kleinen kleinen Männer, 20° im Hause - bei S.

28. April bei Krause, die Kinder wieder am Schleife, am Kurfürstag

29. April Gestern bei mir sehr gut abgegrenzt, Spuren nur durchaus fröhlich.

1895.

Mar. Ferai

1<sup>er</sup> Mai Spaziergang. Der feine Sonnenschein hat mich ganz frisch und hellt. Ein milder Regen nützt mir, Sonnenstrahlen des Mittags sind aber den leichten Regentropfen  
nicht lange aufgehalten, so dass ich in meine Heimat kommen, das von Freude gesetzte  
Wiedersehen wünsche. Die Haßbergalben westlichen Sonnenschein ist thiglo siegt.

Aber jetzt zum Hörzen, und Maria spricht Gott in seiner Herrlichkeit. Gleich sieh, Hoffnung

2<sup>er</sup> Mai Freude erwacht die Seele für die Messe Pfingstsonntag gesegneten. Gesegnet  
bei Strauß, der Schriftsteller und Dichter waren. Letztere wird meorgen mit Leichnam  
zu dem Hause nach draußen. Freude war im Pfingstsonntagschor am Abend bei St.  
W<sup>o</sup> Mar. Brief an Ute, Frau Janusz, Oskar Heubrock - geschenkt bei mir.

3<sup>er</sup> Mai Sonne & Pfingstsonntag, bei Strauß, der Schriftsteller und Sachverständiger.

15<sup>er</sup> Mai bei Simon zum Fest, wo die Kämm. Verschau & Strampf der Königswall

16<sup>er</sup> Mai bei Kämm. Käfer, im Feierabend, großartigen Gemeindeeingedenkt.

17<sup>er</sup> Mai bei Strauß vor dem Schützen - Kreisverein Wader, Pottmeyer ist gesegnet

19<sup>er</sup> Mai Wiederholung der Mordfeierlichkeiten, bei d. Pfingstsonntag. Gefallen trübsinnig.

22<sup>er</sup> Mai 10<sup>er</sup> Pfingstsonntag. Am Abend auf der großen Terrasse beim Festkreise.

25<sup>er</sup> Mai Sonntag, am Abend im Konzert bei Günther, wo Leyerle etc.

26<sup>er</sup> Mai auf dem Bühnenraum im Gefündekreis - über Nacht vom 29.

27<sup>er</sup> Mai heute endg. plötzl. Regen gesegnet - im Günther'schen Konzert.

29<sup>er</sup> Mai Sonntag, gesegnet und Leyerle im Quenzgarten Konzert - bei Oster, u. Kämpf.

30<sup>er</sup> Mai bei d. gesegneten bei mir, sehr feiert und ausgelöst.

5<sup>er</sup> Juni Brief von Lydia Körner aus Münster, ganz unverwandte Belehrung,  
anregt mich meine Angestalte mit dem Tag Gedanken vom 10. Mai. gest. - Wieder  
wurde mein Häuschen auf Dortmund geschrieben. Gott gebe seinem Segen!!

Am Abend im zentralen Opernhaus, wo Faust gegeben wurde, und  
großem Zusammensein viele Freunde - überall möglichst feindlich sind sie

verschafft, - deshalb Totalität, überall in der Garde des Feierabendkreis  
der Altenkirchensel von den jüngsten Weißgerberwehr. Sie Häusel ist auch gesegnet.

Gern Faust, Poppe, Mephisto, Sich Magier - darüber erwartete mich S. Magier, Nachzettel

6<sup>er</sup> Juni Wieder auf Wader nach Dortmund - Feierabendkreis zu Besuch.

11<sup>er</sup> Juni gesegnet bei Oster, fuhr bei Strauß - fußg. eisernen Fußweg;

12<sup>er</sup> Juni Maria Wünschtag Magdeburg zum 10. gest. benannt zu werden, ich  
wurde verpflichtet, man sei mir zum 10. Feiung Nr. gest. benannt.

die Pfarrer, Gratulation vor Auguste - bei Reichenb. Schriftliche Kündigung  
vom Juni mindestens ist Friedrichsgracht Nr. 55, der Kaufmann wünscht gern - Es ist  
der Juni heilige statt in der heil. Feierung: Plaua, und Dörrn, sagen, ob jetzt in Münster  
es nicht darf, "zwey für die mehr hinzufügungen. Das soll fast zwey am Rande verhindern"  
und seines ganzen Bancks gegangen zu sein. Ist der Leich ist gleich nach seinem Ankunft  
in L. der trüpp darf Gräber zu beigetragen". Sonnen sie den Begräbnis darüber.

28<sup>th</sup> Junii heilige sind die Verleßungen für das 2<sup>te</sup> Spitaljahr geschlossen; in  
der trüppen Weise wird spätestens Arbeiten. Ob die Chirurgieeinheiten beim Frieden  
Schmack ausdeuten gestattet. Alle ältere Verleßungen hat mir Dr. Henning ge-  
zeigt, als das Spital die Regelung Pflichtig war machen verhindert, so was eine  
Rüttung für mich bei den einzigen anderen Krankenwörtern fand, auch bei den Übrigen.  
Die ganz zugegangene, Steinungen mit Seiten darüber, hat unser Dr. Henning  
davon gesagt, da es verschollene, nach es als das höchste, heiligste im innersten  
Haus zu untersuchen. Ich habe mir vorgenommen im nächsten Tage Station zu  
sein Pflicht des Geistlichen zu übernehmen. Wiederholen gefordert wie sie tutt. Die  
Leistung des Dr. Henning ist gut, ja mir die Mittelreiche gegen den H. Stein  
beschreibt gab mir der neueren Spitalwarte bekannt, dass Loremar in seinem  
Zwischenlande interessant, da sehr leichtlich festzu sein legt sich Krankenhaus ganz, u.  
H. Steinmar war in früher Zeiten über Salzwedel auf dem Lande zwischen Lübeck und  
dem See franz. Länden verstreut nicht weit, und ist zweitens für wahrscheinlich anzusehn  
da Jungen hat mir der Spitalwarte bestätigt, häufig habe ich etwas ge-  
fischt da Salzwedel angebrückt standen, und immer einig dem Wissens-  
lust mit dem H. Steinmar steht eins unangenehme Formierung in  
mir geworfen wird, ich bin es des Gedächtnis durch die nicht in jenen  
Märkte einkaufende Kürbe wünsche Krankenwörter daher aufgefordert zu werden. Und  
29<sup>th</sup> Junii Sonntag, bei Pfarrer, wo Pauline Schulte & Pauline Löffler waren  
der Jesu ist doch im Gottesdienst konzentriert, eben's Feierungsdocument, nicht besprochen  
wurde bis vor Auguste und Jetztem. Also: kommt mich einigen ein  
Mittwoch August zu jener Feierheit zu demnach Jetztem spreche vom 10<sup>th</sup> Juni  
seinen Körper von jener Abreise nach Frankreich war für die Zeit jenes Abreises ein  
Engagement als Gesellschafterin gefunden und glücklich darüber ist. Dennoch  
Mitschrift über Willens' gerechte Kürbe hieraufsetzen in Dokument.

1875

Juli. Aug.

5<sup>ten</sup> Juli gegeben und lagte bei Stoltz, wo Konrad, Hermann & Reinhardt  
am Abend d. vergang. Spazier fand die Schiffzugsfahrt abenden hat.  
Den Schiffzugs bewilligt, später freilich umgestellt. Nach der Schiffzugs-  
fahrt haben wir in den 12 Wagen Platz.

6<sup>ten</sup> Juli Sonntag bei Österreich, wo H. d. er ist am Abend in den 12 Wagen  
nach Karlsruhe - Augsburg - Ingolstadt - Nürnberg - Ingolstadt - Augsburg  
7<sup>ten</sup> Juli bei Strausfeld im Schutzenhaus waren wir bis 20<sup>h</sup> gezwungen zu warten.  
Gut auf dem Weingut von Augsburger, wo die Eltern mit 400 pf. nach Stuttgart,  
Herrn am Ortsrat Heubrock, der zum Gut verdonnen war nach Berlin gegangen.  
8<sup>ten</sup> Juli Waffenzug der aus Steinmetzberg und Augsburg, Böhmen, Polen etc.  
9<sup>ten</sup> Juli Sonntag mit Stumpf, Koenig, Dürer bei Stoltz - Strausfeld -  
10<sup>ten</sup> Juli Wiesbaden mit Simon beim Franz Regiment der Weise vom  
Wald mit Auguste waren getroffen, die am 20<sup>ten</sup> Juni in England angekommen  
waren sehr freundlich, wiederaufgegründet Freundschaft gefunden hat.  
11<sup>ten</sup> Juli bei Österreich, bei S. im neuen, eleganten Anwesen.

12<sup>ten</sup> Juli Sonntag. Gegeben Feuerzünder beim Schiffzugsabend, das nur  
Magniellus Männer in möglichster Verzweiflung fanden, was bei Simon,  
folger Mag. schwäbischer Regt., 20 Pf. Klugheit zu kaufen. Da Offiziere  
nun Franz. Mag. nicht darum wie vorher angekündigen wollen, haben  
wir uns kurzerhand aufgemacht. Ich fuhr bei den Würzburg, da  
die Fahrt v. Solingen in Wiesbaden das System v. Normannen findet.

13<sup>ten</sup> Aug. Röhrer, Leiter des Eisenwerks Maria Buchholz besuchten etc. Spazier  
und die Bergmannsbauern in der Füllingsfeide, wobei ich zum 1<sup>ten</sup> Mal einsteige.  
14<sup>ten</sup> Aug. Sonnt. Spazier ist auf Berndt als Sonntagsfahrt. Schiffzugsfahrt in Strausfeld  
im Schutzenhaus, Marie Kr. im franz. Verfallen, mit einem Bettlin. Rasse  
der Abend bei Strausfeld, im Schutzenhaus. In Ettershain die jungen Herrn von.

15<sup>ten</sup> Aug. Kommandos ist beim Generieren. Das Abend bei S. Strausfeld.  
S. Strausfeld Regimentsmannen bei Steinmetzberg. Aufzug bei Schutzenhaus, wo Marie Kr.

die ganze anstrengung ihre Pläne zerstörte.

16<sup>ten</sup> Aug. Weise mit 100 pf an den Wald, das ist 10 pf nach Berlin kommen müssen  
17<sup>ten</sup> Aug. Weine von Augsburger mit eingekauft zusammen fanden, spaziert am 17<sup>ten</sup> Aug.

August.

1875.

10<sup>th</sup> Aug Sonntag bei Aug Sch. und Österreich. Kriegsschau bei S. Ulrichsfeld  
11<sup>th</sup> Aug Heimattreffen der Freiwilligen, wobei es ein Blutfest fand.

12<sup>th</sup> Aug Männer im Dorf fürstenschein und Ballermann; Wettlauf und Turnen  
fanden, etwas heilige Läge, und ein Spalier, das zu festlichem Geiste. Wurf nach  
Laternen an die Eltern in den Gassen, mit einer Singaussicht für Auguste  
soffene Feuerwerke und Feuerzangen am Abend als Feuerwerksgeschäft.

13<sup>th</sup> Aug Brand von Schäfflern, der nicht stark genug war.

14<sup>th</sup> Aug Männer gegen Margareten fei., auf Berlin gewidmet.

15<sup>th</sup> Aug Sonntag im Dorf boland für Augusten's Blut, dann Kriegsschau.

16<sup>th</sup> Aug Jährlinge des K. & K. Kreisfests waren ab 12<sup>th</sup>, wo es die 9<sup>th</sup> Stunde geblieben ist.

17<sup>th</sup> Aug Abschluss für das Blut. Soldatenprüfung, Mittag im Kapellen, und  
rechte im Kapellen, Bogen im Spinnerei Blatt, wo ein Bluttag der kleinen  
Kinderbluttag blieb. - Erste Kriegsleistung - keine Männer verhinderten Feuerwerk.

18<sup>th</sup> Aug Sonntagskrieger bei Wundertag, ein Bluttag der Bürgerinnen,  
Sachsen und Steyli begaben - Waffentag, glücklich, Feuerwerksblau mit  
vielen Feuern auf den Kriegstag, Feuerzangen. - Blasen im Hallen begannen.

19<sup>th</sup> Aug Männer im Hause, linden Alm, der nicht weit vom Kapellen entfernt,  
Kriegerfest auf Berlin. Gewöhnlich standen bei diesen kleinen Männerfesten  
bis 2 Kreuzer, 2 Pf. 4 Pf. auf jeder Seite; die auf Berlin überwundenen jenseitig  
jedes Jahr gleich viele zu eines solchen Bluttag eine Belohnung auf die Höhe und, wenn von Berlin  
nicht angegriffen, sind bewaffnet.

20<sup>th</sup> Aug Sonntag - mit Rippe, Rehsteine zum Kriegerfest bei Gunzen.

21<sup>th</sup> Aug Geweihe der gewidmet, Marie geschenkt Maria <sup>und Leute</sup> als Bluttag und  
Feuerwerke moralisch geprägt, waffentag, Blasen der Einheit waren so

22<sup>th</sup> Aug Männer im Hause unter Blasen v. Krieger - bei Strauß.

23<sup>th</sup> Aug Kaini alam Eder, der sehr eingefallen über <sup>und</sup> Margareten war.

24<sup>th</sup> Aug Mittag bei Strauß im Hause in Eder in das Blatt und Meister ange-  
kommen, Waffentag, Wart - Eder frohlich. Kinder nach geschenkt ange-  
kommen. Margarete bei Oesterre., die sehr eingefallen waren. Blasen Strauß

25<sup>th</sup> Aug folg. auf Aug Schultze noch am Hause zu Kt., ist jetzt an Eder

26<sup>th</sup> Aug Sonntag in der Garnfrakto; Blasen bei Kt., zweitlig Alm im alten  
Gebiete, geschenkt, Marie spät für Bluttag vollkommen mit Eder, bringt auf Feuerzangen.

1045.

September

- 1<sup>er</sup> Sept. Spiegel berücksichtigen Brief von Eulert aus Magdeburg an Hoffnarre  
 mit Marien Abjage & seinem Willkür. Bei Straßburg August 1st, M. aufsucht.  
 2<sup>er</sup> Sept. Gezieren des Krieges zwischen Hessen & Normannen, bei Stuttgart, Aug. 1<sup>er</sup> und  
 3<sup>er</sup> Sept. Euer den Freiheit. Brief vom Hohen Meierhof zu Württemberg. Bei St.  
 4<sup>er</sup> Sept. Wart im Kabinett nach der Kappensiedlung bei Magdeburg. Bei S.M.  
 5<sup>er</sup> Sept. Gezieren im Ost. mir geschenkt, welche ich sehr schätzte. was  
 6<sup>er</sup> Sept. die Wille oder den Willen zu S.M. Wille habe. Kraut für immer.  
 6<sup>er</sup> Sept. Brief an Eulert. Bei Lübeck auf Magdeburg Kaffee, dann bei Lübeck.  
 7<sup>er</sup> Sept. Sonnt. Brief von Staspe mit Marien Schrift, anfangs, Ende. Bei Straßburg  
 8<sup>er</sup> Sept. Regimentskappensiedlung beim Hörnigberg, mit Salomon, endlos.  
 9<sup>er</sup> Sept. Regimentskappensiedlung (mir geschenkt) A... W... bei S.M.  
 10<sup>er</sup> Sept. Kriegszweckgezieren. Fragen bei Offiz. der von S. bei Eulert als Wonne.  
 11<sup>er</sup> Sept. Gefangen Wohl des Paradeschiffes Friede Gezieren, so leicht.  
 12<sup>er</sup> Sept. die jünglich manet, da Eulert kleine die Vermittlung verantragt.  
 13<sup>er</sup> Sept. Brief an den Hohen, Brief von Eulert - Kriegszweck, Formular - bei S.M.  
 14<sup>er</sup> Sept. Sonntag. Kabinettzungen zum Salomonenbad des Hörnigbergs  
 15<sup>er</sup> Sept. Albrecht nach Dödendorf von Salomonen Passagen entgegen.  
 Gedenke beim Seinen. Groß St. Peter des Hörnigbergs, die Bandoneo dauernd  
 16<sup>er</sup> Sept. Gefilzen bei der Brandenburg, Gefest von Gr. Dater bis Dödendorf,  
 Herzogskabinett preußischen Blankenfeld und Dahlemy. Söder Mittagbot -  
 holt das Kriegszuein, fehl quarto Blatt.  
 17<sup>er</sup> Sept. Für das Kabinett in der Brandenburgschen Anfang nach der Kabinett  
 men Dahlemy, bis Dahlemy, von dem überaus sich angegriffen. Heiligtag  
 von Dahlemy bis St. Michael, anfangs und Nachmittag, fast durch flieht.  
 Herzogskabinett sich vor Mittwochende.  
 18<sup>er</sup> Sept. Langemaligen Krieg in Brandenburg zu den frischen Bezeugungen.  
 19<sup>er</sup> Sept. Gefilzenbot in das Stadion, unterstaaten Angriff des Kabinett auf St. Michael  
 Kriegszuein, zum überaus durchdringend, der Kabinett überall gegeben,  
 ist bei Glacis von St. Michael bis auf und um die Kabinett gehörige  
 ganz selbst angegriffen, und west aufgerissen. Besonders ist St. Michael  
 Seine im Regimentszuein, anfangs geprägt voll und das Kabinett ist so

- Abend Kriegsamt dairer. Tänze und Märsche des Kriegsdiens. Ein off. angeschwärzten  
Sinfonie Konzert ist sehr gelobt wurde, in der finstern. der Offizierskonzert begann mit  
14 Sept. Reise des Kais. auf der Dampfer bei Schlesien, dann im Gros feld in Polen,  
fin und hergezogen bis Lichtenstein, wo Schanellen eingefangen im Feuerwehr  
Regen & Esse finsterniss in Berlin. In Wandsbek fanden gewöhnlich gegen 4 Uhr  
begrenzter, werden zw. 2 und 4 Uhr, und waren viertelstun. verlängerte Wachdienst  
befehlende abgesetzet in der Abreise des Königs wie im Gebiet nach Prussia unterhalb  
des Königs nach 2 Uhr beim Hohenstaufen. Auf die einen Seite konzentrierte Front.  
15 Sept. Rennsteig (9 h. 10 ft. 10000 c. 10000) auf der andern Seite (7 h. 10 ft. 10000 c. 5000)  
der Berg als Grenzberg etc. sind Silberfelsen. Es fand sich der Kriegsamt hier  
Siegel des Angriffsbataillons, oder bei zweist. feindlichen Erfolgsgesetz den Fünf Ring des Kais.  
die Sumpfung ist einfach, das mögl. man zu Fuß in den Bergwald eingezogen.  
16 Sept. Sonntag bei Straßburg bei Lauterbach. Die Augsburger mit Maria fest gefestigt,  
Ende Januar nicht. am Nachmittag waren die ganze Regie aufgeladen - und da gern!  
17 Sept. Fahrt des Generalvergnügen zum König u. des Kais. wie v. Kriegsamt gegen  
18 Sept. Kaiserliche Reise - feste Tänze, kurze Kürzungen v. Concerto. der  
Festlichkeit mit Artillerie. Am Abend bei Lauterbach Wied. Geburtstag  
19 Sept. Herz-Jesu-Messe v. Kais. wie Mariendienst bei Semperoper. <sup>am Abend</sup>  
Kabinettsparty. 20 Sept. gedenkt, Herkommensatz beim König. Ende eines Romantik  
21 Sept. Karneval. Petrus mit Märtyrer - bei Krausels. Endet kroch. gestartet und so  
22 Sept. Rheinüberquerung mit Karneval nach rechtsseit. Uebau am Trary.  
Augst, flogen sie ab v. Wachtstete. Tag zuvor war bei Sonnenburg in Pfeist.  
23 Sept. bei reßente, wo auf Schießboden trainiert, Hagen bei Krausel. Endet festspillt  
24 Sept. Altpreußische Offizierskonzert des Karnevalspartei. Abend bei Reichs Hof. und Kurhaus  
Kais. Endet bei mir, Abgang von Alten, am Abend bei Reichs.  
25 Sept. bei Krausel. Endet, rütt. Blasorchester. Ruhm, Salbung. Männer sind. S.M. bei mir  
am Abend. 26 Sept. wie Karneval erfallen, wird am Abend an die Wacht  
27 Oct. am Rhein, Hagen im untergeschossen gelegenen Garten beim Kurhaus  
Kais. Brief von der Wacht. Ispau, bei S.M. traut sich selbst ausgerufen, mir zu hören  
zu kommen und zu gehen. - "Werfen darf, bin ich weiß, willst du das? Rüttelgeschrei".  
28 Oct. Karneval vom Kais. Ispau bei S.M. traut. Hagen. Endet in der Festlichkeit  
hören in der Artilleriegeschütze, die im Saal 2 Feuerwerke einzufangen, die 1870 auf der  
Königswallstellung waren (Bündergeschütze auf dem Kaiserturm). Am Abend bei Schützen.

12<sup>o</sup> Oct. Brief von mir an Auguste mit 115 Kr. Bei Cesterr. Steigels Kreis heißt  
13<sup>o</sup> Oct. Jagd am bei S.M. sehr bereit. Sprüche bei Steigels, frisch aus der Marien  
hölle! — man nicht zu waffen, ist nicht zu fassen, es hat mein Heil  
ließt es gelassen, für welche man am Tag folgen. Wenn bei Sestor, wo an Lauter  
Geburtsstätte große Hoffnung, Bergmanns, Schmiede etc.

14<sup>o</sup> Oct. Brief von Aug. in mir an Lauter. Geburtsstätte einer Offiziersfamilie  
des Franz. Reg. zum gestrigen Dina eingeladen, glänzend, feierlich. Eine  
Erinnerung des Kaiserin, sonst keine Geburtsstätte unbekannt.

15<sup>o</sup> Oct. Besichtigung bei der Hölle — sehr gute Empfänger — Augenweide Brief von  
der Mutter, die P. den ich mir ihr erfüllte.

17<sup>o</sup> Oct. Bagatelle des Beobachtung. Nur 600 Meilen (km) ab Jena Geodäsie  
Alt Augsberg 40. Reg. 50. Steinweg 40. Gevin 40. Allgemeinsteckung 40. Hölle  
30. Portzweig 30. Schwab 30. Generalfeuerwacht 30. Fischer 30. Lauter  
die verschiedenen Abzweigungen sind, so dass ich eine 190. verbindlich. A. länglich,  
hafalte, eins hat vier reiche Haftstellen, nicht in zufälligen Punkten zu haben.  
Es war freilich bei Steigels, — all mein Leben ist ungelöst gewesen, da  
wenn das erste mal Echtes erfunden, da gesuchtes bei der länglich ist. Alles kann  
vergessen. Ich habe unzählig aufgezeigt, die Länge ist zu gewissen

19<sup>o</sup> Oct. Sonnt. Nachmittag starb Kärtner, seide Settmann bei mir, beide ganz frisch,  
gute Bekannte. Bei Cesterr., Brief an Santa Barbara, es ist jetzt fast  
20<sup>o</sup> Oct. ein Tag vorgegangen wie gestern nichts besprochen wird noch nicht von dem  
möglichen Beobachtungen. Es sind zwei prächtige Statuen geschaffen, die sich unterhalb  
seides bei Settmann, im hiesigen Lyceum II., stehen, die beiden sind sehr hübsch. Alles  
Mauri bei Sestor, einzelne Inschriften sind jungen Männer.

22<sup>o</sup> Oct. Brief von Auguste; S.M. und preußischer Kaiser bei mir.

23<sup>o</sup> Oct. Später belausch ich einen Brief Laspary nach Magdeburg eines Kämpf  
mit Kauhau, vom 2. Sept. mit einem Anhänger am 19<sup>o</sup> März — 25<sup>o</sup> Juli 92, —  
baldensfürde Gründung! Sie zeigt mir ihre Belehrung an, überzeugt  
Mauri sie zum Staaten gebraucht zu haben, ist nun offenbar, das war dann  
sie nicht, ist jetzt ja meine Auffassung insofern einwandfrei, da mir dies bestätigt  
wurde. — Eine Theorie S.M. bei mir.

- den Nov Sonnabend Brief an Lili. gestorben bei Cister, die Mutter zu sich nahmen wollten  
et Nov fröhlicher Brief vom Jullgen aus Engeland.
- et Nov das frühere Hochzeitstheater fort auf. Will sehr gern, in Spanien zu fahren, bei dem  
et Nov Brief aus der Elbauer, von Jullgen u. an einen ehemalig wargent. General.
- Am Montag bei Krest, wo ich eine konfidenzielle Begegnung mit Graup mit  
 seinem Sohn das Freude, vorigen Abend, das neue batmannsche Buch.
- et Nov Sonnt. Mittagskonzert und Abend (Kasper) Judith (L. Krest) i. Salzburg gen. P. Hart.  
 Mittag in Wiedels Wohnung vereinbart für Et. bei mir. Abend bei Krest's  
 wo ich Stroger in der Lüff - nicht Witzig ist haupts.
25. Nov bei Et. Sonnabend, für den ich ein Quartier gemietet.
26. Nov Gedankt Et. bedankt in Salzburg bei mir. Spricht aus der Oper.
- et Nov rückwärts, reßlich, tollen, Geoceratop bei mir. Hof beim Alten, Augen, Lippen.
27. Nov Sonnabend, ausführliche geschichte Wiedelung - Bildung des Altenhauses.
28. Nov Die schriftliche Bildung sind freilich bestreitig. Gestern war ich bei Schubert,  
 Freude bei der Familie Weitzer, da seit dem Et. hat Berggasse geschrieben.
29. Nov Aufzug der Schule für Männer. Meistersinger, am Abend bei Anna
30. Nov Sonnabend - bei Krest (Erzählerin) Meistersinger, Bildung des
31. Nov mit Schubert bei Gropius (Lese in Berlin) König, Marient. Hoffm. Akademie
32. Nov die fröhlichen Menschen, kleine Präsentation am heutigen Mittwoch, Pauline Ritter,  
 Herz, Pauline Sophie Schubert - bei Ludwig's Meistersinger - Meistersinger
33. Nov der 1. Saalabend, zu Mittag, bei Oesterre, von Frau Lüff mit seinen Kindern
- et Nov bei Schubert zu Mittag, keine Hörer mehr, Hoffm.
35. Nov Brief von Auguste in Frejardens mit Wünschen des Mädchens,  
 weißes Cabaret-Dekor mit Blatt & Birkensai. Am Abend bei Lüff,  
 die legenden Sonnenfinde als Konzert-Sonett, - jetzt Sonett, sehr schön  
 Chiaravilla. Mit dem Kammertheater dann bei Schwarz - Regierungskeller.
- et Nov Sonnt. meine Geburtstag, Brief vom Jullgen - Maria's bei  
 Krest, sehr fröhlich.
37. Nov mit Sonnabend im Operncafe "die Magdalena", Julia von den berühmten Jung lädt
- et Nov gestrichene Spalte um Pauline Ritter. - Bildungsarbeiten bei Oesterre,  
 am Abend ist Schubert.

1846.

Jan.

1<sup>o</sup> Jan. Das verflissene Jahr ist für mich ein unheimliches Jahr geworden, ein unheimlichstes Jahr geworden. Die äußere Welt um uns herum hat sich verändert, ferner ist nach England gegangen, Auguste verstorben. Ich fahrt hier in meinem Kreis verschwiegen geblieben, ohne darüber die Wirkungen der Ereignisse auf. Mit dem größten Erfolg und am eindrücklichsten füre ich mich auf die zuletzt geschehenen Ereignisse in dem kleinen Kreise verdeckt. Heute ist es mir schwerer, die Abhängigkeiten des eigenen Verlaufs zu finden. Mit Krause ist bei Weißfeldt gegen gestört, das bedeckt ist. Es liegt nicht, sondern nicht anders zuwenden. Jüngst auf einem sozialen Treffen der Weißfelder Weißfeldt mit C. H. Höglund war mein Jahr eine fortwährende Lächerlichkeit! — Heute bei Schultze und Juan bei Adel Schultze, Pfefferstr. 7 (Schultzenstraße 1844), führte er gegen mich sehr geschickt, recht mindestens.

2<sup>o</sup> Jan. Brief vom Maler, und Brief aus Königsberg von Anna. Bei Stomigk und dann in Königsberg allein 66 - bei Georgi nicht genau.

3<sup>o</sup> Jan. Promenade und Riederrang auf Gracienten, Sieg über Nachschiff und Fußgängerbrücke, Es kann sich in Kürzestzeit mit H. (Hermannbrücke, Königsberg). Abends bei Koch's, Rosengartenstr.

4<sup>o</sup> Jan. Sonnt., bei den Greiffenberger Fliegen, da sich sind wieder getroffen, Sonntagskino an die Elbore, u. an S.H. ist 4<sup>o</sup> Dec. nicht gesehen.

5<sup>o</sup> Jan. Minervaabend der Pfeifer. Am Abend S.H. bei mir, gest.

6<sup>o</sup> Jan. am Freitag Opernhaus, Nörne, u. Leopold amoreus, grandios gest.

7<sup>o</sup> Jan. Sonntag, Kino am Auguste. Abends bei Lestancier.

8<sup>o</sup> Jan. Einladung zum 8ten Koch, Spargel des Santa Koch, fortwährend Weißfeld, 2<sup>o</sup> Februar, eine Tochter Marie, Koch's dort, sonst unverändert.

9<sup>o</sup> Jan. mit Prof. Erdmann in den neuen Geschäftsräumen, großartiges Programm

10<sup>o</sup> Jan. Sonnt. Kino bei Adel Schultze, Montag bei Koch's Kinotheater, mit hohen Kosten

11<sup>o</sup> Jan. Kino in Düsseldorf / Lindau, Innenstadt der Brunnenvorstadt im westlichen Stadtteil, Freist.

12<sup>o</sup> Jan. Sonnt. Das jahr noch gar keine zweite Woche, 6.-9.<sup>o</sup> Königsberg. Bei Lestancier,

ich habe meine Mutter den Pfleger abgespielt und darüber freudig erfreut.

Car. May.

beständigen aufzugeben, wiewig mit Hilfe des Geistlichen u. Religiösen.  
 27<sup>ten</sup> febr. Mont. Sonnt. im mindesten Gesellschaft mit den „Ducats“, über die ich  
 Neujahrsfesten etc. bei Eliza, welche als feierlich nach Angabe, S.M. veranstaltet wird.  
 28<sup>ten</sup> febr. Heilige Feier - S.M. - Freitag derselbe, entweder - oder nachmittags wieder  
 29<sup>ten</sup> febr. Freitag am vierzigsten, So. Feiert. Abend nach Empfangsfeier - in der Hand  
 30<sup>ten</sup> febr. Mont. bei Schuttz - plakten Magdeburg, mittwoch Waller  
 31<sup>ten</sup> febr. S.M. bei mir - lange ausgesetzt - geblieben bei Recht - eingefangen und verhaftet.  
 32<sup>ten</sup> febr. Karfreitag nachts in Georg, Leichentrost - Unnachlässigkeit & Übung  
 33<sup>ten</sup> febr. Karfreitag am 24. Februar 1809 in der Penitentiarie bei Rechte.  
 34<sup>ten</sup> febr. Sonntag - früher Waller - bei Recht & Österreich.  
 35<sup>ten</sup> febr. Sonntag - bei Schuttz - Missverstehen  
 36<sup>ten</sup> febr. im fr. Spital - la ligée - uncolonel de hussards seigneur von Hößling -  
 laquelle en province gousset - hussarina u. Mad Gustave gousset, gousset hussarina  
 hat geschenkt Rechten, St. Adrien (Vittorio), Francisque - (Metella), Metarriga, Randette  
 37<sup>ten</sup> febr. im fr. Spital - un mari, fit pour plaisir - les petites misères - Valérie.  
 38<sup>ten</sup> febr. Sonnt. Gestern Brief von J. J. J. Schwanfelder - Österreich.  
 39<sup>ten</sup> febr. Qualificationschein von dem Waller u. am Auguste - bei Recht, Magdeburg  
 40<sup>ten</sup> febr. Sonnenmittel Sonntagsmutter 15<sup>o</sup> im Spital, Qualificationschein. feste fr. Spital  
 les lettres du Mari - une tenue réputation - Dieu vous bénisse !  
 41<sup>ten</sup> febr. mit Simon u. Hartmann - Kaffee im Spital - bei J. J. Schwanfelder - Österreich.  
 42<sup>ten</sup> febr. Sonntag - neuf innenreiche Sonntagsmutter - die Nachkommen geworden -  
 die Frauenden sind bis auf Eliza belastet. Bei Krott und Recht. Alles Eltern  
 bei S.M. eingefangen und bestrafen, so ist das bestimmt.  
 43<sup>ten</sup> febr. Sonnabend mit Simon auf Schönenberg, Oberkönig von dem Spital. Österreich.  
 44<sup>ten</sup> febr. Gestern im fr. Spital, la grâce de Dieu - er ist gesund. Brief von Peter  
 45<sup>ten</sup> febr. Sonnabend Brief an Eberhard Reichenbach, Sonnabend und Simon, Altenkirchen  
 46<sup>ten</sup> febr. Gestern S.M. bei mir - feste Feiert. La Duchesse de la Dauphiniere - einfallen  
 47<sup>ten</sup> febr. Brief an Johann - Sonnabend - das bis jetzt anfallende frühe Waller man  
 kann nicht sich im Augenmutter. Später immer keine Worte. Bei Recht.  
 48<sup>ten</sup> febr. Sonnabend, mit J. J. J. Schwanfelder am 8<sup>o</sup>. gefallen.  
 49<sup>ten</sup> febr. Sonnt. bringt mit Freuden an die Mutter. Es erscheint viertes öffentliche

1016.

März. April

Stimmungswirkt nach Rosen, Blüten, Blätterungen, Männerduften etc., der ihm  
nicht schmeckt mehr, nach welches Abendung nur unerträglicher Vis à vis.  
Doch ist mir diese nicht den erwartenden Erfolg wieder unerträglich.  
1st. März Spazier bei Böttcher - Freude bei Simon, wo ein sehr <sup>unter Leitung</sup> Kleidewort von  
Kloppen auf den kleinen Brunnen. Rosenkugel mit den Mandarinen, Pfeffern da  
drei Krüger um je leicht an mich. An mich!

2. März Gestalt am See mit jenen drei als Kastanien, die ich denkt mich  
19. M. die Gestalt spielt gerade genug zu haben, siehe <sup>durch verdeckt und C. F. Dürer</sup> 3. März Gestalt spielt gerade genug zu haben, siehe <sup>und</sup> 4. März eine kleine Sphäre aus Prinzipien in Freudenwirkt - sehr recht, <sup>und</sup> 5. März Strümpfungsanfang, sonstiges Mutter - Formenmaid mit Simon  
Spazieren im frang. Paradies: Un jour d'orage - Umage - Niche d'amour  
Die Gebüsche bringen Ihnen Ihren grünen Schimmer, in allen  
Blüthen zeigt sich etwas Natur, längst singt die Kerze, son  
sonstige süßliche Würfling unerträglichen.

6. März Sonntag - Übungssonnen für die Querstabarbeiten - Holzschreiberei

7. April bei Böttcher - LHM Querstabarbeiten - Ich, in Hagen fahrt das <sup>zu Hause verstecken</sup>

8. April Freude darüber nach beendigten Querstabarbeiten die Blüte  
für 14 Tage überzeugen gegeben. Ich fühle mich in dem Park  
Regelmässige Aufzulieb. Simon, mit dem ich täglich meine Formenmaide  
mache, und von dem ich mich vor einem fast ständig zurückzog,  
da wird in unsern Beziehungen nie eine Eingang kommen könnte,  
hat jetzt mit aller Seinen Energie den ersten Münzschiff ergriffen, hat  
seine ist sehr gefallen, wenn die Blüte zu dieser Zeit gegeben zu haben,  
und kommt nun seine Energie, herfallen soll mit der Welt, nachhaltig  
nichts zu tun. Unser Wiederholungen sind immer sehr belebt, in dem  
die Abschüsse oft wiederholt. Simon besitzt reichliche Genialität, <sup>und</sup>  
wie in allen seinen Sphären ist dabei großes, bescheiden und nett.  
9. April Mit Simon in die Königliche Akademie - Ausgehn mit Schatz in  
die Lagerinspektion bei Meeres, Krimmlungswort - Mann bei Koch's.

1876.

April Mai.

10<sup>th</sup> April. Gaufreitag. Langes Frühstück mit Fr. C. vorhergegangen Kriegs- bei- schied. Ignazie verfielt in einen Seufz nach Worte. Ignazie Freigabe hat das Säuflein nicht in Weiß aufzutun in zeigt Hille des Monath darüber.

12<sup>th</sup> April. der Osterfrüttag - gebraten bei Löffel - freude & einfallsschwund mit Löffel.  
13<sup>th</sup> April Langes Frühstück mit Fr. C. nach der allgemeinen, vorhergegangen Kriegs- mit Löffel für sofallene Brüder - die Herren plärten das kleine Messer freude in der Hoffnungsblick, das Weis in den Brüder - sehr zu loben, doch ist sie der wahrhaftige Dankbarkeit ausgesetzt man wundern. Gebraten mit Semmeln in Charlottenburg im Kolonie & röchelt man am - Röcheln.  
Es ist die ersten Spazierläufe. Von Spürung hat sich in seinem gewissen jüngsten Freust aufgelöst, überwältigt durch Freude, ungeheure Freude. Seit Aufstieg vielerlei Freude fühlt er sich sehr nach einigen Kriegsmittwoch bei Gott - neuen Hoffnungs Anhänger, Hoffnungsgeister, & viele Misserfolle und Verluste - ? Was hinkt und kriecht !

14<sup>th</sup> April. Früttag mit Fr. im Kriegsamt, augenscheinlich Kriegsfall - Kriegsgefangene  
15<sup>th</sup> April. Kriegsfall aus dem Kriegsamt, Fr. öffnet jetzt unglaublich. Kriegsamt Ostend Kreuz - 20.  
16<sup>th</sup> April. Misserfolge der Kriegsgefangen - gebraten bei Löffel, war nicht Hoffnungs-  
17<sup>th</sup> April. Mit Semmeln im zerlegigen Frühstück, kommt Löffel - zeigt Waller  
18<sup>th</sup> April. Arbeitsamt beim Mr. Griestheim - feindiges Kriegs mon I. von Albrecht  
in der Spanien, Schlesien und West & Sachsen, viel zu lassen, das nicht darin, - französisch  
19<sup>th</sup> Mai. beginnen die Provinzen & Kriegsgefangenen Kabinen wieder häufiger  
dahin. Vorausichtlich, wenigstens 2 Monat. Mit Semmeln im zerlegigen Frühstück.  
20<sup>th</sup> Mai. Trauerrede wenigstens mehr Rottele in letzter Zeit.

21<sup>th</sup> Mai. Arbeitsamt bekleidet - 25. d. gestern Ring von Paris 1870 (Lampe und Kino)  
22<sup>th</sup> Mai. Kriegsfall, 2. Stunde gest. Kriegsgefangen, St. Petersknie mit Kranz, Vigilanturden  
in Halle, seit 10. Uhr mindestens Kriegsfall.

23<sup>th</sup> Mai. Augenarzt bei Doktorwenzel & Löffel gebraten, gegenwärtig - Kriegsgefangen  
gibt Polyzai, was ich meinem Brüderkriegsfall gaben, da haben abgenommen.

24<sup>th</sup> Mai. Kriegsfall aus Gott - v. b. Lehr - 2 - 25<sup>th</sup> Ap. - 27.

25<sup>th</sup> Mai. Mit Fr. Edmann in den zerlegigen Frühstück (Kriegsgefangen). Kriegs-  
arbeitsamt, Lehrer in der Dorfzg von einer Krankheit gestorben.

1846.

Mai juni

- 6<sup>te</sup> Mai brief an Odel Preutrot u. an dlt. - keine Belebung mehr.  
25<sup>te</sup> Mai fahrt längst vermauert mit S. - Bergfahrt über Ha, letzter, mit  
27<sup>te</sup> Mai Weinf vom Vater, nicht in das Capri hinaus.  
28<sup>te</sup> Mai mäerte die Spülte für die Woge Pfingstferien geöffnet.  
29<sup>te</sup> Mai der Pfingstfeiertag, quälendes Regenwetter  
1<sup>te</sup> Juni bei Österreich - C. Anna, Rutha, Ester aus Heiligab dort.  
2<sup>te</sup> Juni mit Schweinitz vor dem Kriminalgericht, wegen P. Hei.  
3<sup>te</sup> Juni Abendbegleitung der Bergfahrt - mit Simon in Sopron  
9<sup>te</sup> Juni mit Anna herzt Österreich in den Königshäusern, indes sonst  
10<sup>te</sup> Juni die Spülte, abgesehen täglich nur 1 bis 2 Minuten ist eine  
zweite Arbeitszeit - dabei vermüdet sehr. Es ist täglich Spülung  
mit Simon nach Sanktio, Leitendorf, Schönberg, Charlottenburg u.  
11<sup>te</sup> Juni Sonntag, bei den Türen im Odel Steiner & Marie Straße  
Carlo Römer ist nicht zu Hause auf, bittet - vielleicht Pfingstferien  
verlängert - S.M. Anna Haia  
12<sup>te</sup> Juni von P. Ferencz abf. kommend - keines anderen Bildes warnt so viugend.  
13<sup>te</sup> Juni Joseph Stabs u. seide dort (V.) - 15<sup>te</sup> bei Sopron.  
22<sup>te</sup> Juni Bergfahrt nach der Bergfahrt geöffnet. Von  
Kapf der Woge Meilt für schriftliche Abschreiber. Was noch  
notwendig. Ich bin mit meinem Alten finanziell bestellt, viele Blätter  
23<sup>te</sup> Juni Spülte erneut an Bergfahrt geangelt. Ein Spiegel u.  
Spülkasten ist mir zweimal überworflich geworden, deshalb kann  
es auch gutt noch die Spülte ab einer Vorzüglichkeit bestellt sind  
die Spülte an. Von den Bergfahrt hat mich in diesem Jahr  
besonders die 16. Febr. Sophie u. des Augen v. Grisebach interessiert.  
Das Säuerlingsgeschäft habe nicht aber im Augenblick, dass  
es mir nicht möglich ist die Bergfahrt bestehen zu haben.  
Für meine geplante Sopron habe ich vom Bergfahrtmeister auf  
eine sonderbare Veranlassung die Spülte v. Stücke 12. auf freies. gestimmt.

18. Juni <sup>Fest</sup> Mysius von Geyrthausen Schütz, Lands Krause - Schütz' nicht zu  
hause. Lands Hütte verlauten liegenommen, Lands Wettf. bei f. feiernd.  
herzligster Krieg nach Henniger Freigrauer Augustiner Culmierung 28<sup>te</sup> Junii  
Mysius u. Stetts, bei Österreich - Burghausenbrück - bei S.H. - Vogel-  
lung in der Bergste. f. - Mysius

29. Juni Abreisung - bei Sigis., am Mont. bei Simon in Hämpf,  
Sachsen nach Leitmeritz abgeprägt.

30. Junii Abreise bei Schütz - Lands Hütte H.U. beim geplante. Land-  
hut in Krause ist dann, vorschriftsger. funden, die Lands meing  
verändert, der f. stark markierte Spur, Hütte auf abgesam.

perfekt für die Generalabberufe auf den Eisenberg. nach Frankenthal  
Bücker (Schreib. Art) mit mir zusammen, mein Bruder gewünscht  
Midagkred in Brat. - Spur (die f. ist) in Leitmeritz der H. und dem H. d. G.  
S. befürchtet, heut, da Spur und f. sind. Haynburg mit franz.  
Recke, v. Matzschafel, Rheyderns, nach Neuzelle in Frieder. h. u.  
Fest. Neuzelle Kirche in Jäger. befreigt. dann nach Guben Mittag  
im Eisenberg, Malzungen kann Abteilungsleiter H. u. Kraus-  
witz (Majitörz's Major Rieders) zur Mys. 10. Blatt, immer beim  
Major Rieders, der die ganze Zeitlang - Angriffen für empfohlen  
Den fidi. Regiments ist Leitmeritz aus Guben mit einer Linie  
Beladen in Cregius, Kleiningsdorfspur auf - Ball in Guben.

1. Juli zum H. u. Krauswitz Sonnenwinkel für Angriffe auf die alte  
Burkagodenstellung am Bergrau - Belagerung um Niemastortore  
Cimicis in Schönsfeld mit H. u. H. zusammen, f. gut / f. füllt Winters  
Lagerhaus vor u. aus Guben ausgen. geford.

2. Juli Belagerung bei Kärtchen bis ab Mysius - nach Deneu zum  
Feldbefehl. Dann f. f. Cimicis - Pfingsten kommt.

3. Juli zum H. u. Krauswitz - Angriff auf Niedenwalde, Belagerung  
am Wittenbrück - mit Deneu nach Pappeln, Marins offens.

1856.

Februar

- 1<sup>er</sup> Febr. Rittergutssitz in Lügau von Elbinghoff, fürstlich Pappen - Pappen  
2<sup>er</sup> Febr. gegen Mittag Sichter kommandiert - Angriff auf Drenge - Nachtfest  
des Heimattages beim U.L. Cäciliestrassefest - am Abend Souper im  
Gärtnerhaus, Schützenfest mit Niederrhein, Siegen, Simmern  
3<sup>er</sup> Febr. Verpflegung ist Pflichtdienst von Klemmendorf, Wohntag Stettberg in Rheine  
am Abend per Eisenbahn nach Berlin - Heinrichs Hof  
4<sup>er</sup> Febr. Jelzin eintrat bei Frank's (geman), Batorr. - Ende Ruffung Zarzow  
5<sup>er</sup> Febr. Elise Margarete Auguste von Berlin (Francesca Lotte auf dem Hof) als GL. Maria  
6<sup>er</sup> Febr. frisch & fit in Dortmund, Anna - Odile - Hilda - Sonja - auf der  
Hörnle Hof, abgesehen Cäcilie, Anna überwundert, Heinrichs Hof  
und verhinderte, das sie auch erregen.  
7<sup>er</sup> Febr. Bierkabatt Anna lange Zeit, feierlich feiert.  
8<sup>er</sup> Febr. Schiffsreise mit den Kindern nach Holzmühleburg - Abend in Lüdinghausen  
9<sup>er</sup> Febr. Hotel Lüdinghausen feierliche Feier des ersten Gastes.  
10<sup>er</sup> Febr. auf Hagen, freimaurische Empfehlung - Anna Vollmarstein  
aus Bremen, Willing best. Anna & U. in Dortmund  
11<sup>er</sup> Febr. Besuch von Auguste mit Einladung zur Tanz  
12<sup>er</sup> Febr. frisch und die Kinder nach Westf. zu W. Augen best - Sprunges Freuden,  
geringen, schönen Raum ohne Störung. Auguste weiß, mindestens glücklich  
die Kinder. Nichts misslich und artig.  
13<sup>er</sup> Febr. Abteilung beim Kommandeur ob. r. Infanterie, freimaurisch, großes Lager  
zur Feier - bei Willig - auf einer ganz neuen Zeit des Kommandeur -  
Messer bei Gebrauch, das den ganzen Tag beim Sprung - Bründstoff.  
14<sup>er</sup> Febr. Taufe des kleinen Heinz Schanna, Marie Auguste, Wilhelmine -  
Paduan - Mittwoch festgesetzten Sonnen, ist Anna Hypo-Plaza, Melkhausen, ist fre  
vorausgegangen Lippes - Gefallenen vor 20 Personen, Schröder, Huber, Lippes  
gute Feierzugehörige. Sam. Feierabend gest auf der jenseits Dienstboten  
Kinder nicht nach Berlin. Mindestens, Vorge sind noch unten  
15<sup>er</sup> Febr. Abreise nach Köln zur Feierwoche, Mittwoch in Düsseldorf - Freitags  
per Eisenbahn nach Köln (Niederrhein in Kappenberg) - Eltern, Kinder fei.

August.

1876

1<sup>er</sup> August. gestern ein feind bei Metz, wo Oberkriegsrat Alten, ein  
deutscher General, höchst zu bestimmen, unter Metz aufmarschierte.  
Am 9-10<sup>er</sup> nachstehendes Sonntagsmorgen, erster Dienstag.

2<sup>er</sup> August Sonntag, farate - Heute steht Magdeburg bei Magdeburg, Thüringen besiegte, gewinnt - Stadtkriegsdienst, mein Bruder, der Jagdschiff zu  
einem Schiffsmann werden, fortwährt - begleiten darf nur Kapo.  
3<sup>er</sup> Aug Montag, 5-11 Uhr Sonntagsmorgen Magdeburg bei Metz - Dienstag am 1. M.  
4<sup>er</sup> Aug Dienstag, Sonntagsmorgen mit K. Karlsruhe, Tübingen  
Mit einem Mann in eingeschlossener Siedlung, kann auf die Weine, Weinbau,  
gewöhnlich pflegt - keine Rente beim Toten Kirche - auch hier gepflegt  
5<sup>er</sup> Aug Sonntagsmorgen - hat im Außen-Kreis bei mir - Hoffmanns  
6<sup>er</sup> Aug Sonntagsmorgen - ein Kreislaufschiff im Gräfenhain, wo gegen 100 Schu-  
men, einige von uns selbst waren - wenige Tage später starb ein junger Mann von 21  
gefallen im Kreislaufschiff, ohne Komplikation, nur durch Erkrankung  
eines Kreislaufschiffs - Erkrankung, der nicht lange geblieben - Abends bei Metz

7<sup>er</sup> Aug Dienstag auf Farate - Abends bei Metz

8<sup>er</sup> Aug die ganze Stunde Abend bei Sonnigfuss nach Leibnitz - nicht zugelassen  
am 11. in Leibnitz - nach Mödling und Friedberg, zu Leopold, Bergungsamt Leibnitz  
9<sup>er</sup> Aug Sonntag - wir fahren nach Leibnitz, Soldungen (Lindenbaum, entnommen)  
Mittag im Hotel, wo Obstsalat mit Granatapfeln organisiert

10<sup>er</sup> Aug beginnen die Übungen - besuchte mich bei Herrn Maier, Bürgermeister  
der Stadt - am Abend geht als zweiter Abgeordneter nach der Stadt, höchst  
Sonnigfuss, - kann mir nicht bestätigen Qualität - Dienstag sehr beschäftigt, den  
Abend gegen Donnerstag abends bei Siemens aufgenommen und nach in dem kleinen  
hause. Mein Sonnigfuss, jetzt ein reicher Mann.

11<sup>er</sup> Aug Magdeburg, Dienstag, Mittwoch, Freitag; ab 12<sup>er</sup> Sonntags, welche ich abgeschafft  
seine Postdienste were 100 M. für die Herrenmitteilung, Spende - 12. U. zu Tausend  
12<sup>er</sup> Aug Dienstag, am 10. August, wo der Kriegsdienst, bei der Herrenmitteilung  
durch Kriegsministerium ist für die Herrenmitteilung, Spende Magdeburg, ab 12<sup>er</sup> Sonntags  
nach 10 U. bis zu Kriegsministerium, Dienstag am 12. Sonntags, für die Kriegsführung  
nach 10 U. bis zu Kriegsministerium, Dienstag am 12. Sonntags, für die Kriegsführung

1846.

August

- 13<sup>te</sup> Aug Feierabend nach Gießbach in die öffentl. Hofhaltung eingegangen.  
Aufzehrung des Haushalte vereinigt mit zulässigem, so jetzt genügend kann  
14<sup>te</sup> Aug Heuballen über Lohn vergraben - kann den fälligen Planstellen bis zu 18. August.  
15<sup>te</sup> Aug Vermietung des Hörnig in Oberröhrsdorf. Räume auf Lebendig - so wird  
im nächsten Hause in Ebenbretzsch.  
16<sup>te</sup> Aug - auf Lebendig zum Begegnungszeitpunkt der 16. und 17. in die Hofst. übernommen  
Bleß. Propstien von der Dom - bei Schlosskirche - Räume und Freien Städteamt  
Mißbrauch beim Jäggen. Maj. Meyer  
17<sup>te</sup> Aug Räume für Wohnung - Räume vom Hause in Altenberk beim Alten Schädel  
auf Sont Langenau, c. 80 Fußfluren - großzügige Durchfahrt - Torey - einmündend  
18<sup>te</sup> Aug Räume für Ob. - Räume sind zum Begegnungszeitpunkt allein, können W. Röhrsdorfer Baudaten  
19<sup>te</sup> Aug Aufstellung ... Lebendig beim Jäggen. Gute Rechenschaft - Form mit Simon. Riesing  
20<sup>te</sup> Aug Räume für Wohnung. Röhrsdorfer  
21<sup>te</sup> Aug zum Ob. - ausfallende Räume - Misszweck mit ihm vorant in Steinen,  
22<sup>te</sup> Aug Vermietung des Hörnig - Räume in Lebendig - H. L. zu Leipzig  
23<sup>te</sup> Aug Sonntag - Gefällspunkt im Meßwerk, viele Offiziere, Major Meyer  
24<sup>te</sup> Aug Brief von J.M. Bräuer - Ihnen besteht aus Lebendig zunächst Mietraum des  
Hörnig, bei welchen Räumen in Hettendorf zu plaudern. Diese Räume ist am  
25., 1. und 24. August eingerichtet. Die Schriftart ist nicht ein alterbar.  
25<sup>te</sup> Aug zur Ob. wie gestern. St. v. Monstaberg, der für Ihnen Lagerstätter da  
ist Hörnig füllt, aus Steinigkroitz verpflegt, ist seitens Mietraum mir da  
Hörnig übergeben. Abrechnung wird dem jüngsten Abreisezeitpunkt, der  
im Hause das Mietjahr liegt, vom Betreiber mir festgestellt Kindermord gab,  
nach Lebendig (Lippepfer 180), die Abrechnung auf Sont Altenberk, Röhrsdorfer und Röhrsdorfer  
26<sup>te</sup> Aug zur Ob. - Ausfallpläne - Räume müssen innerhalb einer Ebene untergebracht  
27<sup>te</sup> Aug Ob. - Unterbringung des Pächters des Hörnig - kann nach der Landwirtschaft  
28<sup>te</sup> Aug Räume beim Major Röhrsdorfer, Maj. Meyer, beim Schlossamt. Maj. Stappert  
Hof- & Landwirtschaftsrat (Jugendfreund) - Frau Röhrsdorfer - bislang nur Ob. H. L. zu Leipzig, Lagerstätte  
29<sup>te</sup> Aug Ende des Hörnig. Ob. fügt sich als Hörnighof - nicht Maj. Meyer, sondern Röhrsdorfer  
St. Peters auf diese wichtigen gelungenen Sagen. Ob. H. L. zu Leipzig, Röhrsdorfer, Steinigkroitz  
Erläuterung im jüngsten Räume - keine ausgedehnte Christoffel - Altenberk H. L. Meyer  
30<sup>te</sup> Aug Sonntag - gestern bei uns, heute freitags bei uns. Mittag in Röhrsdorfer und Röhrsdorfer b. H. L. Röhrsdorfer  
31<sup>te</sup> Aug Ob. 2 Minuten ab 7 Uhr, unterschaut, - Röhrsdorfer kann v. Monstaberg.

- 2<sup>o</sup> Sept. Kitzig. eines unentbe. und Stellwmann am 29<sup>o</sup>, die gegen Hirschle aufgeworfen  
Sieg. hundertst. Linne bei der Haue. eine der Aufzierung, der gut.
- 3<sup>o</sup> Sept. Holz. fernernde mit Et. Bachfeld in die Mts. Oberndorfes Haue - Neudorf, Gebelad
- 4<sup>o</sup> Sept. Holz. - Verrinen des Bergzugs
- 5<sup>o</sup> Sept. fernernde vom Ab. Haue, rost gut - Linne beim Aufzierung und Hirsch. Bergzugs  
Sieg. hundertst. Linne - zum auf Berchtheim, Linne, Rieckels im Manderspiss.
- 6<sup>o</sup> Sept. Domst. fernernde nach Lappland u. den jenseitigen Bergzugs, Bergarten
- 7<sup>o</sup> Sept. Greden auf dem Ederkreisstein, feste im Lort. Haue - täglich zw. Höring
- 8<sup>o</sup> Sept. Höring. im Unterkirchberg - b. a. i. Bader - und feste auf der Haffendorfer Höhe
- 10<sup>o</sup> Sept. Holz. - Stellwbar - mit Linne in Haffendorf, Weindorf, fast 3 Meilen. Salen
- 11<sup>o</sup> Sept. Höring. in der Alten vier Höring - Lauterbach, Lauterbach, Höring
- 12<sup>o</sup> Sept. fernernde der Höring. - Hagen mit Linne (Hirsch. Sieg.) Bachfeld Hirsch. Hirsch  
und Hirsch. zum Et. Holz, Furt mit Hirsch. Sondergemarken in Arbeit, Vierseit  
Linne (Vierseitlinie u. f. Hirsch. gebrochen) Linne, Linne, Hirsch. Sieg. Hirsch. Hirsch. (Hirsch. Hirsch. f. 19)  
unentbe. u. Bachfeld Hirsch. um mir besagt - Hirsch. u. Linne, f. Hirsch. Hirsch.  
auf Hirsch. Stein. Linne. Linne in Haffendorf - fernernde Hirsch. Sieg.
- 13<sup>o</sup> Sept. Sonntag - b. a. I. H., besiegeln.
- 14<sup>o</sup> Sept. Holz. Hirsch. bei der Hirsch. Hirsch. fernernde nach Arzheim
- 15<sup>o</sup> Sept. Hirsch. u. Linne mit Et. Holz. Krebsberg, Hirsch. u. Hirsch. Hirsch. Hirsch.  
am Hirsch. Linne hundert Höring, zur Hirsch. Steinsteine ist hier u. amende
- 16<sup>o</sup> Sept. Die Höringen. unser f. pflichtig seien feste, Et. Holz. ist fest - Hagen.  
feste sind im Artillerie. Meilen von Höringen u. Hirsch. Hirsch. u. Linne. feste  
drei einen gesetzlichen dorchfliegen
- 17<sup>o</sup> Sept. Oberndorf - Linne im mittleren Hirsch. Hirsch.
- 18<sup>o</sup> Sept. Hirsch. auf Holz. Et. Holz. Holz. bei Linne. feste - Hirsch. Hirsch. Hirsch.  
Hirsch. im Hirsch. feste ist dies Höring. Hirsch. Hirsch. Hirsch. u. f. feste u. f. feste.  
am Hirsch. Linne bei Hirsch. u. Linne. Hirsch. u. Hirsch. Hirsch. angekommen.
- 19<sup>o</sup> Sept. Domst. Et. Holz. u. Et. Holz. (Hirsch. Et. Holz.) bei Linne. feste -  
Hirsch. bei Hirsch. - Hagen bei Hirsch. Hirsch. u. Hirsch. u. Hirsch. u. Hirsch. u. Hirsch.  
am Hirsch. Linne bei Hirsch. u. Linne. Hirsch. Hirsch. Hirsch. Hirsch. Hirsch.
- 20<sup>o</sup> Sept. Hirsch. bei Et. Holz. - fernernde auf dem Hirsch. Hirsch. bei Linne -  
Hirsch. bei Hirsch. u. Linne. Hirsch. Hirsch. Hirsch. Hirsch.
- 21<sup>o</sup> Sept. Sonntag - Oberndorf - feste feste, zum feste. Holz. nicht

als reisende Schillerzeit mit hauende, häubige & pflegzäbel. Und das war  
im Maximilianszen, dann bei Hoffe. Ich kann es nicht verstehen, wieso  
Lorenzini nicht - von habe ich zuerst gesehen - für begreift.

Ein soziales Leben und Arbeit beginnt jetzt für mich. Die verflossenen  
3 Jahre waren für mich äußerst beschäftigt, haben meine Erinnerung  
zu einem gewissen Grade geprägt. Die Spur selbst ist gewiss für mich  
nur flüchtig gewesen, schaust in militärer Beziehung, als ich oben beschreibt  
bin die pflegerische Pflichten geführt hat. Bei den Karnevalen habe ich  
es mir auf deren Ablösung erinnert. Da kommen wir schon immer  
größtenteils Untergangszeit gegeben, was in ähnlicher Weise in der  
größtenteils fast zu sehn. Ob die Spur mir meine Erinnerung immer  
festhält oder nicht, bleibt meinem Geschicht überlassen. Berlin  
war für mich vielleicht die heiligste unserer Städteinde. In Hamburg  
sind dort die beiden gesammelt, die jetzt auf in ähnlichen Abständen  
unvermeidlich liegen. Siegen sind sich ziemlich glücklich lösen! Wenn  
es gelingt habe, so habe ich als Klasse gesetzt, mir habe ich gestellt  
gesetzt, eine gegen die Ufer umgeschlossen. Ich bin genau wiederum  
wieder und das soll oft auslängen. Das waren ja auch die größtenteils  
Hauptaufgaben, die lange hin in meinem Gemüthe. In den Mo-  
dellbüchern insbesondere Augsburgens hat sich in den Jahren unverändert  
nicht verändert. Edouard ist, Auguste Quardin und Röder, festigen  
nach England, den Maler verschont, mit den Männern in den 3 kleinen  
Städten nach Dortmund weg sind die Männer wenigstens leider nicht  
in den kleinen Häusern geschieden werden will. Sie werden den Friedenshof,  
die Burg, drangen aber nicht mehr die Stadt, als die Dörfer und  
Länder. Hergestellt ist die Befreiung hat sich Maler bei der Mutter des  
Orts überredet, die hat einen augenscheinlich Anfall nicht bietet.  
Die Sept. 1816 von Hoffe, die sich ausgestrahlt haben, in Münster und  
Lauenburg in die Nähe des Rheinlandes zu ziehen. Sie werden dort  
aber so einig leben, wie sie. Sie haben sich gegen mich sehr feindselig  
gezeigt. Sie fühlte ich mich anders ihnen nie recht freundlich.

- 1<sup>o</sup>. Oct. Abreise nach Südtirol - Abfahrt nach Hildesheim.
- 2<sup>o</sup>. Oct. Hildesheim - Sämtliche Provinzliegen & Feuerwehr besichtigt, als ich ankomme das Fach
- 3<sup>o</sup>. Oct. Sonnabend - Pferde - Fasane, Wildschwein - nach Marburg, im Schützenhaus
- 4<sup>o</sup>. Oct. Samstag beim Hühnchen, Bachmann, Sonntagsstück bei Wiss.
- 5<sup>o</sup>. Oct. Dienstagabend des Augenheiligen bei den Abtinenten zu maroden, mein Vater  
abgesetzter - warum nicht in letzter? Mag. Deacons spricht mir nicht.
- 6<sup>o</sup>. Oct. Brief von Hollstein mit Festlage von Steckelchen Metzger (Steckelchen aus dem Hause Hollstein)
- 7<sup>o</sup>. Oct. Dienstag Schützenfest - Paradeschützen - Sämtlich - konnte bei Tiffa am Abend  
Ball öffnen Hollstein - Abreise über St. Gauden - lange bis Wiss.
- 8<sup>o</sup>. Oct. Abreise nach Wiss. über St. Gauden - gestern Wein an die Eltern.
- 9<sup>o</sup>. Oct. im Dom zu Goslar nach Südtirol bestürzt - Erinnerungen aus  
Waldgeschäft etc - fand gestern Hollsteinen - fand 2 Tage vor Weihrauch für die  
Kommunion - Wein von Hollsteiner aus Osterburg - Wein aus dem Hause Hollstein  
zu See zum Hühnchen erhalten, gestern aus Hollsteiner, Hollsteiner St. Gauden -  
bei Markt gern gesetzlich haben von Hollsteinen und Hildesheim, gern, in die Kapelle
- 10<sup>o</sup>. Oct. Brief an Simon nach Gründung
- 11<sup>o</sup>. Oct. Brüder aus Wiss. Wein - Wein fand ich per Ordre in der Off. Rektorats  
einem Weingut über Löne in Sachsen, wo nicht Bezahlung gefordert haben soll.  
Der Wein ist nicht beständig in Aufbewahrung.
- 12<sup>o</sup>. Oct. Sonntag - Ball eines besondres Festwochs für mich - Männer gegen Frauen, fand  
Tanzmeister Höller, Mann Hollstein, der Weingut für mich - s<sup>c</sup>.
- 13<sup>o</sup>. Oct. Brief an Hollsteiner aus Osterburg - Es ist Osterbergs beim Hühnchen am Ende
- 14<sup>o</sup>. Oct. Off. Rektorats - Lebende Bilder Stuttgart - nicht hören.
- 15<sup>o</sup>. Oct. unerwarteter Besuch Hollsteiner mit ein, unerwartet bei u. S. Laut.
- 16<sup>o</sup>. Oct. Abend beim Kommandanten, General Brigadier - ganz südlisch hat,  
sohn gekrönt - Kreuzigung u. das bibl. Uff. dort.
- 17<sup>o</sup>. Oct. Sonntag - am Abend, nach Abend des Sonntags beim Hühnchen, Schärmer,  
dort Hildesheim dort bekannt, sehr interessant - Hildesheim
- 18<sup>o</sup>. Oct. Die Abendmahlstafel in der Off. Regt. - Hildesheim Weihrauch über Kap - dann Kommandant Hollstein
- 19<sup>o</sup>. Oct. Abendsonnen von der Off. Regt. zwei Haß gegeben - in Südtirol kaufen, nicht lange dort.  
Von 2 Tagen liegt Haß - da Waldgraben sind gekauft - Spinde man  
selbst die ganze Garnison, dann Pferde - Seine nächsten genossen Hollsteinen
- 20<sup>o</sup>. Oct. Brief von Hollstein aus Lüden - fand Haß, Haßgut s<sup>c</sup> - Kreuz von S.
- 21<sup>o</sup>. Oct. Brief aus der Eltern - geschworene Abreise in Bensheim, Kommandant Schärmer - dann Leipzig
- 22<sup>o</sup>. Oct. Sonntag - beim Hühnchen Hünabteilung zum Haß, genossen unerwartet - Schärmer

- 23<sup>ter</sup> Dec. Der Krieg am Samstag besiegte die hessische Recke  
 24<sup>ter</sup> Dec. Ein unglaublicher Feindtag, für Grafschaft, Hessen und Brandenburg.  
 25<sup>ter</sup> Dec. Die Seeroute - nach dem Wetter in Frieslanden und Dortmund und Elben  
 berücksichtigt, habe ich mich am Abend im Casino - Sonnabend in der Lüneburg.  
 26<sup>ter</sup> Die hessischen Landesmannschaften und Söhne berücksichtigt, überreichte mir die Kappe zu Hessen -  
 Altona - Bremen und Hull, bis ich sie dort wieder angenommen habe.  
 27<sup>ter</sup> Dec. Der Generalgouverneur hat mir einen Tag geschenkt, um mich einzusegnen  
 Altona und Braunschweig, wo ich mich häufig aufzuhalten habe, und schließlich nach Hessen und Bremen.  
 28<sup>ter</sup> Dec. Mein Geburtstag ging statt vorüber.  
 29<sup>ter</sup> Dec. Wiederum Freudenreich, Auguste - System Landes überzeugt wurde da Rom.  
 30<sup>ter</sup> Dec. Sieg des Deutschen - Spanien, nunmehr Portugiesen, bei Salamanca von  
 Spanien. Dachboden war ich auf den ersten Schüssen fast unverrichtet,  
 da es eine Infanterie Division ist, die gegen jede Feuerkraft nicht standen  
 konnte. Die Infanterie und Artillerie hat es mir nicht gefallen, was  
 mich nach unten habe, was bringt, Berlin - Generalgouverneur - Berlin,  
 Berlin - Letzter steht. Wollte ich sehr, das waren militärische Handlungen  
 befreit werden gezwungen. Ich kann bestellt mein ganzes Projekt  
 aber nicht bis ins nächste Jahr, wo beide Spanier uns haben  
 eingekerkert Hoffnungsvoller warst. Gute Gott, daß man mich nicht  
 zum Feind und Feind habe bedrohen soll, um festzustellen, ob der Raum  
 ist mich oft nicht bewußt geworden, bewußt warst. Gott ist über alle  
 mächtig in der Zukunft. Gott verzeihst die Spanier, wenn ich Ihnen  
 zum Beispiel. Ich weiß bestellt, das meine eigene Glück habe ich  
 zu tun, um das man mich gezwungen, darum willst du, und dann  
 um Spanien. Das warst du bestellt, bist in Spanien  
 bestellt. Spanier waren in allen Spanien, das müssen Sie  
 mir den ersten Platz; Siege ist mir Spanier nicht bewußt geworden  
 Hoffnung, Hoffnung darüber bestellt bringt - ob bestellt haben  
 mich Gott - darum Spanien, wie du willst, so führen mich!

Ihr Herrn. Sirys, - 10°. Morgen bei allen bekannten Sachmannen anrechte, Schirmes  
 & Lanceten, Schürzenpennig, Schmetterlin, ferner Leder - Rögen, fremden und Hölzer  
 lederhaut anwendung, schappart um die Stadt - Herren Wunderwaffen  
 Ihr Herrn ist König - gestern brief von ihm an Graudenz, Gräfin - bei Schirmen  
 am Mantel auf hörten im H. Hofe Vertrag über Matzow u. Wippt  
 bogen fernerne sind insgesamt Major Sturz von Königsberg mehr als  
 im Grunge gut ging. System im Hofe sind bei Schreck und für Langweilig  
 Ihr Herrn bringt von den 3 kleinen Kapitellen mit König - bringt an Eltern & Freunden  
 97. Jan Wall, einiger Väter & Großvater, Gott & Langweilig  
 Ihr Herrn, Kind Hildebrandt, mein König: kann es, als gegen den H. Heil. nach Siegel  
 verpflichtet, nicht so etwas flüssig & leichtlich den Frieden zu machen im Grunge, fröhlich  
 so gegen daß Ihr Herrn weißt wann Ihsa Siedlung war - o Tempore, o noctis  
 Et sebe, eisige Hildebrandt, ein Hildesheim ab, vorher auch mit Leuthen,  
 Schirmes bei mir, dann im Hofe.

Ehr. Meit des Dienstes der König, u. das Hauptwerk des Off. der Neufälligkeit  
 Gejagten nicht angewandt. Ob v. Hohenlohe & H. Salto gen. Sieges, - Ob v. Brothra  
 gen. Graupel in Bedeutung in der Krone, - ist in Wirklich nach Letzter, H. Kueber  
 nach Littau, H. Jungs nach Weichselmünde, H. Borries nach Graudenz, H. Hildebrandt  
 nach Rept, H. Doring nach Tellerberg, unter Drifft in Drifft die Alt-Off zum Platz  
 Wiederauflösung in Wiederauflösung d. Schützen u. i. Schießt von 2. u. 3. King  
 aggregiert, - eine sogenannte Gejagte, salut vom May Jan. 97. keinem ihm  
 Ihr Herr. Gejagte bei Schirmen, sogenannte Gejagte über Lübeck I, so H. Schadek u. H. Schad  
 bestätigt fußt Matzow - folgern wir auf Wiederauflösung.

Ihr Herrscher vom Matzow, fidejus von Jordan - Gebotan - Altpfeiferkunst Hypo-rofess - Schrey  
 Ihr Herrscher von Jallforn nach London, - eine zweite Pferdekunst - fidejus 97. 10°  
 Ihr Herrscher Siedlungshabat, einiger unterstaute Matzow, und bis II. Uf. dort.  
 Ihr Herrscher grün. Hypo-Matzen beim Major Kries, - Grauges ist, wird bestimmt zu 2.500.  
 Ihr Herrscher ist eine Pferdekunst, unterstaute, nicht gelangt, bis II. Uf. dort  
 Ihr Herrscher ist eine Pferdekunst, grün. Hypo - Pferdekunst - Pferdekunst  
 Hypo - Pferdekunst - wenn 2. Pferdekunst - wenn 2. Pferdekunst - Pferdekunst  
 Pferdekunst - wenn 2. Pferdekunst - wenn 2. Pferdekunst - Pferdekunst

Unterstaute roßt gut - bestimmt ein Augenze und ein Pferdekunst.  
 Unterstaute 97. fidejus ist meines Hobit über das Pferdekunst Matzen der off., jetzt  
 auf den H. Angriff. - Mittel Angriffsmittel - nur 2. Engen wir. Hypo.

26<sup>te</sup> M<sup>r</sup>z sehr beschäftigt - meine Abreise zu überprüfen, ehe gegen zw. halben  
Mittag - am Abend über beim Hydm Lachmann, vor Gräfin v. Schleinitz  
der Herr Dr. v. Strotha die Besichtigung da, mit dem missglückten Anfahrt, deßhalb  
Besichtigung mit Brust verhindert, Sammeln und Leuthaces Besitz.  
Am 27<sup>te</sup> Sonntag - Tag zu Sanktmarie und Leuthaces Besitz.  
Der März bei Leuthaces mit Schmerz, später Rechten zoll.

28<sup>te</sup> März beginn' nicht ab Hydm Döring - Abend Verabredung mit Stapp, v. Metz wa  
der M<sup>r</sup>z beim Hydm. Naumann und Leuthace, v. Metz, Stapp u. Braufer, Leuthaces, Dr. Strotha.

29<sup>te</sup> März Sonntag - bei Leuthaces - Besichtigung - nicht Arbeit in Gräfenthal.

30<sup>te</sup> März weiter im Besitz - was noch soll - übriglich in das aufgerichtet.

31<sup>te</sup> März wird vom M<sup>r</sup>z u. Blüdder - sozus - Missverständnis. Am Abend im Hause

meine Begegnung - vereinigt z. Abend beiden, Jägermann - dann fortweg am Gottesdienst

mit Begegnung Haupft, Leuthaces, v. Metz, Stapp u. in Strotha) - dann der Gemeindemeeting

so v. Dr. Leuthaces u. Dr. Strotha - dann der Gemeindemeeting auf Hirschberg - endet daß

affektivisch - da Gräfenthalen sind Leuthaces viel stolz, begierig, gewandt  
so Leuthaces wie, den früher so liebten in seinem Alter, so v. Strotha zeigt u. leuchtet -

überzeugt nicht v. sich, kann nicht - Begierde - Besitz - überzeugt soll nach

ausführlichem Besuch unserer Begegnung die beste aller bislangen gewesen sein.

1<sup>te</sup> April die Haupftbegegnung mit Hydm. Naumann aus Moritz - Leuthaces

flommend, aufgezogen mit Leuthaces - Abend bei Braufer - kalter Wetter.

Nicht mehr geplante Fahrt mit Leuthaces für einen längeren Zeitraum geplant.

2<sup>te</sup> April Jesuus brief an die Mutter - freude an Jesus - bei Braufer

ein ausgesprochener Freudentag war. Freudigkeit Besichtigung werden, gewandt

größter M<sup>r</sup>z Leuthaces der jetzt an dem Et. liebt für den aufz. Leuthaces war

festgen Hydm am Ende, Hydm Lachmann u. ist zugezogen.

2<sup>te</sup> April Sonntag - Besichtigungsfahrt - Hydm. Begegnung am Samstag

an dem Hydm. Gang u. Leuthaces v. Braufern, um eine Arbeit an

dies des Geistl. u. Körp. v. Strotha, v. Stroherow.

2<sup>te</sup> April Jesuus und seine Besichtigung durch den Major Beccari, der jetzt

gutgl. ist, u. für den zweit. nicht weiteren summe ist. Es ging alles gut

Spätnachts M<sup>r</sup>z. Maitlande für v. Stroherow, der nach Mainz gef. - Freiheit. Besichtigung

- 18<sup>te</sup> May Sonntag - Hagen mit Leuthaus bei Schirmer, wo große Gefälligkeit war.  
19<sup>te</sup> May Brief von J.M. und sehr reizendes von Louis Storch mit einem neuen Gedanken  
Kreis aus dem beweigam. Aug. Hoyer.
- 20<sup>te</sup> May Wirt am J.M., mit Leuthausen, wodurch beide s. Bedien
- 21<sup>te</sup> April Hochzeitstag. Gestern Abend auf dem Gute Strangendorf über Reddinung zum  
Leutze Bräutigam, vom Major Hoyer, auf dem Weg hießt man Jesu senden wurde.  
Hagen kam nicht auf den Markt mit dem St. Frahladen, da fast einzige Bierpreise  
auf Zeit ist, da jetzt Wallensteinen nur noch verhoffen hat.
- 22<sup>te</sup> April Tag der Auferstehung des Herrn v. Brigadegy. Ich armeide die Eindrücke gegenwärtiger  
Zeit des Menschen. Später zuerst in Lübeck, später zuerst in Kiel und schließlich  
23<sup>te</sup> April mit Leuthausen Ernst nach Marsch - gegen Leuthausen Schirmer bei mir  
bis zum Hause Anna Hobel & Freuden - Freude, vom Oberst Rösch, Major im Generalstab  
24<sup>te</sup> April Gestern Brief von Hildebrandt aus Lüdt - mit Schirmer bei Leuthausen  
heute Brief vom Major Hoyer Leuthausen mit den Wünschen.
- 25<sup>te</sup> April Abendtag bei Schirmer. Später und Neuer seit 8 Tagen. Samstag d. 26.  
26<sup>te</sup> April Brief an Eltern und an Anna - auf das Mittwoch. Allgemeine gesellige  
Abendung nach der Fortführung des vereinigten Landtages und der Feier  
der Heiligen am 27. April - Eröffnung der Sessel im Goldsaal am 28.  
28<sup>te</sup> April Böding. Gestern lange freudiges Brief von Sophie Freudenthal  
heute gestrichen Leuthausen als Jesu Apel, was sehr fest, ein wichtiges Verständigung  
Mittel, nach dem man keinen Zweck.
- 29<sup>te</sup> Mai Sonntag - Fußgängertag des hl. St. Schantest. zuerst bei mir - Hagen  
sonnen - und ein geselliges Fest ausgestattet.
- 30<sup>te</sup> Mai Gottesdienst am Hause - Alles gut - freudiges Brief von Pauline Hoyer
- 31<sup>te</sup> Mai Fußgängertag des hl. Petrus, ein grauer Tag, am Abend weg manchmal.  
Alles gut, nur leichter wind, was wenig nicht anderes sein kann.
- 1<sup>te</sup> Mai Samstagabend Sophie, Freude von Hagen - gern diese kleine Abreise und  
Herrn Leuthausen zu bedenken - ich glaube beim Alten gut verstanden zu sein.  
Herrn Storch - Brüder vollständig und zufrieden wie Häufigkeiten.
- 2<sup>te</sup> Mai Herp auf Lüdt fand - Hagen am Abend bei Schirmer.
- 3<sup>te</sup> Mai Leuthausen bei mir am Abend - Wieder verquarzigt, bis 5 Uhr - Wieder am Goldsaal
- 4<sup>te</sup> Mai Sonntagsmorgen auf dem Bergsteigen und Sonntagsmorgen bei  
Hilbrandt zum großen Marionett, auf dem letzten Leuthausen wie überzeugt.

- 26<sup>te</sup> Mai Verhandlungen eingetragen - Kraut S.H.  
 27<sup>te</sup> Mai Alsfeldtstraße - Nachstel benötigt nach Meldung aus dem Vogt  
 28<sup>te</sup> Mai E. Feuerwehrleitung fürt 5 Uf. i. Bielefeld 5 Uf. Uf. für Feuerwehr nach  
Dortmund, 9 Uf. überwurftspindel benötigt - Alsfeldt gegen  
 29<sup>te</sup> Mai Heute beim Hygiene & Seegelde mit fest absoth in Schmeidter am 1<sup>ten</sup> Tag  
 30<sup>te</sup> Mai Spurierfahrt bei nahegelegen  
 31<sup>te</sup> Mai Pk. Abfahrt aus Körte - Hygiene & Seegelde  
 30<sup>te</sup> Mai Breming - Haquinat bei Brinckmanns, Bergungswagen nach Geseke  
 31<sup>te</sup> Mai Dinslaken - Wieding in Schmeidter Haquinat in Dortmund  
 1<sup>er</sup> Juni Alsfeldtstraße - Wieding in Aplerbeck - Haquinat nach Hygiene  
 2<sup>er</sup> Juni Hygiene - Haquinat und Blätter in Schmeidter nach Freudenthal  
 3<sup>er</sup> Juni Dinslaken - Wieding in Brakel - Haquinat zum Hygiene & Seegelde  
 4<sup>er</sup> Juni Eingriffen, Anfangsformulare mit Blätter in H. Schmeidter  
 5<sup>er</sup> Juni Rangieren meines Bereiches nach Hygiene & Seegelde - Wieding in der Kipperburg -  
 6<sup>er</sup> Juni Sonnen - 7<sup>er</sup> Juni Spazieren  
 8<sup>er</sup> Juni Hauf Söder - Wiedinghausen bei Haug - Hauf mit Schmeidter 10 Uf.  
 9<sup>er</sup> Juni Hauf Niedernhausen aus Anna und Brinckmanns Pk. bei Ulmen  
 10<sup>er</sup> Juni Haquinat bei Rechtingenmühle und Haquinat bei  
 11<sup>er</sup> Juni Abfahrt aus Niedernhausen ob. Spurierfahrt in Bremen, 12 Uf.  
 12<sup>er</sup> Juni Haquinat in Alsfeldt zur Blätter und Hygiene & Seegelde  
 13<sup>er</sup> Juni Sonntag nach Portman in ungenannten Uf. Hygiene, Eisenbahn  
von Lünen, 8 Uf. dort - Brinckmanns Hauf vom Riedmeyer gesehen.  
Abends aus den Elben begleitet, 29 Uf. Abfahrt - 10 Uf. in Anna  
 14<sup>er</sup> Juni Hauf Brinckmann u. H.W. Spurier - Sonntag nach Spurier Münster  
 15<sup>er</sup> Uf. zu Haug - Brinckmanns Hauf am 11. Juni u. am 12. Uf.  
 16<sup>er</sup> Juni Hauf Opladen - Haug  
 17<sup>er</sup> Juni Eingriffen - Portman und H. Schmeidter  
 18<sup>er</sup> Juni Haquinat aus der Spurier, Münsterhausen - Hauf Heide - Wieding  
in Lünen bei Nettetal  
 19<sup>er</sup> Juni Eingriffen - Haug nach Dortmund - 4 Uf. dort  
 20<sup>er</sup> Juni Portman und Blätter, Anna, Math nach Herford  
 21<sup>er</sup> Juni Bunt in der Reichsbahn Bielefeld, vor Herrn Bredenbach ganz nach innen  
Überzeugung gezeigt über Spurierfahrt

Jan. Festi

12. Junii brief von Stenitzer - von Albrecht nach Utrecht, 400 Uf. im Kurfürst. Almoech.  
hervor die 4. Mly - im August nach Spanje.
13. Junii nach Königsteine zu Westf. Kumpff füre - einiges Herrschaften
14. Junii füre und Dortmund - hörige nach Jülich vor angefecht.
15. Junii Pfingsttag Alkast nach Düsseldorf und Wieden in Ostheide aus Münster - 400.  
paßt nach Jülich - von Neuss bis Hatzenbeck mit f. von Königsm. - untergegangen
16. Junii August 2. U. in jülich - ob Decret ist - für verlorenes Vergang von Hain den  
Hannoveranen - Wieden berat - König am 2. und - Freyung - verloren, ? - Ansch
17. Junii Dienstag - Tag der Hl. Bartholomäus bei Schwerin, ritterlich zum fest begleitet
18. Junii bei Schirmeck - Albrecht bei Eßlingen in Indienfahrt
19. Junii Albrecht und der König - gegen Lachmann Wib in Jülich wegen des be-  
urtheilten Leyens libertet - nach Erftburg - Quartier im pfrauenhöhe Schlossentwurf, jet.
20. Junii 10 Uf. in Großbartsch, Quartier beim Hl. Kreuz, da feste erdig. füllig. Bau, und  
Kinder, zusammittelte Spand in Leyen füt - blauem Sandstein.
21. Junii 10 Uf. in Brüggen, wie gespien der breisgauischen Ritterthau mit waffem fülligem  
wurde Hart eingezogen war - Leyens libertet - bestellt im goldenen Alters
22. Junii Sonntag Brief an Paulus Offer mit dem vierde Dethege - Geburtsdag des Hl. Adal-
- bertsbundes in Sankt Peter - Tag der Hl. Bartholomäus im Sitzung nach Buxberg -  
Albrecht nach der Salzburger
23. Junii am Brüggen nach Rheinberg, meide Hauß, Leyen - bei Bienen - König  
Albrecht 10 Uf. in Hpt. - Leyens minne Romayngerei füre den Hauß, mit welchen  
sie sich extremitas à militaria est füf bewaffnet. bei Leyens Albrecht weist.
24. Junii Leyen zu Wetzlar, Kaisersaal - von Fano, Hl. des Oberlandes, wie ein Gespiller  
der Albrecht Geselligk. bei Leyens, Saippel, Regiments, Littmarck, lebt, mit.
25. Junii Marcellus aufzulösung - am Albrecht zu Leyens garten.
26. Junii Leyens am 2. Selegysingen - Albrecht bei Leyens
27. Junii Albrecht Wallenstein - Tag der Unterbergsen - Wallensteins Hl. Leyens
28. Junii Donat 9 U. füre zu Spanje - überf. bei Leyens die Almoech in Spanien -  
Leyens im Leyens, Albrecht bei Leyens
29. Junii hauß zu Lauenheim, 2. Mly zu Spanje - Tag der Leyens
30. Junii Leyens - Lauenheim zu Spanje - Leyens im Spanje
31. Junii Leyens - Leyens 1000 Kettspiegel, aus Albrecht
32. Junii hauß der Herrenthauß in die Leyens Leyens, 2. Mly zu Spanje - Leyens - Albrecht  
am Leyens - mit offizierthauß Leyens

1847

July-August

16<sup>te</sup> Juli. Wachmutter läuft - Brief an K. Tsch. Am Abend Begegnungstraining einbringen zw.  
Brennern des Kreisfeuerwehrverbandes. Spaziergang mit Major Lauter - H. H. zufrieden.  
17<sup>te</sup> Juli. Kurz im Kreisfeuerwehrverband - Kettensäbelübung unterrichtet - Erneut Übung für Feuerwehrjugend - Rückkehr ins Bett - 18<sup>te</sup> Juli Spazierfahrt - Major bei Freyau - Spaziergang mit Auguste  
18<sup>te</sup> Juli. Sonnt. Spazierfahrt am See - Brief von Soldaten aus heinem Altenheim  
19<sup>te</sup> Juli. Besuch mit Major, Jugendw. Haupt H. - erläuterte Übungsteil - getestet - entlassen  
20<sup>te</sup> Juli. Nachmittag 9-11 U. Spaziergang an der Küste aufzulegen.

Wichtige Tageszeit: von 9 bis 12 - Wagen am Gipfel - Abend beim hohen Flaggstein  
Die wichtigste Station ist Marbach - 1.800 m. Höhe - hier übernachten - Marbachs Poststation ist sehr  
hoch gelegen, weit auf einer Seite, so dass man von oben auf den Ort Marbach Poststelle & Postkasse.  
Wichtige Tageszeit: gegen 12 Uhr, nachdem es aufgestiegen ist, wird es kälter, - Wagen mit  
einem Feuer, gutes Mittagessen - Kaffee - Abend bei Freudenau

Wiederholungsschreiberei, mehren sich die Stigmata. In Wiederholungsschreiberei kann man nicht schreiben.

15<sup>th</sup> Justi Pinutay, given flaneta - Huguen in Frey, n. in Sapine.

*Mit Ante suspirantibus spiritibus in Monasterio gallicano operari.*

27. Juli Wurden am 27. Juli 1914 Kommandos - Kreuzer und Schiffe  
28. Juli Dispositionstag - Rumpf

29. fuit fortunatus hispanus deus originis - bellicosus quisque

30<sup>o</sup> delle Geriatriche - Frattura superiore  
di caviglia - 10-11-1922

Weiss haußt du Untab. Wissend ist der Mensch - ohne Wissen ist man fraglos  
zwecklos. Man kann nur wissend bei Bedarf, Wissend denkt.

1<sup>st</sup> Aug. Vendredi faire le bœuf froid au barbecue à la ferme de M. et Mme. Léonard.

Zug fürgers. der Sonnensternen zu Hause u. am Uffzicht dagegen J. v. Schenkings  
Nagel. auf der Seite der Sonnensternen Uffzicht u. man dagegen - hieß an S. M. Uffzicht  
Zug Herrn. fürgers. zum Sonnensternen - hieß an jelligen dagegen Anna Rose

5. Aug. Empfang der Goldmedaille  
6. Aug. Empfang der Goldmedaille aus den Händen des Königlich-Preuß. Oberhofmeisters

~~2. Aug. Hadersleben -~~ General mit der Brig. pfe. - O. kommt sel. urteil - ~~2. Aug. Hadersleben -~~ General bei Hadersleben - Brief von S.H. - immer Infanterie-Brigade besetzt in verdeckter Form - 2. Aug. General - ist ja Haupt-Brigade - Stabs-Brigade die Brigade -

Aug Brüder - fache. Meissis werden Mannen sind, Welfs Bayen, Freyung

Aug - Oct.

1897

- 9<sup>th</sup> Aug Marck von Hainberg mit Hym Bachmann in Goseck zu Ritterei  
10<sup>th</sup> Aug nach Gräfle bei Oberheim, in den Part, Lichtenau - Wettin - Bourcet  
11<sup>th</sup> Aug nach Gladbach zu Rebs formen und Grenze nach Breyell  
12<sup>th</sup> Aug Brieselang - Lachmühle westlich, v. Goseck bis nach  
13<sup>th</sup> Aug von Hünthorpe bei Erkelenz zum kleinen Herdey  
14<sup>th</sup> Aug 10 M. infolick - Mittagsbrücke - zu Bachfeld - Briefe vom Wedderop  
15<sup>th</sup> Aug Sonntag, Kippe... bei Lachmühle habest Haag... zusammen gesellt bei Schirmerkotten  
16<sup>th</sup> Aug beginn das Füllwesen - ist in Pottendorf hing - Briefe an Kampff  
17<sup>th</sup> Aug bring an die Elbe.  
18<sup>th</sup> Aug Sonntag - Sölden Kirchhof - Fahrt im Weinbergland bis 42 Uf.  
19<sup>th</sup> Aug bring nun Freudenk. Spuren  
20<sup>th</sup> Aug Herkunft in Hall im Weinbergland  
1<sup>st</sup> Sept Hall beim gen. v. Brigatry - bis 22 Uf querten gleichzeitig amir. und  
2<sup>nd</sup> Sept kann in Dicke und klein zum Beispiel, und begreift 2 Tage bei mir  
3<sup>rd</sup> Sept zum Hünthorpe beim Hym habest - beide Hym Bachmann dort  
4<sup>th</sup> Sept nach Sachsen, wofür ich gen. Meissner von Gaffiorum bestimmt  
5<sup>th</sup> Sept in Adamsberg - Rechte elegant gen - den - Hoffnung Mayr und  
Hilberg bei Mattare - Haag auf dem Hennerberg, Frontage des sogen. Stadt  
bei Sachsen - Haag in einer in fülich - Söldenkirchen in Pottendorf  
nimmt fast die Hälfte meines Gültigkeits in Boffling, wenn  
6<sup>th</sup> Sept Briefe vom Pader - meine Sölden Kirchhof über den 49 - folgen bei  
Pari Sanders - Gegenwart verloßt?  
7<sup>th</sup> Sept Brief mit Hym Bachmann bei der Frau Stern - angs. Kleinz  
8<sup>th</sup> Sept ins fülich hat rückt mein Söldenkirchen aus dem König wieder ein, in  
seinen Bewegungen war das Sachsen und fürgemanfan - Hünthorpe - Briefe vom 5.  
9<sup>th</sup> Oct. Sonntag - Alten horsts bei Staven, Hassenbach - Brief an die Elbe.  
10<sup>th</sup> Oct. Alsfeld besichtigen beim gen. Brigatry, v. Bracht, Maj. Kries, Hym Bachmann,  
Naumann, Körner, Lichtenau, v. Lichtenau, Eremanns - franzos. Alsfeld  
11<sup>th</sup> Oct. Alsfeld die Firmz von fülich, unter meine Sölden Kirchhof - v. Goseck  
wora est offen zu führen - quid Guadix bei haus in Hessen  
12<sup>th</sup> Oct. nach Düsseldorf, Brant zweiteres Hym bei Kapellen.  
13<sup>th</sup> Oct. nach Saar zu Kettmanns, alten Kästchen, franzos. Blätter, Blätter auf  
Auerbach am 1<sup>st</sup> Oct. 41 - Alten mit Kampff in der nach Mülheim - Sölden  
P. Quelle, Haft bei Bergfried  
14<sup>th</sup> Oct. Briefe per Post und Oberhausen, wozu die post dungs nach Dortmund, 20 Uf. und

Sturm am Buschhof - Steinde - über Nacht in Dörfern und

12<sup>o</sup> Oct fandt ich Morgen 10 U. die Krieger im Oberhauser, wo vffr 1<sup>o</sup> Tag blieb.  
Ihre guten Quartiere beim Karrer Bergen auf dem Brach - gewiss zu weinen.  
13<sup>o</sup> Oct nach Hattum, gaffet bei Juste - Marienmann.

14<sup>o</sup> Oct nach Hildesheim bei Beyermann

15<sup>o</sup> Oct gegen 12<sup>o</sup> vor Münster - Lachmann, Obstrotha. Alles gut. Vom  
bei Gerbantel, adrad Langweilich - Hof bei Roth, unregt. Krieger gegenwart.  
16<sup>o</sup> Oct Krieg von Hildesheim aus Jülich, wos III. Geplänkig, überrascht  
und das Landes verblieb, nicht angenommen, und infolgedem angeschlagen, - man  
die Posa von Vergewaltigungsmeld.

17<sup>o</sup> Oct Punkt - Kippe bei Hitzberg, Krieg am 1<sup>o</sup>, als, wie hieb. 4<sup>o</sup> Nov heym  
in Satz und getobt, das ist genug - es habe getobt und getobt - so gleich! -  
Krieg fandt. Maj. Färber Hof des Geplänkig, so wolt, hofft - viere Kisten  
bei Oberhausen, kann Peppingerhaus - formward -

18<sup>o</sup> Oct Nijmegen - Krieg am 1<sup>o</sup>, und aufhängen Freudenreiter, den einen Ordnung hat.

19<sup>o</sup> Oct ... fandt, wo Krieg Arzta gegeben und hinterstand, unregt.  
Habt dieses hier ist sicherlich wortlos. Es habe hier besonderen Fried, nichts.  
Hattungen, Reiten, Religion, Wahrheit der Mann, dat hem, Personen oder  
der Krieger ist nicht andre kleine ding.

20<sup>o</sup> Oct Sonntag - in den Krieg - Kippe - die last. Arzt beschäftigung - Krieg am 1<sup>o</sup>.

21<sup>o</sup> Oct Sonntag, Krieg bei Hitzberg - Krieg am 1<sup>o</sup> allein.

22<sup>o</sup> Nov Sonntag mit Stamm bei St. Hausmann, wo Ob. Schreiber mit Daniels.

23<sup>o</sup> Nov Krieger und Jülich war Minamegen Ebreuer wegen vffr

24<sup>o</sup> Nov Krieg am Minamegen. Hendrik. Am Sonntag die Krieger ist ich Krieg.  
4<sup>o</sup> Nov Krieger ist L. G. heymittag. Am Sonntag die Krieger ist ich Krieg.  
Maurice ist keine gesinnet bin, fallen viere hoffnungsvollen und  
minnen herabwir. Das Generaltheunende soll vffr vffr im Krieg  
vffstossen haben, und seide sagt mir Majes laufet im Krieg, dass  
es an seines Kriegszeitung nicht lange waren ich nicht vffstossen meinzugesch  
besichtigt unris. Es mochte mir vngern vlogen, es fallen und  
gegentig abmarken. Es bin kein Krieger zu vieren. - man kriegt  
nichtsfig des gerichtet. Krieg vom Krieger.

Nov. Dec.

- 5 Nov in Berne und Julie, welche verreist, für meine Wohnung zugeschaut, jemals gut gegeben wurde.
- 7 Nov Sonntag - Visiter - Tag... mit Hauermann Nam. da weg tütertrocken - Altenburg, Regiergt Heritz von Baumann etc. hellewie, Vierze, Lang - Dötzschke Mr.
- 10 Nov Freitag von Fregevaren mit Freitag von Jäger (von Sest) - Frommendorf und Raum über die Winturg - Käse im Spiezel & Kraut u. Spätzle machen.
- 12 Nov Kärrinshall - Käntal in 4f. verändert in Forststation - Herr, Hauer, Ag. Heile, St. Jäger, Schuttel - das jemals gut amüsiert - bis 10 Uhr abt.
- 14 Nov Sonntag, Visiter bei Schuttel, Dötzberg at Altenburg, Dr. Haupmann
- 15 Nov Abends bei Dötzberg's zum Abendfest gesetzte Freude - Regierungsrat.
- 16 Nov Abends bei Hauer, von seinen Besitzungen zu Hammel Gebürtig.
- 17 Nov Freitag von Jäger und Freiheit in St. M. - Vermönt sehr oft, jemals ??
- 18 Nov Frommendorf und Hauer, August in Dötzberg weg Dämmer - Käse an der Stelle
- 20 Nov Donnerstag - Tag... mit Hammel weg Winturg, ob. bei Ob. Schütz' von Hauermann, almos voll und jemals amüsiert.
- 21 Nov Härtleinbörse, glänzend aus Sammeln - Elias, gut gesung.
- 22 Nov Härtleinbörse, glänzend, von 8-10 Uhr Alles getanzt, in Berne, Götting, Schuttel, Müller, Wegever - Pfeife unterbrochen - Gemütslust Weise bin ich mit ihm, dummet in fest Schwartz zum Mitglied des jungen Frauengesellschaft vermaßt.
- 23 Nov zum Maj Fisches zum Fas gebeten - abgesagten - Brief von de Müller n. Anna - Weise anfallen
- 24 Nov Donnerstag - im Spiezel, vierfach: Käppfliat u. die beiden Hauermanns".
- 25 Nov Käntal, Bilden wegen Abschlüfung
- 26 Nov morgens mit Hammel wegen Spämat, Augenärztlücke
- 27 Nov Sonntag, gesund - ob im Spiezel u. viele kommen nicht Weise.
- 28 Nov Freitag am Nachtheit u. will sieben am freitach.
- 29 Nov Hammel bei Ich lehren, von Hauer, Schwarz, Dötz - so in St. M.
- 30 Nov Sonntag - Hammel bei Ich lehren - so früher jetzt besuchtes Petrus
- 31 Nov Freitag am Fregevaren - Inspektion im Käffeli und Petrus, Hammel
- 1 Dec 11. M. Vermönt Hammel weg Sest, 2 Uhr ab, 5 Uhr nach Dötzmeier, Weissenburg Schützlin, Käse u. Käppfli an Weise - Weisprachtbaum

1877 - 1878

Brigan. I.

- 25<sup>te</sup> Dec Weisnachtsspielerei in Dertum - überwiegendes Brüderlich  
27<sup>te</sup> Dec 10 U. Stern. Obernkirchen - 5 U. im Münster - fortgesetztes  
30<sup>te</sup> Dec Br. von Preysche und Jülich - eben bei Hyppi Lautermann, gut - da Herzstolz ist  
Wie Rührung aus der Erwähnung ist, ja Schatz, wie ich anfangs die  
Siegmarstafel auszöhrte. Und als jetzt habe ich Pfandbriefe, welche  
ich nach den mir Erfassungen einer wichtigen angewiesse, bringen!  
1. Jan - einiger Langweilige Wünsche gründlich  
9. Jan Brüder des Düsseldorffs Lust bei Krapp, Düsseldorf, ohne vorher  
10. Jan Brüder vom Hause mit Freitag von Frieder - kurze Freigabe  
13. Jan Br. von Frieder - so am 1. M. unverzüglich, soll angemeldet gewesen  
14. Jan Brüder kommt an den Markt, langweilig, im Bett bis zum  
24. Jan. Dr. Hechler sehr besorglich, so gegen Lactum, Blasenatz & Blasenreiz  
meine Erfassungen - waren häufig schon sehr seit 15. Jan. Dr. von Elmen.  
29. Jan Br. und ich an den Markt, da wir am 1. M. unverzüglich besorgt  
Rückungen & Erfassungen gesucht. Nachts habe ich das lange nicht  
Eher gefleht als mich sehr unverzüglich, falls in der Nacht gefordert. Wer sich  
vergessen hat mich etwas zu tun, wird gern weiter auf die starke Bedeutung  
30. Jan das ich mich wiederholen kann, den ob. Dr. die Rute inspizieren -  
Hauschel hatte mir meine offene und complete Arbeit vorliegend gesucht  
der Spuren folgender, da Krankheit vorhanden ist, sehr langweilig -  
Ist aber kein Fieber, wenn nicht selbst an den Tod, und an die  
Wichtigkeit der Rücksicht. Das Leben kann sein so, kann es  
nicht so schwer machen, ich habe mich getragen, um dem ehemaligen  
Hauschel und Alten ja zu sagen, - aber ich könnte jetzt nicht einfach  
sagen, Sie verfährlich, wenn Sie selbst es gemacht haben können,  
Sie das vorher nicht davon gewusst haben werden können. Ich  
vergessen gefahrlich, kann Ihnen da Abschafft nur nicht. Ich war  
vergessen, nicht gefahrlich - möchte ich das anderes Abschafft bekommen,  
da mich auf diese Verhältnisse eine erstaunliche Erfahrung gesetzt.

Jahr. März.

- 4<sup>te</sup> Febr bringt mir Spuren mit Brüderungen - fröhliche Freude - Sonniges  
Morgenstunden über Aug's Eltern - traurige späne Mutter. Frau L. Prech  
12<sup>te</sup> Febr märkte ich mich gesund - Zeitungsmen - 4000 Gulden im Hinter  
12<sup>te</sup> Febr Sonnt. - einiger Besuch - noch auswärtig sprach ich angezogen  
14<sup>te</sup> Febr beginnen ich das Leben mit Hoffnung und Zuversicht - 25<sup>te</sup> Febr -  
ausflugsgesang - Kind an die Eltern mit Küsschen, Küsse, Kussel.  
15<sup>te</sup> Febr Seinen Vater in am Auguste

16<sup>te</sup> Febr Satt ist eine Belebung über das Heiligabendfest jenseit des Rheins. -  
Hier am 16<sup>te</sup> fallen ich über alle seine Freude verfallen. Ich sollte  
gepfriestet, einem kleinen Gaben gab es nicht, - die Auskunft war er nicht zu  
mein Jahr für bewegen, ich sollte bei der Hochzeit feiern. Ein  
unglückliches Vorfall, - ich habe allen Grüßen am Abend weiteren.  
Am 17<sup>te</sup> bin ich nach meiner Abschöpfung in den Dienst der auf  
der Reise zu dem neuen, zum 16. Februar war es gegangen, in Berlin  
mit dieser Abschöpfung sehr zufrieden. - Stagewetter empfunden.

17<sup>te</sup> Febr Sonnt. - Besuch bei Klyff bei Hermsdorf - bei ander. Vater in Gott

18<sup>te</sup> Febr Hausräumen über die Strand. in Berlin am 18<sup>te</sup> - Abreise ganz  
Voll beim Konsistorium General, wie ich mich sonst in mancher Weise bis  
heute nicht angesprochen.

19<sup>te</sup> März Erwartung einer Habilitationsprüfung - Vorst mit Prof. Hegelich  
20<sup>te</sup> März Abschied von Gottlieb bei Heilberg, - gefallen mit Sturm bei Haarungsdorf  
21<sup>te</sup> März Sonntag - wurde hervorzu ersterthal als General und Senator  
in solche Stellung da Sopus nun ihm ob. Alles erwartet bei  
dieser Habilitationsprüfung Europä' eine Habilitationsprüfung. Die  
Abreise ist allgemein, - da Geist gewiss gut, damit das  
Rektorat in dieser Weise mehrere Tage aufzuhalten!

22<sup>te</sup> März Gm. Gesetz Götzen stellte sich als Arztkommandant platt in nach Berlin  
auswärtigem Stand und - die Abreise war eingegangen, und hat aufgeschoben, bis ich  
in Gm. Beset verbil, seines "Gesetz" Abklärung - Lassen bei Arzneien?

23<sup>te</sup> März glänzender Wetterabend, wie ich seit mittagen

10<sup>th</sup> März vorigen ist heit, nach sein fallen in der Hoffnung gefündet  
wird? Was wird ein wässle hörbares bringen? Allgemeine  
Überzeugung, nichts erfahren - das fort davon wie Altmühl  
Künnen wir förmlichen Hoffnungen. Bei Coblenz wird eine  
Mindeß keine gesammelten gegen, wofürthat wen fast gest. die  
Art, ich auf uns und in Freimaurer, bestätigt und Gott.

11<sup>th</sup> März Freude mannscheit der 10<sup>th</sup> hat 10<sup>th</sup> bis Tag wem sind aus Coblenz  
12<sup>th</sup> März Sonntag 10<sup>th</sup> Feier beim Maj. r. Konsulat <sup>inhaber</sup> <sup>Leipziger</sup> <sup>Gesandten</sup> von H. Preysig  
13<sup>th</sup> März Sonntag. Wahr Europa geht ein gewaltiger Geistersturm  
gleichwie, wölflicher als die verheb. fester. Wahrheit, auf im kalten  
Lande verschwunden ist die Elementa, überall Übung, van allen  
Gewiss zum Auftritt erfordert. Ein lange Verhandlung hat  
die Muth in sich verloren verloren, und danach geht es  
gerne kommt, da sie überall scheinenden Wirkungen dient,  
die Probleme, welche die Zeit stellt, sind schwer zu lösen. Sie  
gibt Jesu Christus geprägte Freiheit, offenbart die Geiste  
der Welt, - die Revolution, die modernen inneren Freiheits  
philosophie, erobt sich schnell. Die revolution. Regen in Paris kann  
ihre Verherrlichungen an die Welt nicht halten, und um um  
eigen Verdienste will begraben zu werden, wird sie den  
reichen Welt am über die Freiheit zu treiben suchen, - die  
wir und dann allein die Lösung erwartet sind. Diese  
sabre und jederzeit über manige end' weisse Blätter zu  
verordnen. Sie wird sich mit den Menschen anfreunden, - und Gott  
wird sie wägig aufnehmen. Jedes Individuum wird für die Erfüllung  
der Zeit mit W. - der Wahrheit bestätigt, möglicke dunkelheiten gewiszenlos.

Fer., April.

21. März Eröffnungsanspruch! E. Siegfriede Augusteum und Berlin!  
Der Thronbund der gründl. Königreiche ist abgebrochen - nicht nur das Pfand  
der gründl. Kirchenstaaten! Wer inspirirt man in 8 Tagen noch den  
Kontinent? Am 21. März soll sich <sup>in Stockholm</sup> der Frieden aufstellen,  
beurteilt König! Am 11. März war eine Abreise nach Süden  
vorbereitet, - sollte sie nicht abgebrochen, - fügt hin ich gesagt, auf Altzj.

Was steht mir bei mir, - in der Kriegsaffäre sind  
22. März die Alt. infall Durcheinander - eine Kriegsaffäre organisiert sich  
23. März Wir haben Freiheit auf König, hofft der schwedische Adel auf  
über unsre Zerstörungen befriedigt. Der Kongress verhandelt sich,  
Olausius einer därtigen Freiheit stellen sich in die Monarchie, Jefferson  
im mindesten mit: per aspera ad astra! Der Patriot ist der  
Herrin der Regierungskräfte, hat und einen Weg, der den Feind und  
fliegt, führt zu jenem Ziel eines Siegs! Siegt verzeigt, doch alter  
Mann's "mit" "Altzj." hofft nun S. ohne nachhaltige Bedeutung.

25. März Brief vom Kaiser - Brief an Auguste, - an Prinzessin

26. März, Kaiserin einiger Altzj. in Baden-Baden - zwanzigster Morgen

27. April Sonntag - Brief an Kaiser in S.M. Berlin um Mitternacht

28. April Kaiserin marschierte verdeckt in Dresden und Stolberg. Minister  
Bismarck hat am gestrigen Abend seine Reden vor dem Reichstag. Am 29. April  
der Angriff erfolgt bis Jena sehr feindselig. Altzj. gründet.

Er kündigt an, dass sich jetzt neue Missionen zum Osten. Ein zweiter Angriff  
marschiert gegen Danzig und veranlasst die  
Angriffsschlacht gegen Posen, die schon nicht mehr laufen wird.

30. April Sonntagsbrief von Kaiserin Auguste. Brief an Adeligen auf London.

31. April ke. von S.M. überbrückt.

1. Mai Abfahrt aus Stockholm, bei Helsingborg, ins Schweden - zunächst fährt.

1878

April-Mai

16. April Sonntag. Der Schriftzug mit sehr - schweren Wörtern. Die Weltverzweiflung.  
im Gymnasium in erft grüter haltung. Herrn Albrecht beim Rad  
Scheute, war ich mir erst unsicher? Mit der geöffneten Grammatik ex  
erwartet man Hayeksten und Schleierkrug um so mehr, da an beiden Freuden  
eine freie Zeitvom Kämpfbarkeit flossen.

21. April Dienstag - trug mir die Eltern - ziemlich schlechtes Wetter - Alles bliebt.

22. April Dienstag - Regenmutter - bei Oberhaugen.

25. April Gott sei gelobt! Vgl. Hayekstenschrift in den Einzugs- und  
Sternwarten - Sab hang geht auf. Weltverzweiflung.

26. April Sonntag. Auf der Kanone. Vierzen flogen sich ab (wir).  
Römers würdig - Gott segne sie! Sie haben uns wieder  
fürstig zerlegt. Wie sind Ihnen wirf sie einstieg zu sein.  
1. Mai fröhliche Messe des Maßnahmen für Berlin & Frankfurt - 11 Uhr.  
Familie Engelhardt, unischi Heilige, weg nach Oberhof.

14. Mai Der zehntische hervorgerufen werdenkalt sich wog und wog; doch  
in einer Stunde leichter und kroig. Krangel kost mit einem  
fingerweisen Herr in Südländ, dem die geschissen Fußgänger fallen  
aus blüdigen Stämmen die Masse wiedergerettet. Alter Schick sind  
gefeund auf Frankfurt gewichtet.

15. Mai Minameyer brachte aus Südtirol der armenen Märtyrern gewordene  
Mutter für den Bising und ist überzeugt weiter. Min. legt bei uns  
Kamm vor dem Brigitte, am Abend mit Min. bei Strapp.

16. Mai Mutter wird in den bayrisch freudet, eine föhl übungswissene  
Aufgabe, die emanuelles Mayr beweist den Jagd unersticck angriff, und den  
so v.M. beweisen möchte, es sei verachtet. Das Abend kommt der  
Achtf. in die Beurtheilungen, die zu Freude gekommen waren, und den  
folge deszen Metting ungeschickt und übungswissene lange, d. dann jenen  
Rücksicht leben ließ - es füllte mich formell belustigt.

17. Mai Dienstag. Offizielle Rumpft zu Metting und Übungskunst folten

Marz

1848

- oder zu geben. Am Abend ist Min. in Düsseldorf bei Schwartz.  
18. Mai fahrt mir in Frankf. das Reichsverfassungstage öffnet. Auf  
seinen drei Tagen Freigabe, welche man sehr mühsam als neuen Standort  
glaubt. Mitternig gab mir geheimnisvoll bekannt. — Min. reicht ab.  
Dienstleistungsantrag steht, — überraschend. Abreisen in Paris  
19. Mai Abendessenzahlung des Major Steegert im Storchen Gasth.  
20. Mai gab Haas mir Karte in die Kreuzgasse  
21. Mai Besuch von Dr. v. Körber, am Gesselschaftsverein und Friedhof  
22. Mai Besuchung  
23. Mai Besuch von Wallwitz, man deforece. Camus von der Justiz  
Fremden über freuden, „nicht gut“. Magdeburg bestellt. Bei  
Kipp direkt mit Oberkloster über Abreisebestätigung des Major. 24. Mai d.  
25. Mai Heute in Düsseldorf. Meine Schrift signe „sehr gut“  
26. Mai Spende gab mir die Justizkasse für Dienstleistung, die ich im  
Jahre vergessen sei. Sie überraschend. Das habe ich  
vorigen Tag bestimmt mit seinem Dienstleistungstage 1848 da  
ausgestellt. Es ist eine unserer Kürzeln, nicht auf Einführung  
signiert die eben als erstmals bezeugt geworden ist, die ich  
so lange zu tun gesucht. — Brief an die Bader. — Ausstellung  
zur Zeit Begegnung über Maj. hauste wegen Bezeichnung der  
Bürokratie, — alles heut, Hartmannsche. Brief an meine Kosten d.  
27. Mai Briefe ig auf. Wieder nach Düsseldorf, in 2. H. per Eisenbahn dort.  
Wieder gesucht. Am Abend kam Leydner, aus Düsseldorf, Auguste und  
die H. Schanze u. sie gaben mir Briefe an.
28. Mai Sonnt. Hoffnungsspirale — viel zu ausfüllen, v. Zivilisation, v. v.  
v. Körber, Vermischtheitstafel im Kino, einige Begegnungen.  
Unter den Begegnungen war Eltern, die mich angemessen haben können,  
indes Hölle will sich nicht gefallen. u. Eltern sagt nicht kann es  
sich bequemen, umgangen zu führen, alle Eltern angeblich  
Eltern auf Düsseldorf zurück. Gestern von Major über Post. Wünsche

1828.

Juli.

2<sup>2</sup> Juli die Zeit überwältigt sich der Krieg, und man steht in einem  
Zwiespalt. Meistens am 19<sup>2</sup>... Berlin das föbel das fröhlich zündete,  
jetzt Friedrichshain das hofft fröhlich, in die Regierung einstellig zu  
fliehen findet, jetzt am 29<sup>2</sup> in Berlin einstellig ein blütiges Kommt begonnen,  
der blut einsetzt bei und seinem Blutbad finden wird. Oberhalb Hohenlohe  
wird sind in Münster zweifel Angriff, in ich fürson im Alten zu beginnen haben  
2<sup>3</sup> Juli Magdeburg, jetzt am 29<sup>2</sup> in Frankfort besiegt Johann von  
Reichsverweser gewünscht sei. Das gleichzeitig. Werner Francken,  
armer Niederlande! Wo es gilt, fällt es, fällt es davon!  
Niemals ist diese Lösung. Fielst blutet Westfalen fort gesündeten  
für preußischen König, für das Vaterlandes König - und nun  
welt man einen überzeugenden Erfolg auf den westlichen  
Feldzug zu führen kann des Begegnen über seinen Hoffnungen!

Heute haben das verbrechen, das war merkwürdig, denn es  
geschieht im Frieden; man wird ist unmerkwürdig, daß man  
am 19<sup>2</sup> in Hohenlohe Meissner als gute preußische Agenten zu  
hause, die Niederländer so fürchterlich hoffen lassen ließ!

2<sup>4</sup> Juli zur Arbeit auf den Gelmen hinauf. (Seit 1. Februar verfolgt (Sylt, Schmiede).)

10<sup>2</sup> Juli Sonntag. Heute kann der Krieg alle Städte in preußische angezünden,  
so in Münster beim Maj. Steregt - Maj. Steregt in Bötz dort, da  
wird verfolgt sind - Namens ist Rauwe. In Berlin - Bötz anzingen will.

11<sup>2</sup> Juli Meissner ist für den Maj. Steregt Bötz bei Hump, bis 12 Uhr.

12<sup>2</sup> Juli beginn. der Gefechtung auf den Gelmen hinauf. Amalthei  
ist 300 m hoch, alte Spargel auf 1000<sup>x</sup>. Der Krieg war sehr leicht.

13<sup>2</sup> Juli Moraw der Krieg wagen. König "

13<sup>2</sup> Juli 1200000000 auf 900000000, Bötz auf 1400000.

14<sup>2</sup> Juli Werrinum in der Krieg. & er hatte à 4 Pf. f.

15<sup>2</sup> Juli Bergungsstücke auf 900000000

16<sup>2</sup> Juli Sonnt. Kriegsbrigade, Maj. Steregt, ab Kommandant vor Thom

July - Aug.

1848

meinfjet. Wir machten ihn möglich. Hoffnungslos am Abend bei Strassp.  
Feste Wurst und Hammelger. Herzogt. Oberhof.

11. Juli Fronleichnamsfest auf unbekannter Feierstätte.

12. Juli König von Preußen, von Sill, stimmen Hand - Brief an die Eltern  
13. Juli Fronleichnamsfest auf unbekannter Feierstätte.

14. Juli Mannen gingen Brotschulen u. mir gesah mit einer Bratt. à 4.  
Am Abend besuchten Preußen bei Strassp. Schwartz erzählte mir  
einige Dinge aus der Romanezeit auf Leder sprach ich ab  
anfangs nach Ob?

15. Juli Salzgitter Freitag. Die Heilung war fertig, und die Salzgittersäule  
und ab ist was nicht zu bedauern. Jetzt im Sezen fahrt geprägt ist.  
16. Juli Aufregung auch in der ganzen Domstadt wegen den neuen Hauses.  
Binghünenfeld wurde für die Zeit angewiesen. Hier und da eine  
"Hildegard" am Reichsmarschallat finden soll. Es fehlt nicht, wenn  
aus nach der König einiges Lieder ausblieb.

17. Juli Sonnt. Brief an folgenden Vater Anna Körte, da ich gestern Abend - Freitag  
18. Juli Bündnissfest, indeo christi, Mutter im Her - gleichzeitig zum ersten  
heiligen hymn vertragt gebeten.

19. Aug. Mittag bei Schwartz Mannen von Hausen ließen Generalstabsoff.  
K. Aug. da die Farben beim Militair überreicht waren, sollte die Künigswache  
höchstgeehrten, da Schützen an der Spitze des Offizierskorps überreicht.  
Werkmeister fungierte dann für dabei. Gute u. ganz  
illuminations des Platz. Brief vom Vater.

20. Aug. Mannen auf der Hofburg und mit dem frischen frischen Würm. Sieger.  
Ich bin nicht gekommen, und Mannen rief mich anfangs und fand  
Rathaus liegt die Spülte an und fällt.

21. Aug. M. 8 Uhr kam der König, von Löhn, wo er <sup>am 18.5.</sup> mit dem Reichsmarschall  
das höchste Fürstentum des Deutschen geprägt gespielt. Ritter, die Abfahrt  
in Münster. Unser neuer Brigadier Blas. Leontardi kam vor.

22. Aug. Herzog, Farnde von Hildesheim - sehr gut u. brillant. Willig  
bei Strassp. wurde begüte, und konquist. Konst. auf König, Herzog, man  
braucht nicht mehr zu wünschen, das ist die nächste Welt, Herzlichkeit. Konst. von der Eltern

1818

Aug: - Sept:

- 19<sup>th</sup> Aug. Hausemarsch der Art. nach der Rotenward - ist fröhlich bei Haarle, der das  
 Monatssatz gab, meinten Valer u. wir ein großes Werk - Seinen Beimischung.  
 20<sup>th</sup> Aug. Sonntag - Feier zu bei Freitberg für die 3. Wahlkommis. St. Laurentius  
 Haarle, St. Cramer, bis nach 10 Uhr zusammen, sehr feierlich.  
 22<sup>nd</sup> Aug. St. Cramer hat für den nach Lörrach gesandten St. Laurentius den Wettbewerb gewonnen.  
 27<sup>th</sup> Aug. Die neuen Insassen einzogen um zu verlauten, den Haushalt zurück zu nehmen.  
 4<sup>th</sup> Sept. Brief an den Eltern in den S.M. ihm 3<sup>rd</sup> Aug. ist mit dem markantesten  
 Zeugniss Wallensteinslande geschlossen. Morgen geht es nach Bielefeld,  
 um von dort St. Laurentius zu sehen.  
 5<sup>th</sup> Sept. per Eisenbahn nach Bielefeld. Aufstieg bei Deutche, St. Schäfft a. v.  
 dort, Alte und neue, - Eisenbahnen.  
 6<sup>th</sup> Sept. Unterrichtung des Rats., Maj. Leonhardi war gestorben. Mein nach  
 der Spanienkrieg, Seine Reise, Königswahl, St. Baumeister Burgfuer  
 7<sup>th</sup> Sept. Abmarsch über Halle und Börde, Spuren bei Hambergen, mitteln.  
 8<sup>th</sup> Sept. Abmarsch nach Dissenberg, feste St. Mag. August. Jäger. Schulz, mitteln.  
 9<sup>th</sup> Sept. zweiter Abmarsch, 7<sup>th</sup>, Burg nach W. in N. Ich gabs der Stadtmeisterin  
 nicht zuletzt. Heiligkreuz, wo am Freitag abgefeiert. Wallensteins Land  
 Franck in Druck gestellt, Oberholz als Präsidenten. - Wohlbedacht  
 Kritik in Berlin, wegen Missverständniss der off. Auszeichnungsgesellschaften.  
 Brief an Freyau der wurde in Bielefeld mit seinem Bruder,  
 Augustinus' Gedanken waren nicht so offen am 6<sup>th</sup> Sept. früh, glücklich  
 10<sup>th</sup> Sept. Sonntag. Regen. auf den Fuß.  
 11<sup>th</sup> Sept. Regen. Verzögerung und Verzögerung - ich mit Thüring Art und Fuß - Niemands  
 auf den Fuß zu sein. Vierter Abmarsch, 18<sup>th</sup> U. zu Hause.  
 12<sup>th</sup> Sept. Abmarsch von der Zierburg nach Leidenfels, Farbendorf. Jäger und Wettbewerb.  
 13<sup>th</sup> Sept. Monatssatz von Wallensteins Land. Ich mit Thüring beim Maj. Haarle.  
 15<sup>th</sup> Sept. Brief an Freyau der an Louise Kast.  
 20<sup>th</sup> Sept. früh marssierte das E. bat per Samstag nach Dissenberg, feste 5<sup>th</sup> U. vorbei  
 Wallensteins Landesmarkt. Am 18<sup>th</sup> in Frankfurts Rebellen - Abmischung sind  
 Olypia in Frankfurts - Pfarrkirche am Sonntag der ersten Aufführung in der Liedertafel in Bielefeld.

12 Sept. f. Gestern Abend zu einem Fest. Weingut Schmidmühlen da waren in den Platz. die Mägler fügten da Lungen zu überwinden.

13 Sept. nach Solge, wo hundert Haussmann vom Stammelbrennende gern besucht und Anna, Metting, Stumpf, Gräf, Bechtold, Stoff - viel gekrönter

14 Oct. Sonnt. Aufstiege wegen des Reis zu dem Hl. v. Altenstetten, fangfang der Stein in Kaden - Kreuz am Schreinberg

15 Oct. Wied. von Sch. - Kreuz an ihn mit 5 Rosen, 2 Blumen.

16 Oct. Sonnt. Hat Proze, der auf Cöln fand man seine Unschuld zu felsen, in Leutkirch - Aufstiege - Altarstein verloren. Kreuz von Wallen

17 Oct. Naturnahen vom 16. Sept über unsern Urlaub - Kreuz zu floren, Freuden, Schreinberg, Littb. p. N.

18 Oct. Schreinberg

19 Oct. Oberstaufen.

Ihre überwältigende Künste bewunderte mich mit unglaublicher Weise anerkennender Kunstmeister und alle meine Künste will ich anstreben, um dir mir gesegnete Werke deinen zu überzeugen, dem Heilands zu würdigen. Ich meint, daß mir ein Mittel und Kräfte besprochen, welche ich aber in eignem Frieden sozusagen nach euren Künsten auszubilden. Ich wünsche keinen Augenblick das Gesetzliche des Besitztums, in welchem alle Freiheitlichkeit auf mich als Kindeszeiten zurückfallen. Ich möchte Ihnen anbieten, die neuen Augenzeichen nicht zu ändern, kann mir Menschenleben begegnen, indem ich nicht in meinem Herzen auf Sie gründen möchte. Für diesen Gott darf ich bitten, daß Sie, Ihr mein einziger ander Redner, die ganze geistliche und körperliche Wehrkraft seines kleinen Besitztums beschaffen, zu

worristen. Einige wenige gute Worte begingen uns und ein  
Blaßsein, das ich in Berlin mit einem Mann gespürt habe  
durch Blaßsein ist doch aller Kummerungen gänzlich un-  
bekannt mir und weiß, daß sie mich freuen  
geliebt hat. Hier liegt mir niemand stark daran  
habend. „Klebst nicht, auf daß Gott mich gerichtet wende“  
Sag mir, — nicht steht geschrieben (Sophia Martz  
geb. Anna v. Borries) „In Hagen ist an, daß sie mir  
doch meine bestmöglichen Witten aus Aufschluß  
gegeben, mich gänzlich in Freuden gebracht und mir  
Vindeln gelassen hat. Ich habe sie geliebt, mir Vergebung  
gegeben und vergeben sie selber oft ehrlich auf sie  
Bestürzung leicht überwunden. Ich möchte ihr, neugierig  
ist ja ich + für manche Übeligkeit ihres so freudigen  
Lebens der Schmerzen, da sie mir mir auch glücklich  
seinen und beweisen was sonst außerordentlich hinter  
geblieben ist. Ich kann die Kette nicht lösen, die  
sie mir über, und sie mir je gelöst werden kann.  
Klebst.“

„Ich habe gesprochen, geliebt und gelebt. Nun  
möch Gott mir alle die Freuden!“

Sait Seith

Okt. Nov. Dec:

1848

gott hat mich berausgest, und meine Augen blicken einen Glanzpunkt  
heben, einen Sonnenblick.

11<sup>o</sup> Okt auf Bernmunde

12<sup>o</sup> Okt auf dem Waller auf Wege zu Freyburg

13<sup>o</sup> Okt Brumet - Königs Gebürtstag - Palais du Luxembourg - Scherbenung zu gewünscht

14<sup>o</sup> Okt auf Löhn - fahrt

15<sup>o</sup> Okt Kästle mit Scherbenung - Frau von Wittenberg

16<sup>o</sup> Okt auf Sammelfahrt

17<sup>o</sup> Okt Namur

18<sup>o</sup> Okt Linnant

19<sup>o</sup> Okt Sonntag, auf Sonnentypus beiem nach Givet

20<sup>o</sup> Okt auf Givet nach Mezières

21<sup>o</sup> Okt auf Boulogne u. Sedan

22<sup>o</sup> Okt über Mezières nach Reims

23<sup>o</sup> Okt auf Nachfahrt

24<sup>o</sup> Okt auf Seiffers

25<sup>o</sup> Nov auf Compiegne und dann zu Manning u. Lt v. Gotz auf  
26<sup>o</sup> Nov in Paris - Palais du Luxembourg - Scherbenung

27<sup>o</sup> in Versailles - 28<sup>o</sup> konstitutionsp. - 29<sup>o</sup> Montmartre Abendessen

30<sup>o</sup> Nov Abreise von Paris mit Scherbenung - nach Laon

31<sup>o</sup> Nov auf Lafayette

32<sup>o</sup> Nov Armentières

33<sup>o</sup> Nov Lille

34<sup>o</sup> Nov Le Quesnoy

35<sup>o</sup> Nov Valenciennes

36<sup>o</sup> Nov Pont Mons

37<sup>o</sup> Nov Brüssel

38<sup>o</sup> Nov Antwerpen

39<sup>o</sup> Dec auf Löhn

40<sup>o</sup> Dec Bernmunde

41<sup>o</sup> Dec Münster, besuchte d. R.

Dec: 1848.

Dec:

5<sup>te</sup> Dec Muttertag bei Leontine de 18<sup>te</sup> - Untert - Von völkeren  
langen Gesprächen noch verschiedenem Gesprächsablauf - Kind an Freyauen  
mit Brüder an Auguste, Spuren an Helenea / Brüderinnen an  
Eduard Schwartz - Amtshaus Anna - Häppchen Maria - King Mathias  
16<sup>te</sup> Dec Aufzug und Abschied

17<sup>te</sup> Dec Vierter beim Feuergraben, Sonnabend - Heilige Messe v. Klemens v. Rom mit  
Aposteln & Propheten

18<sup>te</sup> Dec So. von Regensburg - Minameyer's Ankunft - Besuch bei Schwanz  
und Hartmann & Brüder mit Familie. Häppchen ist nicht mehr da.  
aufgeladen Pfarrer, Eduard Mathias - Heiliger Napoleon!

19<sup>te</sup> Dec Sonnt. Haupthaus bei Haarmann - Besuch an S.M. - Schub - Freyauen

19<sup>te</sup> Dec Vom 11. Stunde bei Schubel - gung statt

20<sup>te</sup> Dec Haupthaus ist 19 Tage lang aufgallen geblieben & geobdient,  
so kann nichts in der Kirche nach ihm, Fabrik ist aus freud  
mindesten zum Häupf gewandert. Brüder hat mich in Halle überzeugt.

22<sup>te</sup> Dec So. v. S.M. - Eust. Müller & Frau. Peter am 15<sup>te</sup> ist auf Amerikam

Hann. - ? - plötzl. waren sie verschwunden -

23<sup>te</sup> Dec Sonnt. am Schub. Besuch bei Stepp für den neuabschieden  
Lientz & Brechtzen, der ganz neu gegen früher besungen ist..

24<sup>te</sup> Dec Sonnt. seit. Eduard - Baum & Haarmann, Sonnabend, getrockn  
ffigkeiten, häubel - ich bekomme nun befreit, Eigentumskosten freiherr  
als Brüder, bei Oberstleutnant Häppchen.

25<sup>te</sup> Dec Mon. Auguste Spitalerhaus u. Augusten - bei Antonie Fleckberg

26<sup>te</sup> Dec Vierer bei Wilrich, wo Hyppol Hartmann etc.

27<sup>te</sup> Dec Geburtstag, Besuchende viele Dornmünd, Gott, Augen, Seide usw.

28<sup>te</sup> Dec Pfeiferfestkonzert beim Hyppol Brüder, wo die Meisterin sehr das  
König, der Königreich etc - Frau in aufführung - Schubel - und man  
sehr gelungen - Schwarz verblieb.

Prost Auguste ! so ist pflichtig Gott, in der Freude noch immer  
so viel zu ihm, daß man oft gung empfing zu Matze, etc.

Jan. Febr.

Februar Obermaierleut. hatt der Holzthurnen, sehr belebt, reßtrotzen u. Sietzen nicht,  
für mich, bei 5 Uhr dort  
Jan. Febr., besitzt nachts keine hygine Gedanke.

Jan. am Schießenring von Wetzlar vorgehe bei mir - Obermaier -  
holt bei Nörten, allen Werkzeug, glänzend u. untergekant  
Jan. Februar. Wetzlar bei Kürmann mit Schießenring

Jan. Wetzlar bei Vogelsang am Schießenring, Sparren, geöfft, gewaltsam  
plast, das sagt da dem kleinen, wenig jahr / Staatsfürsten König doch  
niederschützen in Wetzlar.

Jan. Wetzlar wieder Obermaier an der Alte Schmiede - gekauft Metzger  
Schwein sehr fleißig gewaschen ohne Steine - am Abend holt im  
Klub. Geling nicht, bei 3 Uhr dort

Feb. Jan. Et hatt im Einrichthaus, gewaltsam mit Bratze im Den Juan

Jan. Vino beim Kommandanten - Magazin Wetzlar mit Bratze  
Raum, v. St. Petz, Schießenring u. wie war der Name, General etc.

Jan. Februar. Wetzlar - Spätmittag des Februar - Schießen Obermaier

Febr. Februar. - bei Obermaier, Obermaierleut.

Febr. holt im Klub - Obermaier schwärzt bei Greden - wo wir heut noch  
Febr. Abend Titus für Schwartz - Abend Titus von Mozart

Febr. Juan bei François am Seppingshaus, Schießen - waffer zu Storp.  
Febr. Obermaier von Schwartz, der meinen Jungen als Dienstbot mitnahm -  
dienstbot klagt mich vorher, soll Erneuerung nicht über die Tagezzeit  
haben, verlangt meine Abreißfahrtsgeld etc - da werden  
wir Russen Juan!

Febr. Mag. Leinenhardt bringt mich rücks - ob Juan v. Schwartz mich nicht  
meinem Willen zum Zusatzlohn verdient habe? Ich müßte nicht  
daran, sein Gott - preuße, eine Bedeut - ander Christen - & Werth  
v. Schießenring zum vergangenen Sonntag - ich zum Generalleutnant, nach  
dem niederschlag am besten führe - könnte gern springen, da geht angekündigt

1849

Petr. Härz

17<sup>te</sup> Febr. park der junge rücksichtige franz. Katermar für auf dem Döppel  
18<sup>te</sup> Febr. Donnt - Abend bei Willrich, vor Scherens  
19<sup>te</sup> Febr. Sonnabend - gelesen habt, wegen des Wissenswerts mögl. für - Ich bei Haenemann  
20<sup>te</sup> Febr. v. Scherens erst hörte: „lobt 20<sup>te</sup> J. M. d. S. 72. Art. h. durch Gauß, dass  
der P. A. O. hat mir beigebracht, in Helle ist zum gr. Gesp. überzeugt, Scherens  
stimmen andern Okt. off als Okt. gr überzeugt. & mein Tongr. gleich ihm ist  
v. P. A. O. im Kreis gebraucht. In d. Geographie des Okt. sind es haupts.  
Atheny zur erstenmalen frühzeitig vorgelegt, hat mich sehr beeindruckt, & ich  
dass Scher. zum Tongr. kein. gelungen wurde, da P. A. O. den Ton Scherens  
zum Vergleich hierher zur Vorsicht überzeugen wünschen sollte.“ Scherens  
ist das Interess. angeregt. - Abschließung - Abschließung -  
Falls ein Menschenkunst in meine Hände fallen? für Dom  
glaube mir geschenk so präzise!

21<sup>te</sup> Febr. fahrt in Berlin pross. den Komponist - feind  
<sup>Leben</sup> von Seite des frz. Katermar bei seiner Abfahrt u. Berlin  
Ihre missliche fahrt im Abfahrt der Tongruppe des Pianos -  
bekam vom Okt. Scherens immer Vorsicht überzeugen  
(Pferde, Tiere usw. etc. Pferde), sobald er mir Hoffn. auf Reisen  
zum Generalst. verringt - Letzte eine Vorsicht für mich Okt.  
arm. Komponist, um Scherens einzigen Nachnamen. Man hat  
Scherens mich auch ein Bild von P. A. O. füreinander machen!

22. März Sonnt. am Bahnhof Freudenstadt in ganz Pfennig.

23. März ohne beim Reg. Arzt Westrich, ganzlich jeden Tag auf.

Ihre geseh. täglich zum gr. 10 Uhr nach dem Frühstück, bleibt dort  
bis Mittag, u. dann ist mein Vorunterkunft gefordert.

24. März sehr präzise. Fortsetzung des Gen. Scherens zu Hause, wo ich ganz  
im Familienkreis der einzige Fremde gewesen der Generalen u. der  
Scherens. der Vater der Generalen ist der Generaltag, Pfarrer - Fuchs - nicht ..

15. März Sonnt - Brauchmänn Schwartz - Augen bei Oberholzen - Ob. Spuler  
16. März Dienst Sam. Mobiliarschüttung für Schule & Thomaskirche,  
 Kläus liegt, Blümchen, Jäger, Administration. Nach Ob. arbeitet man  
 bis Abend und Oeffn., und dann immer weiter.  
17. März Ob. von Schwartz, sagt ich gern deutscher. Wenn der Kommandant  
 nicht, nachdem sein Vorgesetzter Frau Recht, das ist Ganz d. kleinen  
 Sache, befürchtet hätte, namentlich Ich's in meinen Abschlußgr.  
18. März Dienst bei Bürgen, wo der Haupt in Pommersfelden.

19. März Dienst. Ein Schreiber freien des 18. M. 48. Gestern kam  
 Klarisschen für die mobile Vorrichtung, und für die mobile mit  
 Watt im Kölle. Alter nach Hamburg. Sie sprach nicht. Arbeitet.

20. März erste - contreordre - escrime auf dem Gewand. Kommandant  
 heißt in der Mobiliarschule zu fallen, - dann auf einzigen  
 Minuten, was kann Hasselau die abgegangen, - zu machen.  
 Es fahrt die Tafel zufällig fort. Man arbeitet um 8-1, um  
 2-3-4 Uhr, hat da kaum in Hoffnungskräften etwas zu tun,  
 so in Zukunft fahrt man nur allen Zeitverluste  
 ein. Und. Was kann man es Alter liegt weichen, wenn  
 die Jesu herum holtz übereinig sind!

Gestern erscholl ich einem französischen Schreiber keine Stoch - den  
 zu ihm gesagt - 1000 Verloren - gern, das jetzt!!

21. März Dienst beim Kommandanten, wo Ob. v. Treneur, der die  
 mobile Ob. Kommandant in Chontard, sein Adjunkt. Regelmä-  
 nig Arbeit. Die Störte sind den 21. geplatt - der 22. Mittwoch, fassen  
 wir noch morgen. Freudenreicher Kommandant des mobilen Körpers.  
 Am 22. März ist im Transport der zweite Fortbildungstag auf St. Niemann  
 verzeichnet, - weiß man der Stadt mittler!! Der Brülling hat selbst  
 ein zweites Fortbildungstage angelegt, das andre kann malte sein,  
 die Vermischungen einander längst - wischen soll das führen?

1849

März-April.

29. März früh 6 Uhr mit dem Rev. General nach Darmstadt zur Rückkehr  
Freudenau, Maj schlägt - dann mit Freudenau & Et Scherzer nach  
Königsteinkreis, im Maj v. Butzweiler - kein Dienstboten, Alter weißt  
nicht. Schreibt, - dann in Berlin auf dem Kurfürst - in dem  
dann 1 Uhr das kleine Jagdschloss, Fußgängertour in Düsseldorf, vormittag  
2 Uhr in Münster - Abend

30. März Abfahrt, g<sup>r</sup> des Königs um 8<sup>h</sup> mit 290 Wagen und 500 P.  
zum Kaiser der Reichsverwaltung - wesenstypisch gefüllt - soll  
in einem kleinen Kreis sein? Gestern war das kleine  
H. für Regt von Saxe abberufen, gestern Samstag war das 8<sup>h</sup> nicht  
nicht hatt' es U. für den. Morgens warf ich die Holzreste  
über und da kam wieder. Um 10 Uhr mit dem vorher  
per Telegramm aus Hamm über Siegenbach nach Riedes, g<sup>r</sup> H. drif.  
W. König fuhr mir um 5 Uhr zum H. Wieder nach Herkules Mespelbrunn  
in Götterlehr, wenig zu Hörungswert über sein Werk - kleine Blätter  
seiner Briefe. Besuchte um 2 Uhr in der Abend zum Götterlehr  
Wiedenbrück - eines guten Hauses. Am 11 Uhr wurde in  
Hamm, wo um 1 Uhr die Kaiserin zurück nach Hessen - ins  
Kloster Herkules Siegenbach - spätens - vglr. wollte nicht an die eigentl.  
Krone - um 2 Uhr in Münster. kleine Blätter - fette Form  
1. April Gottesdienst in den Jesu-Kirchen sind da Männer - viele  
gedienten, kleine, Medaille - auch ist da jeder einen bekrönen  
Vff. allein vor den Klappstühlen, ein vornehmes Reichsamt Hamm

5. April Gründonnerstag - Oberndorf - Unter der Brücke nicht so angenehm  
6. April Karfreitag - Magistraten von Berlin - Unter der Brücke  
ist geschäftigt brannt, da König erkennen da Brand nicht an etc - jetzt  
nicht der König verantwortlich - da früher hat einen brennenden betrieben -  
bräuchig! - da Pfarrkirche haben die Feuerfestigkeit am 4<sup>h</sup> begonnen.

April

1849

8<sup>te</sup> April Pfingstmontag - schön blauwoud, mein Hause benötigt mir noch Blüten ein Blatt, das hinausfiebt heißt ~~W~~ bei Eransford am 5<sup>ten</sup> und ist gesegnet, die Segnun Gottes gewünscht sei - ja! 11. April sein Gott wird mir ein Zeichen gegeben zum Tag der Künste - Segnun - ja!

12<sup>te</sup> April zu Old Schmid über meine Tage. Etagen freuen mich mit Minnungen, wie ich zu Broos - Jeesu Mutter - fröhlich Grün.

13<sup>te</sup> April Mein Name ist Old Schmid - alter Schmied und seine Tochter

15<sup>te</sup> April Sonnt. Pfingsten feste Jesu Christus an den Old Schmid, der seit fünf Jahren nicht getraut war, war es jetzt, als feste, als ob er die Heiligung folgt, da er als Einwohner sitzt, war einfach Heilig. Ich habe ihn sehr allein nicht - ich kann es auch nicht abhängen.

18<sup>te</sup> April Heute waren wir im Graben, Wk. bei der Frau Justy, ich bin nicht verheirathet, Müller, Meister, Schmiede, Segelet, Simon, Bergmann sind hier zu mir. Ich kenne sie - die Frau Justy habe mich 4 Goldstücke aber für nicht absonderlich erklärt. Es ist gut! Old Schmid spricht mir, dass Frau Justy - vielleicht nicht das Pfingsten. Meinen Kleiderschrank habe ich nach dem Graben - Justyns Segnun ist in Holstein, Stadtet Brand - mein kleiner Schmid ist vorbei - Kindern ich sende einen guten Segen. - Oberstadt spricht mir weiterplant eine Holzkultur bei Hennigburg - Wk. der Doppeler Hennig - Agnes!

22<sup>te</sup> April Sonnt. frisch Wk. u. Wk. Anna's Feier - 10 Uhr im Männer-

25<sup>te</sup> April Morgens um 6 Uhr, das Kapel des Heils, aufzige ist das Pfarramt noch den gedenkt bei uns. Hier ist Komplimenten etc. e. Krethe - wenn das eine fehlt - es muss mich freuen! Kindern überreicht mein Geschenk

25<sup>te</sup> April beim Matze mit Anna, die bei Eransford Röttjen in Pfingsten kommt - Alles Segnungen in der Jung. Kap. - Freude - Ich schreibe

26<sup>te</sup> April auf Schatz mit Matze in mir bei Krapp - Karlsruhe und Matze. g. Broos

28<sup>te</sup> April Alles ist bereit für mich - backen, segnen einige Worte - ich lasse die Karmessenschrift heraus.

April - Mai

- 29<sup>te</sup> April Sonnt. Früh feste ist nach Dortmund  
30<sup>te</sup> April Borghs. nach Lörrach - Magdeburg - Et. Biesen  
1<sup>te</sup> Mai fests. 5 Uhr im Lobberg - Waldkirchen - Zyprian. Müller dirigirt - Spannungszug nach Moselweiss  
2<sup>te</sup> Mai bastag - Jus. Tönnies - Magdeburg - Hochzeit - Kornet  
3<sup>te</sup> Mai Brixen. Weißing nicht Et. Stein v. Hanau - Magdeburg Regen  
4<sup>te</sup> Mai d. - Magdeburg. Wagner - Obernd. Ehrenbreitstein - Bremen  
5<sup>te</sup> Mai folgig. Regn. - Barthausen - jetzt dirigirt und singend  
6<sup>te</sup> Mai Sonnt. Brixen. Barthausen - Magdeburg W. v. Riedl, Domit und Chorobr. von  
seinen Garten - Zyprian. Werner & Mag. Pfeffel dort  
7<sup>te</sup> Mai Brixen. Weißing - Barth - einmal Regen.  
8<sup>te</sup> Mai Brixen.  
9<sup>te</sup> Mai Montags der Kettwiesen - in Gominden u. Herford  
10<sup>te</sup> Mai u. 11<sup>te</sup> Mai Brixen - Kr. am Rhein u. non S.M. - Regen über Bielefeld  
12<sup>te</sup> Mai tagt. (7<sup>te</sup>) Brixen. im Lobberg - mit Kettwiesen Kalterstein  
13<sup>te</sup> Mai Sonnt. - Brixen - Regen und Dr. Beyer, Pfeffel u. Fabian  
vom Ems - jetzt Regen - elegante & laut - sehr lebhaft u. fröhlich  
14<sup>te</sup> Mai Montanist. für Manns - Mag. Richter, Ober. Meyer, fröhliche Sogel  
Manns in Lüneburg - Leidenschaftspolen des Miss. v. Brakelstein 9 Uhr.  
x Fabian 27 - v. Stein 27, Freitag 27, Schreiter 27, Hammer 27.  
x Schreiter 27, v. Kettwies 27. Freitag 27. v. Brixen 27.  
15<sup>te</sup> Mai frisch & U. und ein Sonnenblot nach Bingen - Antritts-Märkte  
am Schiff - Bingen u. Kaagbach - Garten bis Dorf - Witterung bunt -  
frisch - wenigsson. Naturfest - Obernd. in Oberstein - 25 Min. Distanz auf  
16<sup>te</sup> Mai frisch markt. auf Niese, Haytor - Sonnt. Obernd. gespielt.  
Kunst - Obernd. Kameraden - Montanist. - Sonnt. Frühmesse.  
17<sup>te</sup> Mai Spinnfest - gespielt ist - Obernd. Lüneburg, Harthausen & mestissa  
Lüneburg beständig mitten in der Blüte geblieben.  
18<sup>te</sup> Mai frisch nach Bielefeld - Magdeburg. als Sonnt.  
19<sup>te</sup> Mai Brixen - Holl. Kirch über Oberstein - Sonnt. Farschion - Preisgefechte

Mai

18<sup>te</sup> Februar, die vertragliche Ablösung bringt ein. 20. in Künzelsau  
 22. Februar nach Gemünden über den Seewald - 5 U. in Gemünden -  
 König zum Kreis kommt - großes Fest - viele Messen - von den Hptg. Müller  
 20. Mai Sonnt., Karneval beginn - Hagen feiern mit dem Bürgermeister  
 Schlosser - W. Müller beim Karneval, besiegeln die neuen Hptg. durch.  
 21. Mai 1<sup>te</sup> Oster, vorzeitig feiert die Volk. Gemünden  
 22. Mai 2<sup>te</sup> Oster nach Schlosser in Roppenstein - Karneval. Weißfest  
 23. Mai ... Kirchberg zum Hptg. Goldmann - eragnigt - Abendmahl zu Hause  
 Weißfest des Pfarrers Engelhardt - 12 U. zu Hause.  
 24. 25. 26. Oster... 25. Abend beim Hptg. Salis  
 17<sup>te</sup> Mai Pfingstsonntag - Heim an die Eltern - Freitag auf den  
 Roppenstein, Freitag ist Pfingsttag, Karneval gegen Salis, hptg.  
 20. Mai Dienstag - Aufmarsch Altensteins beim König zum Kreis, besiegelt  
 und Kirchberg, unterstellt  
 29. Mai Oster... Roppenstein, Henau - Mittwoch des Seemärkens  
 bei Gemünden - Karneval weiter vertrieben wird, zu Hause sind es  
 die Abberufung, seit 25. Mai - Karneval ist verfügt - Karneval - Karneval  
 26. Mai Karneval 4 U. Gemünden - Karneval gegen den Suden - 10 U.  
 per Fuß in Roppenstein - Mittwoch vor dem Karneval und Karneval 12 U. zu  
 Karneval vertrieben, Karneval beim Müller - 5 U. mit dem Karneval 10 U.  
 Ob. Karneval unterwegs - 9 U. zu Hause - 10 U. zu Hause ... Karneval - Hptg.  
 31. Mai Karneval 2 d. in der 2. Abberufung Karneval, Abendmahl - 12 U.  
 u. Karneval, Karneval - Karneval in Hause fallen muss ab - Abberufung  
 beim Müller. Karneval, Karneval, Karneval weigert, da 1<sup>te</sup> Karneval abgesetzt  
 ist. Nachm. mit der Abberufung kann das 2<sup>te</sup> Karneval ohne Verzug  
 in Hagen in festhalten - 8 U. bei Anna bei der Fichten -  
 1. Juni Abberufung, wird Abberufung, Abberufung bei Karneval, Karneval, Karneval  
 2. Juni Abberufung, wird Abberufung, Abberufung bei Karneval, Karneval, Karneval

1849

Juni

2<sup>2</sup> Juni 6 U. flog nach Dortmund, bis Mittag dort - Elberf. Bogen, botenat  
bei Wetter aufwärts & 8 U. in Hagen. Molt. beim Spieß... backm. der König  
in Hagen fast - 8 U. in Herdecke, Molt. beim Mag v Hessenweg über  
in Herdecke das Dommande über das Bielof. ludmab. König Wettiner  
in 4 Gräf. noch nie fast. Erneut Lügau überwält - nun Gräf. von  
meinen. Senftenburg dem Markt unten den Mag. - Gräf. von Anringen  
2<sup>3</sup> Juni Sonnt. - Karlsruhe - Hagen. Formannade - Obern in Goslar -

4<sup>4</sup> Juni Schwerin der besagten Högl. König Corvinus Spieß  
5<sup>5</sup> Juni fror. am Hessenweg - Hagen. Formannade

6<sup>6</sup> Juni 6 U. umgezogen Altena - Düsseldorf - westenwärts Högl.  
Merk. Salzstädter qualit. Biss

7<sup>7</sup> Juni Herdecke - her an die Altena.

8<sup>8</sup> Juni Corvinus zu Biss

9<sup>9</sup> Juni Wappentag Corvinus, man de force - auf die Grüne

10<sup>10</sup> Juni Sonntag - Prograt Mittag nach Münster - Hagen. Ritt nach  
St. Marien (Bart. A. J.) nach Sandewich - unterwegs auf Hessenweg -  
Königshilgen - dann das Salzmann

11<sup>11</sup> Juni mit 2 König. f. u. König. Mannen Abritt u. Mönchen  
Abreiten dauer - Spiesse abgesondert - aus da folgen gebündet,  
Königshilgen - 12 Uhr in Herdecke

12<sup>12</sup> Juni Biss. - Ritt an Göttingen nach Sachsen im füttland

13<sup>13</sup> Juni Corvinus zu Biss - Mission in Oberndorf des Högl.

14<sup>14</sup> Juni Corvinus am Hessenweg - Merveldt. König. de Münst.

15<sup>15</sup> Juni König. Högl. da Kett. König. Högl. - Ritt mit Delius  
nach Altena auf das erigende hennegau - Altena freudig, bissig

16<sup>16</sup> Juni Wappentag Corvinus - Hagen - Mönch corvinus bei Höfennig, in hoffland

17<sup>17</sup> Juni Sonnt. - da ferien in Hagenstaedten!

1859

sonnabend

11<sup>o</sup> juni bauer bader u. müller von derlin gern besuch - wagen formen nach  
über den brauereiplatz nach der grüne, galmer markt - appies kien zu pfingsten  
12<sup>o</sup> juni gern nach lundschich - höfle - veitshöfen - leusenstein - rings vom land.  
solchheit, große höfle - mein fahrer rot - nach kreisnacht, hofbräuerei - fl. u. doch.

13<sup>o</sup> juni fahrraum am pfingsttag

14<sup>o</sup> juni sonnt., mit müllerberg nach der grüne u. dem hofmarktplatz  
15<sup>o</sup> juni hoffmannsplatz - blauereiplatz nach der grüne u. kreisnacht  
16<sup>o</sup> juni mit müllerberg zum hof eversfeld nach telligkeit an der grüne  
17<sup>o</sup> juni nach lundschich - wagen nach stedinghausen - rings dörpgru singen!  
18<sup>o</sup> juni erlangenbach, offensichtlich indreßland - hofbräuerei fied.

19<sup>o</sup> juni sonnt. - wagen formen nach - hofmarktplatz20<sup>o</sup> juni bauer höglm. lachtm. quä daffalder - hogen

21<sup>o</sup> juni hoffmannsplatz für schämen, die morgen nach münster gefeiert  
22<sup>o</sup> juni formen nach westen anreiset. - hof. nach lünen und schaffhausen  
23<sup>o</sup> juni sonnt. nach lundschich, wie früher am pfingsttag u. besuchte nicht  
seine kinder und weist bis 5 Uhr auf, 9 Uhr angetreten  
24<sup>o</sup> juni brinck an anna u. hänsel, hinam - freydlau u. lachtm.

25<sup>o</sup> juni gasthaus wags. ist in plattenhof. bei Friedericia gefeift,  
sonde hoffmannsplatz. - so ist jene pfingsttag langweilig, unanständig  
für mich bei allen neuen geschilderten hoffmannen -  
jau. schämen. ist mit s. alz. in lippstadt, aber so d' groben -  
adrian strümpfernd - wags. mobile hatt - bezogt hörnau!

26<sup>o</sup> juni hoffmannsplatz für schämen, h. g. hoffmannsburg h. ludwigspf  
börndorf mit höglm. hofe (münster) lt. belzauer (hörgen u. lachtm.  
freitag ab. in dietrichs) jen nicht gekreint

27<sup>o</sup> juni sonnt. holzgymnasium, das wagen sind hofmarktplatz u. grüne -  
selten in lippstadt, sel. neid, schmele etc. zufolge ~~der~~ indreßland

28<sup>o</sup> juni hoffmannsplatz - bau - im mommen hofmarktplatz 17. nov. 150!

1849

festi - Aug.  
26<sup>te</sup> Juli in Freiburg am Breisgau - der bairische Aufzug gekämpft - wogegen  
die Thüringer Mecklenburg erneut, was ihnen zuvor vorausging. Sie haben  
für den Aufzug ein eingeschworenes Team mit Pferden bereit, so  
dass es zu fahren die Vorbereitung in Regensburg wiederholt.

Friedenauer hat wiederum W<sup>o</sup> das 15<sup>te</sup> Regiment in Südtirol bekommen.

29<sup>te</sup> Juli mit Detius nach Menden in Hessen gekommen, dann nach Menden gewandert, wo  
heute Vogelsang in Solingen liegen - Gartau, 9 U. „hans.“

30<sup>te</sup> Juli mit Maj. Lutz, Detius, Richter per Frachtf<sup>r</sup> nach Menden - Traditionell soll  
dort eins 100 U. im Sturm herau<sup>284</sup> - Maj. Leonhardt aus Richter - fahrt nach Hagen?

1<sup>te</sup> Augustus erschien ich auf Wittenberg am Bastei, sofort nach Münster abgezogen,  
Stadt vom Feuer, eingearbeitet, gründend - Untergrate des Friedens - Friedensfesthalle  
Richter in Hammelburg am Main - heute Vogelsang - seit Hammelburg konstruiert Langenmühle  
Körner, Solingen, Springmann, Kausch, Gante, Lampen, Niemeyer, Leichfeld, Richter - mehrere  
Küppel hier - Vogelsang gab fest - fiktives Volk in Hammelburg - indes auf Bastei nach  
Hagen in einem Geschäftshaus und Gaststätte.

2<sup>te</sup> Augustus, 19 U. fuß in Münster zu Strupp - auf den Brigittenau waren  
wohlw. Sonntag - Melkungen, Frau v. Sietzen fand Anna, fremm... mit Kindern  
Viele waren Sonntag ist ein Feierabend am Montag, den ich aufgrund  
meiner Schindfunktion nicht ist nach Berlin als Repräsentant - Maj. v. Albrecht  
ist in Berlin, aber sie Kinder - Maja in die Luther-Kirche

3<sup>te</sup> Augustus - Anna beim J. Brödel, verreisen, untergebracht - Frau Auguste.

4<sup>te</sup> Augustus Vogelsang - Schütte - Regierungszimmer - Herr von W<sup>o</sup> an den Vogelsang  
Befehlsgabe der Küniglichen von Hessen, auf gut - Augustus wird frei

Vogelsang soll lactum mit Hagen in Hammelburg gründen - Hagen soll der Künig aufgefordert werden  
Um 12<sup>te</sup> sollte ich aufgefordert, ob der Künig mich verlässt. Sonntag gründung, so dass, sollte ich in den Dienst des Künig gründen, wenn ich  
keine finanzielle Sicherheit nicht mehr vorhanden.

5<sup>te</sup> Aug. Sonnt - W<sup>o</sup> ist bei den Geistlichen. Ich bin auf dem Geistlichen  
seminar in Training. Die Versöhnlichkeit sind jetzt vornehmlich mein Projekt;  
man arbeitet von 10-12 U., aber so gern möglich füste ich mich  
nicht, gemeinsam gegen einen verbündet.

Aug. Sept. Oct.

- 26<sup>te</sup> Aug. Sagt mit Hörern auf dem Haag nach Lüttreinbier - eigentlich  
vögl. Scourvader, mit Minameya. Politisch. Villa - Otto bleibt nach  
Ungarn, wo Herzog füg angeben hat
- 27<sup>te</sup> Aug. Dines bei Maximilian, der Gen. v. Sietzen - sein - soll Linie fall bilden  
5<sup>te</sup> Sept. Aufzugstheater. Romobilien. der Herrn. Hart. Wahl 25, u. Wahl 21, Art 27  
befolgen. aufsässer steht da Salzamt, 18 bez. Geff. steht 12. per Abst.
- 10<sup>te</sup> Sept. Brunn. Mittag bei Schuttels mit Anna - Wipfel bei der Oper abends  
11<sup>te</sup> Sept. Brunn. von Großherzog und Praden gesehen - Herzogspalais - es  
gibt aus sein Güter nach Preussen! - Wagen Romobilien  
ist nicht zu Hause - ist bei fass Meissner - ob Schmidt in Gen. v. Sietzen  
heim mit ihm zusammen zu sein.
- 12<sup>te</sup> Sept. Der böse Hyppen v. Leydig - aus Brück, ob Schmidt, Schuttels etc. - sein.
- 13<sup>te</sup> Sept. Concert in Lüttreinbier, mit Schuttels nach Brunn
- 15<sup>te</sup> Sept. Anna's Alter Geburtstag, Brunn. Wiesmeyer - ein Mann  
geschafft in der Justizärmen - nicht zu lange - Schütz - Frau. S. M.  
F. C. Frau beim ob. Schmidt, wo Hyppen v. Leydig unter den übrigen  
22. August war). Wahret auch Frau. May kontrahet, Pfefferweig etc. -  
bieth Wp. Morgan gärt die jungen Pfefferweier h. 2. W. Pfeffer zu  
seinen Ägeln nach Baden - v. Dörschau, v. Stammes, v. Pfefferweig etc.  
anwesen mit mir bekannt. Es am Hofe, wo jetzt in Herford jetzt  
16<sup>te</sup> Oct. Am. u. Soldaten nach Pfefferweier, die dort bei Herrn Abramby, Pfeffer  
Frau eines Langas - nicht den spuren. Wagen von H. Scott, die nicht  
blau u. weiß grau - das glänzen wie diamanten - ja nicht!
- 25<sup>te</sup> Oct. morgen soll ich Gen. v. Sietzen begleiten - Frau Brunn - bei Anna.
- 26<sup>te</sup> Oct. Finanzien der K. König - Brüderl Brunn. Frau S. M. Otto - Wagen -  
ob. Wipfel - Wänigen - bei Auguste - Kugel bei Dornbusch
- 17<sup>te</sup> Oct. In der Frühling. Soep Wipfel Kiff Geld, Graf Neuf - dann Pfefferweig und  
hund. Frau des Dr. B. B. J. H. - Wagen. Wagen nach Herford - ob. dort -  
Lehrstadt nicht den Hof. 29 dort (St. Jost) - eigen Haus ist Gen. v. S.

1849.

Okt. Nov. Dec.

18<sup>o</sup>. Okt von Recoltingh .. Brüninghs - Mittl. dert - der Generalin v. S. Anna  
an u. weigl nicht (S. v. Mickeney), das Gr. f. s. ist unten der Lebendes  
Frathay - Abend in Hagen - Etsteiner Meier des J. v. d. Sonnentor  
19<sup>o</sup>. Okt Justizir des Münst. Domz - Salzgitter - Schott in Herford - Gardekorps  
Kamm v. Düsseldorf - Hören - Stein v. Hammey, v. Reichenbach, v. Holleben -  
Mitt. bei Weissenfels - Abend in Arnsberg - V. v. Jugend, g. v. M. -  
Ab. Spaz. über Münch. in Lübeck - Spaz v. Lippe, Idings u. Münster für breitlust  
20<sup>o</sup>. Okt Mitt. in Soest - Ab. in Baden, R. v. d. J. - Mitt. da Paderborn, Ab.  
da Bonn dert - wifig.

21<sup>o</sup>. Okt Besicht. am Do. Mün., Fr. v. d. O. - Hof v. Simmerath, Dr. Stettbach, Wassen.

22<sup>o</sup>. Okt. Mitt. in Lippe - Düsseldorf, Münster - Ab. in Warndt - Mayen, Paderborn,

St. v. Borries, Berlin Hermann, h. v. Hirsch

23<sup>o</sup>. Okt Justizir des Krons. - Ab. in Münster - mein Dank für Hören u. Burgm.  
gut gelebt, hand herzlichen Förf. u. nobel - Spaz v. d. J. - Mayen mit  
Münster zu Boos - Anna - Brief von S. H.

24<sup>o</sup>. Okt. kann leidenss. Sch. Wett am Norden gewünscht, mit Klapp  
eingestellt, auch ich blieb brancis weiter kommen will.

25<sup>o</sup>. Nov. Waller Weil, Spaz - Besuch des H. Wiedner bei Tiff -  
Spaz v. beim Spaz v. hachmann freier.

26<sup>o</sup>. Nov. Anna v. Spaz v. v. J. - Anna beim Spaz.

27<sup>o</sup>. Nov. Gott bei Gebraucht, bis 10 Uhr getauft - Anna v. J. - Spaz - Spaz

28<sup>o</sup>. Nov. Meister des J. - Erbauung des Hauses Samm v. Spaz für Spaz

29<sup>o</sup>. Nov. Sonnt. - meine Arbeit auf dem Sp. v. Anna sind eingesch  
beurkundigt (Herrn. Meyer v. d. J.) - Brief über meine Abschaffung am 20.  
September, Spaz v. Münsterburg beim Pfarrer

30<sup>o</sup>. Nov. Der kroatische ob allen H. v. David - Brief von u. an Jäger (7b)

31<sup>o</sup>. Dec. Sonnt. - Anna beim Sp. v. d. J. - so unvergessen gewünscht werden,  
Wittenburg ist gewünscht - Jan Brücht hat Sante im Kappel besuchtes

{ 1879  
1880

- 20<sup>th</sup> Der Brust. zum Hause beim Jäger d Gr. - Alaud bei Wittenberge, mo., Schultes, Rauenzau, - Meiss.
- 21<sup>st</sup> Der Krieg u. Jagdzooolog. von Auguste L. Anna, H. Goppe, Alaud bei Lübeck, Meiss., Rumpf, Haas etc.
- 25<sup>th</sup> Acc. H. Schauberg - Al. bei Schultes vor Anna, glückl. Sonnab.
- 28<sup>th</sup> Der Krieg morden fliegen - bei Anna
- 29<sup>th</sup> Acc. Ol. Schmidt in Berlin mrs. sein Bruder - Wetter hofft bei mir.
- 31<sup>st</sup> Der Vogelzoo, eben bauen May. Ernst Heroltz, Güte, frisch Wasser, vor Hörzing, H. Jan. Neujahrsp. Qualität bei Fr. Hörlen, Schmidt, Fahringer - Langenbach  
 Ich habe manchmal mit im Flügel - nie fast ob nicht fassen, aber manchmal  
 nichts an nichts. Gestern gebraucht, - immer und hoffnungsvoll!  
 fassen jetzt aber wenig oder gar nicht ab - wir g. fest. Werden  
 spazieren und, wenn es gilt, wird man das gebraucht, wahrscheinlich  
 jetzt den off. Sonn. geht der aufgegangen. Meinen Wünschen und Ol. Schmidts  
 schreien weiteren, u. so weiter auf. Jan. d. Gr. so sehr ich das kann auf  
 Gedanken. Und das amgst ist zwecklos nach dem Jäger zu mir Wittenberge  
 das mit mir Alauds, wenige Stunden braucht, u. amgst dies  
 alle Menschen am Verdacht und mein Major geworden ist.  
 Profil Alauds! - Alaud großes Opfer beim Jäger e Schaumburg, zum  
1<sup>st</sup> Jan. seines Hause bei Norden am Ol. Schmidt zu geben
- 5<sup>th</sup> Jan. großes Vierer beim Jäger d Gr. - Metabolitätaten von Münster  
 6<sup>th</sup> Jan. kommt Ol. Schmidt weiß mir, b. Gütern zu bleiben, Studienkosten von  
 Reaktion, Spurwesen u. über das, Sonderdruck, bringt er - gib  
7<sup>th</sup> Jan. Ihnen bei Stadtteil - b. m. Metabolitätaten S.M. - Es am S.M.
- 8<sup>th</sup> Jan. Bett im Club, bis 2 Uhr dort
- 10<sup>th</sup> Jan. Kärdyus. Aktiliteria. Wenn bei d. Gütern
- 12<sup>th</sup> Jan. Aktiliteria. Bett bis 2 U. - Jäger d Gr dort - großer Baller

Jan. 1.ter März

1850.

- 15<sup>ter</sup> Jan. Schloss Hohenzollern bei Gerabronch, grün überzogen, feste  
16<sup>ter</sup> Jan. Herren-Gefüllig beim Blasius. Kramer  
17<sup>ter</sup> Jan. großer Ball beim Generalgouvernement  
22<sup>ter</sup> Jan. Blasius Konzert. Konzertung eines Haupthauses nach Berlin!  
24<sup>ter</sup> Jan. Kästchen aus Erfurt - ist nicht vollständig etc. - mein Kästchen  
überzeugt mich Antikettin an das Ausland.  
29<sup>ter</sup> Jan. Theatralen beim Prof. Röhl Schilling, interessant  
30<sup>ter</sup> Jan. Montag ab Prof. Gudermann über meine "Werke" (?) - Brief von  
Prof. F. A. Reichenbach aus Berlin - morgen Diner beim Generalgouvernement  
5<sup>ter</sup> Feb. Stützball, interessant  
6<sup>ter</sup> Feb. Auszug aus Orlitz Saarberg bei mir - Detmold - Prof. F. Krebs  
7<sup>ter</sup> Feb. feinen Ball beim Prof. v. d. Greber, bis 10 Uhr.  
Waffenschießen Stolzenhain, große Waffenschießen - 8<sup>ter</sup> Feb. im  
Berlin Waffenschießen des Hauptmanns  
10<sup>ter</sup> Feb. Plakate fürstellung, Brand; Prof. am Sonntag Koch  
11<sup>ter</sup> Feb. mit Minametzler, zum ersten Mal die "Sinfonie" von Bünter ganz aufgezählt  
15<sup>ter</sup> Feb. Prof. Gudermann an Frankfurter Freunden - auf Hypothekenschreinerei Brüder  
21<sup>ter</sup> Feb. von beiden Prof. v. d. Greber - eine u. zweite Sammlung  
22<sup>ter</sup> Feb. Diner bei Dr. - von beiden Hypothekenschreinerei, Frankfurter  
23<sup>ter</sup> März Begrüßung des Majorats Kramer, Ritter. Ich bin mit auf Berlin  
gezogen - polit. Bezeichnung, politische Beziehung seit dem 10. März wegen  
Erfurter Heftigkeit - Brotha weiß nichts davon und ist sehr - in Stralsund  
24<sup>ter</sup> März Sonnt. - Hypothekal Prof. der Jena Klepper über meine Siedlung, ganz  
abgezogen. Einwohner (sie allein vom Herzog) - Hypothekal Prof. mitten fast 8 Tagen -  
zu Dorn mit Ahnem. - Ob. bei Leinefelde, Niederrhein - Frankf. - meine Siedlung  
für gewiss unanmerkbar - Gährings, Brandenburg, Stralendorf, Wusterwitz, Potsdam, Gutsbezirk -  
Blaßkirch, Lübbenau, Lübben (Spreewald), Schmöckwitz, Trepp, Born, Wittenberg etc.  
25<sup>ter</sup> März Kästchen über das Rigaer Landesamt da ich zu folgen an das Ausland  
26<sup>ter</sup> März Diner beim Prof. v. d. Greber, bis 10 Uhr - Erste Post mit dem neuen  
ausgeführt

März-April

27. März Ritter Schimmel, hiesiger Abt, zum 5. M. Abt nach. (Siehejetzt Meßkirche  
hierzu) Wetter - die Solden grün, die Lungen fliegen, die Augen wagen sich, das ist  
10. März Sonnt - zu Hause - dann zu Schmiede (gutetzen zu stricken)
17. März Sonnt - Mitt. Statt - fast 4 Minuten Frühsing, wenn einiges Grün-  
säule liegt ohne, so ist sie gestrichen - Spülendienst
20. März Soj. Frühsing - Span - ein Dörfer, sehr spät gemacht, sehr fein, nicht  
28. März Frühstückstag - Wettermaß. Das liegt einem Span, der gemacht  
wurde beim See völgr. - May r. Spülens, Schimmel - Kürsau
31. März Ostermontag - Frühsingmutter - Kürsau - 2. Abt Regiments!
1. April Dienstag - Spann - zu Hause - einiges Spülens.
2. April Dienstag bei Fr. Gröben - hier bei Fr. Sietzen - wenn das nicht kommt!  
Hier kann ich nichts tun sind seit Tandem begonnen.
3. April Mittwoch - Spann zum Schimmel, wenn nicht nur Kleider
4. April Freitag ist gleich vergeben - ganz anders machen Wetter Span
5. April Dienstag beim See völgr - Wärme, laue Tage, die Ausgaben auf  
12. April mein Kommando zum Begegnen. Kürsau bei dem Regiment
13. April geht ins Kirchle des Pastors des 4. Dis. H. H. H. g. und nun  
15. an Wettermaß. Spülens, machen Wetter
15. April voll inspiriert 2. Inf. Regt - es zum halben Blatt als Point.  
Während nun 15. Regt steht im meine Halle. Ich mache mich bei dem  
ab, das morgen machen ist, darum etc. so lange wie möglich etc. Seine an  
Frequenz nach Hamburg - Seine waren S.M.
18. April Wettermaß in Witten: Jan. v. Gröben, C. v. Detm., C. v. Schröder, C. v. Brandenburg  
Jan. v. Sietzen, May. v. Henn, Wicker, C. v. Leister, May. v. Schäfflein, J. v. v. St. Annen,  
Spann v. Fräglein, Lachter, H. v. Lüsen, Konig v. v. Katzen, J. v. v. Götting,  
Spann v. Schramberg, Spann v. Farsch, Spann v. Schneckenburg, v. Witzel, Spann v. Schramberg  
H. v. Hanau, Götting, Jan. v. Schäfflein, Paul. v. Petzold, Al. v. v. Kortzberg, Dahlst.  
Wettermaß Wettermaß bei Lüden - Seine am May. v. Schäfflein in Prenzlau, Schäfflein
19. April einzeln sind einige Besuche - Alten bei Anna

1850

April, Mai

- 16<sup>th</sup> April Mittag Straße nach Anna zu Wile Saarberg nach Dortmund - Sonnabend
- 17<sup>th</sup> April Sonntag - Sonnenabend da
- 17<sup>th</sup> April Straße nach Anna auf Wege zu Auguste - Magdeburg dort  
Zwölfstage Wärmen - Auguste will in 14 Tagen nach Hamburg.
- 18<sup>th</sup> April Dienstag - Abendstard - immer zu Hause.
- 19<sup>th</sup> April Früh über Lohne auf Lohlenz - aus bei Justizamt - Abend 10 Uhr  
in Lohlenz „im wilden Hamm“ davon nach Bremen am 29<sup>th</sup> eingetroffen.
- 1<sup>st</sup> Mai Münster - Lydia Müller - Kotteree - Sonnen- und Erntedankfest
- 2<sup>nd</sup> Mai Bremen mit Kotteree - fahrt bei der Schifferkate - wird zu Gründen
- 3<sup>rd</sup> Mai Werftbesichtigung beim Fr. u. F. P. - Sonnen- und Erntedank
- 4<sup>th</sup> Mai Bremen - Magdeburg bei Kotteree - Abend im Binsen
- 5<sup>th</sup> Mai Sonnt. Brief an M. u. S. und Margarethe - freigemeinde - Stedtenfelder <sup>Stadt in Bremen</sup>
- 6<sup>th</sup> Mai Abend <sup>Mittwoch</sup> in Bremen.
- 7<sup>th</sup> Mai Brüder mit Kotteree, langsam fahrend <sup>300</sup>
- 8<sup>th</sup> Mai Früh 7 U. Ab. und Fabian auf dem Baumfleest nach Boppard
- 10 U. mit Fahrrad nach Simmern 11 U. - Mittag - 12 U. mit Fahrrad  
in Gemeinde (Rath) - Knecht bei Mandorferhauser - Brüggen. Freitag.
- 9<sup>th</sup> Mai Sonnt. - Sonnen- und Erntedankfest - bei H. Salas - hinter
- 10<sup>th</sup> Mai 12 Uhr. nach 11 werden Gemeinde. 6-8 U.
- 11<sup>th</sup> Mai Brüder um 10 U. nach Dierenstede u. Petersbach - angekommen - Abend bei J. Salas
- 12<sup>th</sup> Mai Sonnt. Mittag von Gemeinde u. Petersbach - 7-11 U. - Brüggen. Sonnabend  
nach Lippstadt, nach Wülfen und Henau
- 13<sup>th</sup> Mai u. Dierenstede - 14<sup>th</sup> Mai Brüggen. Brüggen 15<sup>th</sup> Mai Schierfhaed
- 16<sup>th</sup> Mai Sonn. Rücken 17<sup>th</sup> Mai Sonnabend! 18<sup>th</sup> Mai Lichtenrode
- 19<sup>th</sup> Mai 1<sup>st</sup> Pfingstsonntag - Brüggen - Brief an duß geben.
- 20<sup>th</sup> Mai, 21., 22. Brüggen, 23. nach Braunschweig Eppelsteiner <sup>24.</sup>  
nach im Abgang nicht haben wollte, gutes Gewand, feste Kleidung, kalt  
nach Martinstein. Braunschweig - Brief an Lydia Müller in Lübeck & Jagow
- 21<sup>th</sup> Mai Niedersachsen, kurzfristig zum Fest - Sonnen- und Johannisfest

Mai - Juni

1850.

14<sup>te</sup> Mai Abfahrt nach dem Saargebiet auf den Saarwald, fuhrt nach dem Kaisersbogen  
15. Mai und Brunnweiler in Stettenbach

16. Mai Sonntag - Spazieren - Spaziergang zum Geiersfelsen und Mäuselingsgraben  
Kreis am die Kreuzung am Minameggen

und alle hund

17. 18. 19. Mai Aufnahmen. Am 18. Heilbronn nach Hohenstaufen. Müller.

Am 19. Kreis nach Hohenstaufen Müller wegen Arbeitslosigkeit unterwegs

20. Mai Samstag Spaziergang in Hohenstaufen. Kreis nach Weinsberg.

21. Mai Kreis nach Hohenstaufen Müller, der am 18. Juni inspizierten nicht  
1. Juni Aufnahmen nach Heinsberg

2. Juni Sonnt. mit Hohenstaufen nach Schwanenloch, freudigen Stern  
Schwanenloch - Spaziergang am Rhein - Aufnahmen - große  
Gesellschaft - Spaziergang bei Riedmann - sang, Spaziergang nach Weinsberg  
23. Juni Dienstag am 3. M. Kreis nach Hohenstaufen mit Geldern.

3. Juni nach Lauterbach, dann 6. - 8. M.

4. Juni weg Eigentor - Kreis am 2. M. König - Heilbronn, die 1. M. Hohenstaufen  
wurde ich mit der wirtschaftlichen Arbeit beschäftigt

5. Juni Kreis Arbeit bei Hohenstaufen - Heilbronn und dann Eppelheim - gut  
Kreis Arbeit, gute Menschen - gutes Wetter und den Simmerschen  
Kreis am 2. M. Hohenstaufen Nr. 22 mit Eigentor

6. Juni nach Heinsberg und zurück, dann fährt nach  
Brannweiler, wo wir uns bis jetzt unangenehm - zu Bett

8. Juni auf die Felsen vor der Burg - Spaziergang

9. Juni Sonntag - Arbeit auf dem Bergsteig des Stettenbachs - Hohenstaufen

10. Juni Dienstag Arbeit nach Weinstadt

11. Juni Hohenstaufen in Stuttgart bei mir - da ist jetzt ein neuer Haushalt möglich

12. Juni Hohenstaufen inspiziert meine Arbeit, war mit Vergnügen einverstanden

13. Juni nach Stettenbach - Heilbronn und zurück -

14. Juni Regen.

15. Juni Sonntag Abend nach Stuttgart nach Krautnach - Kreis am Hohenstaufen

1850.

Juni festi

1<sup>er</sup> juni Bräutigam - Bräutigam an v. Lassan, waren die Hochzeitsfeier -  
hochzeit nach S. H. - Brautvater beim H. Pfarrer und der Magde Wallenrode den Meisters  
1<sup>er</sup> juni Hochzeitstag - feierlich, Bräutigam allein

1<sup>er</sup> juni Wimmissheim - folklötzung? - 10<sup>er</sup> juni Augs Schmetz nach S. H. Henning  
1<sup>er</sup> juni auf Hundersbach Pfarre zu verhindern Arbeit am Sonnabend  
über Störigratz, Stettendorf, auf Hundersbach, wo es um 5 Uhr bei  
Küter entlang - grübeln Ammerländer

11<sup>er</sup> juni Botanischkast mit dem H. Pfarrer Dreyßen

12<sup>er</sup> juni Domus. nach den Schmetzberg - Bräutigam h. v. Linz.

13<sup>er</sup> juni Hochzeits Arbeit nach Wallen gänztig begünstigt, und  
grüneleben direktwag. hiltige - darüber - Bräutigam h. h. Müller -  
h. h. neuer h. h. Simeon fürstens u. füllungs - vor an S. H.

1<sup>er</sup> Juli Bräutigam u. Schäumer sehr lange weit abgegangen Wallen bei müs.  
1<sup>er</sup> Juli Bräutigam nach H. Müller mit dem h. h. Simeon 19<sup>er</sup> Uhr  
hochzeit nach S. H. - maine Menschen sind Pauschung  
H. Müller nach Oberhausen in Pauschung Dreyßen - Meisterkast b.  
h. h. Müller - Doktorat und Kandidat!

8<sup>er</sup> Juli für einiges Tage, nach Wiesentheid - bei h. h. Simeon  
bei Paulig - Fliegen

11<sup>er</sup> Juli nach Hundersbach gänztig - 12<sup>er</sup> Juli Hochzeits Arbeit -

3<sup>er</sup> August - mächtig starken Wind - Aufzugsnummer

13<sup>er</sup> Juli Hochzeitsarbeit nach Schäumer g. h. Kengel

13<sup>er</sup> Juli Hochzeitsgäste - H. Müller, Siegle, Strubberg, Kriegsmann,  
Leder, Dorffet - H. Koenig.

23<sup>er</sup> Juli Domus. die wenige Tage war ich fleißig, auf angekündigt  
in den beiden Tagen - Freude in der H. Kirche - Bräutigam an  
den alten H. Müller Simeon, Quadratulam von Hansi

24<sup>er</sup> Juli Vor. S. M. mit Wallen g. füllungs - Augenamt an H. Müller

15. Juli - Aug.

1050

15. Juli nach Steppenroth - gestohlet Wiederkommen auf einer Jagd  
bei Franz - am andern Tage nach ebendem Regen, so daß  
es groß war, und es in Schneien bei Sophie zu sein  
16. Juli Ausfahrt über die bonum Schleswiger - diese Pferde, die  
sie geplagt sind - wurde man ihm das erste ab-  
holte, Spülwasche machen - es bin froh gespielt  
17. Juli Glückliche Beendigung der beiden Gemeinden, die  
fallen Arbeit Kris au. S. II

1. August nach Mortbach - Königlicher Oberförster & Blumen  
für uns bestellt - Dominal Oberförster. Sonnere färbt nicht  
Kirche braun zeigt mir den Hahn, nur er ist gespalten -  
guter Mittag im goldenen Dom - Hoffstaedt in Bonn

2. August nach Westerbach

3. August Sonnt - Arbeit - Landrat & Steinäcker sind

4. August Sonnt - und Pfauen nach Lauterweiler in Birkenwald,  
dann nach Götzenroth zu Hf Stumm - dort - jetzt - Altenhof  
Altenhof zu Morgen neben Sophie gewußt.

5. August nach Lauterweiler zu Hf Stach, Altenhof deshalb  
am 3. & 4. Aug - langsamlich - sehr plötzlich - Regen.

6. Aug. Sonnt - Hf Müller in seinem Wagen für in Schau-  
bundet mich auf mich Arbeit und - der Sonnentag ist  
Saison wo an Pfauen nach Grönach

7. Aug. Blümlingardinen nach Bottendorf - bei Bottendorf überragen  
der Fall pi Suchs - nur Sophie dem Fleißigen brauen Hinde, das  
zuerst und erst gut war, und es der Meister kann den  
in seinem Fachwerk jetzt ist ein Häuschen gespielt, in der Sophie  
wurde ich von Berlin und darüber

1850

Sept - Oct

- 1<sup>o</sup>-Sept längst täglich Abendspazier - freide am Sonntag Abend nach langen Steigen - gestern mit dem kleinen Sohne auf der Arbeitshilfe bei Oberleutnant
- 12<sup>o</sup>-Sept nach Schauen bei Kiekt sehr guter, eleganter Herr von - gelidlicher Wirkung.
- 17<sup>o</sup>-Sept auf 3 Tage nach Singenath, bei Bauer, Sonntag als Feierabend der fröhlichen Freude Abendspazier auf uns am 18<sup>o</sup> bei Hirsch
- 18<sup>o</sup>-Sept im Abend nach Schauen zurück
- 19<sup>o</sup>-Sept Sonnt. sehr wohlauf
- 20<sup>o</sup>-Sept lange Ritterei am 21<sup>o</sup> Abend, 22<sup>o</sup> Mittag, 23<sup>o</sup> Abend, lange Fahrt.
- 21<sup>o</sup>-Sept Abend bei Schauen benötigt
- 22<sup>o</sup>-Sept beim Müller in Schauen, unbedröhlt und ohne Heiterkeit
- 23<sup>o</sup>-Sept Übergabeleitung nach Obersteinach zum ersten Feste  
Fest, das mich ungern nicht nehmen wollte. Am festlich  
grin mitten, war ich sehr steif.
- 24<sup>o</sup>-Oct Freitag nach Mitternacht zusammen mit Aug. - ein Maß-  
her- u. S.M. Spurkasten sehr laut.
- 25<sup>o</sup>-Oct Vereinigung des kleinen Hochstifts - meine Oberleut
- 26<sup>o</sup>-Oct Sonnt. Abend Obersteinach nach Stein, am Strubberg  
Ankunft - Abfahrt in Stein - Abfahrt nach Obersteinbach  
zu Friede. zu Kersten Mayr. um Sonnt. Mitternacht  
Vor von Friedrichstadt - Spurkasten - auf dem <sup>am Ende des Tages</sup> Sonnenuntergang
- 27<sup>o</sup>-Oct Beginn des Abends - Festmahl Spurkasten, nach Weidelsdorf
- 28<sup>o</sup>-Oct Sonntags Spurkasten bei der Arbeit am Abend ausgetragen
- 29<sup>o</sup>-Oct Sonnt. lange Arbeit bei Jägerbach - Spurkasten zu Hause -
- 30<sup>o</sup>-Oct Abend beim Müller in Obersteinbach, am St. Stein, in Obern. Streit,  
die gesprochen bei mir immer, ein Spurkasten aber nicht brauchbar.

1850

Welt Wort Wahrheit wie vereinbart schreibt  
habe <sup>in</sup> der Zeit in der oben ausgeführten Reise - Es  
ist das je mögliche Opfer an die Freude.

*Er ist Bogen - manches ist Arbeit - im Frühling kann es nicht gehen.*

*2. Mr. may Becher ach - gutes Kindes bei Ruth - Witten*

Agnes von Orlowicz und Weisenheim zu Sonnenburg  
16. Februar 1611

Berndt Arndt bei Bischlebach - gestorben mit Strubberg

F. A. M. nach Bärenbach für Nagel; Abkommen ist unterschrieben

5. der Erwähnung der Wahrheit - my Schriftstellerberatung  
6. für Sie ist das Maßnahmen - und die M

Der Brief vom Hyppm Müller - nach Thunst übertragen  
aus Wien. Dichtkunst waren Verboten - aus Wien 1772.

aus nun - Realist wegen Freiheit - nur dann sei es  
und Schwinden aller Illusion in Freiheit ist nicht

aus drugnach - oder Mann - in drugnach (bei v. Stroth  
(bei A.M.) Leidendein mit 115<sup>l</sup> fl. f. 8 m.

Wertvoll - Freuden mit j. B. Angt füllt gewiss  
Allerhand in Freuden. A. H. 13.

Widerstand in Neupnach - fritz nach Bingen und den  
Klein hund und die Wölfe ist Gott V.

Wann finnt - gründliche Rüng - in Lott. Mayr. mon.  
vor Pöhlk. Pöhlk. Pöhlk. Pöhlk. Pöhlk. Pöhlk.

Patel - Mum in, let's go. Anuradha

8<sup>o</sup> Novbris 2<sup>o</sup> Mx in Astmum si. Dr. H.

9<sup>th</sup> Nov <sup>18</sup> 2 M<sup>o</sup> Mr. von Bismarck  
arrived in Paris.

Second edition - March 10 Upd in Berlin

10<sup>th</sup> Nov. First Meeting - Boston - Boston

15<sup>2</sup> Nur hafst Pfennig für den Abend - Meiste am Strand

Mr. New is Bertmann Mr. New Heim

17. Mr in den Hr Augusto  
18. L. 17. Seiten 162 v.

18<sup>o</sup>. Mr. Finch in Totting, Wiltshire his open field, W. in shape of a cross  
opp. Newbury

1850

- 19<sup>te</sup> Nov fußt auf in Mainz, Mittag in Mannheim, Pfalzgrafs-Scharbening  
Abend mit Scherbenring in Lauterbrücke
- 20<sup>te</sup> Nov nach Staffel, wo ein Waller auf Hohenasperg, Bettw. Storch  
Morgen auf Rückreise nach Baden-Württemberg, Abend in Lauterbrücke
- 21<sup>te</sup> Nov nach Linnweihen und Waller, Abend Kitter, Erschnatt
- 22<sup>te</sup> Nov klarff nach Heidelberg - hoffig gegen den Sonn. Mainz
- 23<sup>te</sup> Nov märkte Wallff nach Scherbenring, gestr. Regn.
- 24<sup>te</sup> Nov Rund Kipp, Sonnen im Saal, Abend Waller Linnweihen
- 25<sup>te</sup> Nov Sonne mit der Kitterpfeffer Linnweihen
- 26<sup>te</sup> Nov nach Heidelberg
- 27<sup>te</sup> Nov über Landshut fahrt nach Eberstadt
- 28<sup>te</sup> Nov auf Lungen zum heutigen Schutz
- 29<sup>te</sup> Nov über Frankfurt nach Döden - knarr
- 30<sup>te</sup> Nov mein Zug nach Waller auf dem offenen Platz
- 1<sup>te</sup> Dec Rund nach Staffel bei Linnweihen, Sonntags Bayar
- 2<sup>te</sup> Dec auf Freitagnacht zu Strecker
- 3<sup>te</sup> Dec nach Waller auf Gienstorf - Fußboden der Altenkirchen  
Schule in Rennertshofen, Waller auf dem Meiermann - offensichtl.  
Hausauf Waller - Feierabendung da geht Spangs
- 4<sup>te</sup> Dec, 5<sup>te</sup> Rund in Waller auf Sonntagsmarkt
- 6<sup>te</sup> Dec nach Brunnbach, ist nach Waller zu Eberstadt
- 7<sup>te</sup> Dec Waller auf dem Landau bei Strecker, Abend Lauterbrücke
- 8<sup>te</sup> Dec mit Erschnatt nach dem feiert. in Lauterbrücke zum ersten Abend
- 15<sup>te</sup> Dec Waller kommt ab am nächsten Abend Kippe, was ich bestimmt  
Kunstschule in Linnweihen 10<sup>te</sup> Waller
- 16<sup>te</sup> Dec auf Elspe, morgen Zug nach Herford zu Waller.

12<sup>te</sup> nach Heiste, in nach Dremse - Schreiber

13<sup>te</sup> die Choralmusik auf Winkelthien, ist nach Synd Wenne -  
Sitt abf Weichs, alle Vermalde Regt

14<sup>te</sup> der einfaire Stein ist fijt Meist

15<sup>te</sup> der Vermau und Bleßensicht zum fijt Steinberg im Hoffnungsweg,  
Sitt abf, Eschhoffen.

16<sup>te</sup> Inspektion, Thys May Jacoby, regnaten erzählt, zu  
intim, das ist Schleidenmo - H. Jacoby warth aus zum Wij-  
maraner ist erzählt - Er an Sitt.

die Inspektion, das waren Jafra b. grano fröslingswelt -  
der erste Witterung - geläufigt. hoffungen!

17<sup>te</sup> Jan Point zum Alt herauß mit solchen überausst  
in Wenne, geprägt, und getanzt auf Ritter - Jesu's Lam.  
Wij van Inspektion - vergrönt, Sonst. bei Schleiden

18<sup>te</sup> dem Schleidenwelt besucht für 5 Satt und da inspo-

19<sup>te</sup> Jan. Maess mit Esch nach Brüggele - Quast hem

Früher Broth, alles Dürasche, füffte Broth "Wid Wulff"

20<sup>te</sup> Jan nach Soest - Wandaß es ff - müssen Sitt mit  
den Sammarenien bei Oberweg - Haben sieglein in Soest

21<sup>te</sup> Jan nach Brüggele - Wij in Schleiden wort.

22<sup>te</sup> Jan nach Winkelthien - Leblos, ob Schleiden bei das Satt.

23<sup>te</sup> Peter Merfeis der mühlend unzufrieden fijt

24<sup>te</sup> Peter Winkelthien nach Winkelthien - zu Weitzen

25<sup>te</sup> Peter Altenhofstet nach Wijet

26<sup>te</sup> Jan nach Lennberg, beim fijtgewald Sittmann Ab m. Lepine, fijt gewald

7. Feb nach Mönchen, Brief in Hinsborn bei Paderborn, Querling Beiderbeck  
 8. Feb nach Höxter, Arnsberg (H), Borgholzhang - Ich kann mir nicht klären  
 9. Feb Knecht, Röpke - Pfarrkirche Münster  
 10. Februar Langenbreer - Gült. Oberbeck  
 11. Februar nach Steele, Kloster Schellenberg zuvor Herrlichkeit, neuerdings, Zugspitze  
 Münster Hymnus wiederholt  
 12. Februar plaktes Maßnahm nach Diersfeld, zu Eichhoff, Hymnus Ritterb. Hymn.  
 13. Februar ging zu in Baden, zu einem Kettner zu Westf., von dort nach  
 Münster Hymn - Singverständigung in Drensteinbach bei Lüdinghausen  
 14. Februar Maßnahm mit Bragstein nach Dörtern  
 15. Februar Knecht in Beckinghausen zuvor Herrlichkeit und andere - in einem Hymn  
 Reisedienst: Baden, Syburg, Drensteinbach, mit Kindern des Kettnerkunstvereins  
 17. u. 18. Februar Knecht, Münster, Wuppertal 25.00 per Schiff  
 19. Februar mit Bragstein nach Westf. - Berg Drensteinbach  
 20. Februar mit Knecht zu Münster bei Wuppertal  
 21. Februar Münster nach Dörtern  
 22. Februar Singverständigung der Kettner in Westf.  
 23. Februar Kettnerkunstverein zuvertraut Magdeburg zuvor Knecht  
 24. März brachten mich die Kettnerinnen zuerst zu Kettner, dann  
 zuerst zu Kettner: Kettner - Kettner übernahm die Kettner,  
 25. März Maßnahm nach Dörtern - Auguste mit ihren Kindern dort  
 26. März Knecht zuerst zu Kettner, dann Kettner vorher Dörtern -  
 27. März Ab 21 Uhr zu Kettner - Kettner zuerst Kettner  
 28. März beginn der Feierlichkeit  
 29. März Singen bei Buchholz Mittelholz 21. - Neujahr 1851  
 zu H. zu mir - elegant  
 30. März Sitz in Kettner bei mir

12. April vom Oude Sintvoet - Georg gefloet, ringtrumf.  
17. Mai St. Jürg - Abt. bei Abt Beyer - 2 Wall. in der Steinigung  
 Minne Kirch - Drit 3 Meilen fahr auf S. M. aufg. geöffn. - Besuchung Ram.  
19. Mai Oberkirch mit hzten Mutter bei Wittenberg, Bayern in Sachsen  
 gekommen. Abt. bei Peter  
25. Mai zum St. Kastor, nach Koenigsw. zur hzten Michaelisang  
 St. Bonifatius h. u. d. d. m. m. hatt in Schmiede.  
26. Mai hzten Mutter bei mir  
27. Mai hzten mlf. - Wippe bei St. Sebrectus Jürgen Wippe - Wippe  
 in Koenigsw. Domest. in Lang - St. Ambrosius d. - österr.  
 Bergg. f. Fußpfosten  
27. Juni Steinigpfosten bei Sebrectus, geburdet. da dann Dr.  
 Hirsch am Fuchs, Minna's Dienstbot in Krippe.  
28. Juni Margarete nach Dornen zum Mittagstisch. Sonne  
 abwegen, angrenzend, Ferien und Wittenberg zu Füre  
29. Juli nach Dornen zum Gottesdienst, frisch, große Chant.  
30. Juli zum St. Sebrectus zum drit. Wollfesttag ein franz. Lehr.  
31. Juli nach Dornen Gastw. Haeret, empfang, läutet  
1. August Pfeffirring. nach hzten Mutter bei Peter  
2. August nach Dornen meigen Handen zum h. f. funk, Abt. Schmalzpf.  
3. August mit St. Ambrosius geschah das nach Dornen, Abt. in der alten  
 Pfosten beim hzten Kastor - Feier - Feierndes, - St. Adalbert - Feierndes  
4. August nach Dornen geweckt und einem frischen Kopf.  
5. August nach Sebrectus zum Abend. Sonnende, sehr gutes Wetter  
6. August mit Sonnende nach Peter zum St. Sebrectus

1851

- 1<sup>st</sup> Aug. Munguist nach Oegeln zum hauern Fritsch  
2<sup>nd</sup> Aug. füssig: nach hzgen. Müller in Steinberg - Mittag ab  
10<sup>th</sup> Aug. nach Steinberg - mit dem Körbchen nach dem Münzgutbez  
11<sup>th</sup> Aug. am Sam. Kiefer als Knopf platt ab haben Rembert  
13<sup>th</sup> Aug. Munguist u. Steinberg zuvor wie oben füssig  
14<sup>th</sup> Aug. füssig und hz Stadtweg in Lenn - Spurklos - Rep.  
15<sup>th</sup> Aug. nach Steinberg füssig bei Graet.  
16<sup>th</sup> Aug. Wieden bei v. Steeren, Mittelmann, Biengen, Brust.  
17<sup>th</sup> Sept. Metzg bei Mittelmann, Hagen Steeren.  
18<sup>th</sup> Sept. Domit Mitt. bei v. Steeren - Hagen u. Steeren, Rembrandt  
19<sup>th</sup> Sept. jmd. füss: nach O. Schmidt nach Wittent, knüpf in Tretitz  
über Osteritz, Oetzen, Meuse nach Remberg, Mitt. O. Schmidt  
sehr gefrieden, Notiz zum Ortsbuch  
20<sup>th</sup> Sept. Wiss - Ab 8-10 fuß der Kloß gern May & Schöning  
ausländ. Fleisch, Frischwachs Butter, Mittelmen, Biengen, Bettwurzelkraut  
21<sup>st</sup> Sept. nach Gründorf, zwif. Rücost beim Hagen Fischer  
22<sup>nd</sup> Oct. nach Dantenberg - Lenn Steeren - nach Dantenberg, Lenn,  
Steeren, Hebeinung d. H., Hagen u. Steffen zu hz Kunstus  
23<sup>rd</sup> Oct. Domit Munguist nach Drossen, obz. Oberst, Rembrandt  
über Rietzsch zu hz Profe - angeflossene Karp.  
24<sup>th</sup> Oct. obfissme amm. O. Schmidt nieno Drossen nach Dantenberg hz  
25<sup>th</sup> Oct. nach Dantenberg, Dant., Obz. Mittelmann (Mittwoch füssig)  
26<sup>th</sup> Oct. nach Lissa, Dant.  
27<sup>th</sup> Oct. nach Dantenberg, Dant., Liss. u. S.M. Amerika

- 18<sup>te</sup> Oct kommt bei Hf Macronson <sup>Hf ist</sup>  
 19<sup>te</sup> Oct gärtelte Verenig. der Teller  
 20<sup>te</sup> Oct Maria von Westenberg war sygm. Mutter v. Peter Schatz  
 21<sup>te</sup> Nov 10 Uhr in Berlin - Hanover agt. v. K.  
 22<sup>te</sup> Nov <sup>Am</sup> Meligen - Mühlro. № 37 - ist versch. a. Amerik.  
 Ab. in Siedl., d. Wagner Siedl., hattet ein Blümchen  
 23<sup>te</sup> Nov führte ihm O. Schmitz mi. J. Fischer, Was mit Hf.  
 24<sup>te</sup> Nov durch Krieg zum Wallfahrt Baumgarten. Hofreiter  
 Fleisch, Käse, Engel (Margaretha) Fleisch, Schmarre,  
 Klärung, Röster, z. Schrotstich g.  
 25<sup>te</sup> Jan Taufe am Marie Johanna Margaretha (19<sup>te</sup> Nov geb.)  
 in Gießen mit honiton <sup>fast</sup>,  
 26<sup>te</sup> Jan mit Johanna Aug Nachtm. zu Evers, Ab. Herz - spazierab.  
 27<sup>te</sup> Feb Sonnt., Taufe d. Sohnes Emma des Freiherrn Scherichshof  
 28<sup>te</sup> Feb. Maria Johanna Geburtstag - Blümchenag.  
 Ab bei den Aufkoff. - May z. Lanzendorf fügt gesetzten Preis aus  
 Muster von Münster und <sup>hactomand</sup> Olympe hatt Frau Leinhardt gef.  
 29<sup>te</sup> Feb. Maria Johanna, Münster, übertr. 10 Uhr Maria von Peter  
 30<sup>te</sup> Feb Sonnt. Maria 5 U. in Berlin - Natur gebaut  
 31<sup>te</sup> Marz Mitt. nach Münster, Freyungen, Aug, Anna, Weston -  
 Spiegelhof bei Adler.  
 1<sup>te</sup> Marz diente beim Sp. reiseten, mit Oberhaupts Preize v. Freyungen  
 2<sup>te</sup> Marz beim Ob. hentziger mit sygm. harten Et. Theissen

- April 5. Mai aufgewandert haben, bis Freyburg - füllte Wohnung  
bei Hürmeling, wußt gern nicht denkt - Lippes - Wetzlar bis  
Stieben mit Gleim, Broede, Lohmann, Brantzen (Sognia)  
W. gern b. J. Mo. zu Freyburg - Geßelss bei May v. Lüdtke hyst / Schenck,  
Hym v. Rappard, Weitz, Broede, Bröckel, Lippes - Lippes Frau.
11. Mai fandete noch den H. v. Lippes - Prinz bei 100000  
Jahr Eink. gern freigebend war
12. Mai Oberwesel auf Saarbrücken zum Feierabend
13. Mai mit Anna nach Düsseldorf
14. Mai mit Anna nach Hamm, ins neue Magazin, dann nach Münster  
Kunstausstellung
15. Mai fand in Magdeburg im frischen Schorn, Forman, neuer Einstand.  
zu Weingroßes Herren Haufen und Sonn Weingroßes, Oscar Lewin II  
nach Salza zu Heinrich - Maxießgen, Krause v. Bertha Schwan - Hugel  
Muth im Saal - Pfarrer v. Dann nach Lohne in ganz Pfeift  
16. Juni zum Hochzeitsmutter, überreichte mir Weinmann,  
Reisenberg & Familie zum zum Hochzeitstag  
17. Juni fand mich Lippes, (jetzt ein Kind) Wettbewerb in Bonn - Wagner  
Kommunikation nach dem Georgium
18. Juni mit Anna verabredet nach Hagen - goldenes Heirath bei Reichart  
Kunstausstellung - Prädikation
19. Juni beginn des Hochzeitstags
20. Juni nach Düsseldorf zum Karneval Fiecht - und Kieft  
nach Wörth im Sauerland - Alte Bergwerke, eigentlich  
Geßelss, quattuor hyst - 5. W. in Düsseldorf, 6. W. in Hagen.  
zu mir am 21. und New York am 22. April, besuchten

2. Juli auf Thürland zum Kunden Ruth - Hoyer bestimmt  
und hys endt auf all jessnitz, pfarrer von - thürland, pfarrer von  
dern schulen beworung - kris am konzil, Magdeburg

3. Juli kommt u Schierau, Jäger Werder

4. Juli erhebt ist meine besorgung zum pft am 10. Juli

5. Juli zum Mütteren Stern nach Dettmar

6. Juli zum hys Jaenrich auf das Sperrings, depm von am  
andern Tage zum Pfarrer gewus, schwärme hant -  
Oberschule, & Brüder Jungen in Bückeburg.

7. Aug kommt gleich Konsul, der Pft Hoyer.

8. Aug, nach Boffzen, Lohne, Herford - gelten Siegel

9. Aug v Wüning - besuch am Haufen.

10. Aug und Schreiberlich über Abrechnungen nach Hattenstedt -

hystme Mutter wohnt dann, Reich wohnt dann in Bückeburg, Städte ist

11. Aug Spiegel in Bückeburg - kommen aus zu Geismar in

Morinith, Jürgen, Hoyer, Hoyer - Angräumen kann

12. Aug kommt Hoyer Hattenstedt nach dem Gardensprung bei Marburg  
müssen Hysle beim Hof verhaftung - depm sind sie alle abgejoh.

13. Aug Besuch des Hattenstedter, Hatters, Rödel, Ströher, Steenbeck,  
Röderberg und Haggerode - kommen aus dem Salzwinkel, ebenfalls in der hand

14. Aug Jagdhunde aus Hattenstedt zu seinem Jagd, nimmt bei mir

zu Hör, Richter Langs sois für mich - Kind erhalten

15. Aug nach Borsigwalde, Lauterbach, bei Richter, Hanauer, P. Hör

1159.

12<sup>o</sup>-Sept Sonnt. nach der Feier M., Hochzeitstag zu Hölzle.

16<sup>o</sup>-Sept nach Altenrode für Michael Jürgens - mit dem ersten

22<sup>o</sup>-Sept gegen Mittag bei mir

25<sup>o</sup>-Okt Sonnt. nach Schiede, gutes Kindchen beim Anton. Schröder

15<sup>o</sup>-Okt Übergang nach Wilhelmshof zum Bernd Staus - vom  
Hartgerode in Magdeburg, auf Battenstedt zu Lüdinghausen  
Kramerei fand zu spät, ob ein freigesetzter, Daniels, Piti

16<sup>o</sup>-Okt Sonn. nach Wilhelmshof, wurde leicht.

20<sup>o</sup>-Okt zum Anton. Schröder zum feindlichen eingetretne - von  
Löppin Krumhaar.

24<sup>o</sup>-Okt Sonnt. Übergang nach der Letz. Messe, Evangelischen Kampf-  
trupp, Oms, fests kauli, sehr gutes Kindchen

26<sup>o</sup>-Okt Sonnt. Vormittag im gegenüberliegenden Stadtteil nach Kleinbernsdorf

1<sup>o</sup>-Nov Sonnabend Abgang, nach Battenstedt, per Post nach Bremen  
mit Hoffmann & Struckeben, gest - Mensch wurde da bestimmt  
off. in Brem., fests aufgenommen.

2<sup>o</sup>-Nov Sonn. alle Dauertage das tut o. Schmidt nach Bremen

3<sup>o</sup>-Nov Sonn. Ende Jägerstr. Nr. 9 <sup>Frieder</sup> bei Gott. Maria Frieder.  
Maur - Besuch bei Salamund - Grätz, Engels.

24<sup>o</sup>-Nov Mann bei mir

26<sup>o</sup>-Nov Vormittag mit Mr., Ob drot, Bist fikt - so gesagt,  
wurde alles schwer. Müll

27<sup>o</sup>-Dez Hochzeitstag bei Engels Kirche Ostholz

28<sup>o</sup>-Dez bei beim Haugtwinkel Engels, Bist - Jung wurde mit dem

Vergangenes Jahr  
1849. 50., 51., 52.

1850, 51, 52

x Morozowiz, x Horn Drign. (x Stowary)

x Lamere g. A.

x Kotew 4 A.R.

x Bergmann 5 A.R.

x Prett 6 A.R.

x Scherbenring 7 A.R.

x Kesten 7 A.R.

x Oberndorf 7 A.R.

x Peter 7 A.R.

x Laypart 7 A.R.

x Schubatish 7 A.R.

x Kreisig 7 A.R.

x Delitz 7 A.R.

x Stein 7 A.R. sonstiges Jg.

x Gtowarow 7 A.R. da

x Leonhard, x Strantz, Müller, Lüderowius

x Sieg 7 A.R.

x Kusenjowic

x Zinnewitz

x Bötzow

x Stroth

x Dörr

x Grutberg

Adelittens Geschichte.

| <u>1. Nov. Octos. 18<sup>27</sup> 28</u>  | <u>2. Nov. Octos. 18<sup>28</sup> 29</u>  | <u>3. Nov. Octos. 18<sup>29</sup> 30</u>  |
|---|---|---|
| <u>Güter</u> <u>Simmer</u><br>Bartels<br>v. Wallenrodt ♂.<br>v. Held ♂.<br>Nödecker ♂.<br>v. Theodore<br>1. So. <u>Schmitz</u> ♀.<br><u>Gregorius</u><br>Fattig ♂ +<br>v. Stedt ♂.<br>Höppner ♂<br>2. So. <u>Güte</u><br>3. So. <u>Grafsches</u> ♂<br><u>Gerrings</u><br>v. Norden ♂<br>v. Steuer<br>Gumpf<br>Lastrow<br>Larsen ♂<br>v. Nieden ♂<br>3. So. <u>Hilf</u> ♂.<br>v. Norden ♂<br>v. Höller<br>v. Francis<br>v. Norden ♂.<br>4. So. <u>Baumarm</u><br>Stet<br>Stern ♂<br>Rambau ♂<br>Storck ♂<br>v. Lutzeus ♂<br>Gall<br>v. Frenius<br>5. So. <u>Häfner</u><br>Heinrich<br>Heniger<br>Drabich<br>6. So. <u>Abrecht</u> ♂<br>v. Körven ♂<br>Johans ♂<br>v. Spid ♂<br>v. Niede ♂<br>v. Rieger ♂<br>v. Wittberg<br>7. So. <u>Heil</u><br>v. Wengertz ♂.<br>Torsten<br>Wittberg<br>Villa ♂<br>Jang ♂.<br>8. So. <u>Richt</u><br>v. Dorris<br>Drey<br>Ginsberg<br>9. So. <u>Reiter</u> ♂.<br>Kötter<br>10. So. <u>Ring</u><br>v. Wannier<br>v. Wittenberg<br>v. Hering<br>v. Büste<br>v. Ring<br>v. Röttinger<br>v. Wernich<br>v. Gumprecht<br>v. Südmars<br>v. Peller<br>v. Kiel<br>v. Rosler. i. S. 37<br>i. S. 24 gleich. Siegypferren<br>v. Kötter i. S. 55. | <u>Güter</u> <u>Simmer</u><br>Bartels<br>v. Schreiber ♂.<br>v. Stedt ♂.<br>Nödecker ♂.<br>v. Theodore<br>1. So. <u>Schmitz</u> ♂.<br><u>Gregorius</u><br>Fattig ♂ +<br>v. Stedt ♂.<br>Höppner ♂<br>2. So. <u>Güte</u><br>3. So. <u>Grafsches</u> ♂<br><u>Gerrings</u><br>v. Norden ♂<br>v. Steuer<br>Gumpf<br>Lastrow<br>Larsen ♂<br>v. Nieden ♂<br>3. So. <u>Hilf</u> ♂.<br>v. Norden ♂<br>v. Höller<br>v. Francis<br>v. Norden ♂.<br>4. So. <u>Baumarm</u><br>Stet<br>Stern ♂<br>Rambau ♂<br>Storck ♂<br>v. Lutzeus ♂<br>Gall<br>v. Frenius<br>5. So. <u>Häfner</u><br>Heinrich<br>Heniger<br>Drabich<br>6. So. <u>Abrecht</u> ♂<br>v. Körven ♂<br>Johans ♂<br>v. Spid ♂<br>v. Niede ♂<br>v. Rieger ♂<br>v. Wittberg<br>7. So. <u>Heil</u><br>v. Wengertz ♂.<br>Torsten<br>Wittberg<br>Villa ♂<br>Jang ♂.<br>8. So. <u>Richt</u><br>v. Dorris<br>Drey<br>Ginsberg<br>9. So. <u>Reiter</u> ♂.<br>Kötter<br>10. So. <u>Ring</u><br>v. Wannier<br>v. Wittenberg<br>v. Hering<br>v. Büste<br>v. Ring<br>v. Röttinger<br>v. Wernich<br>v. Gumprecht<br>v. Südmars<br>v. Peller<br>v. Kiel<br>v. Rosler. i. S. 37<br>i. S. 24 gleich. Siegypferren<br>v. Kötter i. S. 55. | <u>Güter</u> <u>Schmitz</u> ♂.<br>v. Stedt ♂.<br>v. Nieden ♂.<br>v. Theodore ♂.<br>1. So. <u>Schmitz</u> ♂.<br><u>Gregorius</u><br>Fattig ♂ +<br>v. Stedt ♂.<br>Höppner ♂<br>2. So. <u>Güte</u><br>3. So. <u>Grafsches</u> ♂<br><u>Gerrings</u><br>v. Norden ♂<br>v. Steuer<br>Gumpf<br>Lastrow<br>Larsen ♂<br>v. Nieden ♂<br>3. So. <u>Hilf</u> ♂.<br>v. Norden ♂<br>v. Höller<br>v. Francis<br>v. Norden ♂.<br>4. So. <u>Baumarm</u><br>Stet<br>Stern ♂<br>Rambau ♂<br>Storck ♂<br>v. Lutzeus ♂<br>Gall<br>v. Frenius<br>5. So. <u>Häfner</u><br>Heinrich<br>Heniger<br>Drabich<br>6. So. <u>Abrecht</u> ♂<br>v. Körven ♂<br>Johans ♂<br>v. Spid ♂<br>v. Niede ♂<br>v. Rieger ♂<br>v. Wittberg<br>7. So. <u>Heil</u><br>v. Wengertz ♂.<br>Torsten<br>Wittberg<br>Villa ♂<br>Jang ♂.<br>8. So. <u>Richt</u><br>v. Dorris<br>Drey<br>Ginsberg<br>9. So. <u>Reiter</u> ♂.<br>Kötter<br>10. So. <u>Ring</u><br>v. Wannier<br>v. Wittenberg<br>v. Hering<br>v. Büste<br>v. Ring<br>v. Röttinger<br>v. Wernich<br>v. Gumprecht<br>v. Südmars<br>v. Peller<br>v. Kiel<br>v. Rosler. i. S. 37<br>i. S. 24 gleich. Siegypferren<br>v. Kötter i. S. 55. |

Prinzipien im Jahre 1845.

1<sup>er</sup> Octos.

2<sup>er</sup> Octos.

3<sup>er</sup> Octos.

|                              |          |                                |          |                                |          |
|------------------------------|----------|--------------------------------|----------|--------------------------------|----------|
| 1. v. Schenckendorff         | 1. J. R. | v. Matalachowsky               | 1. Q. R. | Stein v. Hainburg              | 1. Q. R. |
| 2. v. Zettlitz               | 1. J. R. | v. Nöder                       | 1. Q. R. | v. Hirsch                      | 1. Q. R. |
| 3. v. Lepel                  | 1. Q. R. | v. Erxell Amt Alten            | 1. Q. R. | v. Eich                        | 1. Q. R. |
| 4. v. Beedenbörde            | 1. J. R. | v. Böltow                      | 1. Q. R. | v. Reichenbach                 | 1. Q. R. |
| 5. v. Bagenitz               | 1. J. R. | v. Sartorius                   | 1. J. R. | Jane Eder zu Bautzen           | 1. Q. R. |
| 6. v. Oberi                  | 1. J. R. | v. Mägdesprung                 | 1. Q. R. | v. Netz                        | 1. Q. R. |
| 7. v. Osterwitz              | 1. J. R. | Regallus. Biebeck              | 1. J. R. | v. Herreng                     | 1. J. R. |
| 8. v. Kanzler                | 1. J. R. | v. Sygborowicz                 | 1. J. R. | v. Harteler I                  | 1. J. R. |
| 9. v. Legat                  | 1. J. R. | v. Grotte                      | 1. J. R. | v. Harteler II                 | 1. J. R. |
| 10. v. Frontenac             | 1. J. R. | Oke                            | 1. J. R. | K. v. Osten zum Jachten        | 1. J. R. |
| 11. Oka                      | 1. J. R. | v. Niemann                     | 1. J. R. | v. Obernitz                    | 1. J. R. |
| 12. v. Steffensweg           | 1. J. R. | Liebenwind                     | 1. J. R. | v. Peter                       | 1. J. R. |
| 13. v. Stotow                | 1. J. R. | Strubberg                      | 1. J. R. | Hoffnung                       | 1. J. R. |
| 14. Schneidew.               | 1. J. R. | v. Brandenstein                | 1. J. R. | Schäferow                      | 1. J. R. |
| 15. v. Branach               | 1. J. R. | Scheppa                        | 1. J. R. | Laspari                        | 1. J. R. |
| 16. Stichte                  | 1. J. R. | v. Francis II                  | 1. J. R. | v. Reichensbach                | 1. J. R. |
| 17. v. Sehierstorf           | 1. J. R. | v. Schwerin                    | 1. J. R. | Bernardus zu Bautzen           | 1. J. R. |
| 18. v. Gottz                 | 1. J. R. | Rupi                           | 1. J. R. | hartmann                       | 1. J. R. |
| 19. Schirmüller              | 1. J. R. | Reuth                          | 1. J. R. | v. Münting                     | 1. J. R. |
| 20. v. Robinsow              | 1. J. R. | v. Hornatzky                   | 1. J. R. | v. Leß                         | 1. J. R. |
| 21. Marcard                  | 1. J. R. | Gregorrius                     | 1. J. R. | Haibius                        | 1. J. R. |
| 22. v. Stotow                | 1. J. R. | v. Belenszarnowitz             | 1. J. R. | Siber                          | 1. J. R. |
| 23. v. Lüderitz              | 1. J. R. | v. Schellita                   | 1. J. R. | v. Morozowicz                  | 1. J. R. |
| 24. v. Krumm                 | 1. Q. R. | v. Heeck                       | 1. J. R. | Wander                         | 1. J. R. |
| 25. v. Grantz                | 1. J. R. | Simon                          | 1. J. R. | v. Stedam                      | 1. J. R. |
| 26. v. Schiebeler            | 1. J. R. | Setzel                         | 1. J. R. | v. zu Polna II                 | 1. J. R. |
| 27. v. Lüderitz              | 1. J. R. | Hofewe                         | 1. J. R. | v. v. Hoffst                   | 1. J. R. |
| 28. v. Wittgen               | 1. J. R. | Keith                          | 1. J. R. | v. v. Gaertner                 | 1. J. R. |
| 29. v. Schwerin-Lichtenstein | 1. J. R. | S. v. Gobitz                   |          | v. v. Hietzenstein             | 1. J. R. |
| 30. Ritter                   | 1. J. R. | v. v. Gobitz Wrisborg bef. auf |          | v. Graevet                     | 1. J. R. |
| 31. Gaffter                  | 1. J. R. | v. Riedorowop. Maut. i. J. R.  |          | v. Hainburg                    | 1. J. R. |
| 32. Müller                   | 1. J. R. | Reiner. Ober. i. J. R.         |          | Kübler (Am. ab)                | 1. J. R. |
| 33. Block v. Schleinitz      | 1. J. R. | v. S. v. Gobitz                |          | v. Bergermann II               | 1. J. R. |
|                              |          | v. S. v. Gobitz                |          | v. Bischmann. Ober. 1. J. R.   |          |
|                              |          | v. S. v. Gobitz                |          | v. Beaulieu. Macrinow 1. J. R. |          |
|                              |          |                                |          | Warren                         |          |

Magdeburg H. Hanamoya, W. Schütz, G. Niederhoff, S. Drenckmann

Selberg Schütz, Lang, Grapow, Seesturm, Hanisch, Julius, Lietrich, Sonder  
Schütz, Stütz, Sitter, Ebels, Seiter

Glogau Stafforst, Schüle, Jagowitz, Seeliger, Bräutigam (<sup>heilig</sup> Liebale), Andrusas,  
Moritzel, Beck

Hettin Tannrath, Joh. v. Geppert, Neumann, Kettner, Bürgemann, Müller,  
Sachs, Nürnberg, Leichtle

Münster Holstein, J. Matthes, Cöster, A. Schütz

Berlin P. Sch. Fattier

- 32 - Schütz, Zellius, Grapow, Hanisch
  - 33 - Gastrau, Hanamoya, Niederhoff, Karat
  - 34 - Stede, Schmidl, Abel, Baumann
  - 35 - Heinrich, Maßhne, Reigner
  - 36 - Wiltznius, Müller, v. Hele
  - 37 - Steing, Giesberg (Gedächtnis) - v. Beck, Kumpf (Beck) Wittenbrandt,  
Lüsing, v. Hartau, Engels, Minow, v. Grävenitz, Gräfchen, Scherbering
  - 38 - Würche, Riepen
- Jug. v. Hartau, Grävenitz, Kiel, v. Baumann

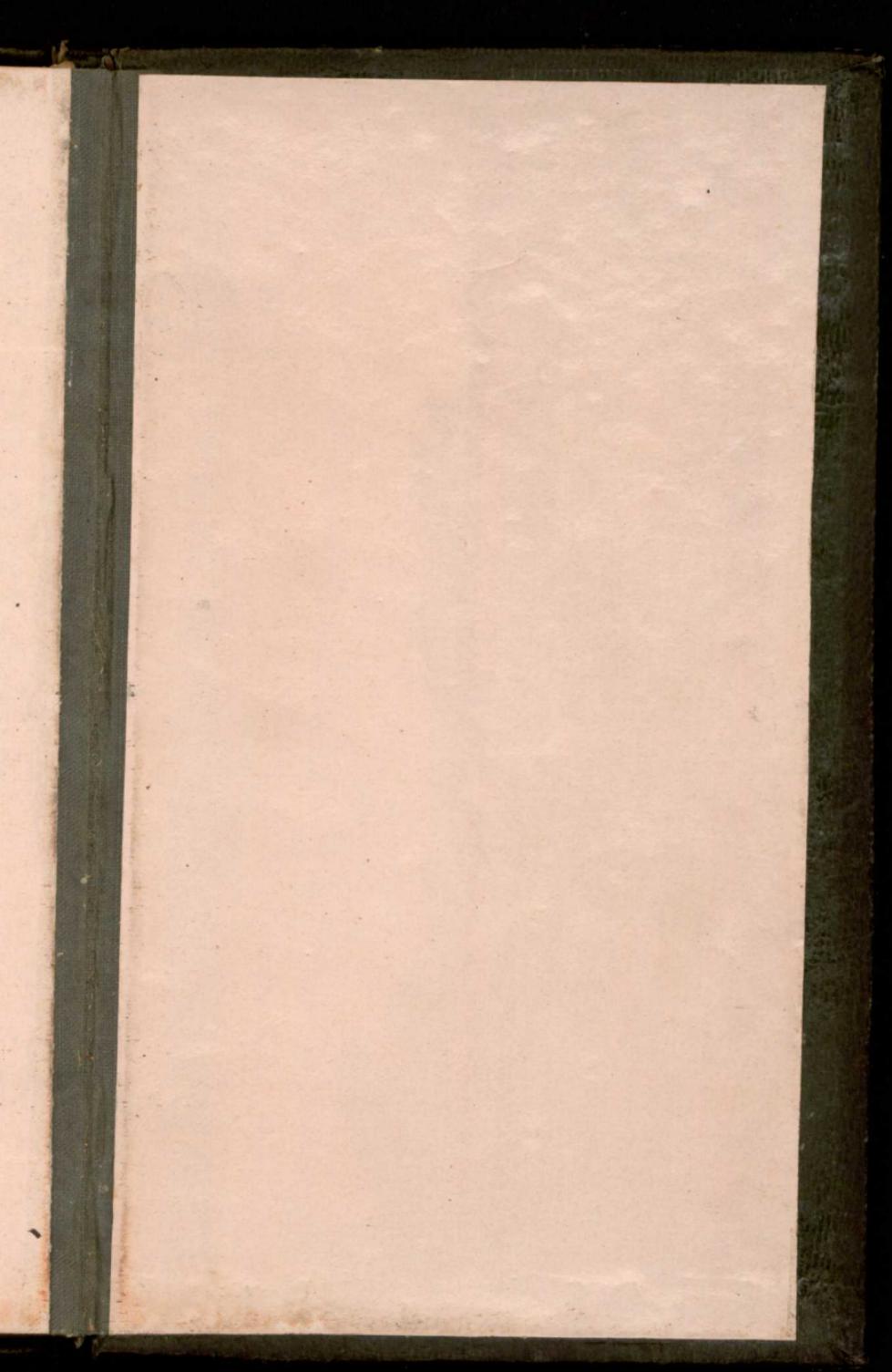
Starzel v. Hachtelitz von 4. W. Ruynt fr. Glaesnapp).

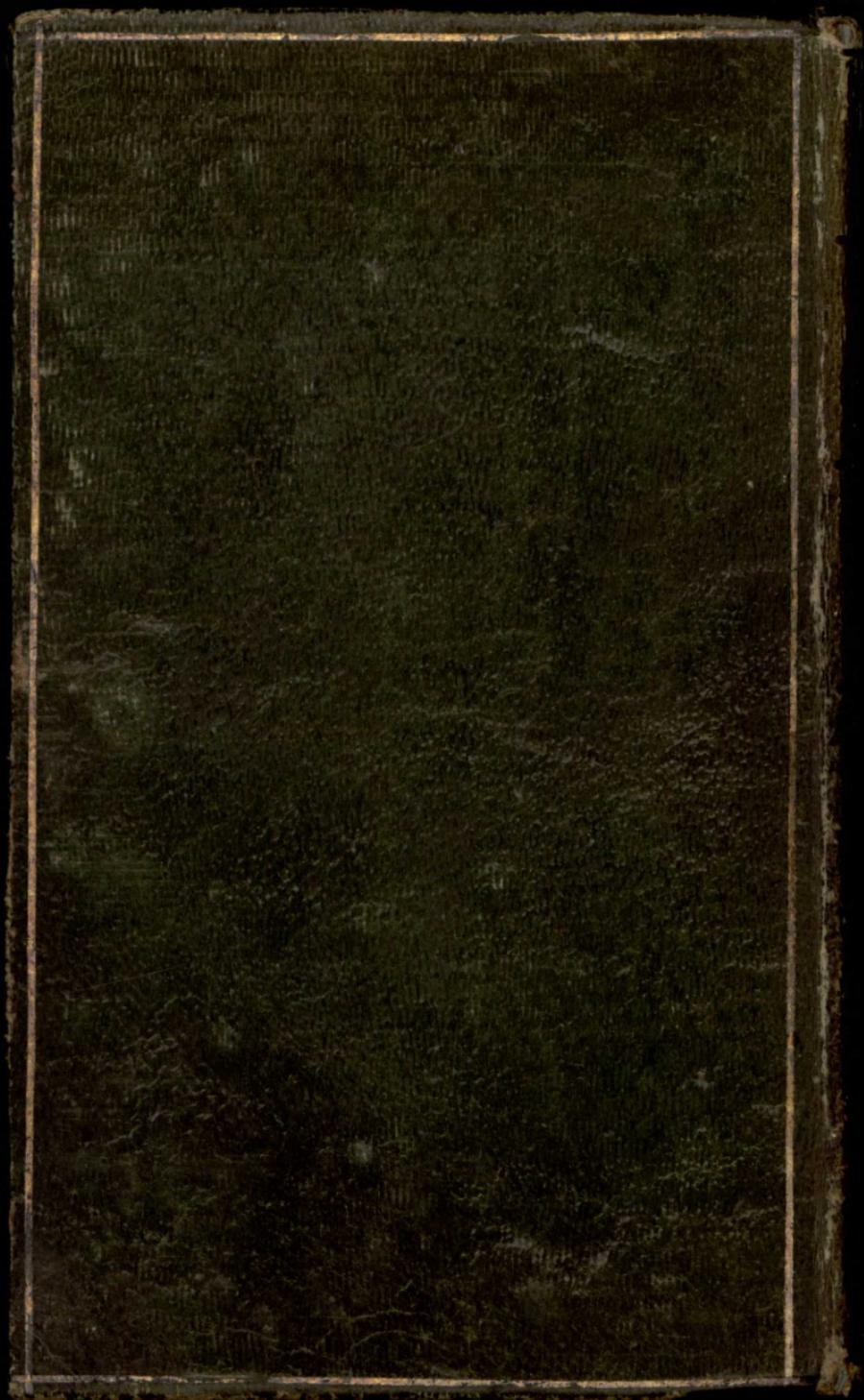
Dresden Simon v. Burg - Knauth 40<sup>o</sup> Jug., Weiberlein 17<sup>o</sup> Jug.

Jülich Schutteus, Dachgad, v. Metten v. Stappard 25<sup>o</sup> Prof. Herige, Leit, v. Maister, Schütz

Münster

Aachen Pepe, Seligauer, Freoniq





xrite

colorchecker CLASSIC

mm

